

Stellenbesetzung am 01.01.1981

<u>Kommandeur</u>	OTL Blume		
S 3	Maj Hahne	S3-Fw	HFw Arndt
S 1	Hptm Schrade	S1-Fw	Fw Gräbel
S 2	OLt Würtz	S2-Fw	OFw Pöhle
S 4	Hptm Langer	TrVersBearb	HFw Bödeker
TStOffz	Hptm Burger		
FmOffz	OLt Marschke		
TrArzt	StA Dr. Wortmann		
MKFL	Lt Hinrichs		
TrVerwBea	ROI Taubenheim		

1. Kompanie

KpChef	Hptm Klein	Refü	HFw Schreiber
KpFw	HFw Turowski	FuFw	SU Köppen
Schirrmeister	HFw Saß	MNT-TrpFhr	OFw Blonsky
KpTrpFhr	HFw Wagner	TrspZgFhr	OFw Gail
InstZgFhr	HFw Dechring	MunGrpFhr	SU Korf
VU	StUffz Finger	ErkGrpFhr	Fw Hänchen
		SanGrpFhr	Fw Hillner

2. Kompanie

KpChef	Hptm Hoff	KpTrpFhr	Fw Paprotka
ZgFhr I. Zug	OLt v. Düring	VU	SU Müller
ZgFhr II. Zug	OFw Körtge	TU	SU Lade
ZgFhr III. Zug	Fw Ehlers		
KpFw	HFw v. Neuhoff		

3. Kompanie

KpChef	Hptm Schmalzer	KpTrpFhr	OFlw Doerk
ZgFhr I. Zug	OLt Proschko	VU	SU Dornieden
ZgFhr II. Zug	OFlw Herms	TU	SU Haak
ZgFhr III. Zug	Fw Sasse		
KpFw	HfW Schneider		

4. Kompanie

KpChef	Hptm Gottzein	KpTrpFhr	OFlw Schmidt
ZgFhr I. Zug	HfW Gerner	VU	SU Justa
ZgFhr II. Zug	Fw Rauh	TU	SU Szameit
ZgFhr III. Zug	OFlw Lüders		
KpFw	HfW Schwehm		

4./PzBtl 81

KpChef	Hptm Lortz	KpTrpFhr	Fw Bleul
ZgFhr I. Zug	OLt v. Plato	TU	SU Wienhöft
ZgFhr II. Zug	HfW Schmidt		
ZgFhr III. Zug	Fw Kromrei		
KpFw	HfW Schade		

1981 erhält das Bataillon häufig den Auftrag, den Kampfpanzer Leopard 2 vorzuführen bzw vorzustellen.

Folgende Aufträge werden dabei durch das Bataillon wahrgenommen:

- Zwei Hörsäle der Offizierschule des Heeres, Hannover
- Kommandeur 10. Panzerdivision, Generalmajor Lange, ehemaliger Kommandeur Panzerbataillon 84
- Alle Brigade- und Bataillonskommandeure der 3. Panzerdivision anlässlich der Kommandeurtagung
- Ein einwöchiges Informationsprogramm bei der 41. Niederländischen Brigade
- Reporter der "Bildzeitung" und "Bild am Sonntag"
- Reporter einer japanischen Militärfachzeitschrift
- Neuseeländische und australische Journalisten
- Generale und Generalstabsoffiziere der pakistanischen Führungsakademie
- Reservekameradschaft Clausthal-Zellerfeld
- Reserveoffiziere des Panzeraufklärungsbataillons 3
- Anlässlich eines Tages der Offenen Tür vor Besuchern der 13. Niederländischen Panzerbrigade in den Niederlanden.
Dabei wurde der Leopard 2 insgesamt 55 000 Besuchern vorgestellt.
- Vorführung vor Offizieren und Feldwebeln des Panzerbataillons 324
- Vorführung vor zivilen Referenten und obersten Straßenbaubehörden der Länder und des Bundes
- Oberstleutnant Knebel für Werbebilder
- Wehrmedizinisches Institut für Messung der Vibrationsbelastung der Besatzung
- Zwei sudanesischen Offizieren.

Datenüberblick

- 09.01. Neujahrsessen des OffzKorps
- 12.01. Btl-Appell
- 20.01. Neujahrsempfang für KpChefs und
KpFw bei PzBrig 8
- 26.01. Offz-Weiterbildung
- 28.01. Offz-Weiterbildung

Am 04.01.1981 nimmt das Bataillon zum ersten Mal geschlossen den Dienst im neuen Jahr auf.

Am 09.01.1981 findet das traditionelle Neujahrsessen des Offizierkorps statt. Es wird diesmal im Gasthof Stumpf in EMBSSEN durchgeführt.



Von links nach rechts:

Obere Reihe:

Fhj v. Borries, Olt v. Plato, Hptm Schmalzer, Olt Proschko,
Hptm Lortz, Olt Hinrichs, Hptm Hoff.

Mittlere Reihe:

Olt v. Düring, Fhj Steiner, Hptm Klein, Olt Marschke, M Burger.

Untere Reihe:

Olt Würtz, Lt Dürr, Hptm Langer, Otl Blume, Hptm Schrade,
RDI Taubenheim.

Auf dem Bild fehlen:

M Rahne, Olt Köhte, Olt Gaus, Lt Lücking.

Der neue „Leo“ rollt jetzt auch in Lüneburg

07.01.81



Der erste „Leopard 2“ der 3. Panzerdivision rollt beim Panzerbataillon 84 in Lüneburg. Mit einem Appell wurde kürzlich in der Schlieffen-Kaserne in Lüneburg der Kampfpanzer an den Verband übergeben. Das Panzerbataillon 84 wird als erster Verband der 3. Panzerdivision mit dem „Leo 2“ ausgerüstet.

Erste „Leo-2“ an **Heer** Panzerbrigade 8 **1/81**

Die Umrüstung des Heeres auf den neuen Kampfpanzer „Leopard-2“ ist jetzt voll angelaufen. Als erstes Bataillon neben der Lehrtruppe in Munster wird jetzt das Panzerbataillon 84 der Panzerbrigade 8 in Lüneburg mit dem „Leopard-2“ ausgerüstet. Wie der Kommandeur der Panzerbrigade 8, Oberst Prange, mitteilte, werden die beiden Panzerbataillone (84 und 83) seines Verbandes Ende 1981 umgerüstet sein. Die Lüneburger Brigade werde dann über 110 „Leopard-2“ verfügen. Zusammen mit dem neuen Raketenjagdpanzer „Jaguar“ und der Feldhaubitze 70 sowie anderen neueingeführten Waffensystemen werde die Panzerbrigade 8 dann zu den modernsten Kampfverbänden des Heeres zählen. Die Übergabe der ersten „Leopard-2“-Panzer fand kürzlich in der Lüneburger Schlieffen-Kaserne statt. (wr)

Bataillonsbefehl

Ich habe dem Fähnrich (BOA) Christian-Albrecht von Sydow am 12. Januar 1981 eine förmliche Anerkennung wegen vorbildlicher Pflichterfüllung erteilt.

Er hat den Unteroffiziergrundlehrgang Teil 2 - Panzertruppe - als Lehrgangsbester von 480 Teilnehmern mehrerer Truppengattungen an der Kampftruppenschule 2 bestanden, obwohl er ungünstigere Voraussetzungen als andere Lehrgangsteilnehmer hatte.

Er hat damit den Unteroffiziersnachwuchs des Bataillons ein Beispiel an Leistungswillen und Leistungsvermögen gegeben.


(Bl u m e)
Oberstleutnant

Verteiler

- B -

Datenüberblick

23.02.

Offz-Weiterbildung

Uronik

Tagesbefehl

U 24281

Ich spreche dem Panzerbataillon 84 meinen Dank und meine besondere Anerkennung für die bei der Inspizierung durch den Inspizienten der Panzertruppe geseigten Leistungen aus.

In der zusammenfassenden Feststellung des Inspizienten heißt es:

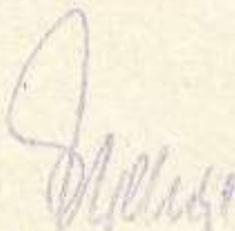
Das Bataillon gefiel durch

- Aufgeschlossenheit aller Führer und Soldaten,
- tadellose Disziplin,
- saubere gepflegte Unterkünfte,
- eine gut vorbereitete Inspizierung,
- planvolle Steuerung der Ausbildung,
- gute Leistungen auf dem Gebiet der Schießausbildung (ehem. CAT-Btl).

Mehr kann ein Bataillon nicht leisten!

Der Herr Divisionskommandeur hat mich gebeten, dem Bataillon auch seine Anerkennung zu sagen.

Ich tue das gern.


(Prango)
Oberst 4

Verteiler

Datenüberblick

02. - 06.03. Schießplatzaufenthalt 2./PzBtl 84
- 07.03. Regimentsabend
- 10.03. Offz-Weiterbildung
- 13.03. Kompanieübergabe 2./PzBtl 84
- 20.03. Feierliches Gelöbniß der Rekruten
unter Federführung des Btl
- 23.03. Hptm Fante tritt seinen Dienst im Btl an
- 27.03. Btl-Appell
- 28.03. Verabschiedung von
- Hptm Schrade
- Hptm Hoff
- Major Burger
- 30.03. Herrenabend

In der Zeit vom 02. - 06.03.1981 ist die 2. Kompanie mit allen Richtschützen des Bataillons zu einem Schießplatz-aufenthalt in BERGEN. Es ist das letzte Mal, daß Soldaten des Panzerbataillons 84 mit dem Leopard 1 schießen. An dem Schießen der 2. Kompanie nimmt der gesamte Unteroffizernachwuchs des Bataillons teil, der noch 1981 den Unteroffizier-Lehrgang besuchen soll. Voraussetzung für die Teilnahme am Unteroffizier-Lehrgang ist der Erwerb der Richtschützen-ATN für den Kampfpanzer Leopard 1, da die Truppschule in MUNSTER noch keinen Unteroffizier-Lehrgang für den Kampfpanzer Leopard 2 anbietet.

Der Regimentsabend des Jahres 1981 wird am 07.03. durchgeführt. Es nehmen sehr zahlreich ehemalige Angehörige des Bataillons sowie Angehörige des Panzerregiments 2 teil (über 90 Herren!). Die Rede des Abends hält der Kommandeur der Panzerbrigade 8, Oberst Prange. In dem Vortrag des Abends, der von Herrn Hagelücken gehalten wird, wird über das Unternehmen "Wilhelm" berichtet.

Am 13.03. wird die 2. Kompanie von Hauptmann Hoff an Oberleutnant von Düring übergeben.

Bei dem am 27.03. durchgeführten Bataillonsappell werden Hauptmann Schrade, Hauptmann Hoff und Major Burger verabschiedet. Die Verabschiedung des Hauptmann Schrade, dem zu der Zeit einzigen Offizier der Brigade, der noch eigene Kriegserfahrung hat, findet auch in der Lüneburger Landeszeitung große Beachtung.



der Konserverbuchse
Kurt
dafür erarbeitet der linksver-
teidiger sich mit selbstigge-
stellten Manteln aus Konser-
vendosen (unten)
Fotos: Metelmann



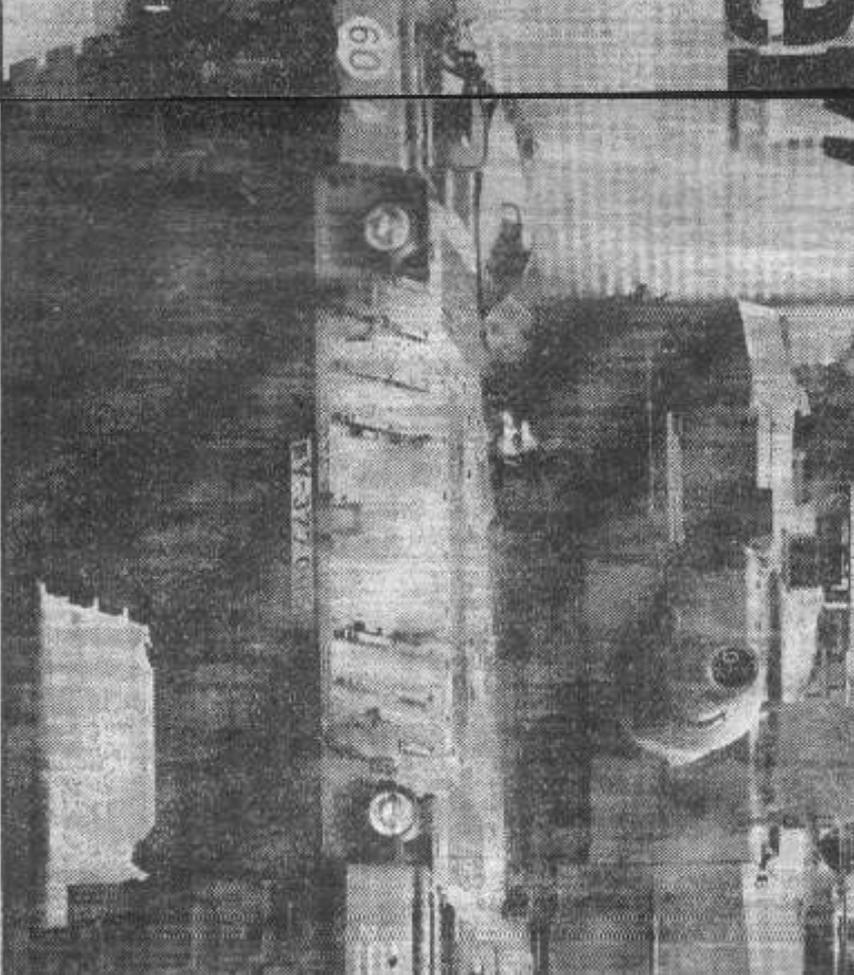
Leopards hat 'men Vor der

Von HANS-ROLF BACHARACH
Lüneburg, 11. März
Kurt Körge ist linker Außen-
verteidiger beim Lüneburger
SK. Da nennen sie ihn „Panzer“.
Weil's kein Halten mehr gibt,

wenn sich der 27-jährige durch
die gegnerischen Linien tankt.
Und weil er was hat, von dem
die Saudis noch träumen —
den Leopard 1.
Kurt hat so ein 2,5-Millionen-
Lingstium vor der Heubühel ste-
hen. In der Schließel-Koyete in
Lüneburg. Körge ist Oberfeld-
webel im Panzer-Regiment 81.
Und damit Chef von vier
„Leos“.

Mit Sicherheit befähigt Ober-
feldwebel Körge die sportlich-
sten Soldaten. „Oben unterm
Dach hat er eine „Folterkam-
mer“ eingerichtet. Da liegen
die aus Konserverndosen und
Zement gebauten Karteln. „Ich
hab' starke Kameraden“, prahlt
er und zeigt auf einen ausge-
leierten Expander.

Oberfeldwebel Körge sagt
von sich selbst: „Ich bin einget-
zigt.“ Er will immer der Erste sein.
Das war er schon als 16-Jähri-
ger, als er die 100 Meter in 11,1
Sekunden lief. Und vor weni-
gen Wochen, als sich der LSK
in einer Krise befand, hatte nur
Körge Normalern.



„Panzer“men ihn seine Mitspieler vom LSK. Weil sich Körge kraftvoll durch die Tante
Gegankt. Und mit Panzern hat der Oberfeldwebel Körge auch täglich im Beruf

Manni schke, Lüneburgs
Co-Trainer Kurt hatte das
Zeug zu ei Profifußballer.“
Doch degg ist abgefahren.
Ende des ds wird er 30. Er
will's beimd zu etwas brin-
gen. Über ob er die Offi-
ziers-Lauf einschlagen soll.
Dann abaus der Gelenkte
Elektroschr noch zwei Joh-
re auf dieitbank
Aur die itzbank aber will
er beim doch lange nicht.
Am Somnd gegen den OSC
Bremerhavind der „Panzer“
wieder o überrollen. „Da
mübe für mehr als ein Un-
entschiedstn sein“, glaubt
er.

Blutstaffette für ein Menschenleben

□ Lüneburg/Dannenberg. Wahrscheinlich freuten sich die Soldaten vom Panzerbataillon 84 schon auf einen ruhigen Sonntagabend in der Schlieffenkaserne. Ebenso wie die Beamten in der Polizeistation des Bezirks und die Bürger von Dannenberg. Und auch im Dannenberger Krankenhaus war der Tagesbetrieb längst vorüber.

Doch gegen 22 Uhr ist es vorbei mit der Ruhe: Blutsturz bei einer Patientin! Höchste Lebensgefahr!

Draußen dichter Nebel. Sichtweiten zwischen 12 und 15 Metern im Landkreis Lüchow-Dannenberg. Der SAR-Rettungshubschrauber aus Vaßberg muß am Boden bleiben.

Stattdessen geht doch „SOS“ vom Kreiskrankenhaus an die Polizeistation Dannenberg. Die Beamten sollen sechzehn Liter Blut (Gruppe B, Rhesusfaktor negativ) nach Dannenberg

schaffen — Sonntagnacht, bei eisglatten Straßen und dichtem Nebel.

Der Hilferuf wird weitergeleitet an das Lüneburger Lage- und Führungszentrum „Sole“ Auf der Hude. Von dort wird die Rettungsaktion gesteuert. Über Funk werden Polizeibeamte mit der richtigen Blutgruppe zum Spenden aufgefordert.

Fast gleichzeitig, nämlich um 22.20 Uhr, geht ein Hilferuf an den Sanitätsbereich des Panzerbataillons 84 in der Lüneburger Schlieffenkaserne.

Dannenberger Bürger werden mobilisiert und die Blutbank in Rothenburg/Wümme alarmiert. Doch die kann lediglich neun Konserven des lebensrettenden Blutes bereitstellen — die Gruppe ist zu selten.

Eine Blutstaffette durch DRK und Polizei wird organisiert. Konserven aus den Krankenhäusern in Bad Bevensen, Uel-

zen, Celle, Lüneburg und Winsen sind unterwegs. Doch das reicht kaum aus, um das bedrohte Leben der Frau im Dannenberger Krankenhaus zu retten.

Beamte der Schutzpolizei in Lüchow, Dannenberg, Uelzen und Lüneburg, Bundesgrenzschutzbeamte und Dannenberger Bürger, Mitarbeiter des Krankenhauses und selbst die Frau eines Zollbeamten in Hitzacker, die zufällig von der Aktion hörte, stehen bereit.

Sieben Soldaten aus der Lüneburger Schlieffenkaserne treffen um 0.45 Uhr in Dannenberg ein. Im Polizeikonvoi geht es zum Krankenhaus. Panzerschütze Christoph Adolf und Gefreiter Jürgen Meier werden sofort „zur Ader gelassen.“ Dann ist die Patientin außer Lebensgefahr — vorerst. Doch die Lüneburger Soldaten halten sich weiter bereit, als lebende Blutkonserven.



7. (Preuß) Reiter Rgt



P; Rgt 2



P; Btl 84

Regimentsabend 7.3.1981





Reiter mit allen Standarten 7. (Preuß) Reiter Rgt



Standarte Pz Rgt 2



Übergabe des ersten KPz Leopard 2 an PzBtl 84

Kommandeur OTL Blume

Hptm Schrade

S2

Olt Würtz

S3

Maj Hahne

Hptm Langer

TO

Maj Burger

FmO

Olt Marschke

Stabsarzt SA Wortmann

Ltr TrVerw ROI Taubenheim

z.b.V. Lt Lücking

Kp

2. Kp

3. Kp

4. Kp

4./81

Hptm Klein

Hptm Hoff

Hptm Schmalzer

Hptm Gottzein

Hptm Lortz

Olt Hinrichs

Olt v. Düring

Olt Proschko

Olt Köthe

Olt v. Plato

Lt Dürr

Anwesenheitsliste Regimentsabend

Pz Btl 84

7. 3. 1981

Herr Dr. Ademeit	Oberstarzt	PzRgt 2	Bundeswehrkrankenhaus Koblenz
Herr Berg	Oberstleutnant		Bundesministerium der Verteidigung
Herr Blume	Oberstleutnant		Panzerbataillon 84
Herr von Borries	Fähnleutnant		Panzerbataillon 84
Herr Brückner	Oberstleutnant a.D.		Ostpreußenring 42, 2120 Lüneburg
Herr Brunk	Major		Am Herrenland, 3509 Spangenberg
Herr Buchhorn-Klos	Fähnleutnant		Panzerbataillon 84
Herr Burger	Major		Panzerbataillon 84
Herr Carganico	Generalmajor a.D.	PzRgt 2	Turmweg 16, 7573 Sinzheim-Winden
Herr von Düring	Oberleutnant		Panzerbataillon 84
Herr Dürr	Leutnant		Panzerbataillon 84
Herr Elaner	Hauptmann d.R.		Zum Suhrfeld 26, 2105 Seevetal 12
Herr Fischer	Oberstleutnant a.D.		Kehrwieder 5, 2440 Oldenburg
Herr Gaus	Oberleutnant		Panzerbataillon 84
Herr Gottzein	Hauptmann		Panzerbataillon 84
Herr von Grolmann	Oberfähnrich d.R.		Reinersweg 7, 4472 Haren
Herr Hagelüken	Oberleutnant a.D.	PzRgt 2	Sanddornweg 7, 5042 Erftstadt-Bliesheim
Herr Hahne	Major		Panzerbataillon 84
Herr Heitmann	Oberleutnant a.D.	PzRgt 2	Zedernweg 5, 2000 Hamburg 52
Herr Hinrichs	Oberleutnant		Panzerbataillon 84

Herr Hennig	Regierungsamtmann		Panzerbrigade 8
Herr Hoff	Hauptmann		Panzerbataillon 84
Herr Dr. Mehlbaum	Leutnant a.D.	PzRgt 2	Diedrich-Freese-Str.24, 2902 Rastede 1
Herr Mehlbaum	Oberfähnrich d.R.		Oldenburger Str. 263, 2902 Rastede 1
Herr Holländer	Oberstleutnant		Offizierschule des Heeres Hannover
Herr Hoppe	Oberstleutnant		Panzerbataillon 203, Hemer
Herr Jungclaus	Oberfähnrich		Bundeswehrhochschule Hamburg
Herr Junius	Leutnant d.R.		Adolfstr. 51, 5300 Bonn
Herr Dr. Kaempfe	Hauptmann d.R.		Warderestr. 40, 2000 Hamburg 13
Herr Kaempfe	Leutnant d.R.		Lindenstr. 12, 2093 Ahausen
Herr Klein	Hauptmann		Panzerbataillon 84
Herr Kleinschmidt	Oberst a.D.	PzRgt 2	Lenastr. 1, 4000 Düsseldorf 30
Herr von Kleist	Brigadegeneral a.D.	PzRgt 2	Lessingweg 9, 5308 Rheinbach
Herr Knebel	Oberstleutnant		Bundesministerium der Verteidigung
Herr Köthe	Oberleutnant		Panzerbataillon 84
Herr Krenz	Oberleutnant		Panzerlehrbataillon 94, 3042 Munster
Herr Kreisel	Oberstabsfeldwebel a.D.	PzRgt 2	Ernst-von-Harnack-Str.9, 6200 Wiesbaden
Herr Krupke	Hauptmann d.R.		An der Buchholzer Bahn 3, 2120 Lüneburg
Herr Kruse	Major		Standortkommandantur, 3042 Munster
Herr Kuchar	Hauptmann d.R.		Habichtsweg 2, 2121 Barendorf
Herr Laging	Oberstleutnant		Bundeswehrhochschule Hamburg
Herr Langer	Hauptmann		Panzerbataillon 84
Herr von Legat	Major a.D.	PzRgt 2	Karl-Hauben-Str.82, 4000 Düsseldorf 30
Herr Löbel	Hauptmann a.D.	PzRgt 2	Alois-Wohlmuth-Str. 4, 8000 München (Harlaching)
Herr Lortz	Hauptmann		Panzerbataillon 84
Herr von Lucke, Chr.	Oberst a.D.	PzRgt 2	Hitzeler Str. 80, 5000 Köln 51
Herr von Lucke, Cl.	Oberleutnant d.R.a.D.	PzRgt 2	Gut Friedrichshausen, 3354 Dassel- Sievershausen
Herr Lücking	Leutnant		Panzerbataillon 84
Herr Märtens	Fahnenjunker		Panzerbataillon 84
Herr Marschke	Oberleutnant		Panzerbataillon 84
Herr Mayer	Oberleutnant a.D.	PzRgt 2	Marienthaler Str. 46, 2000 Hamburg 26

Herr Taubenheim	Regierungsoberinspektor	Panzerbataillon 84
Herr Trull	Hauptmann	11. Panzergrenadierdivision Oldenburg/Oldenburg
Herr Turowski	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84
Herr Vogt	Major	Panzerbataillon 34, Celle
Herr von Wagner	Oberst	Heeresoffizierschule Hannover
Herr Weigell	Fahnenjunker	Panzerbataillon 84
Herr Wenck	General d. PzTr a.D. PzRgt 2	Waldstr. 4, 4502 Bad Rothenfelde
Herr Werner	Hauptmann a.D. PzRgt 2	Gelagweg 36, 4057 Brüggen 1
Herr Wippich	Oberfähnrich	Bundeswehrhochschule Hamburg
Herr Würtz	Oberleutnant	Panzerbataillon 84

Thema dieses Vortrages ist die Schilderung eines Unternehmens mit dem Decknamen "Wilhelm" im Juni 1942 an der Ostfront im Raum ostwärts Charkow.

An diesen Kämpfen hat das Panzerregiment 2 im Rahmen der 16. Panzerdivision teilgenommen.

Ehe hierauf im einzelnen eingegangen wird, sei kurz die Lage an der Ostfront nach den Kämpfen in dem strengen Winter 1941/1942 geschildert.

Folie 1 Bild 1 zeigt den Frontverlauf von der Eismeerfront bis zur Halbinsel Krim Anfang 1942.

Für den folgenden Bericht gilt der besonders umrandete Ausschnitt im Großraum Charkow mit den Flüssen Donez, Burluk und Oskol.

Im Winter hatte der Russe südlich Charkow einen etwa 80 km breiten und 100 km tiefen Einbruch erzielt.

Aus diesem Einbruch heraus und aus dem Raum Woltschansk nördlich von Charkow traten am 12. Mai 1942 starke russische Kräfte unter Timoschenko zu einem neuen Stoß nach Westen an mit dem Ziel, den Dnjepr zu erreichen, dabei auch Charkow zu umfassen und die in diesem Raum stehenden deutschen Truppen nach Einkesselung zu vernichten.

Die 16. Panzerdivision und damit auch das Panzerregiment 2 lagen nach den harten Abwehrkämpfen des Winters ab Ende April 1942 im Raum Stalino (dem heutigen Donezk) und Makejewka, die 5. Kompanie des Panzerregiments 2 jedoch rund 100 km weiter nördlich in Konstantinowka als Einzelmotorschützenbrigade nördlich von bei Sclawiansk gehaltenen Front, dem südlichen Eckpfeiler des von den Russen erzielten Einbruchs.

Folie
2 a

Der russische Einbruch wurde in einem am 17. Mai 1942 beginnenden Gegenangriff, der unter der Bezeichnung "Charkow-Kessel" in die Geschichte des letzten Krieges eingegangen ist, bereinigt.

Folie
3

Die Stoßgruppe Hube hatte hierbei den Auftrag, aus dem Raum Sslawiansk heraus nach Nordwesten vorzustoßen mit dem Ziel, Isjum zu erreichen, dort den Donezübergang zu sperren und weiter nach Norden durchzustoßen, um sich mit der bei Balakleja, dem nördlichen Eckpfeiler des russischen Einbruchs, haltenden Infanterie zu vereinigen. Der Auftrag wurde erfüllt.

Folie
2 b

Am 29. Mai 1942 war der Charkow-Kessel beendet. Rund 240 000 Gefangene wurden eingebracht, über 1200 Panzer und mehr als 2000 Geschütze vernichtet bzw. erbeutet und über 500 Flugzeuge abgeschossen.

Damit war der Frontverlauf wieder begradigt, jedoch die vorgesehene Ausgangsstellung für die Sommeroffensive 1942 noch nicht erreicht. Das Regiment zog zu kurzer Ruhe in den Kiefernwäldern am Donez unter.

2
Folie
4

Anfang Juni ergab sich folgende Lage:

Der Feind hält nördlich Tschugujew, ostwärts Charkow, Stellungen auf dem Westufer des Donez. Er führt von Osten her frische Truppen in Stärke von 16 Divisionen heran. Es ist zu vermuten, daß er aus dem Donezbrückenkopf heraus den wichtigen Knoten- und Versorgungspunkt Charkow wiedergewinnen will.

Um dieser Gefahr zu begegnen, erhält das III. Panzerkorps den Auftrag, den Feind umfassend anzugreifen und zu vernichten, um günstige Ausgangsstellungen für die Sommeroffensive zu gewinnen. Die Grundzüge dieses Unternehmens mit dem Decknamen "Wilhelm" zeigt Bild 4.

Das Panzerregiment verlegt aus dem Unterkunftsraum am Donezufer in den neuen Bereitstellungsraum nach Nowo Gniliza.

Einsetzender starker Regen verzögert jedoch den Beginn des Angriffs, weil der völlig aufgeweichte schwere Boden zum Steckenbleiben der Angriffe auch ohne größeren Feindwiderstand führen könnte, wie Erfahrungen aus dem Jahr 1941 bereits gelehrt hatten.

Die Rollbahnen, denen als Nachschubwege die entscheidende Bedeutung für einen Erfolg zukam, boten das im Dia gezeigte Bild.

Dia 3

5. Kompanie des

Das Panzerregiment 2 lag im ~~Raum~~ Nowo Gniliza.

Dia 4

Die Panzer standen zwischen den Häusern. Die Häuser selbst boten den Besatzungen Schutz vor dem strömenden Regen.

Die Bevölkerung zeigte sich freundlich.

Deutsche Soldaten und Ortsansässige lebten einträchtig nebeneinander in den ärmlichen Quartieren.

Am 10. Juni konnte das Unternehmen "Wilhelm" schließlich beginnen.

Folie 4

Das Operationsgebiet war ein Geländeabschnitt zwischen dem Donez im Westen und dem Burluk im Osten von etwa 45 bis 50 km Tiefe (West-Ost-Erstreckung) und etwa 60 bis 70 km Breite (Nord-Süd-Richtung).

Der Burluk fließt in einem bewaldeten Einschnitt zunächst von Nord nach Süd und biegt bei Petrowskij, Mostowaja scharf nach Westen und weiter nach NW ab, um ostwärts Tschugujew in den Donez zu münden. Vom Mündungsbereich des Burluk nach Norden ist der Donez noch in Feindeshand.

ggf.
mochmals

Folie 1

Südliche Begrenzung des Angriffsraums bildet die Bahnlinie von Charkow nach Kupjansk, einem wichtigen Bahnknotenpunkt und Entladebahnhof am Oskol, ein weiterer von N nach S verlaufender Nebenfluß des Donez, der in der Nähe von Isjum in den Donez mündet.

Gelände-
folie
Bild 5

Aufgrund der Aufklärung ergab sich folgende Lage im Angriffsraum:

Die feindliche HKL wurde durch tief gestaffelte und durch Minenfelder gesicherte Feldstellungen gebildet. Südlich Mostowaja waren Panzer gesichtet. Eine besondere Sicherung der Burlukbrücke in Mostowaja konnte nicht festgestellt werden.

Bei Nowoalexandrowka ist ein Feldflugplatz ausgemacht und am nördlichen Kartenrand im Bereich der Waldstücke bei den Bezugspunkten (50) und (51) sind stärkere Panzeransammlungen beobachtet. Verstärkungen werden laufend von Osten her in Richtung Donez-Brückenkopf herangeführt.

Der eigene Frontabschnitt im Angriffsraum des III. Panzerkorps wird gehalten von der 44. ID, der 71. ID und der 297. ID.

Die Infantriedivisionen haben den Auftrag, in die feindlichen Stellungen einzubrechen und dem III. Panzerkorps mit der 22. PD auf dem linken Flügel, der 14. PD in der Mitte und der 16. PD rechts, den Weg ins Hinterland zu öffnen.

Folie
4

Der Schwerpunkt liegt bei der 16. PD.

Sie soll, wie aus Bild 4 (Folie) zu erkennen ist, mit offener rechter Flanke zunächst nach Osten durchbrechen, den Burlukübergang in Mostowaja nehmen und dann nach Norden einschwenken, um entlang des Burluk in den Rücken des feindlichen Aufmarschraumes zu stoßen.

Es wurden deshalb eine Vorausabteilung und drei Kampfgruppen gebildet:

(1) Vorausabteilung Witzleben:

bestehend aus dem Kradschützenbataillon Witzleben, der 5. Kp. Pz. Rgt. 2 unter Oberleutnant Scheidemann, einer Batterie 1.F.H. des AR 16, dem SPz Btl. Mues^(SPW) und einer Kp des PiBtl. 16.

(2) Kampfgruppe Sieckenius (Rgt. Kdr. Pz. Rgt. 2):

bestehend aus dem Rest des Panzerregiments, also drei Kompanien mit Panzer III und einer aus den Resten der beiden mittleren Kampfkompanien zusammengefaßten Kompanie mit Panzer IV unter dem Abt.-Kdr. Major Graf Strachwitz, dem I. Btl. Schtz. Rgt. 64 Fondermann und der I. Abt. Art. Rgt. 16 Glemann.

(3) Kampfgruppe Krumpen:

bestehend aus PiBtl. 16 ohne eine Kp., I./Schtz. Rgt. 79, der 11 Kp./Schtz. Rgt. 79, 1. Kp der Pz.Jg. Abt. 16 und zwei Battr. des Art.Rgt. 16.

(4) Kampfgruppe Reinisch:

Rgt. Stab 79, 12. Kp./Schtz.Rgt. 79, II Btl. Schtz. Rgt. 79, II Btl. Schtz.Rgt. 64.

In den Morgenstunden des 10. Juni gelingt den Infanteriedivisionen der Einbruch in die feindliche HKL.

Die 16. PD stößt, links angelehnt an die 14. PD, aber mit offener rechter Flanke, nach Mostowaja durch. Dabei

werden auch mehrere Artilleriestellungen überrollt und gefechtsunfähig gemacht.

Es kommt zu einzelnen Panzergefechten, bei denen der Feind u.a. Kampfwagen des englischen Typs Mark II einsetzt.

Die starke Panzerung zwingt uns mit unserem Panzer III, mit 5-cm-Kanone (lang), einige Wagen sind noch mit der kurzen 5-cm-Kanone ausgerüstet, den Kampf erst auf kurze Entfernung aufzunehmen.

Zum Glück sind die russischen Panzerbesatzungen offensichtlich nicht vollends vertraut mit den neuen Kampfwagen, so daß die Besatzung teilweise schon bei noch nicht durchschlagenden Treffern ausbootet.

Auch fahren sich einige der Mark II im sumpfigen Gelände fest.

Dia 5 (Mark II)

Unter anderem kommt der Kompanie ein schwerer Feindpanzer KW2 vor die Rohre, der mit einer 15-cm-Haubitze bestückt ist.

Ein Zug und der Kompaniechef nehmen sich dieses interessante Ungetüm vor.

Treffer prallen auf der dicken Panzerung ab. Erst als der Turm durch einen Treffer im Turmkranz klemmt, so daß der Gegner nicht mehr richten kann und der schwerfällige Koloß auch noch in einem nassen Graben hängenbleibt, wird er auf kürzeste Entfernung abgeschossen.

Die Brücke über den Burluk bei Mostowaja kann im Handstreich genommen werden.

Die Vorausabteilung Witzleben mit der Panzerkompanie Scheidemann an der Spitze geht über den Burluk und stößt, in Anlehnung an die von Mostowaja westlich des Burluk-Einschnittes nach Norden führende Straße, zügig vor. Der Feind ist überrascht.

Gelegentlich auftretender Widerstand wird schnell gebrochen.

Bei Nowoalexandrowka werden besetzte Deckungslöcher angetroffen. Bei Bezugspunkt (52) wird die Straße verlassen, um nicht gegen den Waldrand bei Bezugspunkt (48) anfahren zu müssen.

Als die Panzerspitze hart westlich des TP 202,6 steht, starten aus dem südlichen Waldrand heraus einige feindliche Jagdflugzeuge, Typ "Rata".

Das Hinterherschießen bleibt ohne Erfolg.

Kurz vor einsetzender Abenddämmerung wird das Wegekreuz Bezugspunkt (50) erreicht. Es wird ein Beobachtungshalt eingelegt. Die Funkverbindung zum Regiment und zum Divisionskommandeur ist abgerissen.

Lage: Feind voraussichtlich mit starken Kräften, u.a.

auch Panzern, im Wald bzw. dahinter.

Rund 2000 m leicht abfallendes Gelände bis zum Waldrand, soweit erkennbar, feindfrei.

Gelände deckungslos.

Aufklärungsspähtrupps vom Kradschützenbataillon gegen den Wald lösen starkes Abwehrfeuer von Feindpanzern am Waldrand aus.

Der Waldrand ist wegen einbrechender Dämmerung, der bald die Dunkelheit folgt, nicht einzusehen.

Eigene Truppe

8 Panzer III mit 5-cm-Kanonen verstärkt durch einen Panzer IV mit 7,5 cm (lang) nach rund 60 km Fahrleistung im Angriff bzw. zügigem Vormarsch nur noch mit 25 % bis max. 30 % Tankfüllung. Munitionsvorräte noch ausreichend.

Nachschub an Treibstoff und Munition nicht sofort zu erwarten, da Versorgungsfahrzeuge weit zurückgeblieben.

Führung zur nachfolgenden Kampfgruppe Sieckenius (Panzerregiment, I/Schtz.Rgt. 64, I./Art.Rgt. 16) verlorengegangen.

Folie Die beiden anderen Kampfgruppen der Division "Krumpen" und "Reinisch" mit dem Gros des Schützenregiments, der Panzerjägerabteilung und der Artillerie sind im Raum Mostowaja (Burlukübergang) und rund 20 km nördlich davon zur Sicherung der rechten Flanke in Abwehrkämpfe verwickelt.

Entschluß:

Angriff wird zunächst abgebrochen. Vorausabteilung igelt am Bezugspunkt (50). Panzerkompanie sichert entlang des von West nach Ost verlaufenden Weges nach Norden und Westen; Sicherungspanzer voraus sind durch Zugführer besetzt.

Kradschützen graben sich auf der Höhe vor den Panzern ein. SPW-Btl. Mues übernimmt Sicherung nach Süden, Westen und Osten.

Die Nacht verläuft ruhig.

Im Morgengrauen fühlt der Feind mit drei T34 in Reihe entlang der Straße von Norden auf ^{den} TP bei Bezugspunkt 50 vor. Die Sicherungsposten der Kradschützen alarmieren den hinter dem TP stehenden Zugführerpanzer, als Feind bis auf 300 m herangekommen ist.

Da Funkverbindung nicht besteht, werden die anderen Panzerbesatzungen durch Kradschützen alarmiert.

Der am TP stehende Panzer eröffnet mit seinen beiden Zugfahrzeugen das Feuer auf ca. 200 m.

Ein T34 wird sofort abgeschossen.

Die anderen eigenen Panzer greifen in den Kampf ein.

Die beiden anderen T34 drehen ab und werden im Wegfahren vernichtet.

Im Laufe des 11.6. greift der Feind bis zum Abend in regelmäßigen Abständen von zwei Stunden mit Panzern in Stärke bis zu etwa 10 T34 an.

Die an der Straße noch vor den eigenen Panzern in Stellung gegangene eigene 5-cm-Pak der Kradschützen wird überrollt.

Die 6

Die 7

Die drei Panzer III des 2. Zuges gehen in dem deckungslosen Gelände westlich des TP (Bez.Pkt. 50) am Hintergrund in Stellung und sichern gleichzeitig die linke Flanke.

Schußentfernung bis zur Höhe ca. 150 m.

Die übrigen 6 Wagen der Panzerkompanie Scheidemann beziehen ostwärts des TP gut getarnt in einer Hecke Stellung.

2 Dias
(8+9)

Bei Feindangriff werden die Positionsmeldungen von den in Deckungslöchern liegenden Kradschützen gegeben.

Außerdem können die Panzerkommandanten die Annäherung des Feindes im Turm stehend über die Höhe hinweg beobachten.

Gefährdung durch feindliche Infanterie besteht nicht.

Die Kommandanten weisen ^{z.T.} auf dem Turm stehend die Kanone grob ein, so daß die Richtschützen das Ziel sofort erfassen, wenn die Feindpanzer den Höhenrücken überfahren.

Auch die getarnt stehenden Wagen mit größerem Schußfeld eröffnen Feuer erst auf kurze Entfernungen von maximal 300 m.

Alle Angriffe des Tages, von denen einige mit aufgesessener Infanterie geführt werden, werden ohne eigene Verluste abgeschlagen.

In den Gefechtpausen herrscht friedliches Leben.

2 Dias
(10+11) Abgeschossene Panzer im Vorfeld werden besichtigt oder man gibt sich der Ruhe hin.

Mit Tagesende stellt der Feind die Angriffe ein.

In der Nacht vom 11. zum 12.6. gibt es Alarm wegen Motorengeräusche im Vorfeld. Sich offensichtlich zunächst annähernde Panzer entfernen sich wieder.

Bei Tagesanbruch wird festgestellt, daß ein abgeschossener T34 aus dem Vorfeld abgeschleppt worden ist.

Da mit weiteren Angriffen zu rechnen ist, wird Versorgung mit Munition und Treibstoff durch Luftwaffe angefordert.

He 111 werfen 5-cm-Munition ab, aber falsche für Pak.

Feind grift auch am 12.6. weiter an.

Bei sparsamstem Munitionsverbrauch werden alle Angriffe in bewährter Weise abgewiesen. Im Vorfeld liegen über 30 abgeschossene T34. Eigene Verluste keine.

Am Nachmittag des 12.6. treffen ein eigenes Munitionsfahrzeug und die Feldküche der Kompanie ein, die sich durchgeschlagen haben. Bald darauf stößt auch das Panzerregiment, das ebenfalls in Kämpfe mit Feindpanzern verwickelt gewesen ist, von rückwärts her in den eigenen Igel durch.

Mit dem Divisionskommandeur kommt auch der bekannte Frontberichterstatter Hans Fritsche nach vorn.

Die Einschließung ist beendet.

Westlich schließt auch die 14. PD auf.

Die ebenfalls aufgeschlossene Kampfgruppe "Krumpen" der 16. PD geht rund 10 km weiter südlich auf dem westlichen Burluk-Ufer mit Front nach Osten in Stellung (gegenüber Schipowatoje).

Für den 13.6.1942 wird der Angriff der Kampfgruppe Sieckenius, die nunmehr auch die Vorausabteilung wieder aufgenommen hat, auf den Wald im Norden angesetzt.

Die 14

Das Panzerregiment stellt sich am Hand ostwärts der bisherigen Igelstellung bereit. Es tritt aus dieser Stellung heraus geschlossen in breiter Front an.

Die 15

Der erwartete Widerstand aus dem Wald bleibt aus. Der Feind hat in der Nacht abgebaut.

Die Angriffsspitzen der 16. PD vereinigen sich am Mittag mit den Spitzen der 14. PD, die nach dem Aufschließen vom Vortag, weit westlich ausholend, den Feind in den nördlich gelegenen Wäldern angegriffen und zer schlagen hatte.

Am Nachmittag des 13.6. wurde der Kessel durch Vereinigung der von Süden her vorgestoßenen Panzerdivisionen mit der aus dem Raum Woltschansk angetretenen 305. ID geschlossen.

Der Feind verlor insgesamt 24 000 Gefangene, 266 Panzer und 208 Geschütze. Die 16. PD hat davon 51 Pz abgeschossen, davon wiederum weit über die Hälfte die 5. Kompanie des Panzerregiments 2 während der zwei Abwehrtage. Rund 2000 Gefangene werden eingebracht.



200 - verduidelijk
de naam van de organisatie



800 vereidigt

mu Lüneburg. „Ich gelobe, der Bundesrepublik Deutschland treu zu dienen und das Recht und die Freiheit des deutschen Volkes tapfer zu verteidigen“. Dieses Gelöbniß legten gestern etwa 800 junge Soldaten auf dem Exerzierplatz des Panzerbataillons 84 in der Schlieffen-Kaserne ab.

Mehrere hundert Gäste, darunter in erster Linie viele Angehörige der im offenen Karree angetretenen Rekruten, wohnten dem feierlichen militärischen Zeremoniell bei. Neu bei diesem Gelöbniß: Die Rede, die Oberstleutnant Blume, Kommandeur der „84er“ hielt, stammte weitgehend aus der Feder einer kleinen Gruppe von

Unteroffizieren und Mannschaftsdienstgraden.

Und der Obergefreite von Laer (1./84), der bald aus dem Wehrdienst entlassen wird, gab seinen Kameraden — aus persönlicher Erfahrung — einige Hinweise für die nächste Zukunft beim „Bund“ mit auf den Weg.

LANDESZEITUNG VOM 21.03.81

89

52 Elowich

Panzerbrigade 8
- BrigIng -
Az 44 - 25 - 66

2120 Lüneburg, 25. März 1981
Theodor-Körner-Kaserne
Tel 04131 / 20797220
Bu-Fernwahl: 7992-7220

Betr.: Maßnahmen zur Eindämmung von Kfs-Unfällen
hier: Auswertung der Unfallstatistik 1980

Bezug: 1. PzBrig 8 -BrigIng- Az 44-25-66 vom 03.02.1981
2. 3. PzDiv -DivIng/MKFL-Offs- Az 44-25-66 vom 10.03.1981
(an BrigKdo)

1. Mit Bezug 2. hat das DivKdo die Unfallstatistik 1980 für den Bereich der 3. PzDiv übersandt:

- Von insgesamt 356 Unfällen wurden wiederum mehr als 3/4 durch Verschulden von Bundeswehrangehörigen verursacht. Dieser Anteil wurde auch im Bereich der PzBrig 8 festgestellt (Bezug 1.).
- Mehr als die Hälfte der schuldhaft verursachten Unfälle sind auch 1980 auf mangelnde Verkehrsdissziplin zurückzuführen.
- Die Anzahl der verschuldeten Unfälle pro gefahrenen Kilometers liegt im Divisionsschnitt mit einem pro 77 000 km etwas ungünstiger als im Brigadebereich (84 000 km).

2. Den "Wanderpreis für unfallfreies Fahren" für das Jahr 1980 erhielt in der Wertung der selbständigen Kp/Bttr

Panzerpionierkompanie 80

In der Wertung der Verbände erreichte einen zweiten Platz

Panzerbataillon 84

Ich beglückwünsche die PzPiKp 80 und das PzBtl 84 zu diesem Ergebnis und hoffe, daß die Preise auch in Zukunft einen Anreiz für die Verstärkung der Bemühungen um unfallfreies Fahren geben.

Verteiler:

F B 1 -

(ohne lfd. Nr. 3, 5)

Brigfahrschule	1 x
Fahrschule PzGrenBtl 82	1 x
Fahrschule PzBtl 84	1 x

(Fränge)
Oberst



Festliches Abendessen

anlässlich der Verabschiedung von

Herrn Major Jung(grad) S. Bürger
und Frau R. Bürger

Herrn Hauptmann H. Schrade
und Frau T. Schrade

Herrn Hauptmann M. Hoff
und Frau G. Hoff

28. März 1981

im Casino der Schlösschenkasernen

Crème escargots „Elysée“

› Schneckencremesuppe ›



Moules à la Mornay

› überbackene Muscheln ›



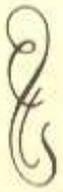
Gigot de mouton rôti provençale

› Lammkeule „Provençalische Art“ ›



Pommes de terre „Château“

› Schloßkartoffeln ›



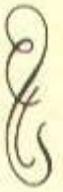
Plats légumes „Jardinière“

› Gemüseplatte „Gärtnerin“ ›



Sabayon glacés

› Weinschaumdessert ›



Café













SCHLANGESTEHEHEN vor Lüneburgs Tankstellen am 31. März.

Jungen, die in Oberschlesien und Böhmen 1944/45 als letztes Aufgebot den russischen Panzern entgegengeschickt wurden und starben. Erinnerung schließlich an

taient seinen Dienst unter sechs Kommandeuren und beim „Umsteigen“ seines Bataillons zuerst vom Kampfpanzer M 48 auf den Leopard 1, und jetzt auf den neuen

nommen. Das Wichtigste: Zum ersten Mal in mehr als einem halben Jahrhundert selbst bestimmen, wann Dienstbeginn und Dienstschluß ist.



DEN DANK an einen alten Soldaten (r. Hauptmann Schrade) besiegelt der junge Bataillonskommandeur Oberstleutnant Blume mit einer Urkunde.

Fotos (2): v. Hartz

Lüneburger -
Laudesseitung
vom 02.04.81

April 1981

Datenüberblick

08.04. Offz-Weiterbildung

14.04. Regimentsabend PzBrig 8

21.04. Offz-Weiterbildung

24.04. Beförderung Hptm von Düring

28.04. Inspekteur des Heeres bei PzBrig 8/PzBtl 84

reden vom Superpanzer fuhr den Leo II

- Man lernt's in 2 Minuten
- Lenkung wie ein Porsche
- Schaltung nur fingerlang

Von THILO BECK

Lüneburg, 3. April

Seit gestern weiß ich, warum König Chahid und seine Saudis so scharf auf den deutschen Superpanzer „Leopard II“ sind: Weil jeder Führerschein-Besitzer das feuerspielende Ungetüm fahren und bedienen könnte. Ich hab's in 2 Minuten gelernt.

Ich kletterte durch die enge Fahrerluke in die Wanne des Stahlkolosses. Lautlos schließt sich über mir der schwere Lükendeckel. Die Sandhügel des Standortübungsplatzes bei Lüneburg sehe ich klar durch drei quer nebeneinander liegende Sichtschlitze. Links und rechts an den Seitenwänden der Fahrkabine leuchten Digitalanzeigen (für Bremsdruck, Hydraulik für die Kanone), sitzen Schalter und Knöpfe.

Thema des Tages

Vom Ledersitz des Fahrers aus ziehe ich das verstellbare, kleine trapezförmige Lenkrad zu mir heran. Der Kommandant zeigt mir Gas- und Bremspedal, den Schaltknüppel, kurz wie ein Zeigefinger — alles ist wie beim normalen Auto.

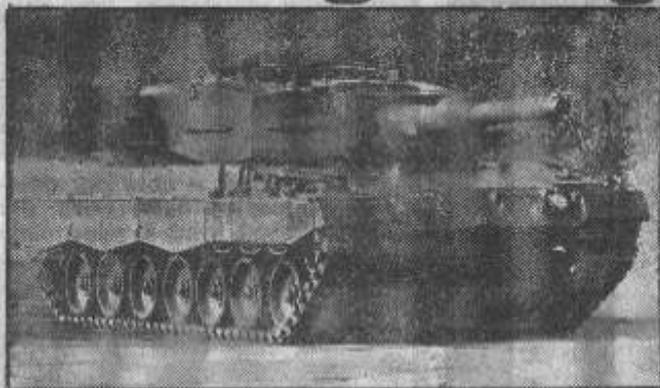
Der 1500 PS starke Dieselmotor (fährt auch mit Benzin) brummt gutmütig.

Auf gerade Strecke gebe ich Vollgas. Der „Leopard“ jagt mit Tempo 70 einen Steilhang hinunter, landet seine 56 Tonnen federnd wie auf

Samtpfoten, kann auch bis zu 4 Meter tauchen. Ich presche haarsträubend an Begrenzungspfählen vorbei, drehe Kurven, die ich meinem Wagen nie zumuten werde.

Sein wirkliches Geheimnis offenbart „Leo II“ erst im Cockpit des Richtschützen. Die Landschaft sehe ich jetzt nur durchs Periskop, mit einem Fadenkreuz in der Mitte. Ich richte das Kreuz mit zwei Schaltknüppeln auf einen Jeep, der quer zu unserer Fahrtrichtung durchs Gelände hüpft. Im gleichen Augenblick dreht sich der Turm, schwenkt die Kanone auf dieses „Ziel“. Sie bleibt auf dieses Ziel fixiert, obwohl sich der Panzer bei jeder Bodenwelle hebt und senkt.

Ein Computer berechnet das Tempo des Jeeps, ein Laserstrahl ermittelt seine Entfernung. Sensoren messen die Windgeschwindigkeit — Werte, nach denen der Computer die 120-mm-Kanone richtet. Kein anderer Panzer kann das. Dafür kostet auch kein anderer soviel — 4 Millionen.



„Leopard II“: Die Bundeswehr bekommt 1800 Stück. Jeder Panzer hat vier Mann Besatzung

BILDZEITUNG VOM 03.04.81

Datenüberblick

04. - 08.05. Teile der 4./PzBtl 84 mit Leopard 2
in Munster
- 18.05. Offz-/Uffz-Schießen
- 21.05. Offz-Weiterbildung
- 25.05. Offz-Weiterbildung

Das traditionelle Offz-/Uffz-Schießen des Bataillons wird diesmal am 18.05.1981 durchgeführt. Es herrscht ein typisch 84er Wetter. Nach Beendigung des Schießens - etwa um 1500 Uhr - fährt das gesamte Offizier- und Unteroffizierkorps des Bataillons zum Lüneburger Hafen, besteigt ein Fahrgastschiff und erreicht auf dem Wasser das Elbufer bei GEESTHACHT. Dort wurde zwischenzeitlich durch die Küche ein Imbiß bereitgestellt sowie durch die 1. Kompanie ein Getränkeausschank vorbereitet. Abfahrt in GEESTHACHT ist gegen 2000 Uhr. Als das Führerkorps des Bataillons gegen 2100 Uhr das Schiffshebewerk in SCHARNEBECK erreicht, sind sich alle Offiziere und Unteroffiziere darüber einig, daß eine solche gemeinsame Veranstaltung sehr viel zum Zusammenhalt des Führerkorps beiträgt.



Lüneburg. Einen prominenten Beobachter hatte Oberfeldwebel Kurt Körtke, Zugführer in der 4. Kompanie des Panzerbataillons 83 in Lüneburg bei der Ausbildung am Sandkasten. Generalleutnant Hans Poeppel, Inspekteur des Heeres, schaute während eines Truppenbesuchs bei der Panzerbrigade 8 zu, wie der Oberfeldwebel seinen Soldaten am Sandkasten zeigte, wie man Stellungen zweckmäßig bezieht. Mit diesem Unterricht bereitete Oberfeldwebel Körtke seinen Zug auf die folgende Ausbildung im Gelände vor.

Foto: Altenkirch

2.
84.

Juni 1981

Datenüberblick

02. - 03.06. Durchschlageübung der 1./PzBtl 84
- 11.06. Offz-Vergleichsschießen PzBrig 8
- 12.06. Familienausflug des OffzKorps auf der
Ilmenau
19. - 20.06. Abordnung des Bataillons mit Leopard 2
in Oirschot/Niederlande
- 26.06. Offz-Weiterbildung
- 26.06. Niederländische Soldaten, die im Bataillon
auf Leopard 2 ausgebildet wurden, verlassen
das Bataillon

In der Zeit vom 11.05. - 26.06.1981 leistet das Bataillon
Ausbildungshilfe für die niederländischen Streitkräfte.
Im Bataillon werden fünf niederländische Soldaten bei der
3. Kompanie auf den Kampfpanzer Leopard 2 umgeschult.
Alle Soldaten verlassen das Bataillon am 26.06. mit dem
Erwerb der Richtschützen-ATN.

DIENSTAG 7. JUNI 1981

84er Wappen im neuen Gewand



OPEN DAG 20 JUNI 1981



13 PANZERBRIGADE

Gen Maj de Ruyter van Steveninck kazerne

Legerplaats Oirschot

Kwader : 112/KB/81
Bijlagen : ein Schild
Onderwerp: "Open Dag"

Aant: Kommandeur des 84. Panzerbataillons
Von Schlieffenkaserne
Löwenburg
BRD

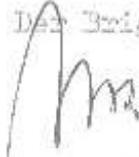
Nach Abschluss der, von 53000 Leute besuchten
"Offenen Tages" der 13. Panzerbrigade in Oirschot
(NL) möchte ich es nicht vernähen, Ihnen für
die Teilnahme eines Ihres Panzers Leopard II zu
danken. Die Anwesenheit dieses Panzers war eine
grosse Attraktion.

Die Panzerbesatzung war sehr fachkundig und gab eine
sehr gute Beläuterung über den Unterlagen des Panzers.

Aus Dankbarkeit für Ihre Mitwirkung und als Erinnerung
an diesen "Offenen Tag" möchte ich Ihnen eingeschlossen
ein Schild schenken.

Ich darf Sie auch bitten, der Panzerbesatzung meinen
Dank für ihren Einsatz zu sagen.

Der Kommandeur der 13. Panzerbrigade
Der Brigadegeneral


E Kitz

Ausbildungshilfe für
niederländischen Streitkräfte
aus der Sicht des SA



Huzaren lernten auf „Leo 2“



mu Lüneburg. Vier holländische Soldaten waren zwei Monate lang zu Gast bei der dritten Kompanie des Panzerbataillons 84 in der Schlieffen-Kaserne: R. G. Broekhuis, W. J. Jansen, K. v. d. Vlist und A. C. v. d. Meulen wurden zu

Richt- und Ladeschützen auf dem neuen Kampfpanser „Leopard 2“ ausgebildet. Darüber hinaus lernten die Huzaren die Städte Lüneburg und Hamburg kennen und besuchten auch das Schiffshebewerk in Scharnebeck. Das Foto

zeigt die vier holländischen Wehrpflichtigen zusammen mit Oberfeldwebel Hans-Ulrich Doerk (links) und Oberleutnant Rainer Proschko von der 3./84.

Foto: v. H.

Juli 1981

Datenüberblick

22.07.

Hptm Lortz erhält eine Förmliche
Anerkennung des Brigadekommandeurs

Im Juli 1981 ist der Brigade eine Berechnung vorzulegen, aus der ersichtlich sein muß, wieviel Dienststunden die Soldaten im Bataillon geleistet haben.

Das Ergebnis dieser Berechnung stellt fest, daß die Soldaten der

- 1. Kompanie im Durchschnitt 55,7 Stunden
- 2. Kompanie im Durchschnitt 75,6 Stunden
- 3. Kompanie im Durchschnitt 68,1 Stunden
- 4. Kompanie im Durchschnitt 75,3 Stunden

Dienst in der Woche leisten.

T a g e s b e f e h l

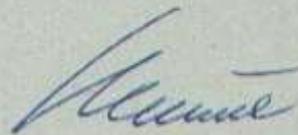
Aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens der 3. Panzerdivision am 30.06.1981 hatte das Bataillon den Ehrenzug der Panzerbrigade 8, eine Fahnenabordnung und einen Kampfpanzer Leopard II mit Besatzung, zu stellen.

All diese Abordnungen haben die Panzerbrigade 8 und das Panzerbataillon 84 vor einem großen militärischen und zivilen Zuschauerkreis würdig vertreten. Insbesondere fand der Ehrenzug die besondere Anerkennung des Herrn Divisions- und Brigadekommandeurs.

Ich danke dem Ausbilder des Ehrenzuges, OFw Körtge, dem Führer des Ehrenzuges, Lt Lücking und allen Soldaten der 2. Kompanie, die zum Ehrenzug eingeteilt waren, für die hervorragende Durchführung ihres Auftrages.

Das Bataillon kann auf die gezeigten Leistungen stolz sein.

Ich gewähre Lt Lücking, OFw Körtge und den Soldaten des Ehrenzuges eines halben Tag Freistellung vom Dienst.



(B l u m e)
Oberstleutnant

Verteiler:

Kdr
S 2
1./-
2./-
3./-
4./-
4./81



Mittlere Reife nachgeholt:

Unterricht in Uniform

m Lüneburg. Anderthalb Jahre schluß I. Das Foto zeigt (v. l.): drückten 13 Lüneburger Soldaten Horst Jensen, Ingo Wöbke, Klaus die Schulbank, bis sie jetzt vor Zoppke, Heinz Ulrich, Peter Schulvertretern der Bezirksregie- Mannke, Otto Ernst Schulz, rung mit Erfolg die Prüfung zur Karlheinz Berg, Helmut Meier- Mittleren Reife ablegten. Außer- hoff, Joachim Reinecke, Werner dem erreichten sieben von ihnen Meier, Wolfgang Lohmann, Rain- den erweiterten Sekundarab- hold Sebecke und Günther Ungar.

Lüneburger Landeszeitung
vom 03.07.1981

AUS DEM REGIERUNGSBEZIRK



ABSCHREITEN DER FRONT anlässlich des 25jährigen Bestehens der 3. Panzerdivision (v. l. n. r.). Der Buxtehuder Bürgermeister, Uwe Hampe, Innenminister Dr. Egbert Möcklinghoff, der Kommandeur der 41. niederländischen Panzerbrigade, Cornelis Brouwer, der Kommandeur der 3. Panzerdivision, Generalmajor Franz-Joachim Freiherr von Rodde, dahinter sein Stellvertreter, Brigadegeneral Klaus Nennecke.

25 Jahre 3. Panzerdivision

am Buxtehude. Mit einem feierlichen Appell beging die 3. Panzerdivision in der Buxtehuder Estetalkaserne ihr 25jähriges Bestehen.

Der niedersächsische Innenminister Dr. Egbert Möcklinghoff, zahlreiche Bundes-, Landes- und Kommunalpolitiker, Vertreter der befreundeten 41. Niederländischen Panzerbrigade und viele Ehemalige befan-

den sich unter den mehr als 500 Gästen.

Minister Möcklinghoff erinnerte in seiner Ansprache an das Gründerjahr der 3. Panzerdivision 1956, „als der kalte Krieg zwischen Ost und West herrschte“. Wie vor 25 Jahren werde heute über ein „waffenfreies Deutschland“ diskutiert.

Der Minister betonte, daß der Wehrdienst Dienst für den Frie-

den sei, und „solange die Bundeswehr mit den NATO-Partnern den Krieg verhindert, bleibt die Alternative ‚lieber rot als tot‘ töricht!“

Der Divisionskommandeur, Generalmajor Franz-Joachim Freiherr von Rodde, empfing anschließend die Gäste auf einem Biwakplatz, vor dem die neuen Waffensysteme des Heeres aufgeföhren waren.

Lieburger Landeszeitung
vom 06.07.1981

J. 16.7.
Dr.

Luftbesprechung 17/7

Sehr geehrter Herr General!

In der Zeit vom 27.4.1981 bis 30.4.1981 und in der Zeit vom 29.6. bis 30.6.1981 haben zwei Übernahmekommandos meines Bataillons unter Leitung des Technischen Stabsoffiziers insgesamt 13 Kampfpanzer LEOPARD von Ihrem Bataillon übernommen. In beiden Fällen wurde mir von meinen Offizieren gemeldet, daß die Kommandos gut aufgenommen und untergebracht worden sind und daß die Übernahme des Geräts reibungslos abgelaufen ist. Sowohl der gute Reinigungszustand als auch der gute technische Zustand der Kampfpanzer und des Geräts wurden neben der guten organisatorischen Vorbereitung der Übergabe besonders lobenswert erwähnt.

Für die gute Vorbereitung und Durchführung der Übergabe möchte ich Ihnen und Ihren beteiligten Soldaten recht herzlich danken und bin mit kameradschaftlichen Grüßen

Ihr

Wieder

- 1) Kds St: Aber dieser Prozess
freie ist nicht mit General
prinzipal für die sind die St.
- 2) Eine Abklärung des Prozesses
zu machen (Vom)
- 3) Original muss es sein Kds St

Panzerbrigade 8
- Kommandeur -

2120 Lüneburg, 22. Juli 1981
Theodor-Körner-Kaserne

Altenk

M

14.8.

Tagesbefehl Nr. 6/81

Ich habe heute dem

Hauptmann Wolfgang Lortz, 4./PzBtl 81,

wegen einer hervorragenden Einzeltat eine Förmliche
Anerkennung erteilt.

"Er hat im Juli 1981 in Lüneburg ein für die taktische
Gefechtsausbildung der Kampftruppen außerordentlich
hilfreiches Gerät erdacht und konstruiert (die
"Kriegerlatte mit Winkelspiegel"), mit dessen Hilfe
die richtige Geländeausnutzung durch die Besatzungen
der Pz-/PzGren- und PzJgTruppe auch ohne Kampffahr-
zeuge überzeugend geübt und nachgewiesen werden kann.
Die Vorbereitungen der Brigade für den Einsatz können
so entscheidend erleichtert und verbessert werden.
Die Qualität des von Hptm Lortz konstruierten Hilfs-
mittels ist so überzeugend, daß die Brigade es für
alle Pz-/PzGrenKp'n und die PzJgKp herstellen las-
sen wird."

Fränge
(Fränge)
Oberst

August 1981

Datenüberblick

24. - 25.08.	SE-Übung
25. - 26.08.	Truppenbesuch sudanesischer Offiziere
25. - 27.08.	Sportfest der 1. Kompanie in Dahlenburg
26.08.	Offz-Weiterbildung
29.08.	Verabschiedung
	- Hptm Schmalzer
	- Hptm Langer
	- SA Dr. Worthmann

Am 09. August besucht der Oberstleutnant Knebel das Bataillon, um Werbefotos für die Laufbahn als Soldat auf Zeit in der Bundeswehr herzustellen.

Panzer und Personal waren durch die 3. Kompanie gestellt. Auf dem Werbebild sind zu erkennen:

StUffz Michalak

Fw Sasse und

HGefr Heuser

Herausforderung Bundeswehr

Unteroffizier sein. Militärisches Wissen weitergeben. Durch Können überzeugen. Das heißt schon was.

Das heißt vor allem: gründlich ausgebildet werden. Sich selbst ein gutes Stück weiterbringen.

In der Persönlichkeitsentwicklung. Im Zivilberuf. Vorausgesetzt, Sie verpflichten sich für mindestens vier Jahre. Zugegeben: Wir müssen einiges verlangen, egal ob Sie bei uns als Panzerkommandant, als TIC hinter an kompliziertem Gerät oder in der internationalen Atmosphäre eines NATO-Stabs arbeiten. Aber wir haben auch einiges zu bieten. Nicht zuletzt die Gewißheit, etwas Sinnvolles zu tun im Dienst für den Frieden. Nehmen Sie die Herausforderung an? Dann schicken Sie den Coupon an Oberstleutnant Rüdolf Bruch, Streitkräfteamt, Postfach 140189, 5300 Bonn 1. Einstellungen zu jedem Quartalsbeginn.



Bitte senden Sie mir Bewerbungsunterlagen

Bitte senden Sie mir den „Wegweiser durch die Bundeswehr“

Ich interessiere mich für die Laufbahn als

in Offizier Unteroffizier Mannne Sergeantsdiener

zweier Besatzungsmitglieder (Panzer, Angestellter, Arbeiter)

in der Waffentechnik Waffenerhaltung

481/01000076/47/1

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ Wohnort: _____

Geb. Datum: _____ Beruf: _____

Ich bin zur Zeit: Auszubildender Dienstverpflichtet

Angestellter oder ersichtlicher Abschluss

Hauptschule Fachoberschule

Fachhochschule Fachhochschule (z. B. Berufshochschule)

Fachhochschule Hochschule Hochschule

Fachhochschule Hochschule Hochschule



Die Bundeswehr. Hundert Chancen und ein Ziel: den Frieden.

Sportwettkämpfe

si Dahlenburg. Bei den Sportwettkämpfen, die die 1./Panzerbataillon 84 zusammen mit Einwohnern Dahlenburgs veranstaltet hat, haben sich folgende Sportler qualifiziert:

Beim 5000-Meter-Lauf: Norbert Schmitz, Dahlenburg, 16,05 Min., Uwe Janning, 1./84, 18,06 Min., Martin Tänzer, Dahlenburg, 18,10 Min. Im 100-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen und 200-Meter-Schwimmen konnten sich ausschließlich die Sportler des Panzerbataillons an die Spitze stellen, und zwar:

Im 100-Meter-Lauf: Thomas Köppen, 12,2 Sek., Andreas Bray, Karsten Malewitz.

Beim Weitsprung: Uwe Große-Hovest 4,98 m, Horst Altenburg, H.-J. Vollmers.

Beim Kugelstoßen: Uwe Große-Hovest 8,80 m, Joachim Rosseburg, Volker Schnelle.

200-Meter-Schwimmen: Tho-

mas König 3,32 Min., Thomas Rückwordt, Andre Gemberg.

Beim Volkswandern machten mit: 20 Kilometer: Fußball-A-Jugend des DSK, 14 Kilometer: Turnfrauen des DSK, fünf Kilometer: viele Dahlenburger, unter ihnen auch Bürgermeister Bernhard Stolte. Alle Teilnehmer erhielten eine Erinnerungsschleife.

Beim Fußball siegten die 1. Herren DSK über 1. Ausw. des 1./Pz. 84 mit 2:1 Toren, 2. Herren DSK gegen 2. Ausw. des 1./Pz. 84 mit 7:1 Toren.

Die Siegerehrung und Überreichung der Auszeichnungen wurde durch Hauptmann Klein am Lagerfeuer beim Biwak vorgenommen. Hauptmann Klein bedankte sich auch bei allen Dahlenburgern für die freundliche Aufnahme und bei Bürgermeister Stolte und Klaus Albers vom DSK für die Unterstützung bei der Durchführung dieser gelungenen sportlichen Veranstaltung.

Festliches Abendessen

anlässlich der Verabschiedung von

Hauptmann Rudolf Schmale und Frau Gundela

Hauptmann Bernhard Langer und Frau Ulrike

Hausarzt Dr. Hans Westmann und Frau Brigitt

Herrn Fähnrich Hans-Henning v. d. Decken

Herrn Fähnrich Wolfgang Steiner

Herrn Fähnrich Klaus Buchhorn - Klaus

am 29. August 1984

im Casino des Schlossparkes

MENÜ

Eggingelbrat "Astoria"

Muscheleneinsuppe

Brahaten "Diana"

1/2 gefüllte Brine

Briguettes

Kartoffeln

Pot Kohl

Wassersais

Kaffee

79er Tischchenmeis Altärrchen

Spätkase

September 1981

Datenüberblick

04. - 06.09.	Chefs und Zugführer als Schiedsrichter bei Gefechtsübung "GUTER DÄMON"
07.09.	Offz-Weiterbildung
16.09. - 02.10.	Prüfstufe C
19.09.	Bataillonsball

Ursprünglich war der Bataillonsball für den 05.09.1981 geplant.

Da ein großer Anteil des Offizierkorps - alle Kompaniechefs und Zugführer - als Schiedsrichter zur Divisionsgefechtsübung " GUTER DÄMON " befohlen werden, wird der Bataillonsball auf den 19. September verlegt.

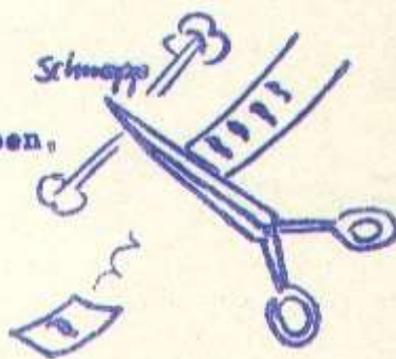
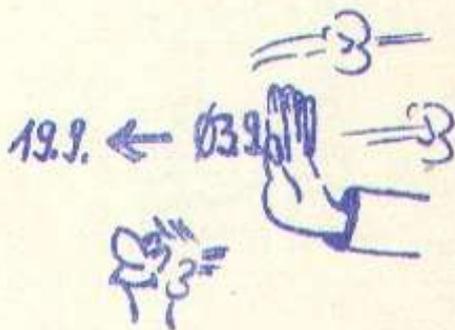


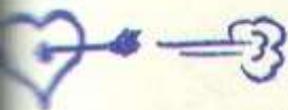
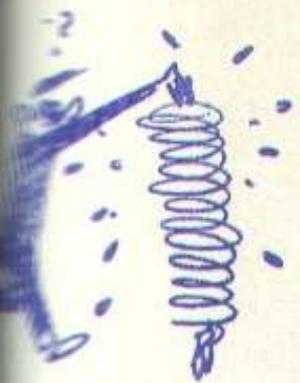
Zur Eröffnung des Bataillonsballes steht vor dem
Kasino der neue Kampfpanzer Leopard 2

S o m m e r b a l l 81

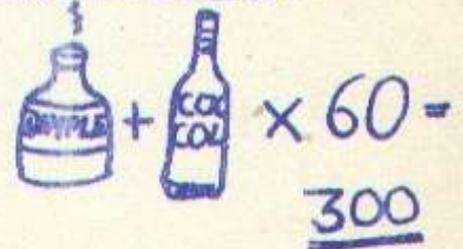
- Eine Nachlese -

Im Frühjahr - so auf Knall und Fall -
planten wir den Sommerball,
September soll's zur Sache gehn
die Planung muß bis dahin stehn.
Nur einmal den Termin verschoben,
der Planer Köpfe sich stolz hoben,
der Termin, der ist doch klasse,
wir tun was Gutes für die Kasse.
Sie trafen sich dann - unterdessen,
zu 'nem dezenten Probeessen;
ja, das ist harte Stabsarbeit -
die Chefs, die sind davon befreit!
Denn was gut für Frau und Mann,
nur ein Stab entscheiden kann.
Des Tellers Kosten und das Bier
dem Gewinn entnehmen wir,
denn das ist hier schon Langerbrauch
und dieses Jahr - da tun wir's auch.
Befrein' wir uns von Drang und Schieben,
noch ist die Gästelist' zu sieben,
der Umfang dieser ist zu groß
beschneiden muß man die halt bloß!
Denn es ist ja nicht grad schön,
beim Ball wie'n Hering rumzustehn -.
Und dann, ach ja, ist's gar vermess'n,
ein paar die wurden glatt vergessen.
Die Planung, ja die war ganz toll,
doch wurde halt der Saal nicht voll.
Und durch die Leere dann in diesem
rutschten bö's wir in die - Miesen.
Der Kommandeur erkennt es noch,
der Kasse droht ein tiefes Loch;





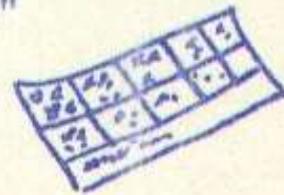
no' nee njet
nein "no"



Der Oberboß war sehr geplagt,
es wurde ständig abgesagt;
doch der Ball, der stieg dann doch
--- mit 'nem Finanzierungsloch.
Die Tänzer wogten hin und her,
noch nie war hier der Saal so leez;
nicht's desto trotz war's bald sehr heiß,
nach zehn Minuten floß der Schweiß!
Die Lüftungsschächte blieben dicht,
Kaminholz qualmte fürchterlich.
Die Band hat voll ins Herz getroffen,
nur hab'n die Jungs auch toll gesoffen,
mit den Getränken nur für diese
machten wir ganz locker Miese.
Zum Schluß steh'n tausend Mark in rot,
doch daß, das macht uns auch nicht tot!
Manch einer fragt ganz ungeduldig

"wer ist denn an dem Manko schuldig?"

Es war nur 'ne Idee von vielen,
jetzt hilft nur noch Lottospielen.
Doch helfen täte auch - ich wette -
der Verkauf 'ner alten Panzerkette,
doch ist das ja ganz klar verboten,
wir ha'm genug von solchen Schoten!
Soll der Club nicht ganz vergammeln,
dann hilft nur noch eins - das Sammeln,
diese Art ist zwar nicht schön -
doch ohne sie, da wird's nicht gehn,
und wenn es allen auch nicht schmeckte,
ich geh' bald rum mit 'ner Kollekte.



Und die Moral von der Geschichte'
traue einem Planer nicht.

Copyright by

Jankovitz

Illustrated by

Muller

Oh, wie auch ich den Satz schon hasse,
"schon wieder Ebbe in der Kasse",
doch wissen soll't es jeder schon,
das ist die leidige Inflation,
die Ansprüche sind stets gestiegen,
der Beitrag ist konstant geblieben,
jedoch denkt mancher auch apart,
es liegt ganz klar am Kassenwart.
Doch der, der kennt sich da auch aus,
wir leben halt in Saus und Braus,
der Saus ist ständig angestiegen,
der Braus soll künftig auch mal siegen.
Und nun Kameraden, zahlt recht fleißig,
in Zimmer vier Block fünf und dreißig
und am Ende vom Gedicht
hier noch 'ne' Beitragsübersicht



Dienstgrad	Kasino	Bataillon	gesamt
OTL	21,--	27,--	48,--
Maj	20,40	27,--	47,40
Hptm	16,50	21,--	37,50
Olt/ROI	15,--	18,--	33,--
Lt	13,50	18,--	31,50
Fhr	10,50	18,--	28,50

Quartalsbeiträge gültig ab 01. Oktober 1981.

Überweisungen: Kto.-Nr. 16907 Stadtparkasse Lüneburg (BLZ 240 500 01)


(Taubenheim)
Reg.-Oberinspektor

B e f e h l

für die

Kennzeichnung der KPz Leopard 2 mit Turmnummern
und Verteilung der KPz mit PZB 200 im PzBtl 84

- Vorg.: 1. PzBrig 8 - G4 - Az 31-05-06 vom 14.07.81 (nur an PzBtl 84)
 2. TDv 2350/033-10 VS-NfD - KPz Leopard 2

A. Allgemeines

Dieser Befehl regelt die Kennzeichnung der KPz Leop 2 des PzBtl 84 mit taktischen Turmnummern und die Verteilung der KPz Leop 2 mit PZB 200 innerhalb des Btl.

B. Durchführung

1. Zuordnung der Turm-Nummern

KPz Kdr	449	MTW FuFm (S3)	447
Umsteigewagen	448	MTW FuFu (S2)	446

2. Kp

KpChef:425	I. Zg	II. Zg	III. Zg
ZgFhr	414	424	434
stv ZgFhr	413	423	433
PzTrp	412	422	432
PzTrp	411	421	431

3. Kp

KpChef:435	I. Zg	II. Zg	III. Zg
ZgFhr	444	454	464
stv ZgFhr	443	453	463
PzTrp	442	452	462
PzTrp	441	451	461

4. Kp

KpChef: 445	I. Zg	II. Zg	III. Zg
ZgFhr	474	484	494
stv ZgFhr	473	483	493

2. Verschiebung von KPz zwischen PzBtl 84 und 4./PzBtl 81

a) Der Zulauf von KPz Leop 2 mit und ohne PZB 200 entsprach bisher nicht der gem STAN vorgesehenen Verteilung in PzBtl 84 und in der 4./PzBtl 81. 3./PzBtl 84 gibt daher folgende KPz Leop 2 an 4./PzBtl 81 ab:

- Y- 377 264, FG-Nr 20055 mit PZB 200
- Y- 377 124, FG-Nr 10068 mit PZB 200

4./PzBtl 81 gibt folgende KPz Leop 2 an 3./PzBtl 84 ab:

- Y- 377 198, FG-Nr 10129 ohne PZB 200
- S 236 (Kennzeichen und FG-Nr noch nicht bekannt)

b) Der Tausch der KPz erfolgt Zug um Zug, spätestens 3 Tage nach Rückkehr der beiden KPz der 4./PzBtl 81 aus Meppen.
Ein MatAusgleich Truppe-Truppe findet nicht statt, da alle KPz Leop 2 die gleiche Versorgungsnummer haben.

3. Verteilung der KPz Leop 2 mit PZB 200:

- 4 Stck: 1 PzZg geschlossen
- 2 Stck: nach Weisung des KpChefs

T./ 4. 2./- bis 4./- und 4./81 melden bis zum 04. 11.81 Zuordnung von Turn- und Y-Nummer.

Sonstiges

T./ 1. Die Verschiebungen von KPz innerhalb der Kompanien und Züge hat bis zum 01.11.81 zu erfolgen.

T./ 2. Die Kennzeichnung der KPz und MTW M 113 ist bis zum 10.11.81 abzuschließen. Der KPz des BtlKdr wird der 2./- zugeordnet, der Umsteigewagen der 4./-.

3. Die weitere STAN-Ausstattung der beiden KPz verbleibt bei 2./- und

4. Vor jeder Verschiebung von Gerät zwischen Einheiten und Teileinheit ist beim VU S4/MatNachwTrp ein Umbuchungsbeleg zu beantragen, der folgende Angaben enthalten muß:

- Absender(Teileinheit)
- Empfänger (Teileinheit)
- Versorgungsartikelbezeichnung
- Versorgungsnummer

- Anzahl
- Y-Nr

Bemerkung: Es ist pro Satz/Gerät ein Beleg erforderlich.
 VU S4/MatNachwTrp erstellt die entsprechenden Belege.
 Maschinengewehre werden nicht getauscht.

5. Das Zubehör der einzelnen KPz Leop 2 weist geringfügige Unterschiede auf. Es gilt nur die jeweils mitgelieferte Geräteliste! Sie ist vor Übergabe von KPz zu überprüfen, ggf. ist das Zubehör mit zu übergeben.

6. Vom Tausch der KPz zwischen PzBtl 84 und 4./PzBtl 81 ist

- MatAmth fernschriftlich durch TStOffz
- ZMK mit Formblatt "Änderungsmeldung" durch TStOffz
- PzBrig 8 durch S4

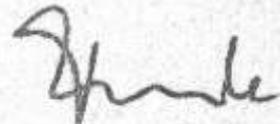
zu informieren.

Die BZÜ-Zentrale wurde bereits durch TStOffz informiert.

Verteiler:

- A -
 ohne PzBrig 8

Im Auftrag


 (Ing(grad) Fante)
 Hauptmann

Datenüberblick

- 01.10. Bataillonsappell
- Kompanieübergabe der 3. Kp von
Hptm Schmalzer an Olt Proschko
 - Ernennung Major Klein
 - OFw Körtge verläßt das Bataillon
- 02.10. Brigade-Sportfest
- 05.10. Hptm Fischer tritt seinen Dienst
im Bataillon an
- 06.10. Dynamische Waffenschau vor Bürgermeistern
des Landkreises Lüneburg
- 07.10. Dynamische Waffenschau vor Teilnehmern
der deutsch-amerikanischen Generalstabs-
besprechung
- 09.10. *Bataillonsportfest*
20. - 21.10. Stabsrahmenübung "GRÜNER BAMBUS"
- 22.10. Abgabe der letzten Leopard 1
- 29.10. Offz-Weiterbildung

Am 01. Oktober wird ein Bataillonsappell durchgeführt.
Während des Bataillonsappells wird Hauptmann Klein
zum Major ernannt.

Die Beförderung des Major Klein wird im Kreise des
Offizierkorps und des Unteroffizierkorps der 1. Kom-
panie ausgiebig gefeiert. Ort der Feier ist das Un-
teroffizierheim. Major Klein zeigt sich sehr groß-
zügig und stellt für die Gäste ein kaltes Büfett
und Getränke bereit.

Große Beachtung findet die Beförderung Major Klein's
auch in der Patengemeinde der 1. Kompanie, DAHLENBURG,
die mit einer großen Abordnung vertreten ist.

Am 22.10. übergibt das Bataillon die letzten Kampf-
panzer Leopard 1 an das Panzerbataillon 154.



Spannende Leichtathletik-Wettkämpfe beim Sportfest der Lüneburger Panzerbrigade 8 auf dem MTV-Sportplatz an der Uelzener Straße. Rund 200 aktive Teilnehmer, die sich beim Soldaten-Sportwettkampf qualifiziert hatten, gingen in vier Altersklassen an den Start, um den Titel eines Brigademeisters zu erringen. Herausragende Ergebnisse waren die 6,15 Meter im Weitsprung von Oberleutnant Blecker, Panzergrenadierbataillon 82 (Altersklasse 2), und die 17 Minuten und 12 Sekunden im 5000-Meter-Lauf von Hauptmann Druba, Panzerartilleriebataillon 85 (Altersklasse 2). In der Gesamtwertung lagen die „82er“ mit 109 Punkten vorn, gefolgt von den „85ern“ (77) und den „84ern“ (76 Punkte). Die Siegerehrung nahm Brigadekommandeur Oberst Karl-Heinz Prange vor. Und ein Dankeschön für die gute Organisation der Veranstaltung ging an Major Marten, stellvertretender Kommandeur des Panzerartilleriebataillons 85. mu/Foto: v. H.

T a g e s b e f e h l

Soldaten des Panzerbataillons 84 :

Am 05.10.1981 wurde die technische MatPrüfung C, in deren Rahmen im 2-jährlichen Rhythmus sämtliche Kfz, Waffensysteme, Handwaffen, das Fm- und ABC-Gerät geprüft wurden, abgeschlossen.

Durch vorbildlichen Einsatz aller Soldaten hat das Bataillon dabei seine technische Einsatzbereitschaft mit einem herausragend guten Ergebnis unter Beweis gestellt.

Diese Gemeinschaftsleistung aller Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaftsdienstgrade war nur möglich, weil

- die technische Einsatzbereitschaft im Bewußtsein aller Soldaten einen hohen Stellenwert besitzt,
- in den Kompanien, Zügen und Teileinheiten der 1. Kompanie richtig in der MatErhaltung ausgebildet wird,
- unser Fachpersonal in den Kompanien und im InstZug fachlich qualifiziert ist,
- Dienstaufsicht richtig gehandhabt wird,
- sich die Vorgesetzten und die Mannschaftsdienstgrade vorbildlich persönlich eingesetzt haben
- und alle Soldaten zur Erreichung eines guten Ergebnisses viel Freizeit investiert haben.

Wir können stolz auf das Geleistete sein.

Als Dank und Anerkennung gewähre ich dem gesamten Bataillon am 23.10.1981 einen Tag Dienstausgleich. (Ausgenommen davon sind nur die Rekruten der Einstellung 01.10.81)

Es gilt nun, den erreichten technischen Zustand des Gerätes zu erhalten und die MatErhaltung mit den Belastungen des Materials durch die Ausbildung so in Einklang zu bringen, daß dieser hohe Grad an Einsatzbereitschaft weiter gewährleistet ist.

Dieser Befehl ist den Kompanien bekanntzugeben.

Verteiler

- A -



(B l u s e)
Oberstleutnant

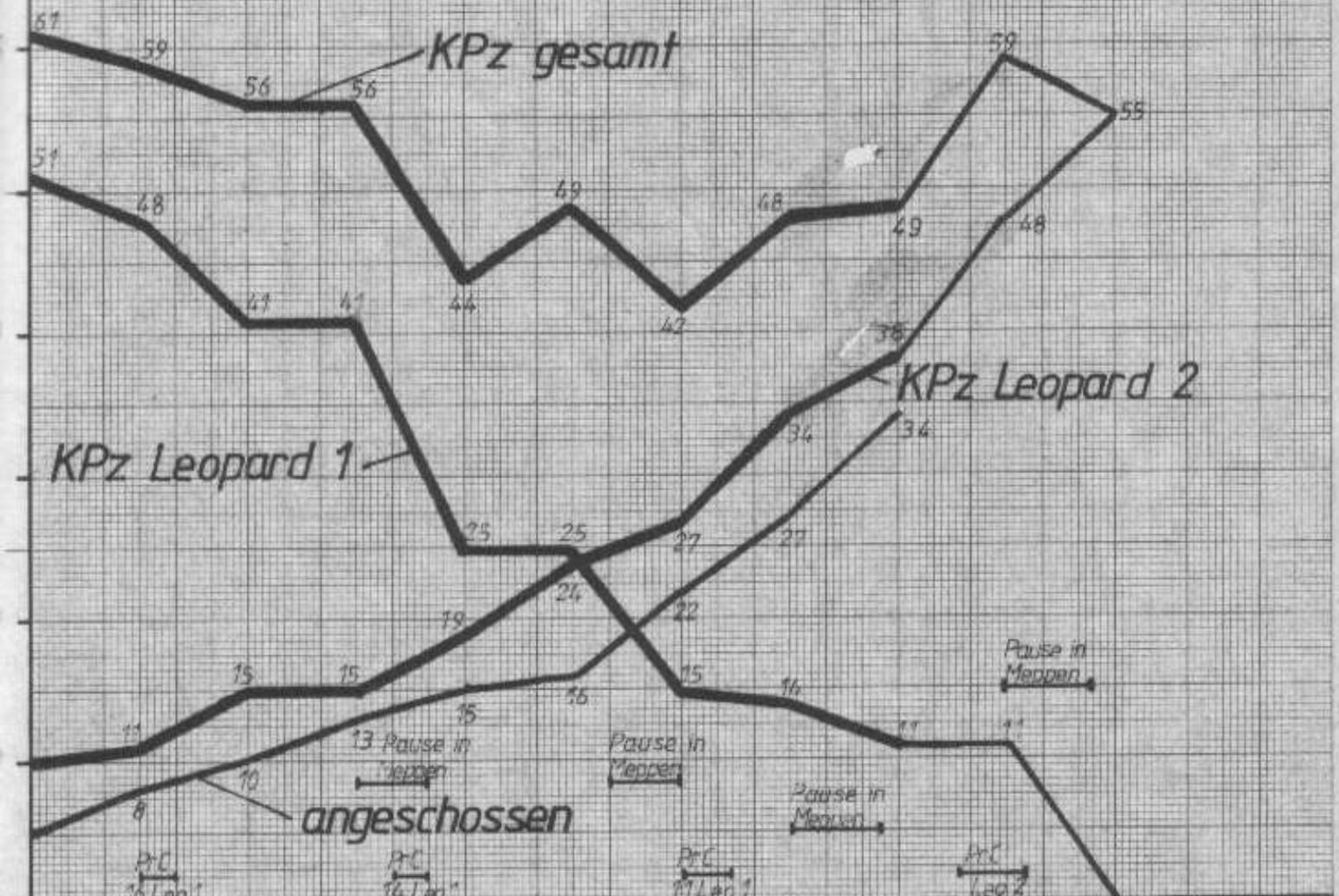
PzBtl 84 + 4. / PzBtl 81 + 1./81

Stand: 7.9.81

Forderung Kdr 8

4 Züge

7 Züge - mit
angeschossenen
KPz Leo 2

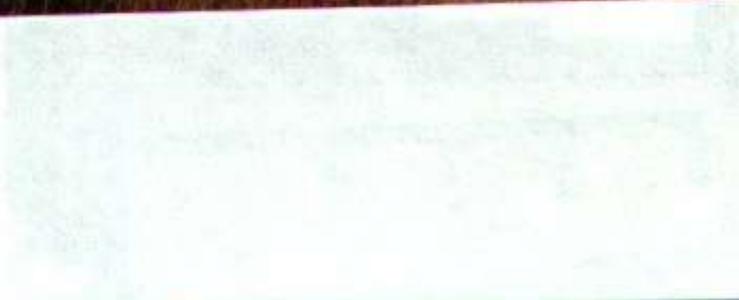


Month	Notes
Jan	3 KPz Depinst
Feb	6 KPz Depinst 1 Unfall KPz
März	
Apr	16 KPz PzBrig 6
Mai	
Jun	3 KPz PzGren 152 7 KPz PzBrig 6
Juli	1 KPz PzBrig 20
Aug	3 KPz PzBrig 20
Sep	
Oct	11 KPz PzBrig 15
Nov	
Dez	

Anlage E (neu) vom JAN 1981
Stand : ~~17.08.1984~~
 5.10.84

Gepflanzter Zulauf/Bestand Kps Leop 2 Pflztl 84

	Jan	Febr	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Oktober
2,/-	Zulauf	0	2	0	1	2	0	1	4	4
	Bestand	1	3	3	4	5	6	8	9	14
3,/-	Zulauf	1	0	0	2	1	0	1	0	2
	Bestand	6	6	6	8	9	9	10	11	13
4,/-	Zulauf	0	0	0	2	1	2	2	1	3
	Bestand	2	2	2	4	5	6	8	10	14
4,0/84	Zulauf	0	2	0	3	3	4	2	1	2
	Bestand	2 (Leib)	4 (Leib)	4 (Leib)	3	6	6	10	12	14
Gesamt	11	15	15	19	26	27	36	45	44	55







Generalstab im Rathaus:

Pentagon und Pentabonn

p Lüneburg. Pentagon und Hardthöhe gaben sich gestern in der historischen Ratsstube des Lüneburger Rathauses ein Stelldichein. Die hochrangigen Teilnehmer einer deutsch-amerikanischen Generalstabs-Konferenz wurden durch Oberbürgermeister Heinz Schlawatzky begrüßt (Foto).

Die Begegnung der militärpolitischen Führungsstäbe ergänzt zweimal jährlich im Wechsel zwischen USA und der Bundesrepublik die Gespräche auf politischer und diplomatischer Ebene. Die amerikanische Gruppe leitete Generalmajor Tripp, stellvertretender Abteilungsleiter der Joint

Chiefs of Staff. Die deutsche Gruppe führten Generalmajor Tandecki und Brigadegeneral Hüttel vom Führungsstab der Streitkräfte in Bonn.

Der Oberbürgermeister stellte zusammen mit dem Kommandeur der Panzerbrigade 8, Oberst Prange, den Standort Lüneburg als Beispiel dafür vor, daß, so Schlawatzky, die Mehrheit der Bevölkerung zum Bündnis steht, in dem amerikanische und deutsche Soldaten zusammen mit den anderen NATO-Partnern seit 25 Jahren für Freiheit und Frieden in Mitteleuropa eintreten.

Generalmajor Tandecki erläuterte

den Gästen im Vorfeld der Bonner Demonstration, auch die deutschen Streitkräfte ständen für das freiheitliche Recht zu demonstrieren, das zum Wesen einer lebendigen Demokratie gehöre: „Im übrigen steht das Anliegen des Friedens uns Soldaten eben so nahe wie Irgendjemand anders.“

Stadt und Land Lüneburg waren bei dem Empfang durch Landrat Dr. Martens, MdL Horst Nickel, CDU-Fraktionschef Jens Schreiber sowie durch Oberstadtdirektor Stelljes, Oberkreisdirektor Harries und Kreisdirektor Faulhaber vertreten. Foto: v.H.

Panzerbataillon 84

- Kommandeur -

2120 Lüneburg, 06. Oktober 1981
Schlieffen-Kaserne
App 522

Bataillonsbefehl Nr. 15/81

Während der Abwesenheit des Kommandeurs Panzerbataillon 84

vom 16. bis 18.10.1981

wird der Major Klein mit der Führung des Bataillons beauftragt.



(B l u s e)
Oberstleutnant

Verteiler

- B -



Der Leitungsstand von links nach rechts:

ROI	Taubenheim
Gefr	Bormann
Fw	Hüsgen
OLt	Würtz
HFW	Arndt



Die Siegerehrung der Altersklasse 3
von links nach rechts:

HFW	Rosseburg
OLt	Hinrichs
HFW	Saß

durch Oberstleutnant Blume



Die Teilnehmer am Offz-/Fw-Fußballspiel während des Bataillonsportfestes von links nach rechts:

HFw Arndt
 OFw Lüders
 Fw Hänchen
 Fw Rauh
 Fw Ehlers
 Fw Hüsgen
 Fw Behrendt

OLt Gaus
 Lt von der Wense
 Lt von Grolman
 OLt Würtz
 OLt Hinrichs
 Hptm Gottzein
 Hptm Fischer
 OLt Proschko
 Maj Hahne



Die Offiziere gewinnen mit 1 : 0

Pz Btl 84

Divisionsbefehl Nr. 6/81

S 2 a. 3

Stabsbespr.

1. Politische Betätigung von Soldaten

hier: Aufkleber "Atomkraft - Nein danke!"

Bezug: - Bundesverwaltungsgericht auf Vorlage Truppendienstgericht Süd - Az 1 WB 89/80 vom 06.08.81

- SG § 15

Mit der im Bezug genannten Verfügung wurde folgendes festgestellt:

Das sichtbare Führen eines Aufklebers mit dem Text:

"Atomkraft - Nein danke!"

an einem Kraftfahrzeug innerhalb dienstlicher Unterkünfte und Anlagen verstößt gegen § 15 Abs. 1 und 2 SG und ist somit Soldaten verboten.

Die Kasernenkommandanten stellen sicher, daß entsprechend dieser Verfügung verfahren wird.

2. Bewirtschaftung von Einnahmen und Ausgaben durch die Truppenverwaltung

hier: Widerspruch des LtrTrVerw bei einer geplanten Maßnahme

Bezug: 1. ZDv 60/10 Ziff 11

2. BMVg Insp H - Fü H IV 6 - Az 27-40-15 vom 11.08.81

Widerspricht der Leiter der Truppenverwaltung einer geplanten Maßnahme und tritt ihm der Kommandeur nicht bei, so ist die Entscheidung der vorgesetzten Kommandobehörde einzuholen.

Vorgesetzte Kommandobehörde im Sinne des Vorg. 1 ist die Kommandobehörde, die die Haushaltsmittel dem Wirtschaftstruppenteil zuweist.

3. Abwesenheit des Kommandeurs 3. Panzerdivision

In der Zeit meiner Abwesenheit

vom 28.10.81 n.D. - 27.11.81 z.D.

vertritt mich der KdrDivTr BrigGen Nennecke.

Panzerbataillon 84					
Eing.: 14. OKT. 1981				Bearbeiter:	
Aust.: 14		Anlg.:			
Kdr	S3	S1	S2	S4	TO
TVE	MNT	Trsp	MKFL	TrVerw	TrArzt
FinOffz		S3-Pw			

4. Offizier-Stellenwechsel zum 01.10.1981

Stab 3. Panzerdivision/Zahnarztgruppe 221/2

OTL Kliemann, NschStOffz
Versetzung in den Ruhestand

Nachfolger: Maj Eichhorn
von: STTr 2, InChef

Hptm von Reden, S3 Offz (Ausb)
zu 1./PzLehrBrig 9, KpChef

Nachfolger: Hptm Annuß
von: 2./PzAufklBtl 6, KpChef

Hptm Arnold, NschOffz
zu: Stab PzBrig 8, NschOffz

Nachfolger: Hptm Stoetzner
von: 1./NschBtl 6, NschOffz

Lt Broder, S3 Offz
zu: 2./PzGrenBtl 82, ZgFhrOffz

Nachfolger: Lt Stig
von: MunDepot Eft-Hellendorf
S2/S1 Offz

OFA Dr. Neubert, SanStOffz Zahnarzt
zu: ZahnarztGrp 202/1, SanStOffz
Zahnarzt

Nachfolger: SA Ferber
von: Zahnst 124, SanOffz
Zahnarzt

Divisionstruppen

NschBtl 3

Maj Ramcke, stv BtlKdr
zu: FüAkBw, StOffz z.b.V.

Nachfolger: OTL Behrendt
von: MatAmtHeer, NschStOffz

ArtRgt 3

FArtBtl 31

Maj Schimkus, stv BtlKdr
zu: BMVg - Fü S III 8 -, Ref

Nachfolger: Maj Mietzner
von: 1./FArtBtl 11, BtrrChef

PzGrenBrig 7

PzGrenBtl 71

OTL Lenz, stv BtlKdr
zu: 1./PzGrenBtl 323, BtlKdr

Nachfolger: OTL Ullrich
von: Stab PzBrig 18, S1 StOffz

5. Beförderungen zum 01.10.81 (Stabsoffiziere und Stab 3.PzDiv)

OFap	Schütz	SanStOffzApotheker	Stab 3.PzDiv
OTL	Bergen	stv BtlKdr	SanBtl 3
OTL	Behrendt	stv BtlKdr	NschBtl 3

OTL	Sternberg	T-StOffz	PzGrenBtl 73
OSA	Chuchracky	SanStOffzArzt	HFlgStff 3
Maj	Tretschk	T-StOffz	PzAufklBtl 3
Maj	Heinze	NschStOffz	Stab PzGrenBrig 7
Maj i.G.	Münzner	G4	Stab PzGrenBrig 7
Maj	Rupp	T-StOffz	PzArtBtl 75
Maj	Klein	KpChef	1./PzBtl 84
OLt	Krieg	InstOffzElo	Stab 3.PzDiv
OLt	Slomiany	InstOffz Kfz/Pz	Stab 3.PzDiv

6. Auszeichnungen mit Orden und Ehrenzeichen

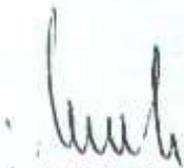
1. Der Bundespräsident hat das Bundesverdienstkreuz am Band verliehen an

Oberstlt Knut Czeslik Kdr PzGrenBtl 72

2. Der Bundesminister der Verteidigung hat das Ehrenzeichen der Bundeswehr verliehen an

- a) Oberstlt Rolf Kliemann Stab 3.PzDiv
als Ehrenkreuz in GOLD
- b) OFw Klaus Ohm 4./InstBtl 3
HptFw Rolf-Dieter Rebbin 1./PzGrenBtl 72
Maj Henning Kahlke PzPiKp 70
OLt Claus-Christian Viebrock Stab PzBrig 8
als Ehrenkreuz in SILBER
- c) Oberstlt d.Res. Bernd Capell JgBtl 36 (GerEinh)
OFw Manfred Dammann 1./PiBtl 3
StUffz Karl-Heinz Behr 3./InstBtl 3
HptGefr Karl-Heinz Voss 2./NschBtl 3
OFw Helmut Westphal NschKp 70
OFw Heinz Frerks PzPiKp 70
OFw Albrecht Lüders 4./PzBtl 84
als Ehrenkreuz in BRONZE

d) Gefr	Klaus-Heinz Heusgen	5./SanBtl 3
Gefr	Ralf Stolz	6./SanBtl 3
Gefr	Volker Traudt	1./InstBtl 3
HptGefr	Gerhard Stindt	PzJgKp 70
HptGefr	Axel Stolz	PzPiKp 70
OGefr	Gerhard Dammhöver	1./PzGrenBtl 72
StUffz	Heiko Wiese	4./PzGrenBtl 72
Gefr	Manfred Decker	3./PzGrenBtl 71
HptGefr	Willi Völz	1./PzBtl 84
Gefr	Klaus Tiede	2./PzBtl 84
als Medaille		


 (von Rodde)
 Generalmajor

Verteiler:

B + I

Panzerbataillon 154
K o m m a n d e u r

5438 Westerburg, 26.10.1981
Waller-Kaserne
Tel: 3092 App 200

ll
28.10.

Lieber Herr Blume!

Für die gute Vorbereitung, Organisation und reibungslose Übergabe Ihrer KPz Leopard 1 an mein Bataillon darf ich Ihnen herzlich danken.

Besonders anerkennenswert sind die Sauberkeit und der einwandfreie technische Zustand.

Für Ihre Zukunft mit dem KPz Leopard 2 wünsche ich viel Erfolg.

Mit kameradschaftlichem Gruß

P. Schuff

Datenüberblick

- 02.11. Stabsarzt Weselek tritt seinen Dienst
 im Bataillon an
- 14.11. Kranzniederlegung am Gedenkstein
 Panzerregiment 2
- 22.11. - 05.12. Truppenübungsplatzaufenthalt in Bergen
- 27.11. Herrenabend

Am 14. November wird - wie in jedem Jahr - am Gedenkstein für die Gefallenen des ehemaligen Panzerregiments 2 ein Kranz niedergelegt. Die Kranzniederlegung findet unter den ehemaligen Angehörigen des Regiments große Aufmerksamkeit; sie sind zahlreich vertreten.

In der Zeit vom 22.11. bis 05.12. befindet sich das Bataillon mit allen Kompanien - ausgenommen 3./- und 4./81 - zu einem Schießplatzaufenthalt in BERGEN. Das Bataillon schießt zum ersten Mal mit dem Leopard 2.

Anfangs gibt es erhebliche Probleme mit der Munitionsversorgung. Für den Leopard 2 wird Ausbildungs-Munition noch nicht im ausreichenden Maße bevorratet. Ein großer Teil der Munition, die das Bataillon in BERGEN verschießt, ist dem Bataillon direkt von der Fabrik auf die Schießbahn geliefert worden.

Ständiger Befehl

für das

Tragen des Btl-Abzeichens PaBtl 84I. Allgemeines

Als äußeres Zeichen des Zusammenhaltes unseres Bataillons und der Verbundenheit mit unserem Traditionsverband, dem Panzerregiment 2, tragen alle Angehörigen des Bataillons gemäß seiner Friedensgliederung (einschließlich 4./81) ab sofort das Bataillonswappen als Anhänger. Mit dem Tragen des Wappens ist die Zugehörigkeit jedes Soldaten zum Panzerbataillon 84 äußerlich erkennbar. Jeder Einzelne übernimmt damit die Verpflichtung, dem auf Leistung und hoher Einsatzbereitschaft beruhenden guten Ruf des Bataillons gerecht zu werden.

Die kostenlose Ausgabe des Bataillonswappens als Anhänger konnte nur durch eine großzügige Spende unseres Traditionsverbandes ermöglicht werden. Mit dem Tragen des Wappens bringen wir daher auch Dank und Traditionsbewusstsein zum Ausdruck, weil das Wappen des Bataillons sowohl unser Wappentier - den Drachen - als auch die Initialen des Panzerregiments 2 enthält.

II. 1. Traguweise

Das Bataillonswappen gehört zum Anzug aller Soldaten des Bataillons; es ist ständig an der rechten oberen Tasche des befohlenen Anzuges angeknüpft zu tragen.

Bei folgenden Anzügen ist es nicht zu tragen:

Monteuranzug

Sportanzug

Sonderbekleidung (z.B. Küchen- und SanPersonal)

Panzerkombi

Die Kompaniechefs können das Tragen des Wappens jedoch auch bei diesen Anzügen (z.B. Schießplatzaufenthalt, Repräsentation) einheitlich befehlen.

2. Nachweis

Den Kompanien werden Bataillonswappen von der Truppenverwaltung gegen Quittung in einer Anzahl ausgehändigt, die die Ausstattung aller Soldaten ermöglicht.

Es erhalten kostenlos:

1. Kp	220 Wappen
2. Kp	70 Wappen
3. Kp	160 Wappen
4. Kp	70 Wappen
4./81	70 Wappen
<hr/>	
insgesamt	590 Wappen

Die Ausgabe an den einzelnen Soldaten erfolgt gemäß Mat-Ausgabe

Es ist sichergestellt, daß Soldaten bei Versetzung oder Ausscheiden das Bataillonswappen in einem guten Zustand zurückgeben

3. Verlust

Bei Verlust oder für den Fall, daß der Soldat das Bataillonswappen bei Ausscheiden behalten will, sind durch die Kompanien DM 5,-- einzubehalten. Die Beträge sind an den Truppenverwaltungsbeamten abzuführen.

4. Kauflicher Erwerb

Das Bataillonswappen kann gegen die Bezahlung von DM 5,-- käuflich bei den Kompanien erworben werden.

Die Mindestabnahmehöhe der Kompanien bei der Truppenverwaltung beträgt 10 Stück.

Verteiler

- B -


(Bl u m e)
Oberstleutnant

Tagesbefehl Nr. 11/81

Heute gibt das Panzerbataillon 83 die letzten drei Kampfpanzer LEOPARD 1 an das PzAufklBtl 12 in Ebern ab. Wie schon das Panzerbataillon 84 hat auch das Panzerbataillon 83 alle seine Kampfpanzer in einem vorbildlichen Zustand an die neuen Nutzer übergeben.

Hinter der ohne jede Beanstandung vollzogenen Abgabe von insgesamt 85 Kampfpanzern LEOPARD 1 im Katausgleich Truppe/Truppe verbirgt sich eine Leistung, die ich dankbar anerkenne und würdige. Sie ist ein sichtbarer Ausdruck für die beispielhafte Einstellung beider Panzerbataillone zu ihrem Hauptwaffensystem.

Dem Kommandeur des Panzerbataillons 83, Herrn Oberstleutnant Freiherr v. Schaezler, habe ich für die Leistungen seines Verbandes eine förmliche Anerkennung ausgesprochen.

Mit der Abgabe des letzten Kampfpanzers LEOPARD 1 geht ein 16-jähriger Abschnitt in der 22-jährigen Geschichte der Panzerbrigade 8 zu Ende. Ein Abschnitt, auf den vor allem die beiden Panzerbataillone stolz sein können. Beide haben sie mit dem Kampfpanzer LEOPARD 1 einmal den Internationalen Schießwettbewerb um die CANADIAN ARMY TROPHY gewonnen und die begehrte Trophäe mit nach Lüneburg gebracht.

Ich wünsche ihnen auch mit unserem neuen Kampfpanzer LEOPARD 2 ähnlich viel Glück und Erfolg.


(Prange)
Oberst

Verteiler:

- A -
- B 2 -

Tagesbefehl

Am 12. November 1981 habe ich folgenden Angehörigen des Instandsetzungszuges der 1. Kompanie eine förderliche Anerkennung wegen vorbildlicher Pflichterfüllung innerhalb und außerhalb der regulären Dienstzeit während der Vorbereitung und Durchführung der technischen Materialprüfung C von 16. bis 30. September 1981 und vorbildlichen persönlichen Einsatz während der Umrüstung von Waffensystem Leopard 1 auf das Waffensystem Leopard 2 erteilt:

Hauptfeldwebel Dechring

Hauptfeldwebel Saß

Oberfeldwebel Manek

Oberfeldwebel Schöneck

Stabsunteroffizier Laue

Hauptgefreiter Klug

Gefreiter Horn

Ich gratuliere der 1. Kompanie zu so vorbildlichen und tüchtigen Unteroffizieren mit und ohne Portepes und Mannschaften in ihrem InstZug.

Ich bin sicher, daß die Instandsetzung des Bataillons in diesen bewährten Händen auch weiterhin wesentlich zur guten Einsatzbereitschaft des Bataillons beitragen wird.

Dieser Tagesbefehl ist allen Kompanien bekanntzugeben.



(Bluse)
Oberstleutnant

Verteiler

Datenüberblick

- 03.12. Vorstellung des Leopard 2 und
Herrenabend mit Journalisten aus dem
Commonwealth
04. - 05.12. Besichtigung der 1./PzBtl 84
- 06.12. Nikolausfeier der Offiziere mit
ihren Familien
- 09.12. Offz-Weiterbildung
- 18.12. Bataillonsappell
- 20.12. Weihnachtsbaumschlagen der Offiziere
mit ihren Familien
- 21.12. Offz-/Uffz-Fußballturnier
- 22.12. Offz-Weiterbildung



Zur Erinnerung an den Besuch von
Journalisten aus Australien und Neuseeland
bei Panzerbrigade 8 und Artillerieregiment 3
auf dem Truppenübungsplatz Bergen und Munster
am 3. und 4. Dezember 1981

In memory of the visit
of a group of journalists
from Australia and New Zealand
to Panzerbrigade 8 and Artillerieregiment 3
on the training areas of Bergen and Munster
on 3 and 4 december 1981

The Herald and Weekly Times Limited

(Incorporated in Victoria, Australia)

Telephone : 01-836 5162
Telex: LONDON 21989
Cables: FLINPRESS, LONDON PS4

1 MALTRAVERS STREET
LONDON, WC2R 3DZ

JH/VAJ

9th December, 1981

Commanding General Franz-Joachim
FRHR. V. RODDE
3rd Panzerdivision,
Estetal-Kaserne,
2150 Buxtehude,
West Germany.

P 34/12

*3. Kaserne
- Stalls On 1st floor
- Auf alle Stalls 3/4*

Dear General von Rodde,

I am writing on behalf of my Australian and New Zealand colleagues who were privileged to be the guests of the 3rd Panzerdivision on December 3rd and 4th. Through you may we extend our sincere thanks to the officers who gave us such an interesting and informative time enabling us to obtain a new and valuable appreciation of the army in the forward defence strategy of NATO. In particular through you may we commend the most helpful and efficient work of our escort Major Hans-Peter Ahlers.

Once again may we extend our thanks and our good wishes for a happy Christmas and a successful New Year.

- M. Ahlers

Yours sincerely,

*zu Kalkül
auch für Kenntnis
8 sind AR 3*



John Hamilton
EUROPEAN EDITOR

cc Major Hans-Peter Ahlers

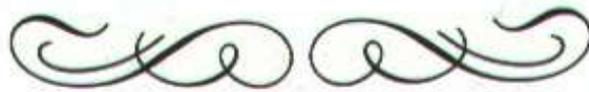


Abendessen

im

Waldhaus

3.12.81



Muschelcocktail „Cap Ferrat“



Kraftbrühe mit Einlage
„Bayerische Art“



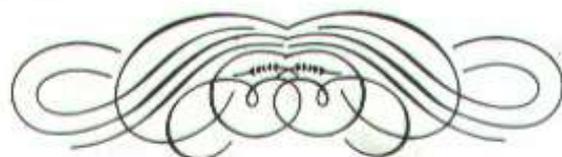
Rentierkeule „Diana“
1/2 gefüllte Birne

Froquettes

Rotkohl



① Pfirsich „Korbhatten“



SA
Chrouh

M
15.2.

Kommandierender General I. Korps
Herrn Generalleutnant von der Osten o.V.i.K.
Hindenburgplatz 71

4400 Münster

Mitglied Besy Lab 2. K
Kdr 84 2. K + 7. K

KG a. R.
7.5.1. 22/1

9 11/2

U: Kdr 3. Pz Div R 29/1

Betr.: Truppenbesuch australischer und neuseeländischer Journalisten bei PzBrig 8 am 04.12.81

Kommandeur und Truppe haben ihre Aufgabe bei o.a. Besuch gut erfüllt und mit ihrer sehr guten Darstellung eines Teiles dem Ganzen, dem deutschen Heer, überzeugend gedient.

Ich bitte, meine Beurteilung des Besuchserfolges an die Beteiligten weiterzugeben.

Ray

35 Reuber's

- Stelle Div/Kdr 1.2/2
- Chef als Stabs
- GDP

3. Panzerdivision
 Div. Braage 217
 Nr. 102.753.1982

R

Ready to pounce

BILL MELLOR
in Hamburg

battalion
commander. Man-
Blume, drank
snaps in his
club and
the mass-
of Russian
30 kilometres
the road.

are the nearest
troops to the
border," he

Soviets have four
every one of
our tanks are
all mobile. If
we will do
NATO."

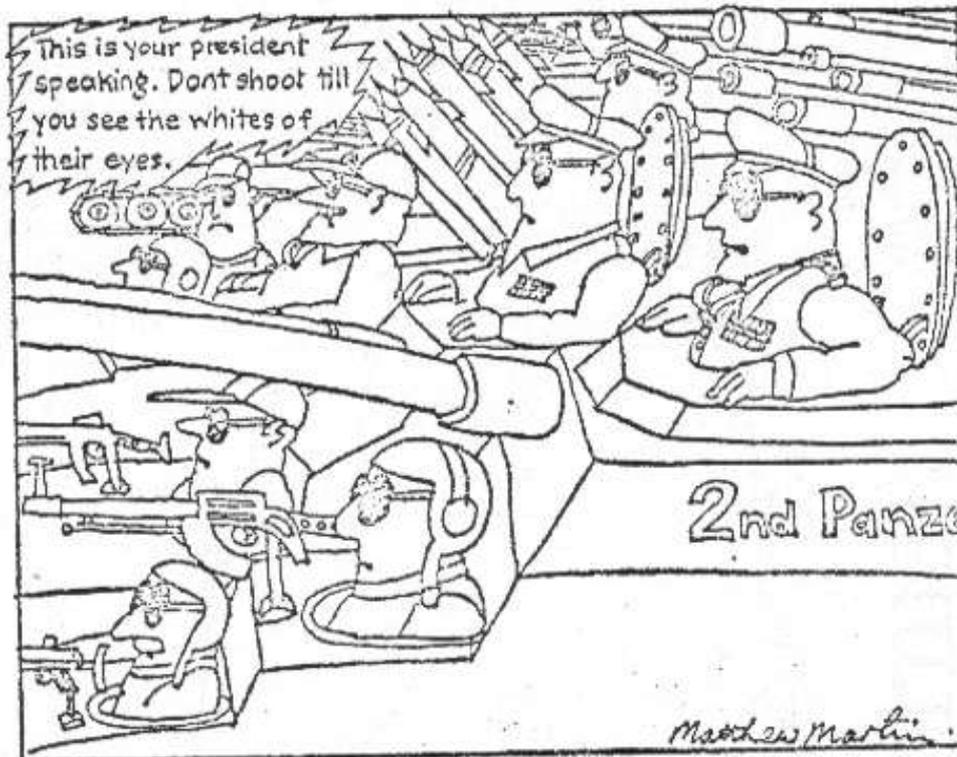
the age of Per-
SSRs and neut-
the idea of a
Warsaw
of West
is a scenario
the minds of
military com-

Soviets T72
amble over the
frontier it
Col Blume and
in arms
hold their ad-
the hours or
the politicians take
whether to es-
a war into a
helocaust.

Panzer

Third Panzer
with its sophisti-
Leopard II tanks is
the best of the new
German Army.

although its offi-
prefer not to make
comparisons, its tac-
based on high mobil-
fast penetration



are clearly the same as those of the successful Panzer divisions of World War II.

I was among a group of foreign correspondents helicoptered into the first NATO exercise area on the battle scarred Luneburg plain last week to watch tank and artillery demonstrations in what is the real confrontation zone between Moscow and Washington.

Next month, an Australian Army chief will also make a visit to study two German-developed Leopard II — said to be the most efficient tank yet designed.

What he will find is a

region where tensions are more perceptible than perhaps anywhere else in the world, especially when American leaders talk of a limited nuclear war in Europe.

West Germany has a 1,500 kilometre border with Communist countries. On the other side are 90 divisions, 27,000 tanks and 40,000 operational aircraft.

Warheads

Altogether there are 2 million troops facing each other in Central Europe and should war break out half West German population and 25 per cent of its industry is

within 100 kilometres range of Warsaw Pact border.

To add to the pressures, Germans are bitterly divided over the presence of 3,000 nuclear warheads of various kinds scattered around their country.

As in other West European countries, the Peace Movement is organising bigger and more successful anti-nuclear demonstrations than ever before.

Chancellor Helmut Schmidt, a pragmatic socialist committed to NATO, has been deeply embarrassed. The Pentagon is deeply worried.

More and more young left wing men and women are rallying to a new nationalism with calls for a reunited neutral Germany.

Yet despite this, opinion polls show more than 80 per cent — a decisive silent majority — of Germans believe it is necessary for their country to remain in the Western alliance.

And apart from the United States, West Germany contributes more than any other country to NATO — at a per capita cost of \$400 a year.

The result is a 490,000 strong defence force that is arguably the most skilled in the Alliance.

While the Americans and British rely on often poorly educated volunteers to sign up just to escape the dole queue, the

tains a much broader cross section of society — including doctors, scientists, engineers and technicians.

At a time when the Americans have had to simplify some of their technical equipment because their troops cannot use it, the Germans are pressing on.

The Germans claim the Leopard is far superior to the Russian T62 and T64 tanks and has the edge on the Soviet's new T72 model.

They say a Russian shell cannot pierce its new spaced armour.

All of which is essential when you consider the tank ratio is 4 to 1 in the Russian's favour and 6 to 1 on the North German plain, the likely invasion route.

The Germans also have an impressive array of anti-tank helicopters and artillery, but as Col Blume says:

"The best anti-tank weapon is another tank."

To counter the Warsaw Pact conventional superiority the NATO forces put emphasis on nuclear deterrents.

Leopard

For instance, the 3rd Artillery Regiment, which I saw in training, has giant 203mm howitzers capable of firing nuclear shells.

"Don't worry, we never fire the nuclear one during exercises," an army official told me cheerfully.

"A nuclear fire fight can only be ordered by the President of the United States, so the ammunition is under the control of the US."

Instead, we stood on the mud-soaked, rain-swept training areas as rocket launches and 155mm guns blasted off around us.

Beside us stood senior officers of the new German Army.

Only 2,000 veterans of World War II remain in the new Bundeswehr, which was established in 1959, and one of the few problems it faces today is that many of its generals have never seen active service.

In the US lately people have been asking whether, in view of the growing peace movement, the West Germans are still interested in defend-

SYDNEY SUN HERALD

6 DEC 1981

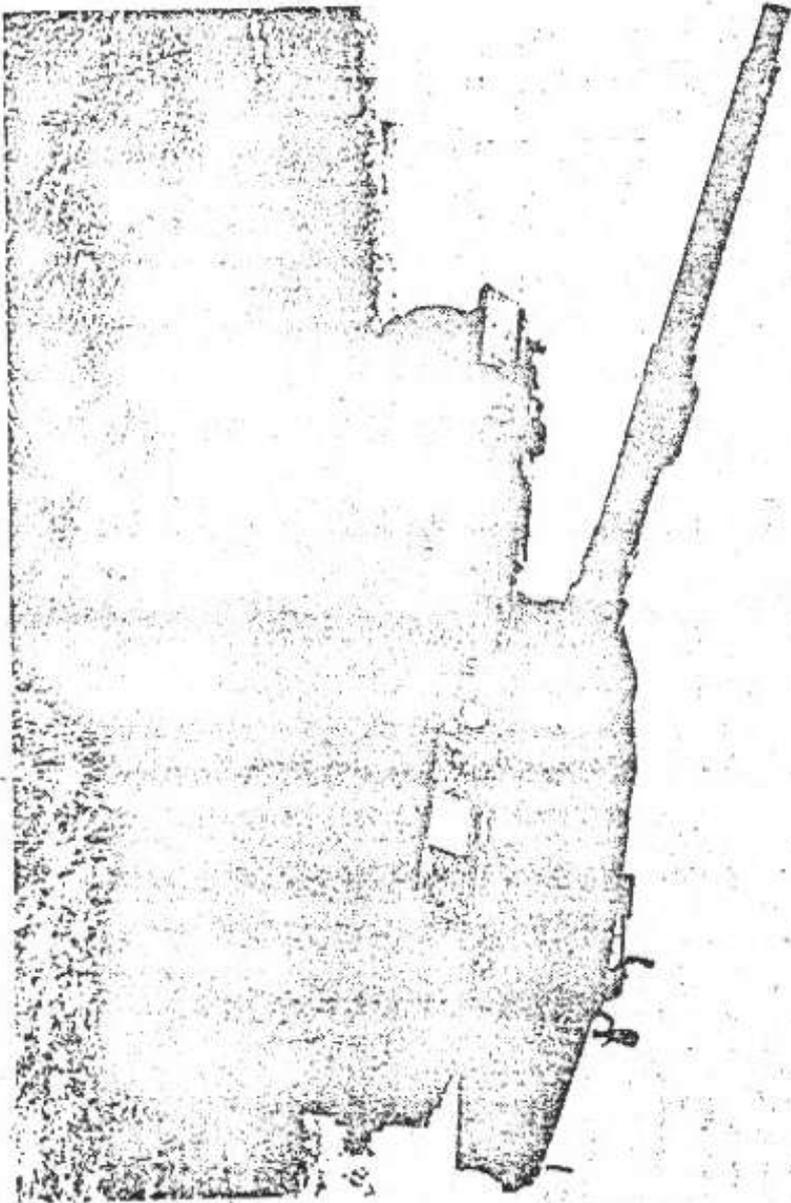
Stu Ltr IPS
Ltr Reservecat
Re 4 I 3
-CP 3. P20 is +.4.

ON exercises with the West German Eighth Panzer Brigade, near Hanburg, the Leopard 2 tank howls up a muddy slope and stops.

In the open ground ahead, a puff of smoke signifies the raising of a target and eight seconds later a shell screams from the 120mm smoothbore gun to race 1,000 metres and crash home right in the target centre. It is the 40th shell to be fired from a Leopard 2 in the Bergen training area today, and the 40th to hit its target.

The gunner and his loader are conscripts with only a few months' service in the Bundeswehr. Only the tank commander, a corporal, is an experienced soldier. The deputy commander of the brigade, Colonel Rolf Franz, says the training aim of this, the first brigade to be fully equipped with the new Mark 2 tanks, is to be able to pick up and destroy any target within 15 seconds. Privately, several senior officers say an experienced crew can cut that time to not much more than five seconds.

With an American thermal-image night-sight system, kinetic energy or multi-purpose ammunition and a fire-control computer which makes automatic adjustments for wind velocity and temperature, the Leopard 2 is a fearsome conventional weapon. It can run submerged to a depth of four metres, travels on roads at more than 70 kph ahead or 30 kph in reverse, and once the laser ranging device has locked on to a target, the main gun is held steady however rough the



The new German Army still relies on the Panzers

By PETER SIMONS, of The Age

allies on the ground are the third prong of the NATO defence tripod — long-range nuclear missiles, theatre nuclear weapons and conventional forces. In fact, it is hard to drill and exercise with a conviction of reality when the assemblage of doomday weapons on both sides makes conventional war so unlikely as to be all but unthinkable.

Since West Germany in places is very narrow-winded, the NATO defence strategy is "advance defence." Planning is based on the concept that, if the Russians ever took it into their heads to order the tanks to roll, they would have to be stopped dead right at the border and denied deep penetration. With the West German Panzer divisions as the arrowhead, the NATO forces would then drive deeply into East Germany.

The Panzer officers are very far from being foolish. They know that by the time any of this came to pass, fingers would likely be jabbing at nuclear buttons in Moscow and Washington. But they drive themselves to maintain the credibility of NATO conventional forces, despite the huge numerical advantage of the Warsaw Pact on this level, because they accept the view that all three parts of the tripod on which the alliance rests are essential to holding the Russians back.

To an outsider, it is fascinating to note the differing motives and attitudes of the new West German Army officers. Some have the old paternalistic approach to their men. A British civilian working with the army told me he often heard German officers address a group of troops as "my children." Others, a few, stir old memories. But most seem to have developed a relaxed professional bond with

...which encountered by the...
...the new battle tanks are as
...in price as they are in
...performance.

The brigade crews, delighted
by their new equipment, send a
message of consolation to the
Australian taxpayers who have
paid for our 90-or-so Leopard
15. They are still very good
tanks, they say with the inevitable
edge of condescension, like
Mercedes drivers saying Volkswagens
are very reliable. Even
in West Germany, some military
experts have questioned the need
for a tank quite so elaborate and
expensive, but Major Hans-Peter
Ahlers of the 3rd Panzer Division's
staff (the Eighth Brigade's
parent unit) scoffs at this. "Com-
pared to the Warsaw Pact forces
opposed to us, we are at a one-
to-six disadvantage in tank num-
bers, so, quite simply, our equip-
ment must be much better than
theirs."

After a formal mess dinner, the
officers of the 8th Brigade and
support units which run the Mun-
ter training area take us to a
miniature shooting range, where
a visiting group of Australian and
New Zealand reporters try their
luck with .22 rifles. I manage to
record zero and am solemnly pre-
sented with a lemon. Gallantly
suppressing any thought that this
performance might indicate that
any return of Tobruk and El
Alamein might produce a differ-
ent result this time round, Major
Ahlers bets me a barrel of whisky
that on a later visit I can be
trained as a gunner to get within
the 15-second limit on Leopard 2.
The 3rd Division trains 12,000
recruits a year in various tank
operations and some of the trainee

gunners are very raw material,
he claims.
Remembering that only official
fraud gave me a pass on rifle-
shooting from the ranks of 15
National Service Training Bat-
talion in the '50s, I feel safe in
accepting the bet.
The mess dinner has been inter-
esting. No officer in the room
(and there are two full colonels as
well as several lieutenant-colonels)
had served in World War II. Talk
of Kommel, El Alamein and
Tobruk is frank but academic.
A digger's slouch hat on the wall
with dozens of other examples of
military headgear shows that to-
day's Bundeswehr has fought free
of old phantoms.

Lieutenant-Colonel Manfred
Blume, commanding officer of the
84th Panzer Battalion, speaks
cheerfully of his unit being the
successor of one formed in the
mid-'30s. Major Ahlers sees evi-
dence that some of the Bundes-
wehr's ideas on tank tactics are
being adopted by the Americans
— the idea of the fast, deep pene-
tration with infantry followed
along rather than the British idea
of using tanks only in support of
infantry. He agrees cheerfully
that West German tacticians' ideas
haven't changed much since
World War II in this regard, with
one exception: "We are talking of
acting only in defence, of rapid
reaction to aggression. And we're
talking of reaction within NATO,
with a Dutch sister tank unit
alongside. Don't get the idea that
we are still in the grip of old
dreams."

I was last on an exercise with
the Bundeswehr in the late 60s.
The mood has changed dramatic-
ally from that of the tentative

and somewhat confused force I
knew then. Only a handful of
World War II veterans remain in
the ranks and the new officers
are self-confident and largely
detached from the past. They are
internationally-minded (English
is the lingua franca of NATO and
fluency in English is a require-
ment for higher commands),
realistic about the problems
posed by multinationalism within
NATO and skilled at constant
exercises to overcome them, and
proud of the German Army's
development in the past 10 years.

These days, the Bundeswehr is
sufficiently assured to discuss
allies. One senior officer shakes
his head in bewilderment over a
recent visit to a training
establishment in Holland, where
he saw striking soldiers parading
with banners demanding higher
pay and shorter hours. "They've
taken liberalism and tolerance too
far," he says. "Some of our
soldiers belong to the civil service
trade unions, but we don't allow
it to interfere with essential
discipline."

Another senior officer listens
and grins tolerantly. "Yes, I
know it's upsetting. It's upsetting
to any professional army officer,
I've heard a couple of Austrians
expressing amazement about
the Dutch. But I've got to know
them pretty well and however
difficult they may be in barracks,
they're damned good soldiers on
the exercise ground and they'll
do me as allies in battle. I
suspect they just don't like
people telling them what to do,
and isn't that what the British
used to say about Australians?
Well, we know about Australians.

We may be too young to
remember but we've read a lot."
Next day, watching an artillery
display by the Third Artillery
Regiment, an artillery officer
grins at my borrowed military
garb. "You know, the American
satellites are so good these days
we can tell when a Russian
colonel is promoted to brigadier:
we see the new flashes on his
shoulders. I can imagine what
they'll say over there (the
gestures towards East Germany)
when they look at you on the
monitors. Good heavens, look at
their new recruit. Things must be
tough in West Germany when
they take people like that. You
should think of yourself as part
of a disinformation scheme."

We had been much taken with
the revelation by the 8th Panzer
Brigade officers that the Russian
tanks facing them were
significantly smaller inside than
the Leopards, and their crews
were smaller, too. The idea of
Russian dwarfs as a weapon is
very diverting. Of course, feed-
ing and clothing them is much
cheaper and they make a smaller
target. They pass under radar
screens more easily and, if their
tanks break down, their foot-
prints are harder to find and
follow. Being able to hide in
puddles, their invisibility is
further increased. And, since
they need smaller houses and
tents, they make a positive
contribution to easing the
notorious Russian housing
shortage.

A laugh is necessary relief for
the West German Army. In
the West and their NATO

the strongest bonds are with
the "professional soldiers." These,
about 6 per cent in the Third
Panzer Division for instance, are
NCOs who, after several engage-
ments, have been given this special
status and can serve on to the
age of 53 before retiring with a
good pension. In the old German
Army, the senior NCOs were the
backbone and greatest source of
strength. Today, things are more
complicated.

There is some bitterness among
the officers of tank regiments that,
in an army which relies on the
sophistication of its equipment to
maintain credibility, the bureau-
cratic system is not flexible enough
to adjust to reality.

One maintenance officer told
me that former corporals trained
by the army were costing the
Bundeswehr up to \$450 a day as
civilian technicians. "Why can't
the army pay them a high margin
for skill and keep them in? We
have to learn to be more flexible,"
he said.

But, overall, the Bundeswehr
today is a far cry from the force
plagued by internal contradictions
and haunted by the past which
was established two decades ago.
Like many other forces in modern
West German society, it feels no
need to say "I'm sorry" and in-
stead feels just as entitled as any
other army, and more than most,
to cry: "Look at me."

22

22

Betr: Herstellung von Ausbildungsmaterial

hier: Erkundungshilfe für Gefechtsfahrzeuge

Verg: PzBrig 8 - G 4 - Az 72-01-23 vom 12.11.1981

Anl: - 1 - (Konstruktionspläne)

1. PzBrig 8 hat einen Vorschlag für die Herstellung einer Erkundungshilfe für Gefechtsfahrzeuge vorgelegt, deren Konstruktionspläne als Anlage beigefügt sind.
3. PzDiv stellt die Anfertigung zur Nutzung im eigenen Bereich anheim.
2. Einsatzmöglichkeiten liegen in der Erkundung und zuverlässigen Beurteilung von Stellungen für Gefechtsfahrzeuge im Rahmen von Gefechtsausbildung und Geländebesprechungen.
3. Funktionsprinzip
Die Erkundungshilfe arbeitet nach dem Prinzip eines Winkelspiegels. Sie kann mit wenig Aufwand auf Feuer-/Visierhöhen bis zu 3,20 m eingestellt werden.
4. Herstellung und Kosten
Die Erkundungshilfe ist mit Truppenmitteln herzustellen. Die Kosten von ca. 260,- DM (einschl. Arbeitszeit) sind bei Kap 1417 Tit 553 01 zu buchen.

*Aufbesprechung
Btl-Chef*

*- Z.K. H. Lohr
- wieviel haben wir? ZK 53
1: 4121 14.11.11*

Panzerbataillon 84					
Eing.: 16. DEZ. 1981					Bearbeiter:
Ausf.: <i>17</i>			Anlg.: 6		<i>53</i>
Kopf	S3	S1	S2	S4	TO
TVB	MNT	Trsp	MKFL	TrVerw	TrArzt
FmOffz		S3-fw			
1. Kp	2. Kp	3. Kp	4. Kp	<i>4B</i>	

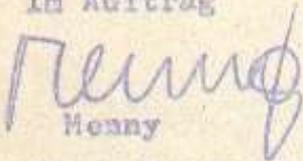
5. Materialbewirtschaftung

Das Gerät ist zu vereinnahmen.

Zusatz PzBrig 8

DivKde veranlaßt die Aufnahme in die HDv 900/300.

In Auftrag



Heany

Oberstleutnant i.G.

Verteiler:

PzGrenBrig 7	6x
PzBrig 8	6x
PzLehrBrig 9	6x
PzAufklBtl 3	1x

NA:

G 4	1x
Abt Verw	1x

1. Spindel

2. eine Skive

3. eine Skive

4. 2 Splide
Ø = 50 mm
Länge ca 750 mm
Maße der
sitzenstellbaren
Vierländer
Auf-Splide
siehe Zeichnung

5. Senkhebel
Preis ca 150 DM

6. 4 Stange Zeit
Edelmetall
Werk Nr 8340-12-124-18-11

Die Grundfertigungsarbeiten für Basis
betriebsgerüst ca 10000 sind Materialbeschaffung

Einbaueinheit
1120 mm

Einbaueinheit
105
Treppen

BH
1000

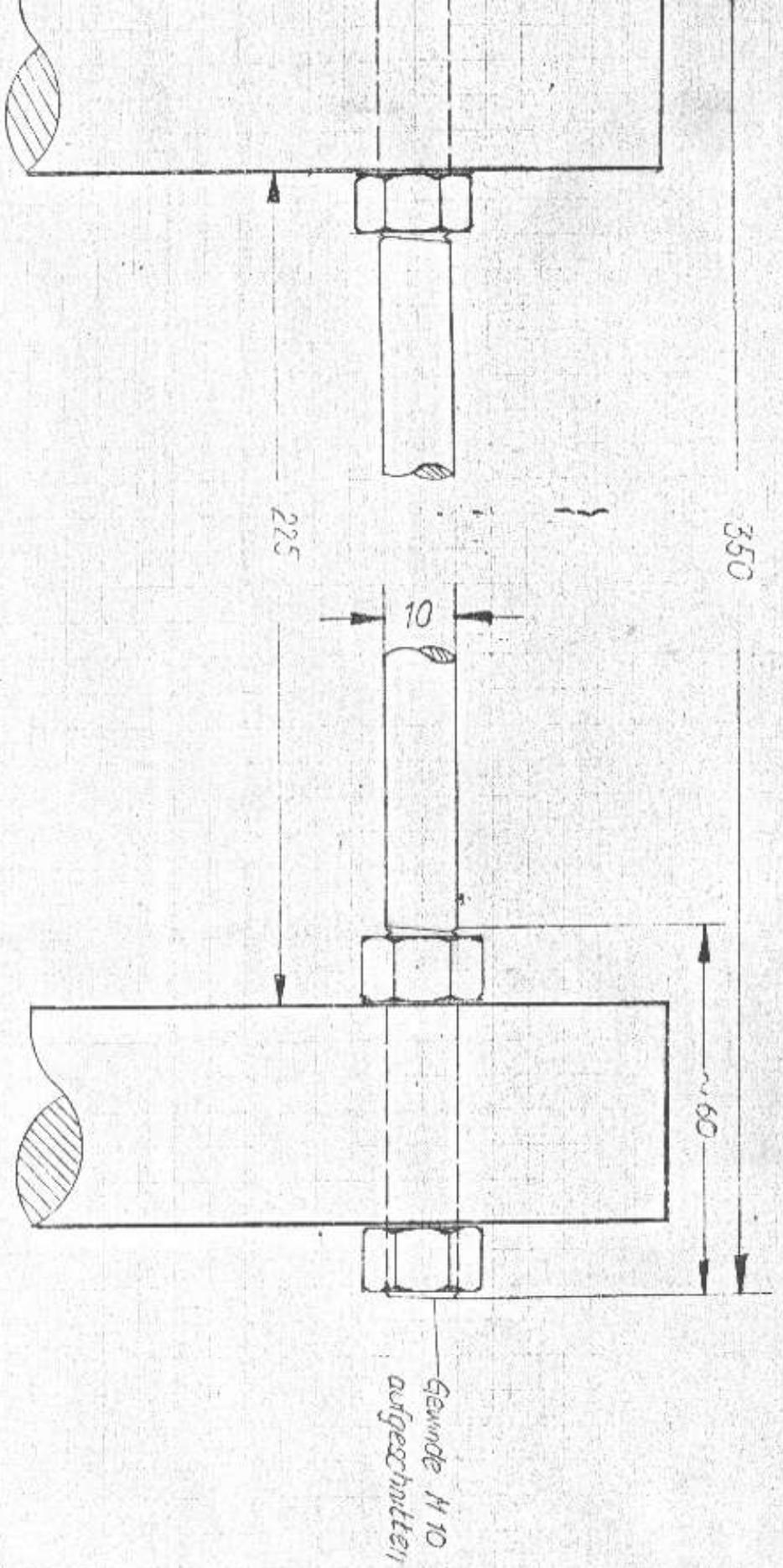
ENEC

1000
1000

1000

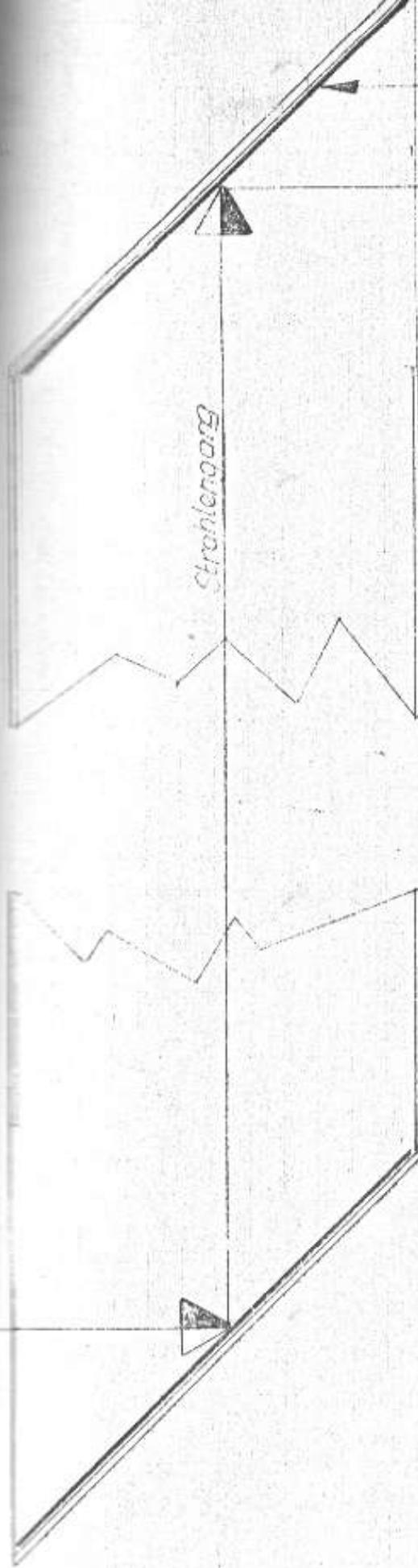
gezeichnet	Datum	Name	Gesamtansicht 2010
geprüft		Lutz	

Mattatoh	KI
	III / I



Material:	Anzahl:	Preis/Stück:	Zerteilung in AV:	Preis:
Rundstahl Norm:	3	- 35	Erweitere Schra	42,-
MULTEN M10	12	- 20 UM	ca 1h	

gezeichnet	Datum	Name	Beschreibung Teil 1
geprüft	21.09.81	Lortz, Hptm	
Maßstab			Kl.
			Bl. 2

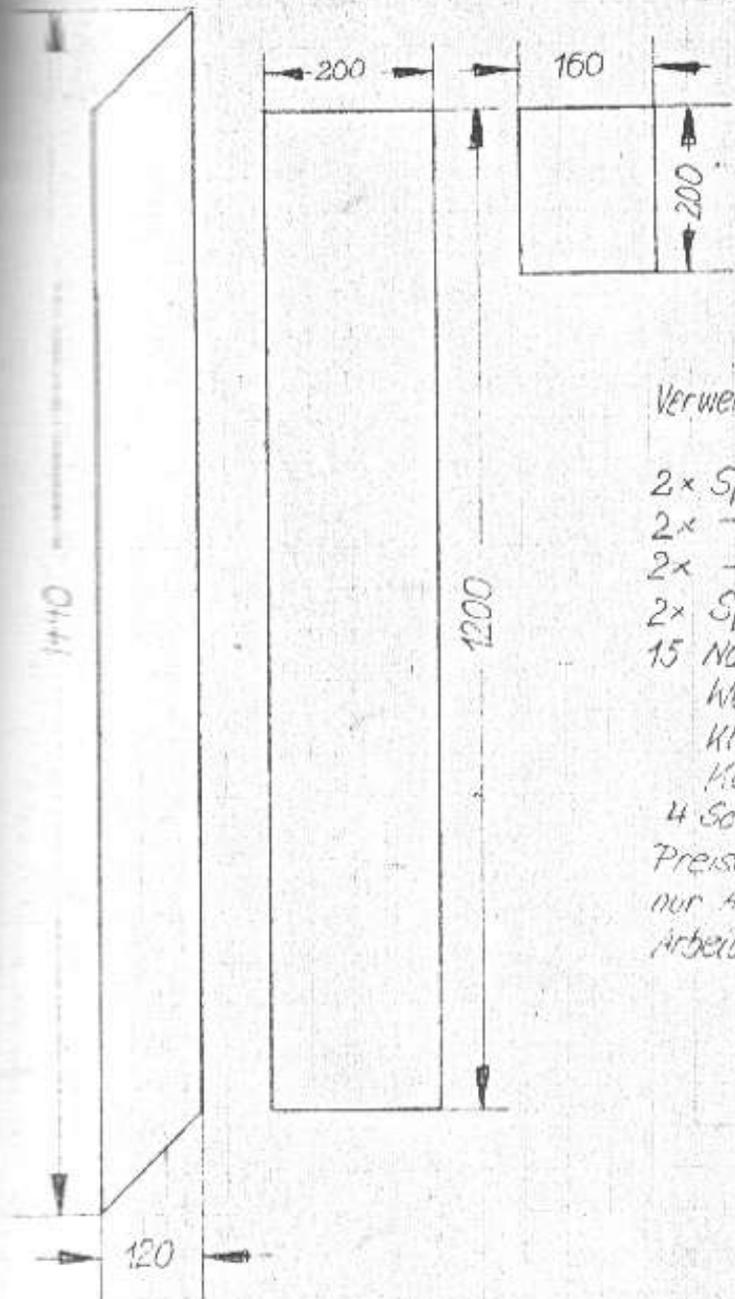


Blechsiegel aus ausgesonderten Spinden

Sperrholz 10mm
Rückwände von ausgesonderten
Spinden

Strahlengang

	Datum	Name	Beschreibung Richtsiegel 1 (Teil 2)
gezeichnet	21.09.81	Lortz, Hpfm	
geprüft			
Maßstab			Kl.
Blatt		Beschreibung	Bl. 3



Verwendetes Material

- 2x Sperrholzbrett 10x120x1440
- 2x " " " 10x200x1200
- 2x " " " 10x160x200

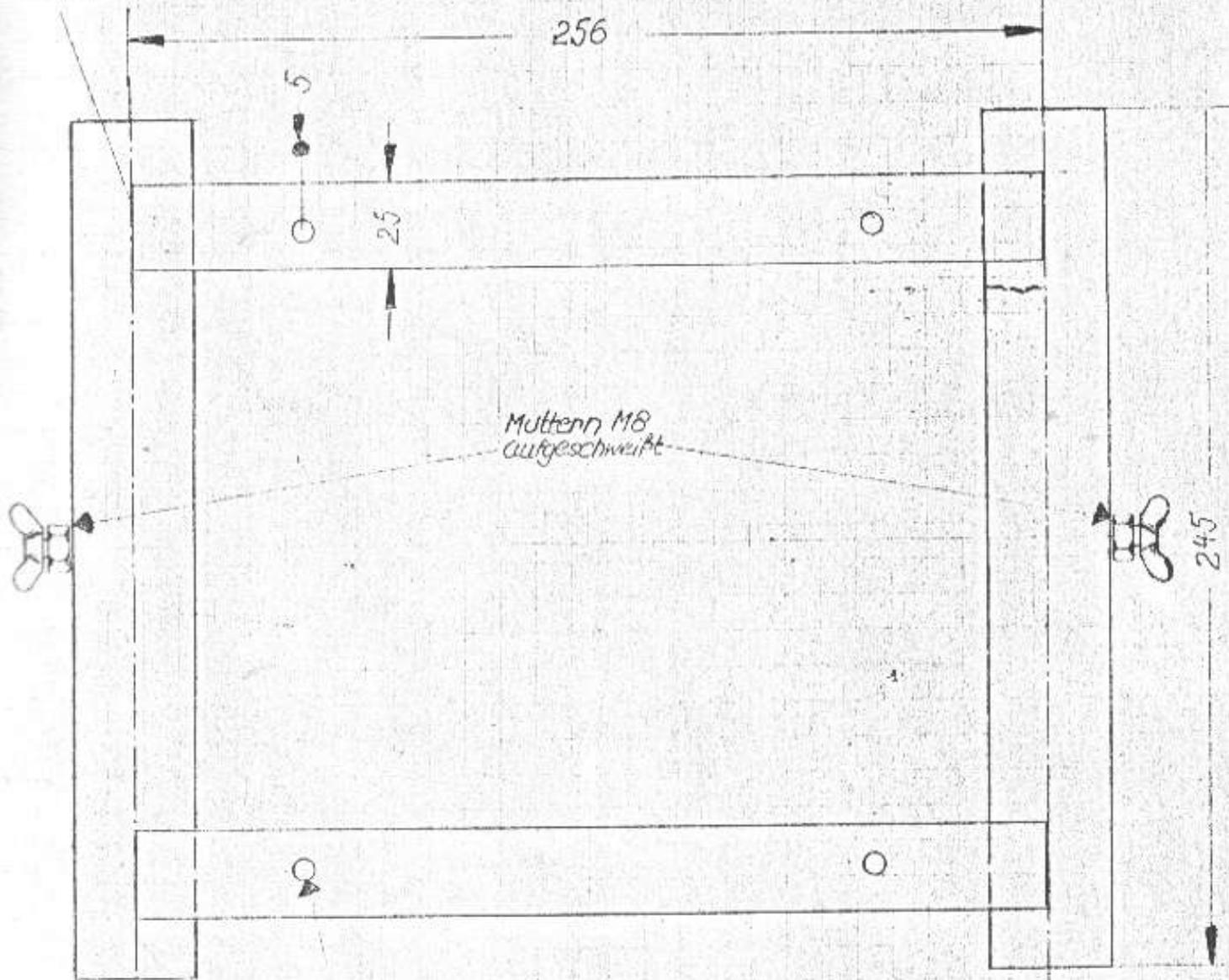
- 2x Spindspiegel
- 15 Nägel 20mm pro Gerät = 50 Stk
- Weißbleim

Klebstoff Holz-Metall
 Kunstharzfärbel gelb-oliv
 4 Schloßschrauben M 6x20 Stk ca = 15 Stk
 Preisangaben können nicht gemacht werden, da
 nur Altmaterial verwendet wurde.
 Arbeitszeit ca. 3 Std = 124 DM

gezeichnet	Datum	Name	Beschreibung Richtspiegel 2. Teil 2)
geprüft	21.09.81	Lortz, Hptm	

Maststab	Name und Stückliste	Kl.
		Bl 4

Flachstahl
aufgeschweißt



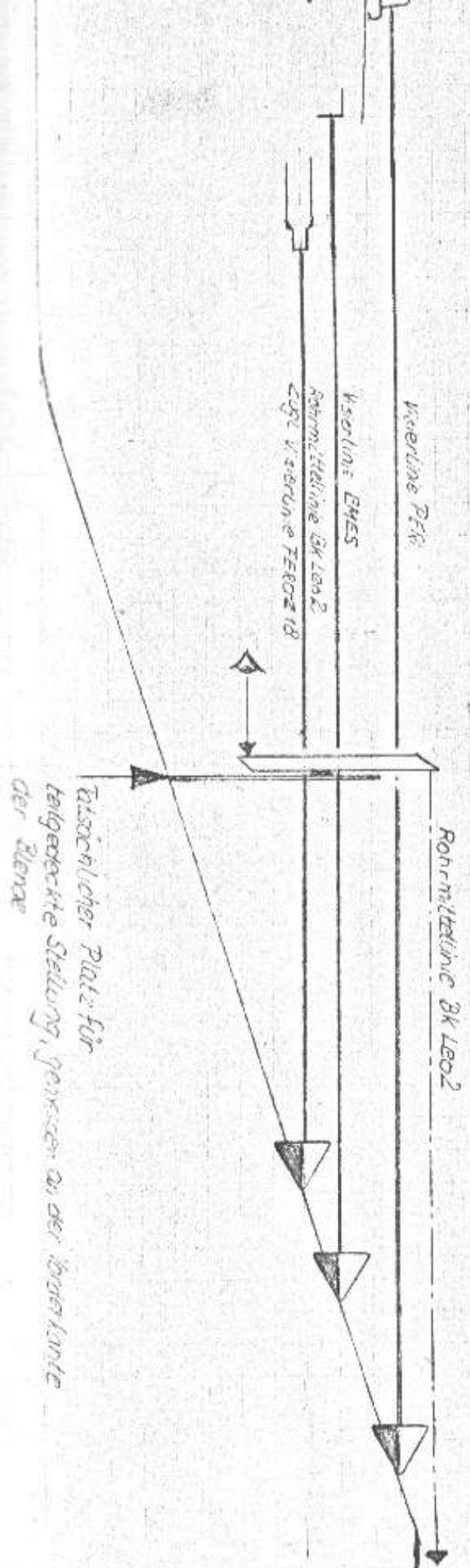
Bohrungen für
Richtsiegel

Material	Anzahl	Preis/Stück	Zeitbedarf in A ^h	Preis
Rohr 1"	2	2,50	gesamt ca 2h	84,-
Flachstahl 25x5	2	-30		
Muttern M8	2	-10		
Füßerschrauben M8x15	2	-20		

	Datum	Name	Beschreibung Teil 3
gezeichnet	21.09.81	Lortz, Hptm	
geprüft			

Mattstab 112	Höhenverleitenrichtung	Kl. Bl. 5
-----------------	------------------------	--------------

Schematische Darstellung des Einsatzes
 am Beispiel KB2 Leonard &



	Datum	Name	
gezeichnet	21.01.84	Lortz, Helm	
geprüft			
Maßstab			Kl.

Zehn Soldaten ausgezeichnet

gb Lüneburg/Buxtehude. Der Kommandeur der 3. Panzerdivision, Generalmajor Franz-Joachim Freiherr von Rodde, zeichnete zehn Soldaten und zwei Angestellte der Division mit Bestpreisen aus — für vorbildliche Pflichterfüllung und überdurchschnittliche Leistungen am Arbeitsplatz.

Aus Lüneburg von der Panzerbrigade 8 nahmen die Auszeichnung entgegen: die Hauptfeldwebel Kolle und Neuenfeldt sowie Stabsunteroffizier Scholz.

Mit Spießbraten

si Dahlenburg. Mit Spießbraten und viel Musik feierte das Panzerbataillon 1./84. mit den Bürgern der Patengemeinde Dahlenburg im Schützenhaus Weihnachten.

Major Klein dankte allen Soldaten für ihren Dienst. Militärpfarrer Koch erinnerte an die schwere Zeit nach dem zweiten Weltkrieg, als Lebensmittelkarten kaum zum Existenzminimum reichten. Bürgermeister Bernhard Stolte lobte die bisherige gute Patenschaft und

sprach die Hoffnung aus, daß dieses Miteinander auch weiterhin bestehen bleibt.

Das HMK 3 spielte in großer Besetzung unter Leitung von Oberfeldwebel Schneider Weihnachtslieder zum Mitsingen und gern gehörte Weisen.

Weitere Worte des Dankes an die Soldaten und die Bürger Dahlenburgs fand der Kommandeur des Panzerbataillons 1./84., Oberstleutnant Blume.

Bericht der Landeszeitung

über die Weihnachtsfeier der 1. Kompanie

in DAHLENBURG

Dichtung und Wahrheit
- bringt manch einem Klarheit;
erscheinen drin Schoten,
wird das Dichten verboten,
denn wo kommen wir denn her,
wir sind hier doch beim Militär!

Dichter und Zeichner steh'n rum begossen,
haben über's Ziel hinausgeschossen;
ja, lang ist's her, das letzte mal,
das war nach unserm Sommerball.
Übertreibungen sind hier gewollt,
noch ist nicht jedes Wort aus Gold!
Und jeder ist hier ganz arm dran,
der keinen Spaß vertragen kann.

Jahrelang durch Bestleistungen gebrüstet,
hat man mit dem Leo II zuerst uns ausgerüstet,
diese Bagger - wunderbar
liefen zu uns - dieses Jahr.

Doch gibt's ein Problem, und ihr kennt's auch,
das ist der Munitionsverbrauch;
hier hilft kein passives dösen,
das Problem, das ist zu lösen,
kostengünstig - ohne Frage - kann aufgrund der Haushaltelage
alleine hier die Lösung sein
und da bleibt am Ende bloß
ein lauges Hartholzpfleilgeschoß
- gemacht von Holz aus Afrika,
geschnitten von Negern - wunderbar!

TO, TO, auf die Antwort bin ich erpicht,
warum bewegen sich unsere Panzer nicht?
Aber Boß, ist Ihnen das unbekannt?
Hat keiner von uns je das Kind beim Namen genannt?
Das weiß hier doch jeder, und ich weiß es auch,
es liegt allein am Spritverbrauch.
Hier hilft nur noch eines ohne zu fragen,
der Panzer wird künftig von der Besatzung getragen.

Die Sowjets sehen's mit Verdruß,
was Lorts entwickelt mit Genuß.
LOLA wird das Ding genannt,
ist aber auch als Lortzlatte bekannt.
Auch Generale finden das Ding sehr schön,
können doch Panzertruppen endlich ohne Panzer ins Gelände gehn.
Auch Apel sieht es ganz gerührt,
drum wird LOLA ins Heer nun "eingeführt".

Stohwitwe sein ist gar nicht schön,
der Mann der muß nach Hörsten gehn;
dort kämpft er zu des Volkes Wohl -
mit Panzer und mit Alkohol.
Trotz dessen wird ganz ungerührt
'ne Stadtführung hier durchgeführt.
Am Ende war's so richtig schön,

1

2

3,4

5

man hat sich endlich mal gesehn,
ein solch lustiges Beisammensein
kann ruhig ohne Männer - und auch mal öfter sein.

In Hörsten haben abends wir uns einen reitgezogen
und manch einer hat sich dabei die Leber verbogen.
Ich kann Euch verraten, es war große Klasse,
wir taten's aber nur zu Gunsten der Kasse.
Morgens hat manch einer ins leere Portemonnaie gebissen,
der hatte schon wieder zu viele Runden geschmissen.
Allen voran - in stolzer Haltung
Kommandeur und Leiter Truppenverwaltung.

Nach einer solch durchzechten Nacht
hat der Beamte sich auf zur Schießbahn gemacht.
Im Leitungsturm dann angekommen,
von der Fahrt noch ganz benommen,
hört den Chef Zwote^{er} leise zischen,
"muß ich denn ständig hier Scheiben wischen?"
Durch die Atemluft, so hör ich ihn sagen,
sogar die Brillengläser beschlagen.
Nicht nur die Leber war verschlissen,
jetzt wurd ich auch noch rausgeschmissen -
zunächst schlug's mir etwas auf den Magen,
aber ein Reservehauptmann kann alles ertragen.

Transportraum wird von den Kompanien geordert,
die Zwote hat ständig vierfach angefordert;
der Grund ist hierfür - ohne Frage
'ne Hasso - Sicherheitszulage.
Und weil der Boß - so dann und wann
bietet Mannschaftswagentransportraum an,
in der Zwoten sie die Autos natürlich haben müssen
--- und steigen ein mit Nashorufüßen.
Der Kommandeur ist sehr verbittert,
denn Plexiglas war hier zersplittert,
ade mein schönes Kartenbrett,
diesen Zug fand ich nicht nett.

Chef Zwo hat ne Gesichtsauffhellung
--- dddas Auto war doch Zieldarstellung,
um Nutzung wurden wir gebeten,
drum ham wir auch das Ding zertreten!
Das war uns so ziemlich einerlei,
streng nach dem Motto "Melden macht frei".

Ein jeder nutzt auf seine Weise
des Übungsplatzes "Einflugschneise".
Wurd'was vergessen, ist was zu holen,
wird ein Konvoi Hörsten - Lüneburg befohlen,
und so fahren Tag für Tag
84er Autos die Strecke ab.
Für den normalen Dienst ist kein Auto zu kriegen,
weil ja alle in Lüneburg liegen,
erst spätabends eind sie zurück,
und der S 3 ist ganz bedrückt.
Die Ursach ist uns allen klar,
der Heimatstandort ist zu nah.
Dann schlägt er zu - ganz unverhohlen
Lüneburgfahrten werden nur noch durch Kommandeur oder ihn befohlen

Die Offz.-Kasse hat ständig Not,
 zu Hause schreit manch Kind nach Brot,
 doch statt dieses nun zu kaufen,
 muß Papa hin zu Otto laufen,
 damit sein hartverdientes Geld
 ins bodenlose Faß reinfüllt.
 Doch nächstes Jahr, wär das nicht schön,
 solle auch mal ohne Darlehn gehn.

10

Im Sommer ja, oh höret nur,
 da machten wir `ne Paddeltour.
 Die Ilmenau die wurd` berudert,
 die Boote war`n oliv gepudert;
 dadurch - trotz Kind und Kegel - ich kann beschwörn,
 hat jeder in Bevensen gesehn wohin wir gehörn;
 und in einem Boot da wurde geschludert,
 da hat ja fast nur einer gerudert.
 Als "Bataillonsventilator" ist er uns bekannt,
 damals hat "Außenbordmotor" man ihn genannt,
 Ja, so ein S 1, der hat es schwer,
 der Aktenberg, der crückt ihn sehr -
 und er läuft mit irrem Blick
 durch den Stab, wenn der ihn drückt;
 doch das ist ja stets der Fall,
 alles wartet auf den Knall.
 Jedoch statt dessen --- oh welch Wunder,
 schnappt er nen Termin sich munter
 und man sieht ihn fröhlich lechen,
 "das bißchen kann ich auch noch machen".

11

12

Sieben Jahre - mit viel Frust -
 war er Hauptmann ohne Lust.
 Doch beim Bataillonsappell
 wurd`der Himmel plötzlich hell.
 Die Welt die hielt den Atm an,
 ist denn der Carlo endlich dran?
 Und Carlo ein Gebet beschwor----
 nun gut, sagt Gott, nun sei Major!

13

Nach Jahren hat es jetzt gekracht,
 man hat auch ihn zum Chef gemacht!
 uns`re zarte "petit fleur"
 ist nun 84er Dempteur
 und mit einem Blick, nem schlappen,
 schießt er auf Carlos Schulterklappen,
 die dieser nun hat abgelegt;-----
 Wer macht zum Hauptmann ihn mit Lust,
 sonst gibt`s nun neuen Chef mit Frust.

14

S 3 / Chef Erste sich unschleichen
 jetzt muß man nur noch Messer reichen;
 ach ja, oh weh, wer kennt sie nicht,
 die S - 3 Terminversäumnisübersicht?
 Und bei nem Streit da klingt`s ganz munter,
 wir spiel`n jetzt OSU,
 denn "Ober sticht Unter,"
 und würden Termine vergessen, wirkt er ganz hart,
 denn dann springt aus seinem Kalender der Draht.

15

Die Chefbesprechung alle Wochen
geht manchem Chef voll auf die Knochen.
Manchmal tut's schon wirklich weh,
wir sprechen dann vom GvD!
Der Doc erträgt's noch ohne Qualen,
man kann ja auch noch Männchen malen.
So hat der liebe Gott im Zorn
ne Chefbesprechung auserkorn,
am Donnerstag vorm Mittagessen,
den Appetit kann man vergessen,
sitz ich dumm rum dort Stund für Stund
und halt doch größtenteils den Mund,
hier werden Problemchen zu Problemchen,
und ab und zu - da hört man's gähnen.
Um kurz vor zwölf - ein lautes Murren,
- die Mägen fangen an zu knurren!
Des Meisters Redeschwall macht halt,
doch trotzdem ist das Essen kalt.

Die 84er kann man sofort jetzt orten,
durch ihren "Pendelhängeorden".
Früher wurden Bataillone nach Leistung bemessen,
seit wir unser Wappen tragen, könnten wir letzteres vergessen;
warum sollen wir uns noch durch Leistung binden,
durch unser Hängewappen kann uns jeder finden.
Doch nach dem letzten Bataillonsappell
trennt sich ne Kompanie ganz schnell
von unserm schönen Wappenschild,
und die Junge die war'n ganz wild;
die Waschanlagenschelte war zu hart, da kräuselt sich manch Rausch
dabei war die 4./81 ja gar nicht autark,
daß da Eis gefroren so stark,
ich hört einen flüstern ganz benommen,
die Waschanlagenlösung sei von der Ersten gekommen,
dort wird sie nach Anleitung zusammengesixt,
damit das Eis nicht in den Panzer düchst;
wenn das stimmt, dann wär das nicht schön,
denn dann würden bei 84 nur Waschanlageneisblöcke stehn.

Am Sonntag vor Weihnachten
- hört man's schon im Sommer sagen,
geh'n mit der Familie wir zum Tannenbaumschlagen;
und ich seh' durch's Tannengrün
den S 1 mit 'nem Dreimeterbaum ziehn,
Chef Dritte schlug zwei zarte Bäumchen,
ein Preisnachlaß, der blieb ein Träumchen;
und es klingt wie eine Sage,
jetzt gibts auch noch ne Baumumlage,
Stück für Stück macht zwanzig Mark,
und das find ich letztlich stark;
auf Einwände sagt der Landwirt prompt:
"Seht zu, wie ihr auseinanderkommt".

Oktober war's - und Fischer ganz entsetzt,
nach Lüneburg war er versetzt.
Es lag ihm ganz schön auf dem Magen,
daß Bonn hat so hart zugeschlagen.
Wie bring ich's meiner Frau nur bei,
daß Lüneburg jetzt Heimat sei?
"Zu die Preis'n müßmer auffi gehn,
i weiß mei Schatz, dös is nicht schön,
doch nach ein paar kurzen Jahrn
kemmer wieder abbi fahrn.
Doch wen einmal wir gekrallt,
kommt nicht mehr in'n Bgyernwald.
Die Idee, die wird geschäft,
zumal der ganz gut zu uns paßt.

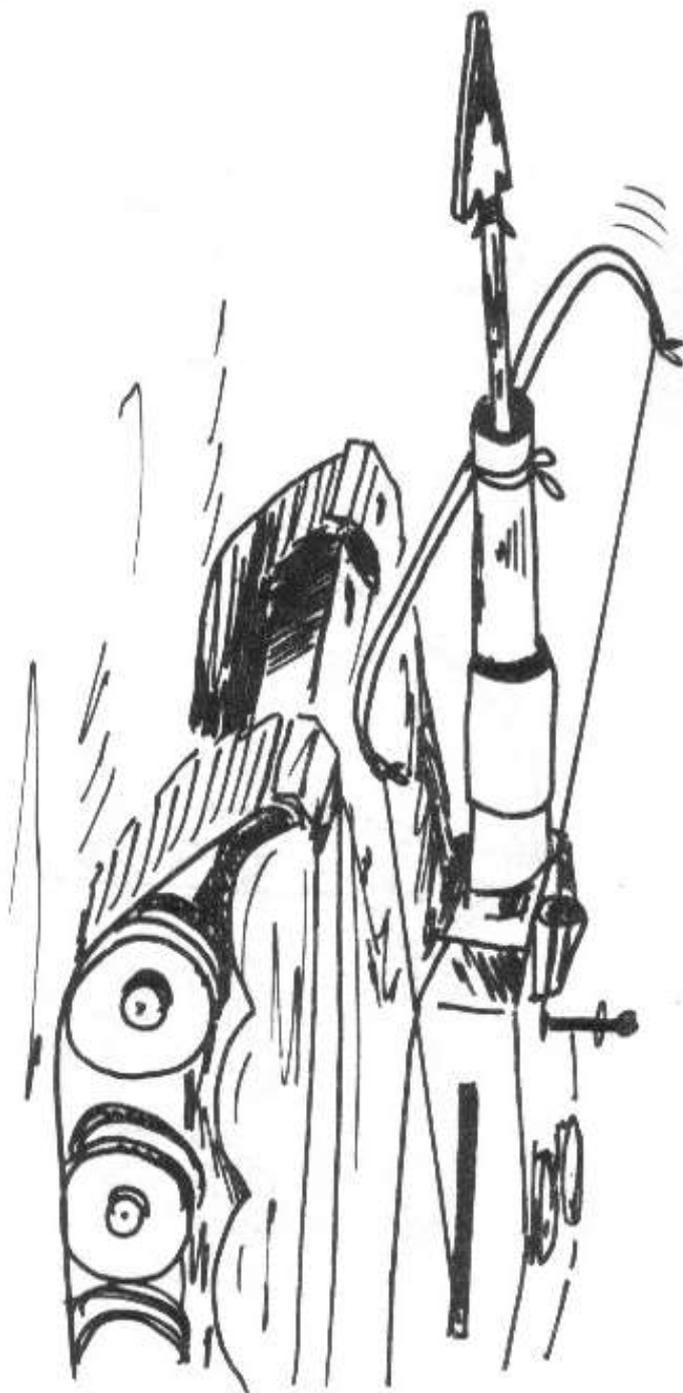
19

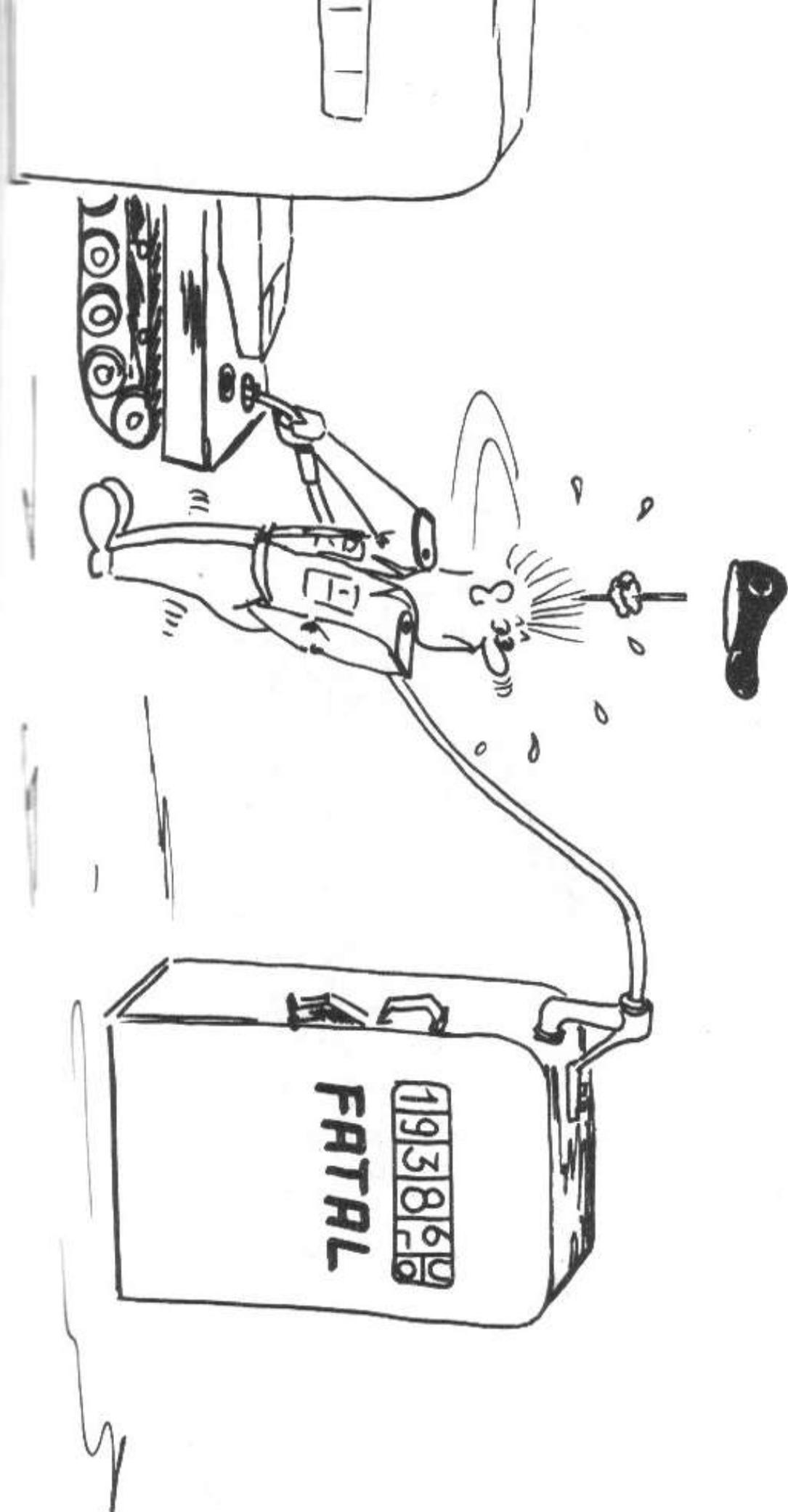
Zum Schluß, es gab - ganz ohne Hehl -
selbst zu Silvester 'nen Befehl,
denn auch der Rutsch ins Neue Jahr
wird hier befohlen - ist ja klar;
die Damen lang, die Herren breit,
zu Hause tat es manchem leid,
der Ehefrau ohn'rückzufragen
ein langes Kleid so anzutragen.
Lie Planung, die am Anfang stand,
besagt 'ne Flasche in der Hand,
und ist es denn gar so vermessen,
geplant war hier kein Probeessen.
Wir feiern hier auf unsre Weise,
wie sonst im Familienkreise;
die Kam'radschaft, unser höchstes Gut,
wie wohl sie doch uns allen tut
denn auf ihrem breiten Rücken
kann selbst so'n Gedicht entzücken,
und nun wünscht die Verfasserschar
"Guten Rutsch" ins Neue Jahr.

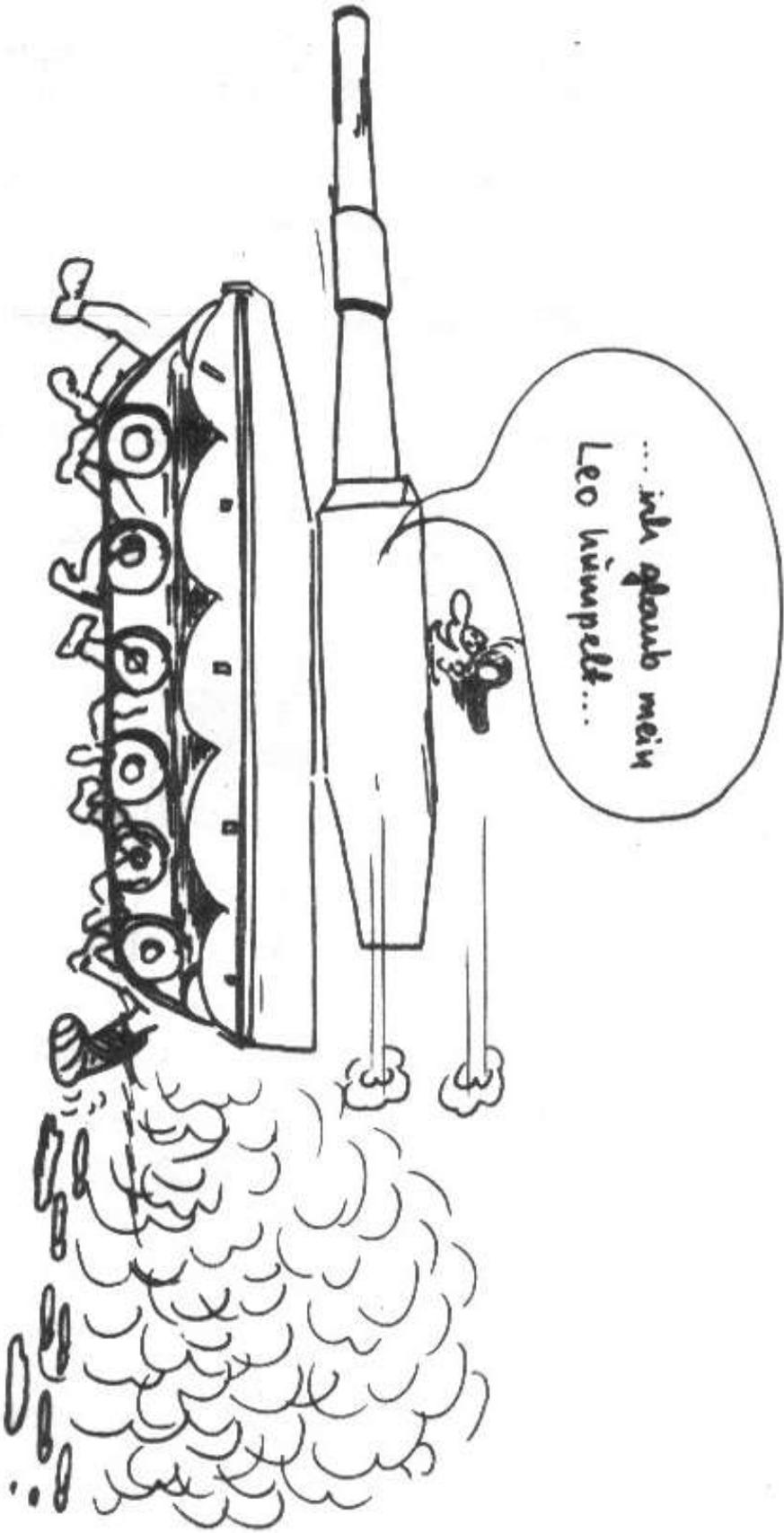
20

21

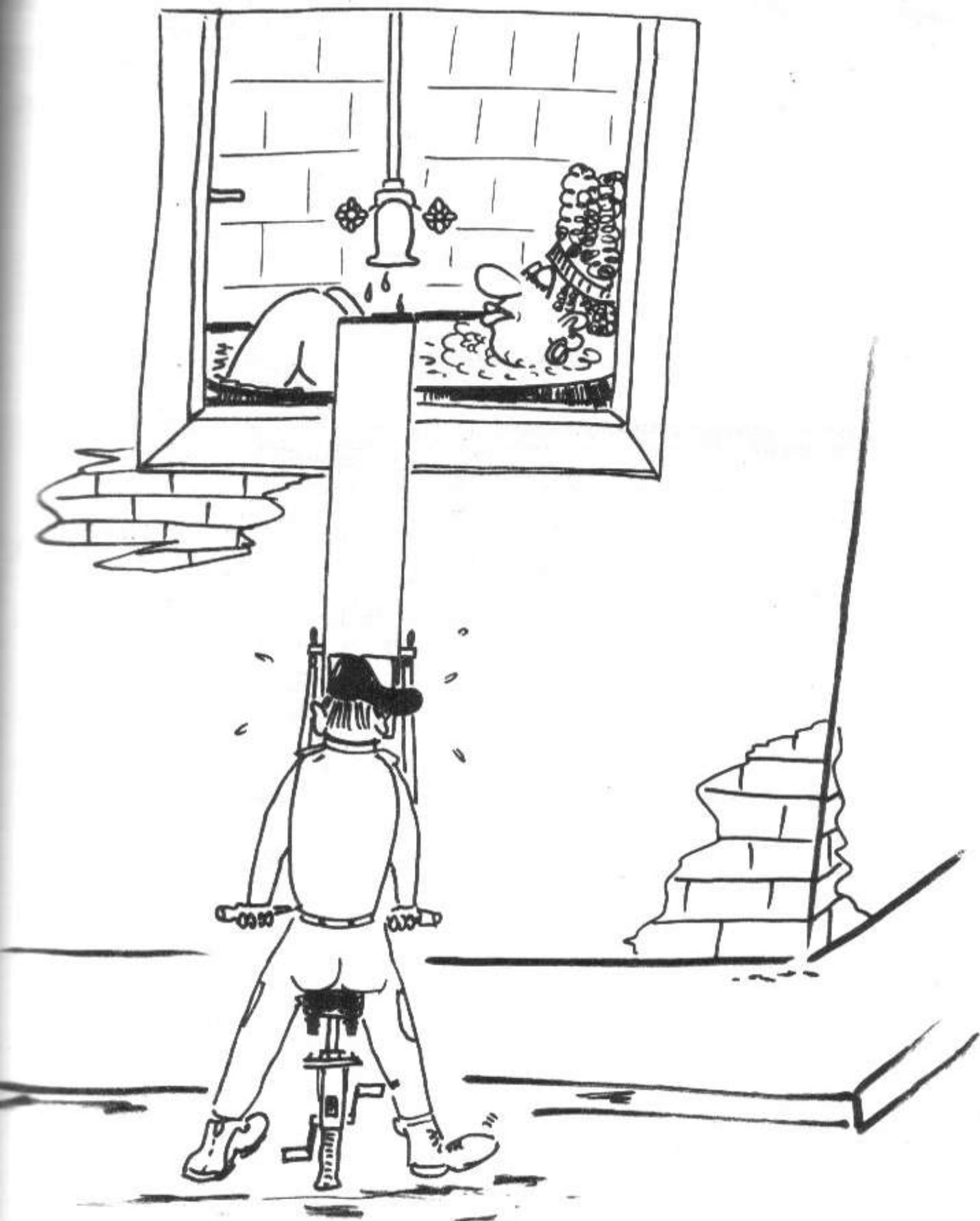
Idee: Olt Proschko
Dichtung: ROI Taubenheim
Illustrationen: Lt Lücking

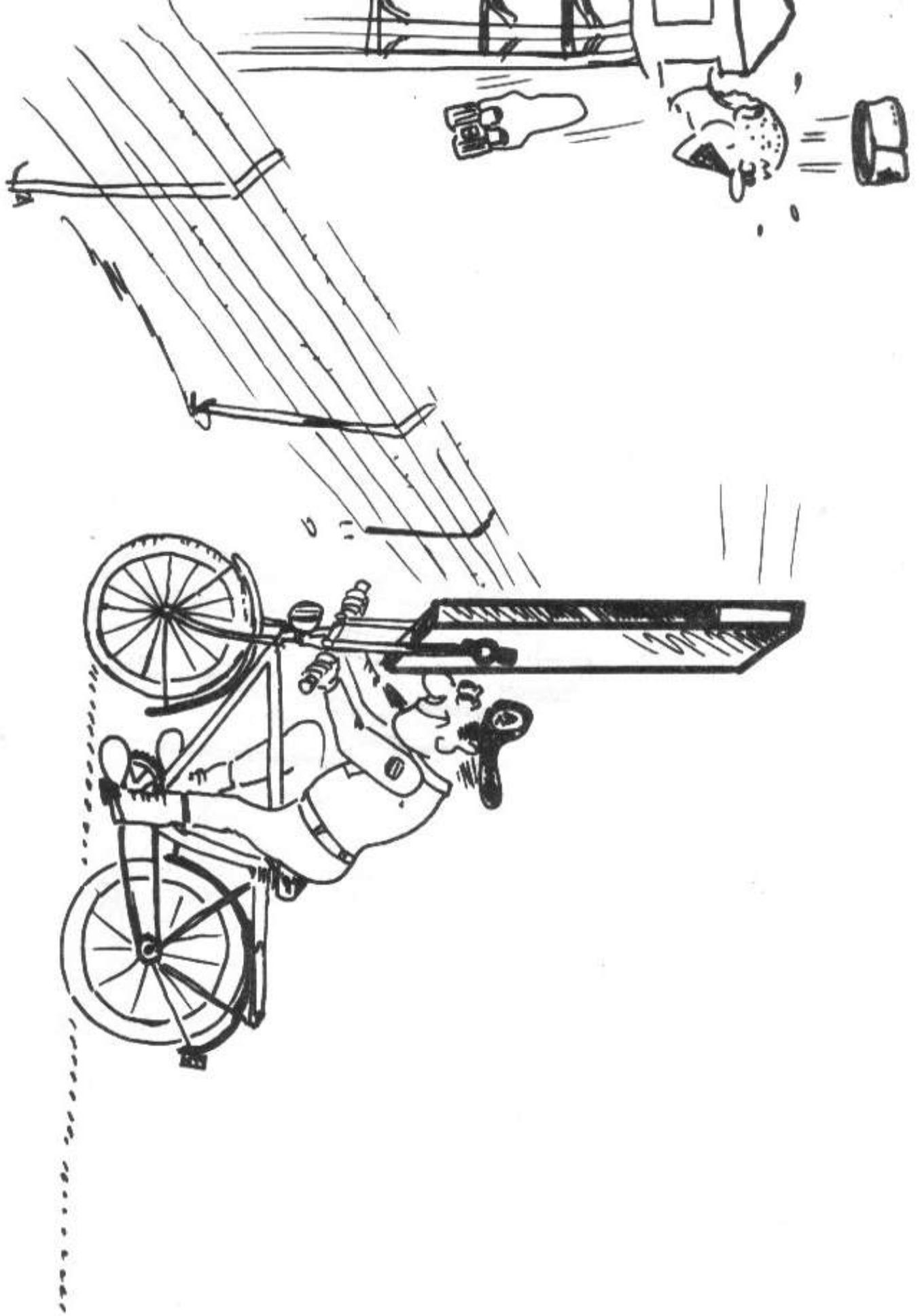


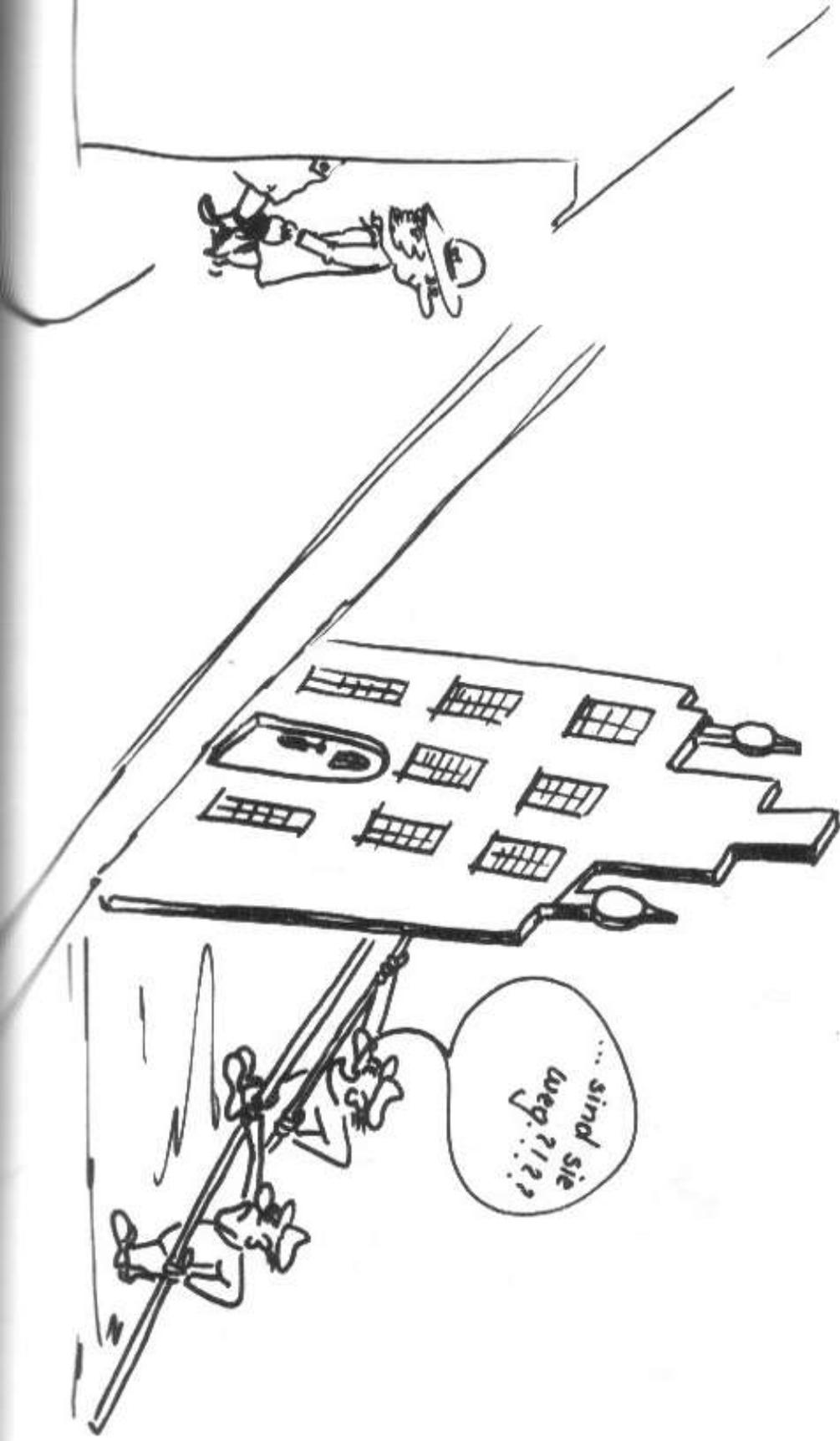




... ich glaub mein
Leo hümpelt...

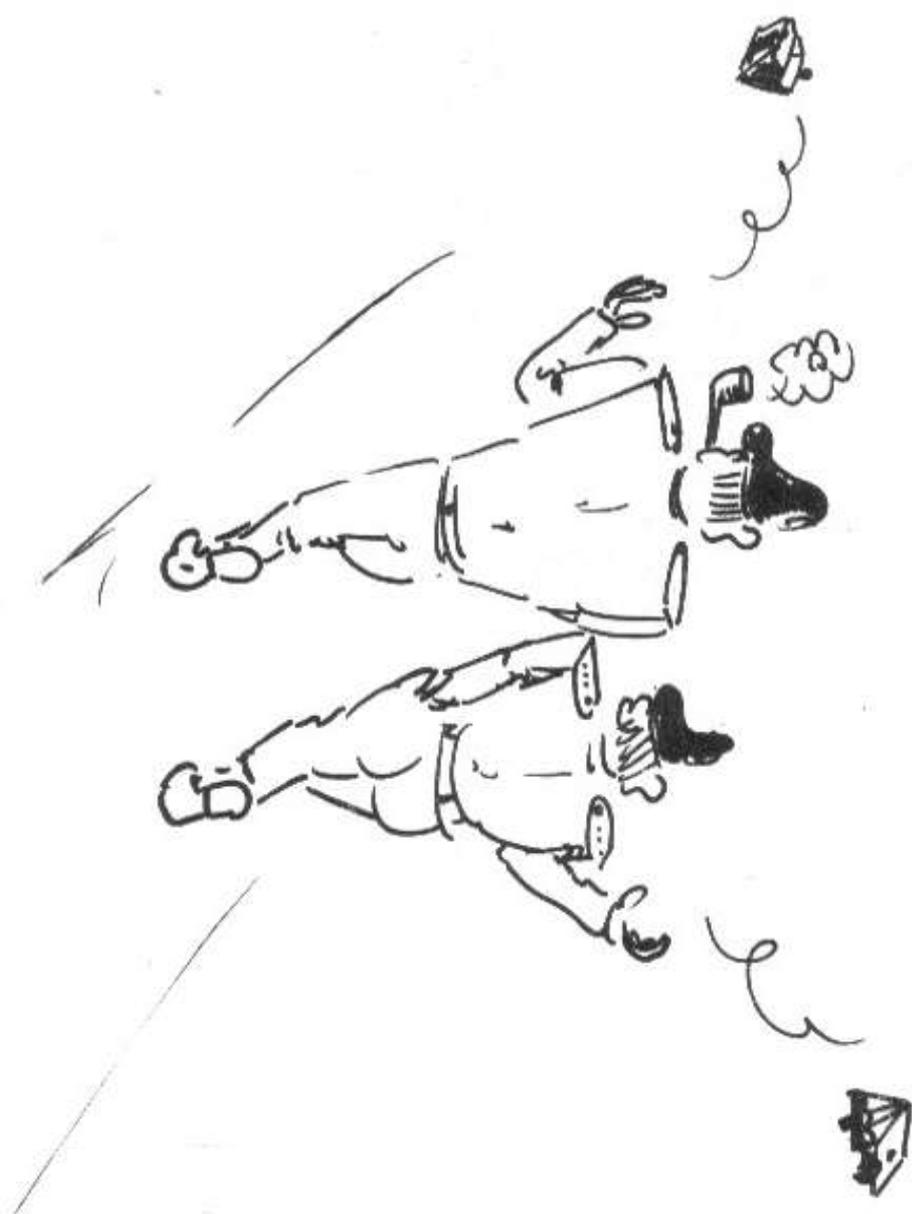


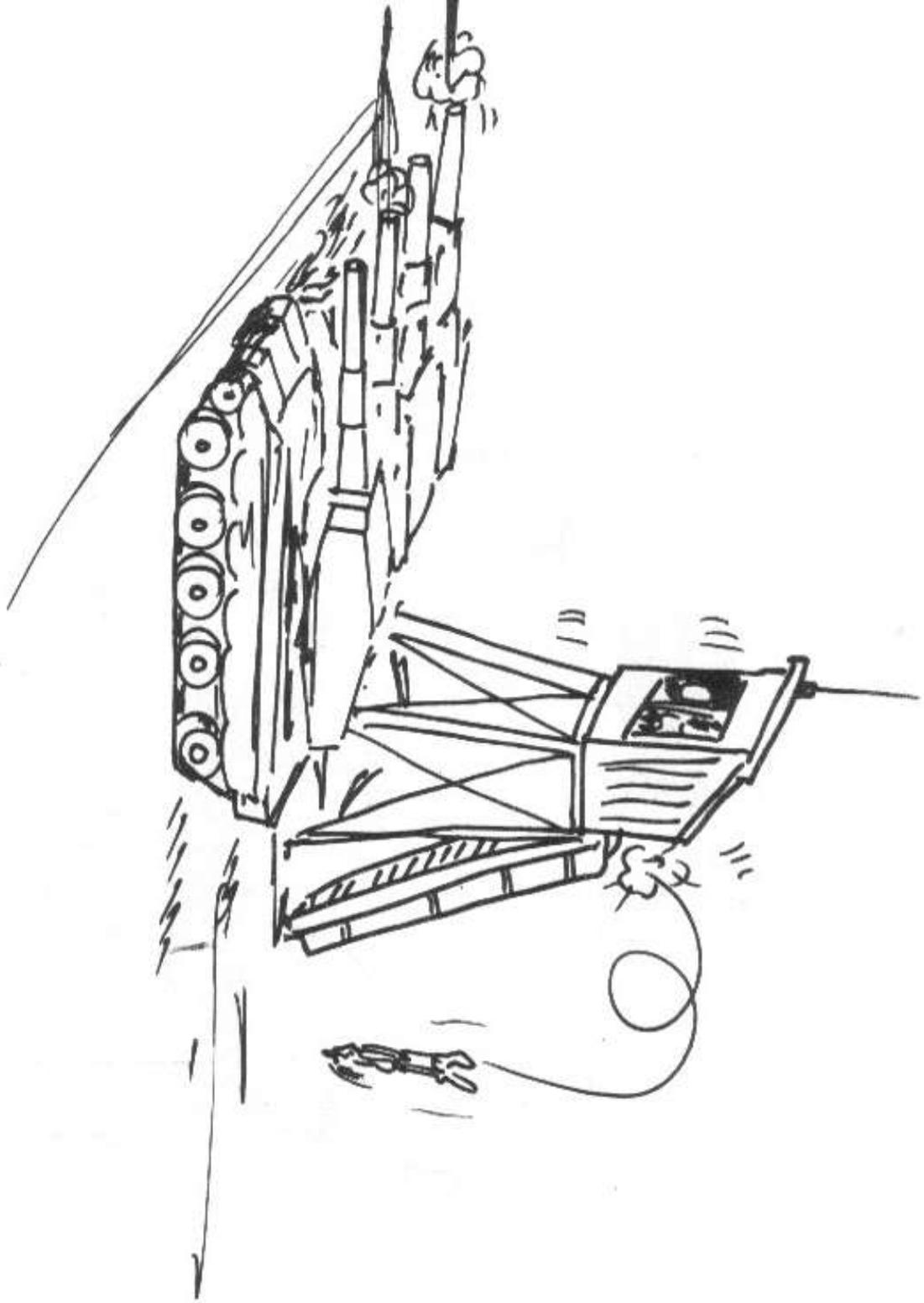


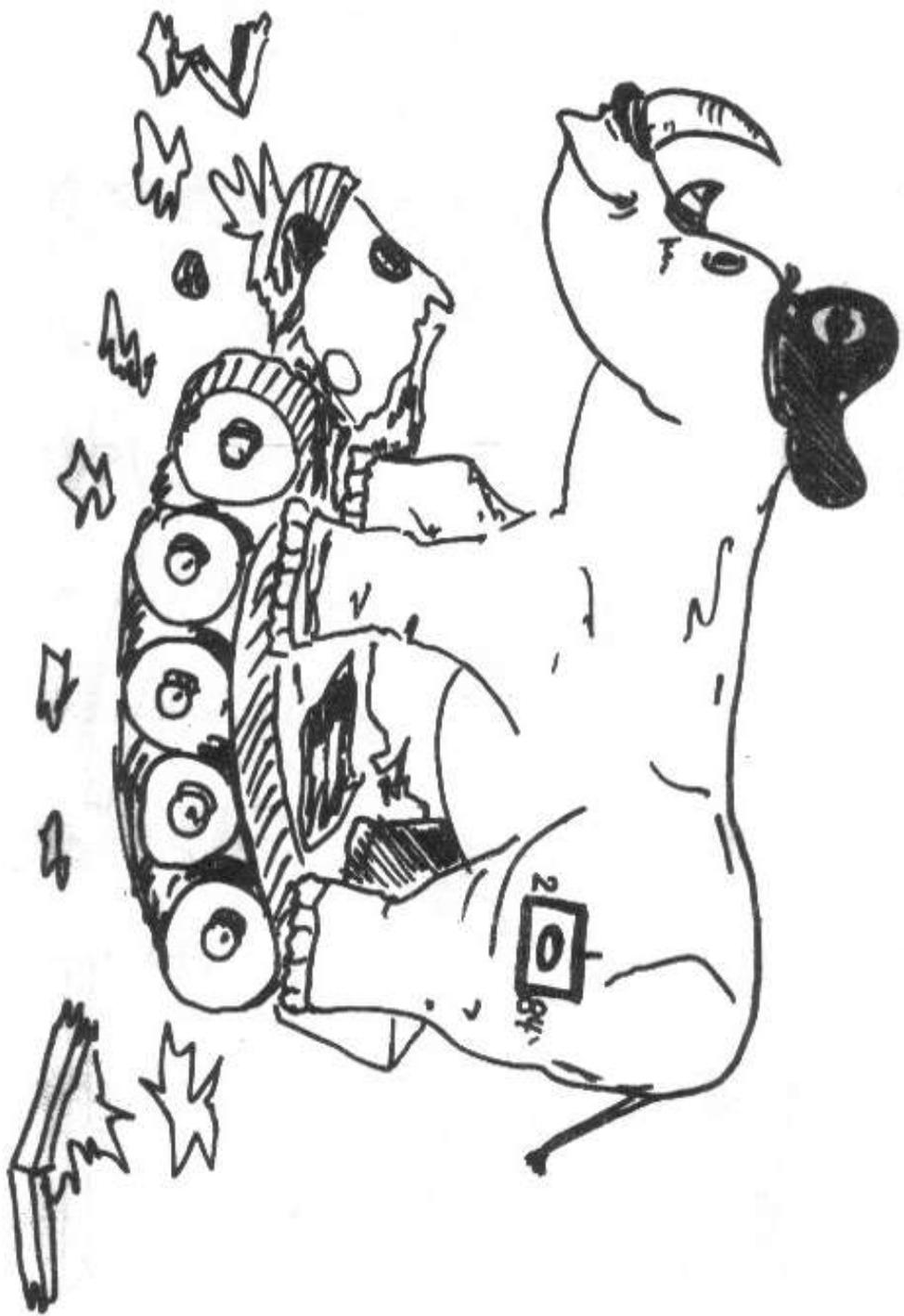


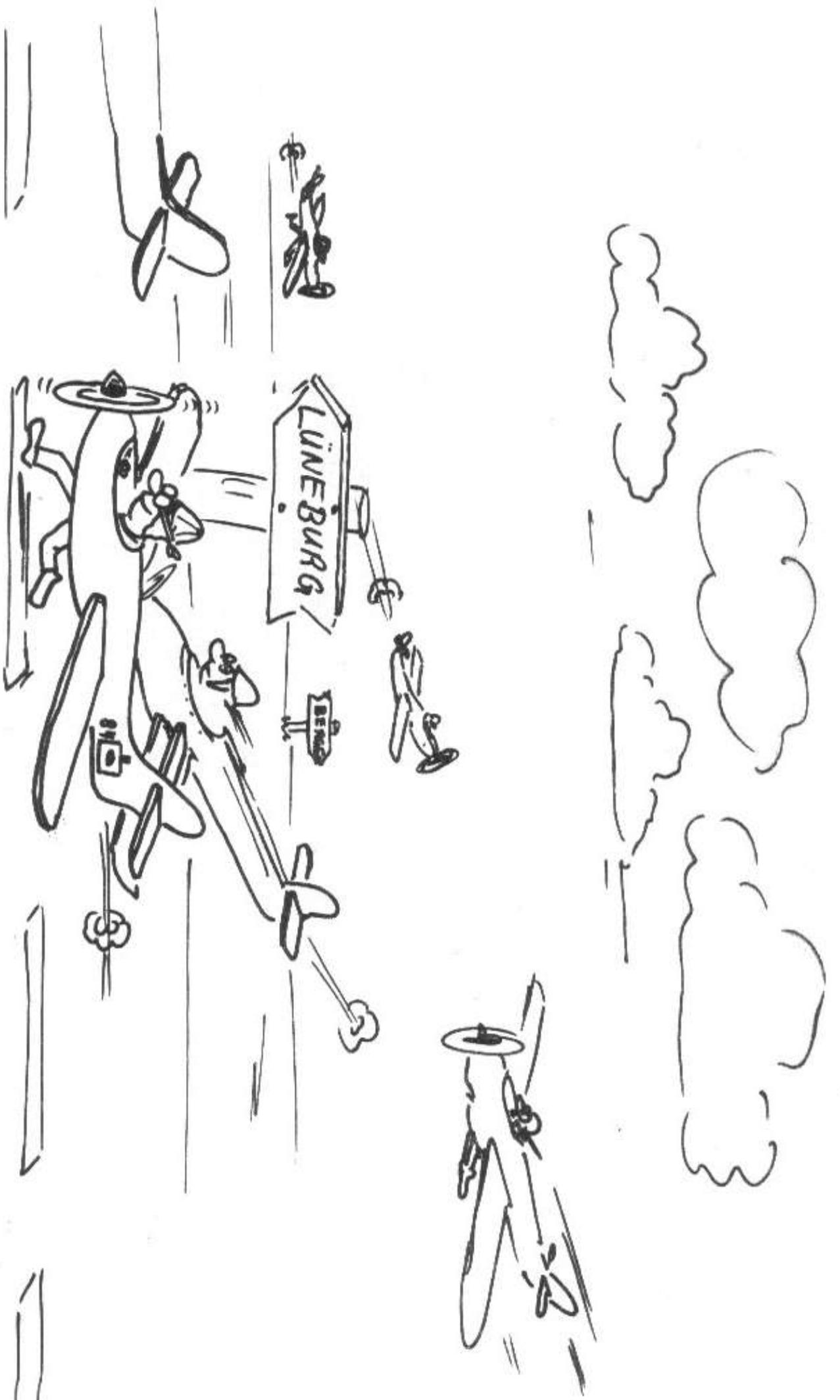
Weg?

... sind sie
weg? : : ?













Pz Regt. 8

Nikolausfeier 84

Gemeinsames
Mittagessen

Damengeburtstag

Regimentstreffen 84

Ball
84

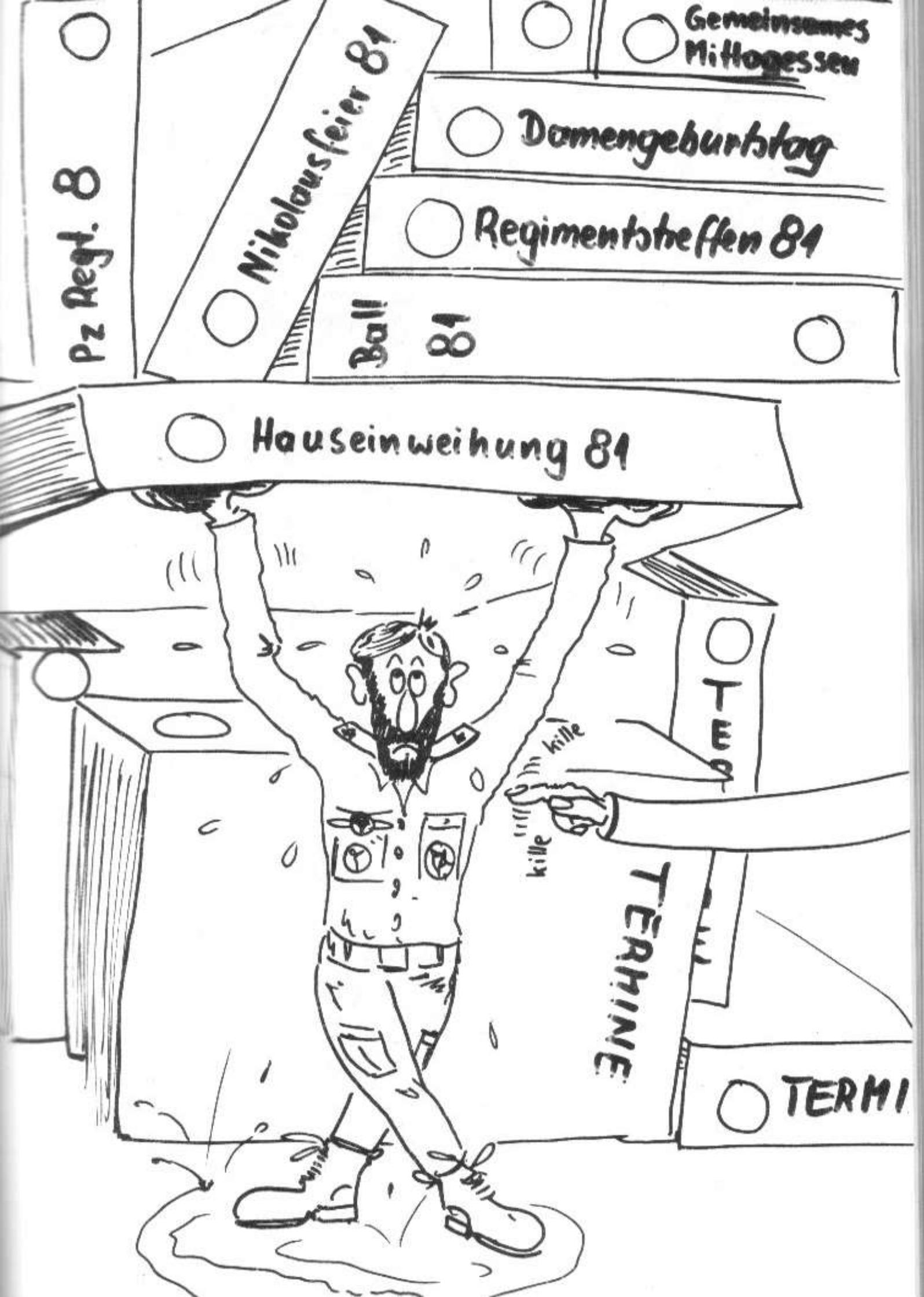
Hauseinweihung 84

LOW

TERHINE

TERMI

kille
kille



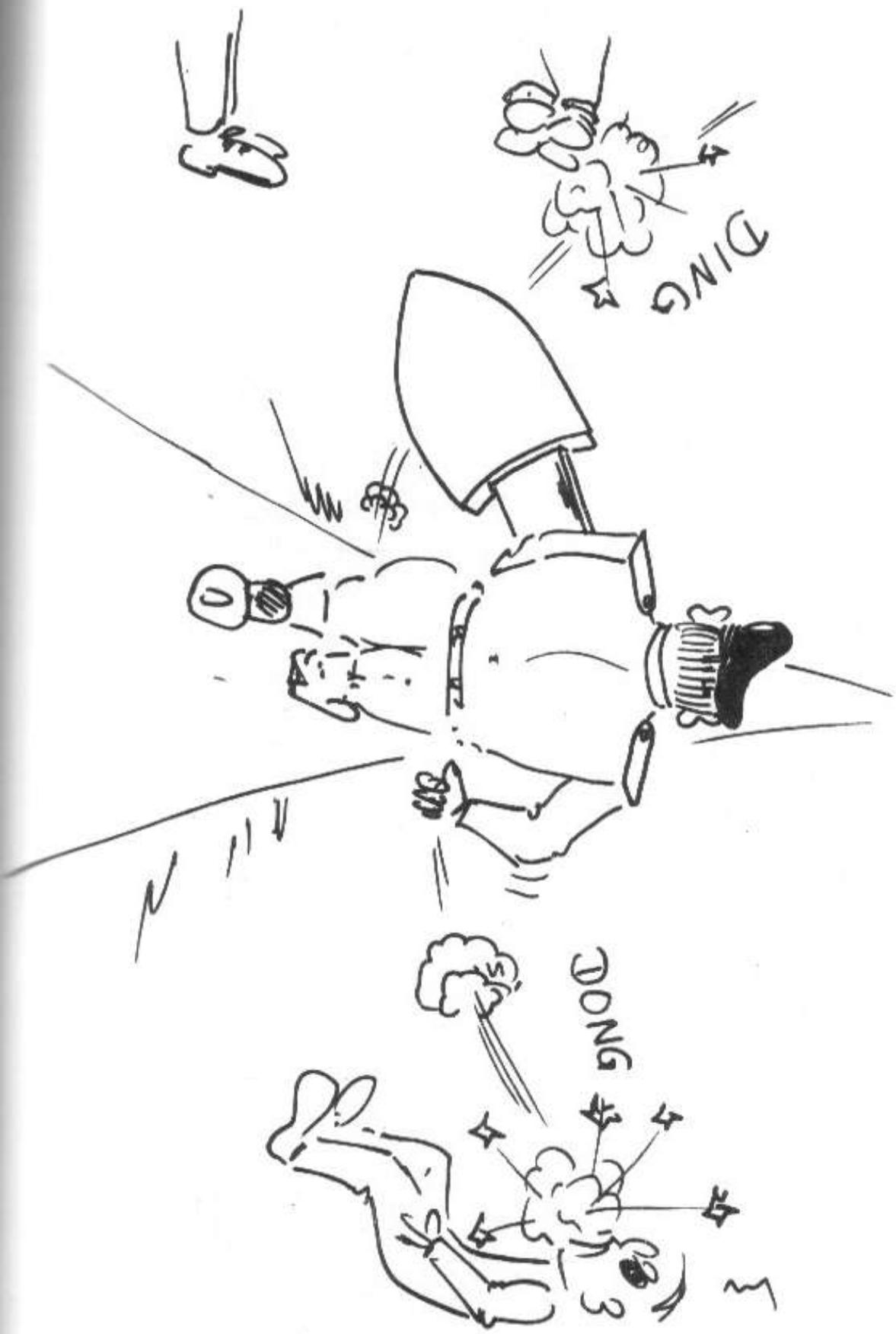




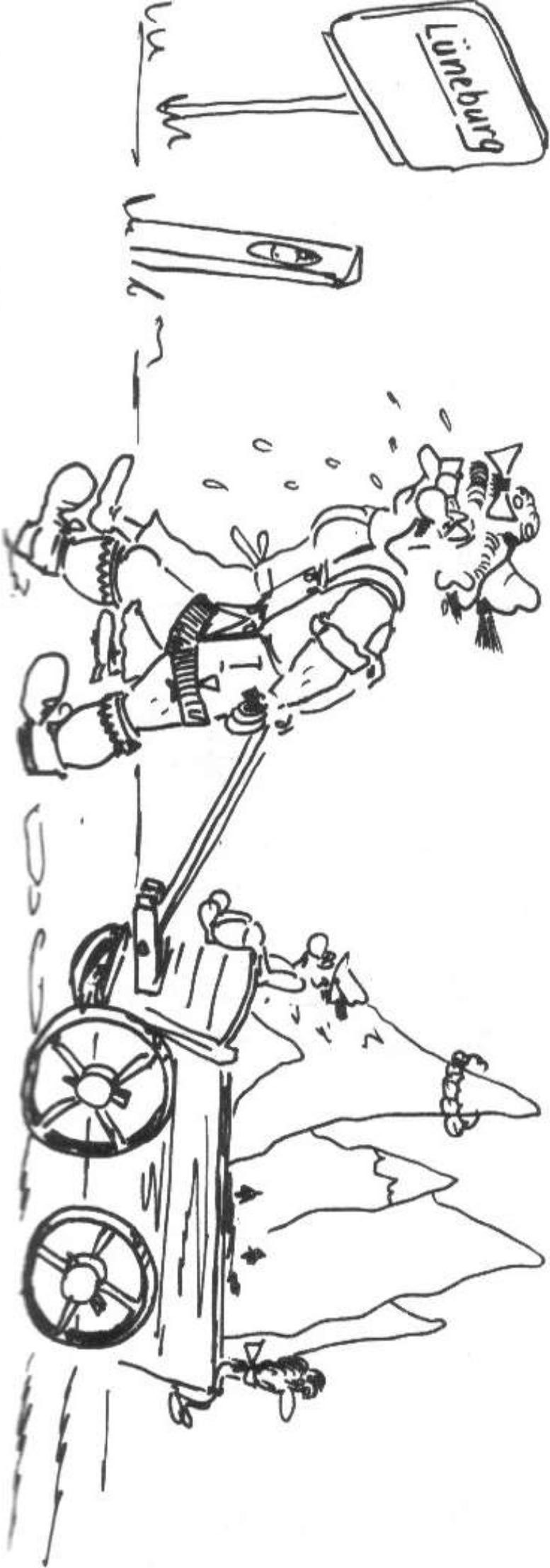


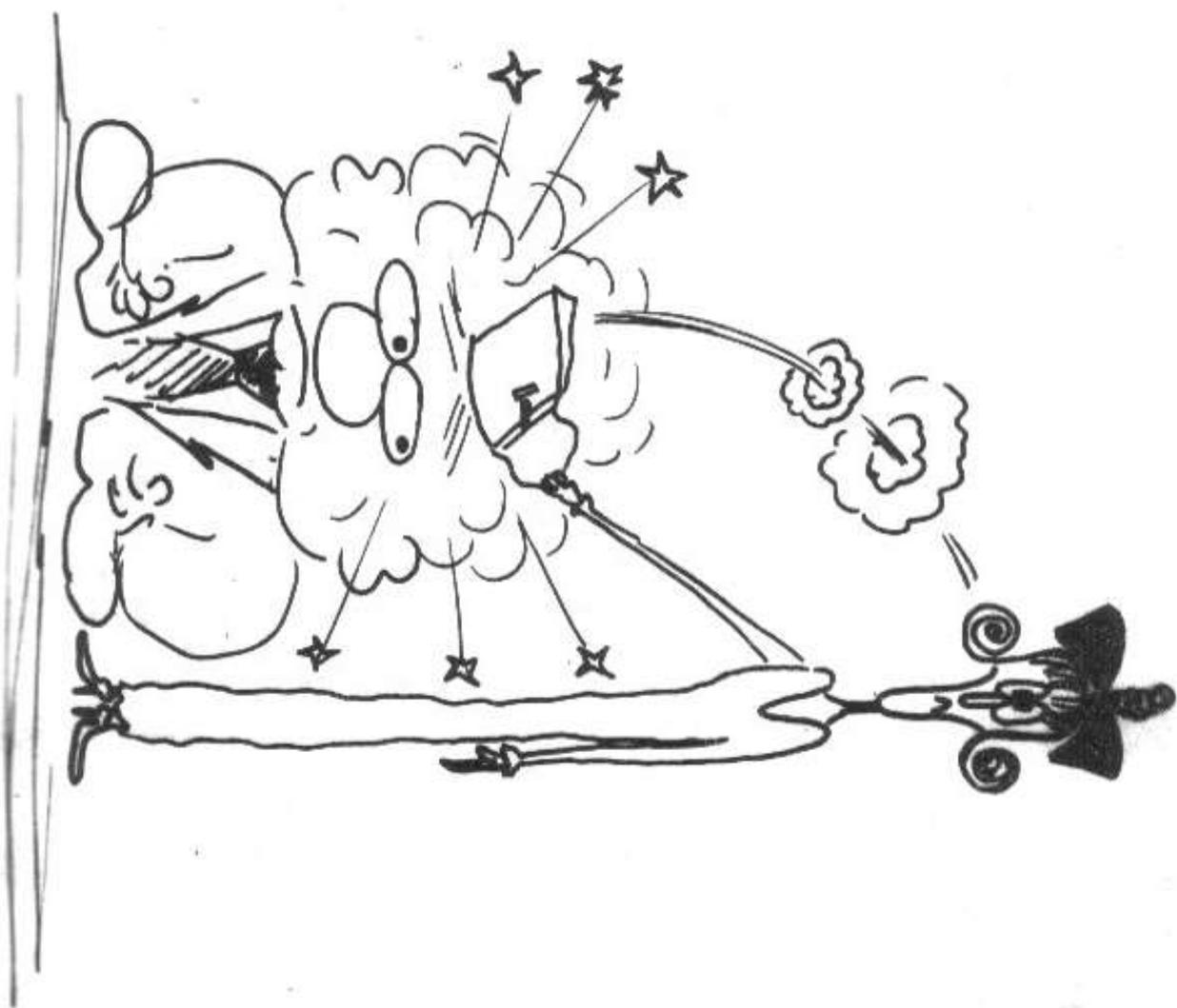
... ich hab ja
noch nie einen
vergessen...

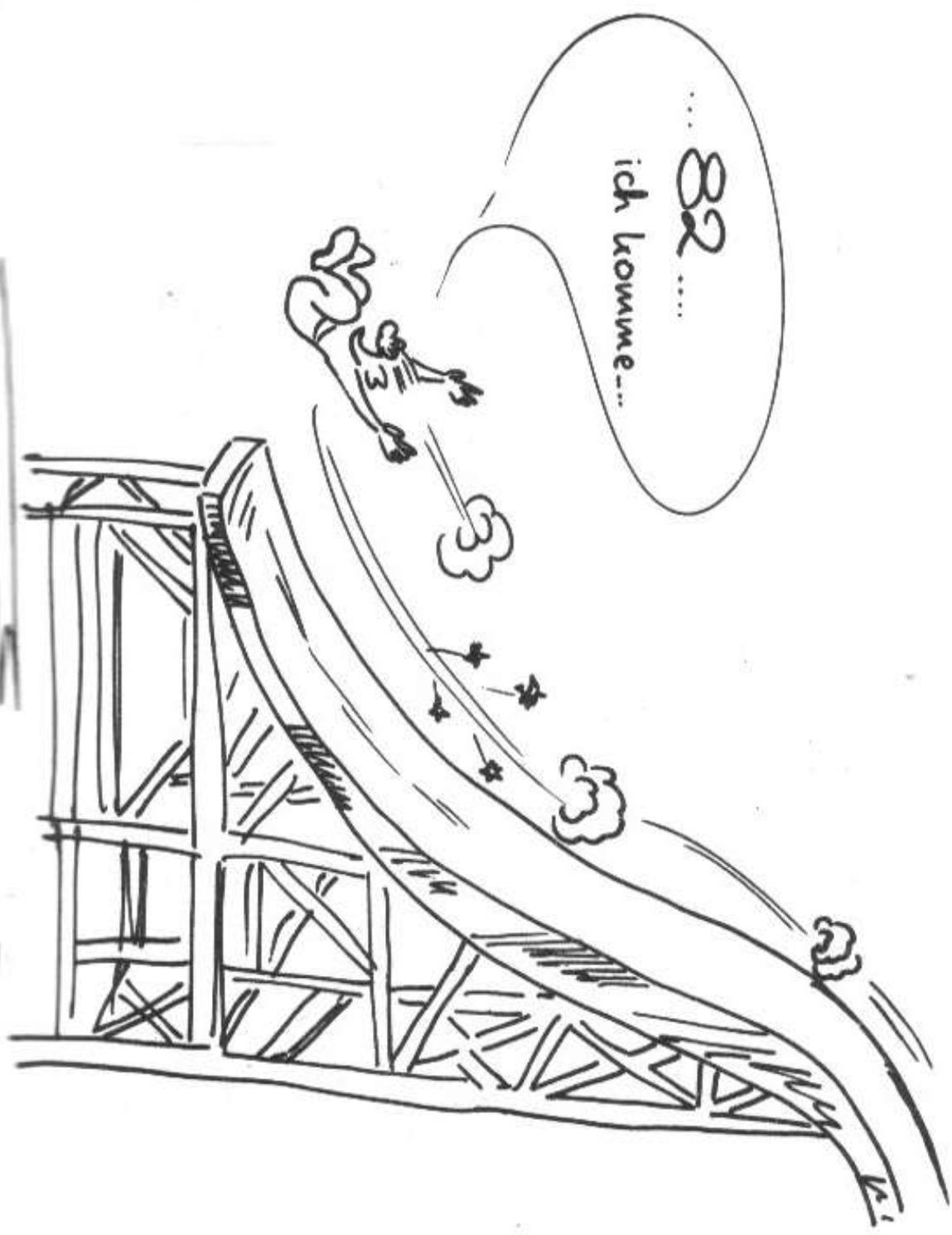














KoFW 84
- Res Ofh
- Pz Rgt 2
- BnJ KdV

X
Res

insges.

Panzerbataillon 84

Weihnachten 1981

- Kommandeur -

Sehr verehrte Angehörige des ehemaligen Panzerregiments 2,
Ehemalige und Freunde des Bataillons!

Das Jahr 1981 neigt sich dem Ende entgegen, und so soll Sie - wie
jedes Jahr - der traditionelle Jahresüberblick Ihrer 84er noch vor
Weihnachten erreichen.

Ich möchte Ihnen auch in diesem Jahr für die treue und kameradschaft-
liche Verbundenheit zu unserem Bataillon danken, die insbesondere
durch die erfreulich zahlreiche Teilnahme vor allem am Regimentsabend
(über 90 Herren! Davon alleine 40 ehemalige 84er) und an der Kranz-
niederlegung sichtbar wurde.

Darüber hinaus haben wir in diesem Jahr vor allem den Angehörigen des
ehemaligen Panzerregiments 2 zu danken, die es uns ermöglicht haben,
daß jeder Soldat seit Anfang November das Bataillonswappen kostenlos
zur Verfügung gestellt bekommen hat und nunmehr zu jedem Dienst trägt.

Neben der unübersehbaren Kennzeichnung aller Rad-Kfz und Kampfpanser
mit dem Wappen bringen wir damit für jedermann sichtbar Zusammenge-
hörigkeitsgefühl zum Ausdruck. Der grüne Drache auf den Initialen des
Panzerregiments 2 drückt Traditionsbewußtsein und Stolz auf unseren
Verband aus.

Aber auch die ehemaligen Angehörigen des Bataillons haben in diesem Jahr verstärkt die Verbindung zu ihrem PzBtl 84 gesucht. Wir werden uns auch weiterhin bemühen, diesen Herren ihre militärische Heimat zu sein.

An Sie alle, die Sie Empfänger dieses Jahresrückblickes sind, habe ich die heraliche Bitte, daß Sie uns jeder auf die ihm dienstlich oder privat mögliche Weise weiterhin die Treue halten und uns in unserer Auftrags Erfüllung unterstützen. Damit meine ich u. a. die Werbung geeigneten und ausreichenden Unteroffiziersnachwuchses. Wenn jeder von Ihnen uns auch nur einen potentiellen UA zuführt, dann ist dem Bataillon eine wichtige Sorge genommen.

Und nun zum abgelaufenen Jahr:

Am 05.01.1981 gehörten dem Bataillon 20 Offiziere, 129 Unteroffiziere und 459 Mannschaften an. Damit hatte es die größte Stärke (608 Soldaten!) in seiner 22jährigen Geschichte erreicht. Zum Jahresende war es leider wieder auf 100 % "abgemagert".

Die Schwerpunkte des Jahres waren:

- Die Umrüstung auf das neue Waffensystem Leopard 2,
- die Abgabe der Kampfpanzer Leopard 1,
- die Umschulung aller Soldaten auf den Leopard 2,
- die Materialprüfung Stufe C,
- der erste Treppenübungsplatz-Aufenthalt und das erste Schießen mit dem Leopard 2 in BERGEM.

Das Jahr war außerdem gekennzeichnet durch:

- Geringe Führerdichte,
- lange Zeiträume, recht eintönigen technischen Dienst,
- Vorstellung des Leopard 2 vor in- und ausländischen Gästen.

Erhebliche personelle Veränderungen im Führerkorps blieben dabei dem Bataillon nicht erspart. Am 31.03.1981 wurde Hauptmann Schrade in den verdienten Ruhestand versetzt. Mit Hauptmann Schrade schied - nach 35jähriger Dienstzeit - der letzte Offizier aus der Brigade aus, der noch im Kriege Soldat war. Seine Verabschiedung fand unter den Soldaten und in der Presse große Beachtung. Nachfolger des Hauptmann Schrade wurde Leutnant Lücking (zuversetzt von PzAufklBtl 3).

Zusammen mit Hauptmann Schrade verließen das Bataillon:

- Major Burger, Techn. Stabsoffizier; er wurde stellv. Bataillonskommandeur des PzBtl 24 in BRAUNSCHWEIG. Sein Nachfolger ist Hauptmann Fante, der von der Kampftruppenschule 2 in das Bataillon versetzt wurde.
- Hauptmann Hoff, Kompaniechef 2. Kp; er übergab seine Kompanie an Oberleutnant von Düring (bisher Zugführer 2. Kp) und trat seinen Dienst als S2-Offz bei der PzBrig 33 in CELLE an.
- Zum 01.07. wurde Olt Köthe zum PzLehrBtl 93 nach MUNSTER versetzt.

Schließlich verließen zum 01.10. noch einmal drei Offiziere das Bataillon:

- Hauptmann Schmalzer, Kompaniechef der 3. Kp, wurde als Hörsaalleiter zur Kampftruppenschule 2 nach MUNSTER versetzt. Hauptmann Schmalzer gehörte dem Bataillon seit seinem Dienstantritt als Panserschütze insgesamt 13 Jahre an. Sein Nachfolger wurde Oberleutnant Proschko (bisher Zugführer in der 3. Kp).
- Zum gleichen Datum wurde Hauptmann Langer, der S4-Offz, als Kompaniechef zur 1./PzBtl 214 nach AUGUSTEDORF versetzt. Sein Nachfolger wurde Hauptmann Fischer, zuversetzt aus dem PzBtl 104, PFREIMD.
- Stabsarzt Wortmann beendete seine Wehrpflichtzeit.

Unter den Soldaten, die 1981 befördert wurden, war am 01.10. endlich der langjährige Kompaniechef der 1. Kp, Major Klein. Die Beförderung von Major Klein war für alle Offiziere des Bataillons und alle Unteroffiziere der 1. Kp ein freudiger Anlaß, der ausgiebig bei Bier, Korn und kaltem Buffet gefeiert wurde. An der Feier nahmen auch ehemalige Unteroffiziere der 1. Kp sowie eine starke Abordnung aus der Patengemeinde DAHLENSBURG teil.

Anlaß zur Freude über eine Beförderung in diesem Jahr hatten auch Hauptmann von Düring, Oberleutnant Dürr und Hauptfeldwebel Schmidt.

Das 25-jährige Dienstjubiläum konnten 1981 feiern:
Hauptfeldwebel Drieselmann, Zahlstellenleiter,
Hauptfeldwebel Schwehr, Kompaniefeldwebel 4. Kp und
Hauptfeldwebel Schreiber, Rechnungsführer 1. Kp.

Soweit zu den wichtigsten Personalveränderungen.

Zu Beginn des Jahres verfügte das Bataillon über 10 Kampfpanzer Leopard 2 und 51 Leopard 1.

Die Umschulung des Kommandeurs, der Kompaniechefs und Zugführer, die Lehrgänge an der Kampftrappenschule in MÜNSTER besuchten, war zum Ende des ersten Quartals im wesentlichen abgeschlossen.

Parallel dazu begann die Umschulung der Panzerkommandanten im Bataillon. Im Januar beginnend, wurden sechs 4-wöchige Lehrgänge durchgeführt, an denen insgesamt 39 Panzerkommandanten teilnahmen. Das Konzept des Lehrganges wurde durch das Bataillon erarbeitet und ständig verbessert. Als Masterlösung wurde dieser Umschulungsplan inzwischen an alle anderen Panzerbataillone, die auf Leopard 2 umgerüstet werden, durch das Heeresamt empfohlen.

Seit April wurden alle Panzerfahrer, Richt- und Ladeschützen, deren Dienstzeit über den 01.07. hinaus andauerte, umgeschult. Die 3. Kp bildet ihre Rekruten bereits seit dem 01.01.1981 auf Leopard 2 aus.

Zum Ende des III. Quartals waren alle Soldaten des Bataillons auf den Leopard 2 umgeschult. Das Bataillon war nach Zulauf des letzten Leopard 2 am 29.10. umgerüstet.

Die Frage, ob sich das aufwendige Umschulungsprogramm, durch das Führer aller Ebenen in hohem Maße gebunden wurden, gelohnt hat, läßt sich am Jahresende eindeutig mit "ja" beantworten.

Dafür sprechen: - Die geringe Quote an Materialschäden, die auf Bedienungsfehler zurückzuführen sind und
- die überzeugenden Ergebnisse, die während des ersten Schießplatzaufenthaltes im November/Dezember erzielt wurden.

Während der Umschulungsphase erfuhr das Bataillon erstmals, wie wertvoll Trainingsanlagen für die Ausbildung sein können. Dauerte anfangs die Umschulung der Panzerfahrer neun Tage, so konnte diese Zeit nach Zulauf eines Lehrsaalfahrerstandes um drei auf sechs Ausbildungstage verkürzt werden.

Der Auftrag, Vorbereitung der Kampfpanzer Leopard 1 zur Abgabe an andere Truppenteile erforderte in den ersten drei Quartalen einen hohen Zeiteinsatz für den Technischen Dienst. Der Dienst wurde dadurch eintöniger. Die Gefechtsausbildung wurde fast ein halbes Jahr ganz eingestellt. Da gleichzeitig Führer durch die Umschulungsmaßnahmen gebunden waren, mußten die Mannschaften häufig ohne Dienstaufsicht selbständig arbeiten. Sie erfüllten zuverlässig ihre Aufträge und rechtfertigten damit das in sie gesetzte Vertrauen. Das von mir ausgegebene Motto: "PzBtl 84 übergibt seine Kampfpanzer so, wie es sie selber übernehmen möchte", hatten alle Soldaten verstanden!

Am 21.10. wurden die letzten Leopard 1 an das PzBtl 154 abgegeben. Der Dank mehrerer Bataillone und die Anerkennung der geleisteten Arbeit durch den Herrn Brigadekommandeur schlossen die 16jährige Leopard 1 - Epoche ab.

Neben den technischen Arbeiten zur Vorbereitung der Abgabe Leopard 1 wurde das Bataillon im September noch einmal auf dem Gebiet Technik gefordert. Die Materialprüfung Prüfstufe C war zu bestehen. Sie wurde unter anderem im Juli durch einen Typenappeil sorgfältig vorbereitet. Das vom Bataillon erreichte Ergebnis bezeichnete der Herr Brigadekommandeur mit "sehr gut".

Zu zwei Kompanien zwei kurze Anerkennungen:

Als ein Beispiel für das gute Verhältnis zwischen Führern und Geführten steht die 4./PzBtl 81, die dem Bataillon friedensmäßig als 5. Kp voll unterstellt ist.

Im Zeitraum von 01.01. bis 01.10.1981 verfügte die Kompanie im Durchschnitt nur über eine Dienststärke von zwei Zugführern und drei bis vier Panzerkommandanten bei voller Mannschaftsdienststärke.

Aus dem eigenen Bereich stellte die Kompanie dennoch dem Bataillon 1981 dreizehn Unteroffizieranwärter. Die Kompanie hat schon ein Jahr nach der Aufstellung ihr eigenes Gesicht. Die Aufstellung ist abgeschlossen.

Die 3. Kp, die Rekrutenkompanie des Bataillons, bildete 1981 387 Rekruten aus. Dabei wurden die Rekruten so motiviert, daß die zur Verfügung stehenden Haushaltsstellen nicht ausreichten, alle verpflichtungswilligen Soldaten zu übernehmen. Da diese Soldaten jedoch vorwiegend SaZ 2 sind, ist dieser Erfolg angesichts der jetzigen Haushaltskürzungen leider nur von kurzer Dauer.

Mit Stolz führte das Bataillon bei rund 20 Gelegenheiten den Leopard 2 vor. Der neue Panzer wurde den Teilnehmern der 28. deutsch-amerikanischen Generalstabsbesprechung, allen Kommandeuren der 3. PaDiv, Generalen und Generalstabsoffizieren der pakistanischen Führungsakademie und Offizieren aus dem Sudan sowie einer größeren Gruppe von Bürgermeistern vorgestellt. Pressevertreter aus Japan, Neuseeland und Australien und deutsche Journalisten wurden informiert.

Die Gästeliste ließe sich fortsetzen.

Als prominentesten Gast erwartet das Bataillon am 17. Dezember den Generalinspekteur der Bundeswehr, um den Leopard 2 zu präsentieren. Es ist vorgesehen, daß General Brandt einen Panzer des Bataillons selber fährt.

Zwei Ereignisse seien aber noch besonders erwähnt:

Anlässlich eines "Tages der Offenen Tür" wurde der Leopard 2 bei der 13. NL PaBrig vor rund 55 000 Besuchern in EINDHOVEN in Holland vorgeführt.

Im Mai/Juni leistete das Bataillon Ausbildungshilfe für die niederländischen Streitkräfte. Vier Mannschaftsdienstgrade und ein Feldwebel nahmen an der Ausbildung der 3. Kp teil und wurden innerhalb von sechs Wochen an Richtschützen Leopard 2 umgeschult.

Während des Schießplatzaufenthaltes von 22.11. bis 04.12.81 sammelte das Bataillon erste praktische Erfahrungen mit dem Leopard 2 im scharfen Schuß. Die erzielte hohe Trefferquote wurde bisher bei keinem mit keinem anderen Panzer erreicht. Die guten Ergebnisse schafften bei allen Soldaten Vertrauen zu unserem neuen Waffensystem. Der Rückmarsch aus BERGLEN wurde als Landmarsch durchgeführt. Bei Schnee und Eis marschierte das Bataillon im Rahmen einer größeren Marschübung auf Umwegen an den Standort ohne Unfälle zurück.

Zusammenfassend ist festzustellen, daß 1981 ein erfolgreiches Umrüstungs- und Umschulungsjahr war, in dem hohe Anforderungen an das innere Gefüge (ein halbes Jahr Schwerpunkt Technischer Dienst) zu stellen waren und die Umstellung auf ein Waffensystem erfolgte, das einen Generationensprung darstellt.

Wir sind stolz darauf, daß wir unseren Auftrag 1981 erfüllt haben.

Zum Abschluß nun ein kurzer Ausblick auf 1982:

- Der Regimentsabend findet am 13.03.82 statt. Die Rede des Abends wird freundlicherweise unser Kamerad Herr Staatssekretär und Hauptmann der Reserve des PzBtl 84 Dr. Leister über das Thema "Aktuelle Fragen zur Sicherheits- und Rüstungspolitik" halten.
- Am 15.05.82 ist ein großer Kameradschaftsabend des Offizier- und Unteroffizierkorps des Bataillons mit ehemaligen 84er-Offizieren und -Unteroffizieren und den Angehörigen des ehemaligen PzBtl 2 beabsichtigt.
- Der Sommerball 1982 findet am 28.08.82 statt.
- Die Kranzniederlegung am Gedenkstein des ehemaligen PzBtl 2 erfolgt am 13.11.1982.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 1982.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Herr Oberstleutnant H. Heine

Stellenbesetzung am 01.01.1982

<u>Kommandeur:</u>	OTL	Blume		
S 3	Maj	Hahne	S3-Fw	HfW Arndt
S 1	Lt	Lücking	S1-Fw	OFw Gräbel
S 2	OLt	Marschke	S2-Fw	
S 4	Hptm	Fischer	TrVersBearb	HfW Bödeker
TStOffz	Maj	Fante		
FmOffz	OLt	Marschke		
TrArzt	StA	Weselek		
MKFL	OLt	Hinrichs		
TrVerwLtr	ROI	Taubenheim		

1. Kompanie

KpChef	Maj	Klein	TrFmFw/FuFw	SU Köppen
KpFw	HfW	Turowski	MNT-TrpFhr	OFw Blonsky
Schirrmeister	HfW	Sass	GrpFhrTrsp	OFw Gail
KpTrpFhr	HfW	Wagner	Erk-/VerbZgFhr	Fw Hänchen
InstZgFhr	HfW	Dechring	SanGrpFhr	OFw Hillner
ZahlstFw	HfW	Drieselmann	VpflGrpFhr	OFw Schemmerling

2. Kompanie

KpChef	Hptm	v. Düring		
KpFw	HfW	v. Neuhoff		
KpTrpFhr	Fw	Jordan		
ZgFhr I. Zug	HfW	Neumann		
ZgFhr II. Zug	OLt	Gaus		
ZgFhr III. Zug	Fw	Ehlers		
VU	SU	Müller		
TU	SU	Lade		

2. Kompanie

KpChef	OLt	Proschko
KpFw	HFw	Schneider
KpTrpFhr	OFw	Doerk
ZgFhr I. Zug	Fw	Sasse
ZgFhr II. Zug	OLt	Würtz
ZgFhr III. Zug	Fw	Bartels
VU	SU	Dornieden
TU	SU	Haak

4. Kompanie

KpChef	Hptm	Gottzein
KpFw	HFw	Schwehm
KpTrpFhr	Fw	Kamradt
ZgFhr I. Zug	HFw	Gerner
ZgFhr II. Zug	Fw	Rauh
ZgFhr III. Zug	OFw	Lüders
VU	SU	Justa
TU	SU	Szameit

4./PzBtl 81

KpChef	Hptm	Lortz
KpFw	HFw	Schade
KpTrpFhr		
ZgFhr I. Zug	OLt	v. Plato
ZgFhr II. Zug	HFw	Schmidt
ZgFhr III. Zug	OFw	Purwin
VU	U	Schröter
TU	SU	Wienhöft

Datenüberblick Januar 1982

- 08.01. Neujahrsessen im Gasthaus Stumpf in EMBSEN
- 12.01. - 29.01. Oberleutnant Marschke ABCAbwehr-Lehrgang
- 14.01. Alle Offiziere, Hauptfeldwebel und Zugführer
zum Neujahrsempfang der Panzerbrigade 8
- 26.01. - 05.03. Major Hahne TALOLE, HANNOVER

Abschluß der Umschulung auf Leopard 2

UMRÜSTUNG - LEOPARD 2 - AusbKlasse 1

- Fhr von Verb/Einheiten/Teileinheiten
 KTS 2/FSHERz in MUNSTER - (OUM-70 = Zeitraum
 eingetragen Anlage B (neu)
Stand: 26.01.82
- Kdt bei PzBtl 84 - A, B, C, D, E, F, G

	2. Kompanie		3. Kompanie	
	Name	Zeitraum	Name	Zeitraum
EpChef	OL v. Düring	07.10.-31.10.80	H Schmalzer	03.02.-27.02.81
EpTrpFhr	F Paprotka	03.02.-27.02.81	OF Doerk	11.11.-05.12.80
EgFhr	OL Gaus	03.03.-27.03.81	OL Proschko	06.01.-30.01.81
EgFhr	OF Körtge	03.02.-27.02.81	OF Herms	03.02.-27.02.81
EgFhr	HF Neumann	03.03.-27.03.81	F Bartels	12.05.-05.06.81
EgFhr stv	SU Jordan	25.08.-18.09.81	F Sasse	11.11.-05.12.80
stv ZgFhr	SU Diers	07.10.-31.10.80	SU Haak	A
stv ZgFhr	F Ehlers	06.01.-30.01.81	SU Kirsch	A
Kdt	U Thiel	B	SU Gödecke	A
Kdt	U Hagen	C	U Schlüschen	B
Kdt	U Fricke	C	SU v. Brandis	C
Kdt	U Schulze	D	SU Lenz	C
Kdt	U Rühl	E	SU Michalak	C
Kdt	GUA Karrenbauer	F	U Voss	C
Kdt	GUA Lütgens	F	U Brämer	E
Kdt	GUA Ressel	F	Fj v. Sydow	D
Kdt	GUA Warnecke	F	OL Würtz	27.10.-20.11.81
Kdt	GUA Blecken	G		

1. Kompanie

	OTL Blume	11.11.-05.12.80	
	SU Chudzinski	09.04.-08.05.80	

4. Kompanie			4./PzBtl 81		
	Name	Zeitraum	Name	Zeitraum	
KpChef	H Gottzein	11.11.-05.12.80	H Lortz	03.03.-27.03.81	
KpTrpFhr	F Kamradt	E	OF Purwin	03.02.-27.02.81	
ZgFhr	OL Dürr	25.08.-18.09.81	OL v. Plato	06.01.-30.01.81	
ZgFhr	HF Gerner	11.11.-05.12.80	OF Schmidt	11.11.-05.12.80	
ZgFhr	OF Lüders	06.01.-30.01.81			
ZgFhr stv	F Hüsgen	12.05.-05.06.81	F Nika	03.02.-27.02.81	
stv ZgFhr	F Rauh	06.01.-30.01.81	U Müller	07.10.-31.10.80	
stv ZgFhr	SU Gödecke	D	SU Metzger	B	
Kdt	SU Strömich	A	U Foged	D	
Kdt	Fhj Buchborn-Klos	B	GUA v.Brockhusen	F	
Kdt	U Peters	C	GUA Gerlach	F	
Kdt	U Friedrichs	C	GUA Lehne	F	
Kdt					
Kdt	U Haase	E	GUA Schmidt, U.	F	
Kdt	U Bartmer	F	U Reinhold	G	
Kdt	U v. Grolmann	F			
Kdt	U Jaskolla	F	U Koloska	G	
Kdt	U Langer	F			
Kdt	GUA Siebert	G			

Ausbilder	Lehrgang	Teilnehmer insgesamt
OF Dörk	A = 07.01.-30.01.81	4
OF Schmidt	B = 02.03.-27.03.81	4
HF Gerner/ F Sasse	C = 30.03.-30.04.81	8
OF Lüders	D = 22.06.-17.07.81	4
OF Purwin	E = 31.08.-25.09.81	4
je 1 Ausb 2./4./,4./81	F = 05.10.-30.10.81	12
wird befohlen <i>Kpfn Schmidt</i>	G = Jan 82	4
		<u>42</u>

Datenüberblick Februar 1982

- 02.02. Vorführung Leopard 2
- Brigadegeneral von Block (FüAk Bw)
 - Offiziere und Unteroffiziere PzArtBtl 85
 - Offiziere und Unteroffiziere BrigEinheiten
- 04.02. Herrenabend Panzerregiment 8 (PzBtl 83 und 84)
- 08.02. Bataillons-Volleyballmeisterschaft
- Sieger: 1. Kompanie
2. Platz: 2. Kompanie
3. Platz: 4. Kompanie
- 12.02. - 14.02. MUNSTER - Teile 1./-, 4./- und 4./81
- 23.02. - 26.03. Hauptmann Fischer, S4-Lehrgang
- 26.02. - 28.02. MUNSTER - Teile 1./-, 2./- und 4./81

B e f e h l

für die

Btl-Meisterschaft 1982 im Volleyball

1. Allgemeines

Im Jahr 1982 wird die Btl-Meisterschaft im Volleyball am
08.02.1982 ausgetragen.

2. Durchführung

a) Leitung/Durchführung:

1. Kompanie

b) Teilnehmende Mannschaften:

1./- bis 4. Kompanie und
4./81 je 1 Mannschaft

c) Spieldauerungen:

Es spielt: Jeder gegen jeden

d) Zeit- und Spielplan:

bis 0730 Uhr

Eintreffen aller teilnehmenden
Mannschaften, Schiedsrichter,
Leitungspersonal

0745 Uhr

Begrüßung durch BtlKdr

0800 - 1200 Uhr

Durchführung der Spiele
gem Auslosung

1300 - 1600 Uhr

Durchführung der Spiele
gem Auslosung

1615 Uhr

Siegerehrung durch BtlKdr

e) Auslosung der Grp/Spielpaarungen

- am 011400Afeb82 bei 83-Fv

- dazu je 1 Vertreter der beteiligten Mannschaften

f) Schiedsgericht

Das Schiedsgericht setzt sich wie folgt zusammen:

Kdr, 83-Fv, je 1 Vertreter 1./- bis 4. Kp und 4./81

Wesentliche Meldung bis 01.02.1982 an 83-Stoffs.

g) Austragungsbestimmungen:

siehe Anlage

h) Anzug:

Vollständiger Sportsatz,
Erikete mit Rückennummern

3. Aufträge

a) 1. Kompanie:

- stellt die materiellen und personellen Voraussetzungen sicher für Leitung und Durchführung der Meisterschaft
- fordert Schiedsrichterpersonal aus dem Bereich Fabrig 8 an

b) S3-Abteilung beschafft Urkunden und Pokal

c) Alle Kompanien prüfen, ob Soldaten mit Schiedsrichterausweis des Deutschen Volleyball-Verbandes verfügbar sind.

Wesentliche Meldung an Fabrig 8 bis 15.01.1982 an S3-Stoffs.

1./

4. Maßnahme zur Koordination

KasStv veranlaßt Sperrung der Sporthalle am 07. und 08.02.1982

- 07.02. - ab 15.00 Uhr
- 08.02. - ganztägig

für die Volleyball-Meisterschaft.

5. Sonstiges

Aus den Teilnehmern aller Kompanien wird eine Btl-Mannschaft gebildet, die unter Leitung des SportOffs gezielt für die Brigade-Volleyballmeisterschaft trainiert wird. Einzelbefehle dazu folgen zeitgerecht.

In Auftrag

Kaune

(Kaune)
Major

Verteiler

3 -

Quantlich:

KasStv
PaGrasBtl 82
PaBtl 83

B e f e h l

für den

TrÜbPl-Aufenthalt MÜNSTER

von 12.02. - 14.02.82

1. Allgemeines

4.Kp, 4./81 und Teile 1.Kp verlegen zur Durchführung der Kp-Besichtigung 4.Kp und selbständiger Übungsvorhaben vom 12.-14.02.82 auf den TrÜbPl MÜNSTER.

2. Durchführung

- a) Leitung: BtlKdr
b) Leitungsgehilfen: S2-Offz, S4-Offz, 2 BgFhr 3.Kp, TStOffz abruft-
bereit zu Hause
c) Übungsgruppe: BLAN: 4.Kp
d) Leitungsgruppe: ROT : 4./81
BLAN und ROT : Teile 1.Kp
e) Anzug/Ausrüstung: (1) Übungsgruppe: gem. STAN
(2) Leitungsgruppe: KAB, Feldparka
f) Kennzeichnung: gem HDv 101/3
g) Leuchtzeichen:
Übungsunterbrechung: E-Stern ROT
Übungsfortsetzung: E-Stern GRÜN
Übungsende: K-Stern GELB

3. Märsche:

- a) Hinsmarsch und Rückmarsch: Br... Straßensar...
Marschanmeldung durch ...
Geplante Marschzeiten

4. Einzelaufträge

a) 1.Kp:

- unterstützt personell und materiell 4./- und 4./81 und stellt Versorgung sicher durch Abstellung von:

- + 1 Feldküchentrupp
- + 1 Wartungstrupp
- + 1 Bergetrupp
- + 2 Bstf-LKW
- + 1 Soldat FMT-Trp

Tle VVD zur Versorgung
4./-, 4./81 und Tle 1.Kp

- + 1 MTH M 113 FUEa
(mit Besatzung, voll ausgerüstet)
- + 1 LKW 1,5 to m.Kabinenmann etc
- + 0,5 to BtlKdr
- + 1 Kradmelder

für Leitungsdienst

+ Erk- u. Verb'S

Marschverbindung und Absicherung Hin- und Rückmarsch,
Darstellung Leitungstruppe ROT und BLA im Rahmen der Kp-
Besichtigung 4.Kp. Ablauf und Einzelaufträge für den
Einsatz gem mtl. Befehl BtlKdr,
selbst. Ausbildung nach Beendigung der Ausbildung im Rahmen
Kp-Besichtigung;

unterstellt 1 Sanftrp und 1 Kradmelder ab 12.000 febr 82
befiehlt gemeinsam Führer aller Tle 1.Kp sgl Wfr

b) 3.Kp

stellt 2 ZgFhr als ZgSchiedsrichter mit 1 Leopard
Richt-/Ladeschütze Lehrgangsteilnehmer 4.Kp.
Ablauf, Einzelaufträge für Verlaufs- und Einsatz gem
Befehl BtlKdr.

c) 4./81

- nimmt mit allen einsatzbereiten KPz ab 13.0500 febr
an TrübPl-Aufenthalt teil.
- wird im Rahmen der Kp-Besichtigung 4.Kp bis 13.15
als Leitungstrp ROT eingesetzt. Ablauf, Einzelauf-
träge für Verlaufs- und Einsatz gem mtl. Befehl BtlKdr
- führt ab 13.1500 febr 82 selbständig Ausbildung
BEHRHOFER WEG auf TrübPl MUNSTER durch.

- 4.Kp - nimmt mit gesamter Kp am TrübPl-Aufenthalt teil
- wird in der Zeit vom 12 1230Afebr 82 bis 13 1500Afebr 82
besichtigt
- führt ab 13 1500Afebr 82 selbst Ausbildung westlich
REHRHOFER WEG auf TrübPl MUNSTER durch.

5. Zeitplan Kp-Besichtigung 4.Kp

03 1600Afebr 82 Einweisung Leitungsgehilfen, RgtSaal

Teilnehmer:

S4, TStOffz, S2, Chef 4./81, ZgFhr 3.Kp, Fhr Erk- u. VerbZg, Fhr VVD
8U Köppen

12 1230Afebr 82 Erstaufstellung 4.Kp T-Ber ohne UL I

- 12 1430Afebr 82) -Marsch
- Verfügungsraum
- Sicherung
- GefAufklärung
- Kampf in den Gefarten

13 1500Afebr 82 Übungsende

13 1530Afebr 82 Abschlußbesprechung

Ort: gem mdl Befehl

6. Logistik

a) Unterbringung

GefechtsmüBig auf TrübPl MUNSTER

b) Materialerhaltung

Ziel ist es, mit allen Rad- und Ketten-Kfs der 4./- und 4./81
an dem TrübPl-Aufenthalt teilzunehmen.

Fw Stoike setzt ein WartungsTrp, BergeTrp und Tle FMTTrp und ist
verantwortlich für Materialinstandsetzung und Abschuh.

c) Munition

Kompanien fordern bis 05.02.82 Bedarf an Mun für AusbZwecke an.
Zuführung erfolgt zeitgerecht.

Darstellung Kanonenabschuß für Kp-Besichtigung:

Rundumleuchte KPz Leop 2

7. Fernmeldewesen

Fm-Offz:

- befiehlt den Anschluß an die FmVermittlung MUNSTER
- fordert Frequenzen gem UbAnlage für Kp-Besichtigung 4. Kp und Ausbildung 4./-, 4./81 und Tla 1./- an
- Funkverbindungen gem Sprechtafel BRAVO 1 (bereits ausgegeben).

8. Belehrungen

Alle Soldaten, die am TrÜbPl-Aufenthalt teilnehmen, sind zu belehren über:

- ZDv 44/10 Nr 215
- Sonderbestimmungen TrÜbPl MUNSTER) werden durch
- Gefahrenpunkte auf dem TrÜbPl MUNSTER) S3 beschafft
- Verhalten bei Unfällen
- LASER - Schlüssel sind nicht mitzuführen
- Anlegen von Sicherheitsgurten
- Höchstgeschwindigkeiten auf dem ÜbPl

9. Reinigungskommandos

1. Kp stellt Reinigungskdos für Hinmärsche an:

12.02.82 :)
) Zeiten gem Marschbefehl
13.02.82 :)

und Rückmarsch an:

14.02.82 : Zeit gem Marschbefehl

gem. Marschbefehl an folgenden Punkten:

1. Kreuzung PzTreck zusätzlich: Anforderung der Kehrmaschine der StOV Lüneburg für Pk
2. Dahlenburger Landstraße und Absperrkdo 1. Kp
3. Trafo-Haus Stärke: 1/2

4./- und 4./81

- stellen Reinigung der Straße nach Verlassen TrÜbPl MUNSTER sicher
- alle Kompanien melden Vollzug der Reinigungsmaßnahmen unverzüglich an S3.

10. Sonstiges

Die Kompanien

- fordern zeitgerecht Tarnmaterial bei TrÜbPlKdtr MUNSTER an.

11. Termine/Meldungen

Die Kompanien legen folgende Meldungen vor:

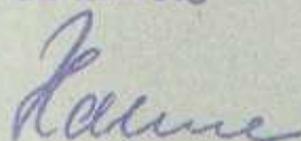
- a) bis 10.02.82 gem G3-Kalender I B - Nr 1
- b) bis 10.02.82 durchgeführte Belehrungen an S3
- c) nach Eintreffen: Stärken Pers/Mat an Kdr
- d) bis 10.02.82 ÜbAnlagen für GefAusb (außer Kp-Besichtigung)
- e) Platz-frei- Meldung an Kdr vor Rückmarsch.

12. Verwaltungsbestimmungen

Die Teilnehmer an TrÜbPl-Aufenthalt MUNSTER leisten ein besonderes Dienstgeschäft im Sinne des Erlasses BMVg - FÜ S I 1 - Az 21-01-11 vom 01.02.74.

Abfindung gem Erlaß BMVg - S II 4 - Az 21-01-11 vom 01.02.74.

Im Auftrag



(Hahne)

Major

Verteiler:

- A -

Betr.: Besichtigung der 4. Kompanie

Vorg.: BMVg - Insp H- FÜH I 5 Az 32-01-19, v. 23.08.76

1. Für die Durchführung der Besichtigung der 4. Kompanie wird befohlen:

Teil I : Am 09.03.1982

Teil II : Am 12.06.1982
131500Feb82 auf TrÜbPl MUNSTER

Einzelbefehle folgen zeitgerecht.

Teil III : erfaßt Leistungen vom 01.01.1981 - 31.12.1981
(einschließlich Personalbesichtigung)

2. Teil I :

Zeit	Thema	Ort	Anzug	Durchführung
0800	<u>Erstaufstellung</u> dabei: Meldung an BtlKdr	Ex-Platz AusbHalle	KAB	KpChef
bis 0830	Überprüfung Erstaufstellung	"	KAB	BtlKdr
0830-0915	<u>Formalausbildung</u> - Formen und Bewegungen im Kp- und ZgBahnen + Marsch und Schwenkungen mit und ohne Gesang + Formen der geschlossenen Ordnung	"	KAB	KpChef ZgFhr/Uffz
0945-1030	<u>Unterricht KpChef</u> <u>Innere Führung</u> - Bündnispotential und Verteidigungskonzept	"	KAB	KpChef
1100-1145	<u>Sport</u> - Gymnastik/Laufschule - Circuit-Training - Ballspiele	Sportth.	SpA	KpChef
1315-1445	<u>Ausb im Wachdienst</u> <u>Stationsausbildung</u> - Kfs-Kontrolle - Personenkontrolle - Anwendung des "Unmittelbaren Zwanges" durch Streifenposten in einer Lage	Ex-Platz AusbHalle	KAB	KpChef ZgFhr/Uffz
1500-1545	<u>Test zur Überprüfung des theoretischen Wissens</u> (allgemeine/spezielle AusbGebiete)	U-Raum	KAB	BtlKdr
<u>10.03.82</u> 1315-1400	Abschlußbesprechung	U-Raum	KAB	BtlKdr - 2 -

3. Teil III :

Den Btl -S3-StOffs- sind bis 02.03.1982
in einfacher Ausfertigung vorzulegen:

a) Schießleistungen mit Hauptwaffe bzw Handwaffen, aufgeschlüsselt nach:

Art, Anzahl der geschossenen Übungen und Schützen mit
Erfüllungsangaben in Prozent für die einzelnen Übungen
und Schützen.

b) Erwerb von:

- Schützenschnüren
- Abzeichen im Truppendienst und Wiederholung der Leistungen
- Sportabzeichen des DSB und Wiederholung der Leistungen
- Ergebnisse des Soldatensportwettkampfes
- Erwerb von Abzeichen im Wasser-Rettungsdienst (DLRG, DRB)

jeweils aufgeschlüsselt nach:

- Dienstgradgruppen
- Klassen (Bronze, Silber, Gold)
- Art
- Anzahl
- Prozentangaben, differenziert nach:
 - + Dienstgradgruppen
 - + Klassen (Bronze, Silber, Gold)

c) Meldung der gefahrenen Kilometer
aufgeschlüsselt nach Kfs-Typen

d) Meldung der Kfs-Unfälle
aufgeschlüsselt nach:

- unverschuldeten
- verschuldeten

Unfällen.

Im Auftrag

Jahne
(Jahne)
Major

Verteiler

- B -

Betr.: Besichtigung der 4. Kompanie

Vorg.: 1. DMG -Insp B- FÜH I 5 Az 32-01-19 v. 23.08.76
2. PzBtl 84 -S3- Az 32-01-19 v. 17. Jan. 1982

Der Befehl gemäß Vorgang 2. ist wie folgt zu ändern:

S t r e i c h e : 2. Teil I

S e t z e :

2. Teil I: 06.04.1982

<u>Z e i t</u>	<u>T h e m a</u>	<u>O r t</u>	<u>A n s a n g</u>	<u>D u r c h f ü h r u n g</u>
0730	<u>Ersttaufstellung</u> dabei: Meldung an BtlKdr	Ex-Platz	KAB	KpChef
bis 0750	Überprüfung Erstaufstellung	Ex-Platz	KAB	BtlKdr
0800-0845	<u>Formalusbildung</u> - <u>Formen und Bewegungen</u> <u>im Kp- und ZgRahmen</u> + Marsch und Schwenkungen mit und ohne Gesang + Formen der geschlossenen Ordnung	Ex-Platz	KAB	KpChef ZgFhr/Uffa
0915-1100	<u>Unterricht KpChef</u> <u>Innere Führung</u> - Bündnispotential und Verteidigungskonzept	U-Raum	KAB	KpChef
1110-1155	<u>Test zur Überprüfung</u> <u>des theoret. Wissens</u> (allgemeine/spezielle AusbGebiete)	U-Raum	KAB	BtlKdr
1315-1400	<u>Ausb in Wachdienst</u> <u>Stationsausbildung</u> (Wiederh.Ausb) - Kfz-Kontrolle - Personenkontrolle - Anwendung des "Unmittelbaren Zwanges" durch Streifenposten in einer Lage	KasBereich	KAB	KpChef ZgFhr/Uffa
1420-1550	<u>Sport</u> - Gymnastik/Laufschule - Circuit-Training - <u>Ballspiele</u>	Sporthalle/ Ex-Halle	SpA	KpChef
07.04.1982				
1315-1400	Abschlussbesprechung	U-Raum	KAB	BtlKdr

[Handwritten signature]

B e f e h l
für den
TrÜbPl-Aufenthalt MUNSTER
vom 26.02. - 28.02.1982

1. Allgemeines

2. Kp. 4./81 und Tle 1.Kp verlegen zur Durchführung selbständiger Übungsvorhaben vom 26. - 28.02.1982 auf den TrÜbPl MUNSTER.

2. Durchführung

- a) Leitung: KpChefs 2./-, 4./81 und Fhr VVD
b) Ansug/Ausrüstung: gem. STAN
c) Leuchtzeichen:
Übungsunterbrechung: E-Stern ROT
Übungsfortsetzung : E-Stern GRÜN
Übungsende : E-Stern GRÜN

3. Märsche:

- a) Hinmarsch und Rückmarsch: Erfolgen geschlossen im Straßensmarsch unter Führung KpChef 2./-. Marschanmeldung durch S3, Marschbefehle erfolgen zeitgerecht.
b) Geplante Marschzeit für Hinmarsch: 26 1500Afebr 82
c) Geplante Marschzeit für Rückmarsch: 28 1500Afebr 82
d) PzSchnellbrücke von PzPiKp für 26 1500Afebr 82 und 28 1530Afebr 82 gem. Marschbefehl zugewiesen. Einsatz selbständig durch PzPiKp 80

4. Einzelaufträge

- a) 1.Kp:
- unterstützt personell und materiell 2./- und 4./81 und stellt Versorgung sicher durch Abstellung von:

- + 1 Feldküchentrupp
- + 1 Wartungstrupp
- + 1 Bergetrupp
- + 1 SanTrp
- + 1 Soldat FMT-Trp
- + 2 Batf-LKW

Tle VVD zur Versorgung
2./-, 4./81 und Tle 1.Kp

+ Erk- und VerbZug

Marscherkundung und -sicherung Hin- und Rückmarsch

- befiehlt gemeinsam Führer aller Tle 1.Kp zgl.Fhr VVD

- b) 4./81 - nimmt mit allen einsatzbereiten KPz an TrÜbPl-Aufenthalt teil,
- führt selbständige Ausbildung westl. REHRHOFER WEG auf TrÜbPl MUNSTER durch.

- 2.Kp - nimmt mit allen einsatzbereiten KPz an TrÜbPl-Aufenthalt teil,
- führt selbst Ausbildung ostw REHRHOFER WEG auf TrÜbPl MUNSTER durch.

5. Logistik

a) Unterbringung

Gefechtemäßig auf TrÜbPl MUNSTER

b) Materialerhaltung

Ziel ist es, mit allen Rad- und Ketten-Kfz der 2./- und 4./81 an dem TrÜbPl-Aufenthalt teilzunehmen.

Fw Behrendt setzt ein Wartungstrp, Bergetrp und Tle FMTTrp und ist verantwortlich für Materialinstandsetzung und Abschub.

c) Munition

Kompanien fordern bis 05.02.1982 Bedarf an Mun für Ausbzwecke. Zuführung erfolgt zeitgerecht.

6. Fernmeldewesen

FmOffz:

- fordert Frequenzen für Ausbildung 2./- und 4./81 an
- Funkverbindungen gem Sprechtafel BRAVO 1 (bereits ausgegeben).

7. Belehrungen

Alle Soldaten, die am TrübPl-Aufenthalt teilnehmen, sind zu belehren über:

- ZDv 44/10 Nr. 215
 - Sonderbestimmungen TrübPl MUNSTER
 - Gefahrenpunkte auf dem TrübPl MUNSTER
 - Verhalten bei Unfällen
 - Laser - Schlüssel sind nicht mitszuführen
 - Anlegen von Sicherheitsgurten
 - Höchstgeschwindigkeiten auf dem ÜbPl
- werden durch
S 3 beschafft

8. Reinigungskommandos

1. Kp stellt Reinigungskommandos für Hinmärsche am:

26.02.1982 - Zeit gem. Marschbefehl

und Rückmarsch am:

28.02.1982 - Zeit gem. Marschbefehl

an folgenden Punkten:

- | | |
|----------------------------|---|
| 1. Kreuzung PsTreck | <u>zusätzlich:</u> Anforderung der Kehrmaschine der STOV Lüneburg für |
| 2. Dahlenburger Landstraße | Punkt 2 und AbsperrKdo 1. Kp |
| 3. Trafo-Haus | <u>Stärke:</u> 1/2 |

2./- und 4./81

- stellen Reinigung der Straße nach Verlassen TrübPl MUNSTER sicher
- alle Kompanien melden Vollzug der Reinigungsmaßnahmen unverzüglich an OvWa Schlieffen-Kaserne.

9. Sonstiges

Die Kompanien

- fordern zeitgerecht Fernmaterial bei TrÜbPlKdtr MUNSTER an.

10. Termine/Meldungen

Die Kompanien legen folgende Meldungen vor:

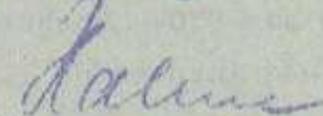
- a) bis 22.02.1982 gem G3-Kalender I B - Nr. 1
- b) bis 22.02.1982 durchgeführte Belehrungen an S3
- c) nach Rückmarsch: Stärken Pers/Mat an Kdr
- d) bis 22.02.1982 Übanlagen für GefAusb
- e) Platz-frei-Meldung an TrÜbPlKdtr MUNSTER

11. Verwaltungsbestimmungen

Die Teilnehmer am TrÜbPl-Aufenthalt MUNSTER leisten ein besonderes Dienstgeschäft im Sinne des Erlasses BMVg - B II 1 - Az 21-01- vom 01.02.1974.

Abfindung gem Erlaß BMVg - B II 4 - Az 21-01-11 vom 01.02.1974

Im Auftrag



(R a h n e)
Major

Verteiler:

-A-

Befehl für den Marsch am 26. und 28.02.1982

1. Lage

2.Kp, 4./81 und Tle 1.Kp verlegen zur Durchführung selbständiger Übungsvorhaben/Gefechtsausbildung vom 26. - 28.02.1982 auf den TrÜbPlatz Munster. Hin- und Rückmarsch erfolgen in einer Marschgruppe.

2. Durchführung

Marschziel:

TrÜbPlatz MUNSTER-NORD (SB 5)

Marschweg:

26.02.

PaStr - Kreuzung B 216 - PaStr - PaKreuz -
DEUTSCH-EVERN - KStr - MELBECK - EMBSEN -
B 209 - DEÜGENWINDORF - BETZENDORF - TELLMER
HOLSBÜTTEL - WRIEDEL - Einfahrt MUNSTER-N
(SB 5)

28.02.

Ausfahrt TrÜbPl. MUNSTER-N. (Haus Ankara) -
B 209 - ANGLINGHAUSEN - Kreuzung EMBSEN -
KStr - MELBECK - KStr DEUTSCH-EVERN -
PaKreuz - PaStr - Kreuzung B 216 - PaStr -
Schlieffen-Kaserne

Marschleistung:

40 km

Marschgeschwindigkeit:

30 km/h

Marschgruppenführung:

OTL Blase

Fhr Marscheinheit:

Kpts von Daring

Olt von Plate

Fw Stojke

Marschfolge:

26.02. 2.Kp - 4./81 - Tle 1.Kp

28.02. 4./81 - 2.Kp - Tle 1.Kp

Marschabstände:

2 km

Fahrzeugabstände:

50 m

Beluchtungsstufe:

B 2

Ablaufpunkt:

26.02.
Kreuzung B 216

28.02.
Ausfahrt TrÜbPlatz
MUNSTER-N (Haus
Ankara)

Ablaufzeit:

15.00 Uhr

15.00 Uhr

Auslaufpunkt:

WRIEDEL

Kreuzung B 216

Auslaufzeit:

16.25 Uhr

16.30 Uhr

Verkehrsregelung:

durch Polizei - Feldjäger - Erk-/VerbZg

Ablaufoffizier:

an beiden Tagen Hptm Fante

Fliegerabwehr:

Bereitschaft - bedingte Feuererlaubnis

3. Logistik

Sanitätsdienst

bei VVD

Ausgefallene Kfz werden durch VVD nachgeführt.

4. Führung und Verbindung

Funk

Sendeverbot für Funk

Funkbereitschaft gem Sprechtafel BRAUN

5. Organisation des Marsches

-Marschkredit-Nr.:

26 GE Bc 17 (Hinmarsch)

28 GE Bc 03 (Rückmarsch)

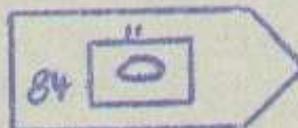
-Durchlaufpunkte und -Zeiten

Kreuzung B 216	261500	↑	281630
PzKreuz DEUTSCH-EVERN	1525		1605
Melbeck	1530		1600
Kreuzung Embesen B 209	1545		1545
Drüggendorf	1555		-----
Diersbüttel	1610	↓	-----

-Dem Marsch 26 GE Bc 01 (MUNSTER-N - WENTORF über WRIEDEL - 35 Rad) Treffpunkt bei WRIEDEL) ist VORFAHRT zu gewähren.

-Anlagen

- o Die Brücke über die Ilmenau zwischen DEUTSCH-EVERN und MELBECK darf nicht befahren werden.
- o Der Marschweg ist über eine PzSchnellbrücke zu führen.
- o Die Marschkolonne ist mit einem vorausfahrenden Fahrzeug mit Warnschild "Panzerkolonne" und das Ende der PzKol mit Warnschild "Panzerkolonne Ende" zu kennzeichnen.
- o Kennzeichnung der Marschstraße:



Blume

(Blume)
Oberstleutnant

F

Verteiler:

Kdr	1x
1./-	5x
2./-	3x
4./81	3x
Hptm Fante	1x
Entwurf	3x

Datenüberblick März 1982

- 13.03. Regimentsabend
- 16.03. - 02.04. BSB-Lehrgang TStOffz
- 23.03. Brigaderahmenübung HOHE DÜNUNG mit
Herrenabend
- 24.03. Unteroffizierkorps 1. Kompanie weiht
neuen Uffz-Raum ein
- 30.03. Bataillonsappell:
Verabschiedung Hauptfeldwebel Drieselmann
Divisionswanderpreis für unfallfreies
Fahren - 1. Platz 1981 erhalten



7. (Preuß) Reiter Rgt



Preuß Rgt 2



Preuß Btl 84

Regimentsabend 13.3.1982



Der letzte Leopard 1
verläßt den Beritt



Die Wirksamkeit jeder Waffe hängt auch von dem Willen ab, sich die Errungenschaften der Technik schnell zunutze zu machen, um auf der Höhe der Zeit zu bleiben. In dieser Hinsicht wird sich die Panzerwaffe von keiner anderen überholen lassen.

(GenOberst Guderian, der Schöpfer der deutschen PzTr)





70
288

Menü

Cocktail von Meeresfrüchten

"Princesse Beatrix"



Schneckencremesuppe "Elysée"

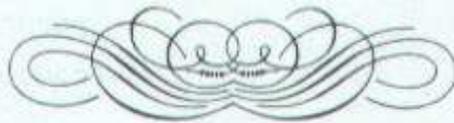


glacierte Kalbsnuss "Kardinal Richelieu"

Weißweinsauce

Pariser Kartoffeln

Salatteller der Saison



Auocado "Tel Aviv"



MoCCA



An SZ

Anwesenheitsliste Regimentssabene 1902

7. (preuss.) Reiter Rgt - Pz Rgt 2 - Pz Btl 84

Herr Abromeit	Leutnant d. Res.		Sandstr. 6, 2110 Buchholz-Trelde
Herr Dr. Ademeit	Oberstarzt a.D.	Pz Rgt 2	Schulstr. 12, 5401 Waldesch
Herr Arndt	Hauptfeldwebel		Panzerbataillon 84
Herr Berg	Oberstleutnant		Gräbbachweg 16, 5308 Rheinbach
Herr Bartmer	Fähnjunkler		Panzerbataillon 84
Herr Blume	Oberstleutnant		Panzerbataillon 84
Herr von Borries	Oberfähnrich d. Res.		Northheimer Str. 10, 3365 Osterode
Herr von Brockhusen	Oberstleutnant		70 Rue de la Verrerie B-7434 Jurbise / Belgien
Herr von Brockhusen	Fähnjunkler		Panzerbataillon 84
Herr Brückner	Oberstleutnant a.D.		Ostpreußenring 42, 2120 Lüneburg
Herr Brunk	Major		Am Herrenland 15, 3509 Spangenberg
Herr Burger	Major		Wilhelm-Reinecke-Str. 3 2120 Lüneburg
Herr Carganico	Generalmajor a.D.	Pz Rgt 2	Tornweg 16, 7573 Sinzheim-Linden
Herr Dechring	Hauptfeldwebel		Panzerbataillon 84
Herr Diercks	Oberstleutnant		Weizenweg 22, 5000 Köln 41
Herr Dombrowski	Oberstleutnant i.G.		Tulpenstr. 10, 6661 Riesweiler- Mühlh.
Herr von Düring	Hauptmann		Panzerbataillon 84
Herr Dürr	Oberleutnant		Panzerbataillon 84
Herr Elsner	Hauptmann d. Res.		An den Teichen 3, 2105 Seevetal 12
Herr Falk	Hauptfeldwebel		Panzerbataillon 84
Herr Fante	Hauptmann		Panzerbataillon 84
Herr Fischer	Hauptmann		Panzerbataillon 84
Herr Fromme	Oberstleutnant a.D.	Pz Rgt 2	Rittergut Ohn 3254 Emmerthal 8

Herr Gaus	Oberleutnant		Panzerbataillon 84
Herr Gerner	Hauptfeldwebel		Panzerbataillon 84
Herr Gottzein	Hauptmann		Panzerbataillon 84
Herr von Grolmann	Fahnenjunker		Panzerbataillon 84
Herr Hagelüken	Oberleutnant a.D.	PzRgt 2	Sanddornweg 7, 5042 Erftstadt-Bliesheim
Herr Hahne	Major		Panzerbataillon 84
Herr von Heimendahl	Leutnant		Barnbeker Str. 150, 2000 Hamburg 60
Herr Heitmann	Oberleutnant a.D.	PzRgt 2	Zedernweg 5, 2000 Hamburg 52
Herr Hennig	Regierungsamtmann		Panzerbrigade 8
Herr Hinrichs	Oberleutnant		Panzerbataillon 84
Herr Hoff	Hauptmann		Beim Hofe 7, 3101 Welthausen
Herr Dr. Hohlbaum	Leutnant a.D.	PzRgt 2	Diedrich-Freels-Str. 24 2902 Rastede 1
Herr Holländer	Oberstleutnant		Heinrich-Thiede-Str. 9 2120 Lüneburg
Herr Hoppe	Oberstleutnant		Stefanstr. 3, 5860 Iserlohn
Herr Jaskolla	Fahnenjunker		Panzerbataillon 84
Herr Dr. Jührich		PzRgt 2	Vogt-Groth-Weg 71, 2000 Hamburg 52
Herr Jungclaus	Leutnant		Stoltenstr. 13, 2000 Hamburg 74
Herr Dr. Kaempfe	Hauptmann d.Res.		werderstr. 40, 2000 Hamburg 13
Herr Klein	Major		Panzerbataillon 84
Herr Kleinschmidt	Oberst a.D.	PzRgt 2	Lenastr. 1, 4000 Düsseldorf 30
Herr von Kleist	Brigadegeneral a.D.	PzRgt 2	Lessingweg 9, 5308 Rheinbach
Herr Knebel	Oberstleutnant		Leuschnerstr. 37, 5300 Bonn 1
Herr Kranz	Oberleutnant		Ortelsburger Str. 34 2120 Lüneburg-Erbstorf
Herr Kreisel	Oberstabsfeldwebel a.D.	PzRgt 2	Ernst-von-Harneck-Str. 9 6200 Wiesbaden
Herr Krupke	Hauptmann d.Res.		An der Buchholzer Bahn 3 2120 Lüneburg
Herr Kruse	Major		Brucknerstr. 1, 3042 Munster
Herr Kuchar	Hauptmann d.Res.		Habichtweg 2, 2121 Barendorf
Herr Laging	Oberstleutnant		Im Fuchseloch, 2127 Scharnebeck
Herr Langer	Hauptmann		Panzerbataillon 214, 4936 Augustdorf
Herr Leiser	Fähnrich		Panzerbataillon 84
Herr Dr. Leister	Staatssekretär		Bundesministerium der Verteidigung
Edler von Löw	Oberstleutnant i.G.		Bundesministerium der Verteidigung
Herr Lortz	Hauptmann		Panzerbataillon 84
Herr Lücking	Leutnant		Panzerbataillon 84

Herr Lütgens	Fahnenjunker		Panzerbataillon 84
Herr von Lucke	Oberst a.D.	PzRgt 2	Hitzeler Str. 80, 5000 Köln 51
Herr von Lucke	Oberleutnant d.Res.		Gut Friedrichsheusen 3354 Dessel-Sievershausen
Herr Marschke	Oberleutnant		Panzerbataillon 84
Herr Neufeldt	Fahnenjunker d.Res.		Dumstorf 28, 2121 Dahlenburg
Herr von Neuhoff	Hauptfeldwebel		Panzerbataillon 84
Herr Neumann	Hauptfeldwebel		Panzerbataillon 84
Herr Ohrlhoff	Generalmajor a.D.	PzRgt 2	Kellerkuhle 16, 2150 Buxtehude
Herr Pfeiffer	Oberleutnant d.Res.		Bradenbergweg 8, 2104 Hamburg 92
Herr von Plate	Oberleutnant		Panzerbataillon 84
Herr Porpe	Hauptmann		Leipziger Str. 69, 2120 Lüneburg
Herr Pranga	Oberst		Panzerbrigade 8
Herr Proschko	Oberleutnant		Panzerbataillon 84
Herr Reichardt	Oberst a.D.	PzRgt 2	Am Gutshof 8, 3320 Salzgitter 51
Herr Ressel	Fahnenjunker		Panzerbataillon 84
Freiherr von Rodde	Generalmajor		3. Panzerdivision
Herr Roggenbau	Oberstleutnant		Raumstr. 7, 5300 Bonn
Herr Saß	Hauptfeldwebel		Panzerbataillon 84
Herr Schade	Hauptfeldwebel		Panzerbataillon 84
Herr Schäper	Oberstleutnant		Panzerbataillon 91, 3042 Munster
Herr Schaum	Fähnrich		Bundeswehrhochschule Hamburg
Herr Scheffler	Hauptmann d.Res.		Neelandstr. 70, 4470 Meppen
Herr Scheidemann	Oberst a.D.	PzRgt 2	Groenenhof, 4173 Kerken 1
Herr Schieder	Oberstleutnant		Kierbergerstr. 134, 5040 Brühl
Herr Schneider	Hauptfeldwebel		Panzerbataillon 84
Herr Schmalzer	Hauptmann		Am Quurlberg 21, 2121 Emsen
Herr Schmidt	Fahnenjunker		Panzerbataillon 84
Herr Schmidt	Hauptfeldwebel		Panzerbataillon 84
Herr Schmidt		PzRgt 2	5203 Neuenhaus Much
Herr Schrede	Hauptmann a.D.		Wachholderweg 6, 2126 Adendorf
Herr Schwelm	Hauptfeldwebel		Panzerbataillon 84
Herr Dr. Soltmann		PzRgt 2	Heus Siebenbirken, 5411 Neuhäusel
Herr Stein	Hauptmann d.Res.	PzRgt 2	Karl-Michel-Str. 7, 5536 Ramscheid
Herr Stock	Oberstleutnant		Sandwehe 15, 2120 Lüneburg- Häcklingen
Herr Stock	Leutnant d.Res.		Sandwehe 15, 2120 Lüneburg- Häcklingen

Herr Taubenheim	Regierungsobersinspektor	Panzerbataillon 84
Herr Turowski	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84
Herr Trull	Major i.G.	Büttelmannweg 30a, 2902 Rastede
Herr Vogt	Major	Hannoversche Heerstraße 3100 Celle
Herr Warnecke	Fahnenjunker	Panzerbataillon 84
Herr Weselack	Stabsarzt	Panzerbataillon 84
Herr Wenck	General d. PzTr a.D.	Waldstr. 4, 4502 Bad Rothenfelde
Herr Wippich	Leutnant	Bundeswehrhochschule Hamburg
Herr Würtz	Oberleutnant	Panzerbataillon 84
Herr von Zittwitz	Militärdekan a.D.	PzRgt 2 Liliencronstr. 40 c 4000 Düsseldorf 30

IST - Stärke PzBtl 84 am 08.01.1982

Kommandeur OTL Blume

S1	Lt	Lücking	TStOffz	Hptm Fante
S2/FmO	OLt	Marschke	TrArzt	SA Weselek
S3	Maj	Hahne	Ltr TrVerw	ROI Taubenheim
S4	Hptm	Fischer		

1. Kp

Maj Klein
OLt Hinrichs

2. Kp

Hptm v. Düring
OLt Gaus

3. Kp

OLt Proschko
OLt Würtz

4. Kp

Hptm Gottzein
OLt Dürr

4./81

Hptm Lortz
OLt v. Plato

Dienststärke PzBtl 84 am 08.01.1982



T I S C H O R D N U N G

RFA Hand 1982

N a m e Nr.

Nr. N a m e Nr.

Herr Dr. Ademeit
 Herr Berg
 Herr Blume
 Herr von Borries
 Herr Brückner
 Herr Brunk
 Herr Buchborn-Klos
 Herr Burger
 Herr Carganico
 Herr von Düring
 Herr Dürr
 Herr Elsner
 Herr Fischer
 Herr Gaus
 Herr Gottzein
 Herr von Grolmann

76 Herr Hagelüken
 74 Herr Hahne
 41 Herr Heitmann
 89 Herr Hinrichs
 85 Herr Hennig
 34 Herr Hoff
 1 Herr Dr. Hohlbaum
 26 Herr Hohlbaum
 19 Herr Holländer
 12 Herr Hoppe
 65 Herr Jungclaus
 33 Herr Junius
 44 Herr Dr. Kaempfe
 25 Herr Kaempfe
 72 Herr Klein
 50 Herr Kleinschmidt
 13 Herr von Kleist
 55 Herr Knebel
 32 Herr Köthe
 68 Herr Kranz
 5 Herr Kreisel
 63 Herr Krupke
 70 Herr Kruse
 43 Herr Kuchar

N a m e Nr.

Herr Laging
Herr Langer
Herr von Legat
Herr Löbel
Herr Lortz
Herr von Lucke, Chr
Herr von Lucke, Cl
Herr Lücking

Herr Märtens
Herr Marschke
Herr Mayer

Herr Neufeldt
Freiherr von Neuhoff

Herr Ohrloff
Herr Otto

Herr Paulun
Herr Peters
Herr von Plato
Herr Porps
Herr Prange
Herr Proschko
Herr Pfeiffer

Herr Ritter
Herr Roggenbau

N a m e Nr.

72 Herr Saß
8 Freiherr von Senden
12 Herr von Sydow
70 Herr Schade
40 Herr Schaper
52 Herr Scheffler
27 Herr Scheidemann, E
16 Herr Scheidemann, F
37 Herr Schieder
54 Herr Schmalen
61 Herr Schneider
6 Herr Schrade
64 Herr Schwarz
2 Herr Schwehm
28 Herr Spilker
16 Herr Dr. Stallbaum
71 Herr Stein
24 Herr Steiner

10 Herr Taubenheim
36 Herr Trull
14 Herr Turowski

51 Herr Vogt

15 Herr von Wagner
48 Herr Weigell
9 Herr Wenck
54 Herr Werner
60 Herr Wippich
46 Herr Würtz







Betr.: Besichtigung der 1. Kompanie

Vorg.: BMVg -Insp H- FUE I 5 As 32-01-19 v. 23.08.76

1. Für die Durchführung der Besichtigung der 1. Kompanie wird befohlen:

Teil I : Am 26.03.1982

Teil II : Bereits erfolgt am 27./28.11.81

Teil III : erfasst Leistungen vom 01.01.1981 - 31.12.1981
(einschließlich Personalbesichtigung)

2. Teil I:

<u>Zeit</u>	<u>Thema</u>	<u>Ort</u>	<u>Anzug</u>	<u>Durchführung</u>
0800	<u>Erstaufstellung</u> dabei: Meldung an BtlKdr	Ex-Platz AusbHalle	KAB	KpChef
bis 0830	Überprüfung Erstaufstellung	"	KAB	BtlKdr
0830-0915	<u>Formalusbildung</u> - <u>Formen und Bewegungen im Kp- und ZgRahmen</u> + Marsch und Schwenkungen mit und ohne Gesang + Formen der geschlossenen Ordnung	"	KAB	KpChef ZgFhr/Uffz
0945-1030	<u>Unterricht KpChef</u> <u>Innere Führung</u> Uffs-Weiterbildung Bündnispotential u. Verteidigungskonzept	"	KAB	KpChef
1100-1145	<u>Sport</u> - Gymnastik/Laufschule - Circuit-Training - Ballspiele	Sporth.	SpA	KpChef
1315-1445	<u>Ausb im Wachdienst</u> <u>Stationsausbildung</u> - Kfs-Kontrolle - Personenkontrolle - Anwendung des "Unmittelbaren Zwanges" durch Streifenposten in einer Lage	Ex-Platz AusbHalle	KAB	KpChef ZgFhr/Uffz
1500-1545	<u>Test zur Überprüfung des theoretischen Wissens</u> (allgemeine/Spezielle AusbGebiete)	U-Raum	KAB	BtlKdr
	Abschlussbeurteilung	U-Raum	KAB	BtlKdr

Versorgung an Tage der Besichtigung

- a) Tankbereitschaft ganztägig
- b) Küchenpersonal gem Absprache mit St-Offiz
- c) SanDienst gem Absprache mit TrArzt
- d) Besetzung BtlStb gem mdl Befehl S3-StOffz

3. Teil III :

Dem Btl -S3-StOffz- sind bis 22.03.1982

in einfacher Ausfertigung vorzuliegen:

- a) Schießleistungen mit Hauptwaffe bzw Handwaffen, aufgeschlüsselt nach:

Art, Anzahl der geschossenen Übungen und Schützen mit Erfüllungsangaben in Prozent für die einzelnen Übungen und Schützen.

- b) Erwerb von:

- Schützenschnüren
- Abzeichen im Truppendienst und Wiederholung der Leistungen
- Sportabzeichen des DSB und Wiederholung der Leistungen
- Ergebnisse des Soldatensportwettkampfes
- Erwerb von Abzeichen im Wasser-Rettungsdienst (DLRG, DRK)

jeweils aufgeschlüsselt nach:

- Dienstgradgruppen
- Klassen (Bronze, Silber, Gold)
- Art
- Anzahl
- Prozentangaben, differenziert nach:
 - + Dienstgradgruppen
 - + Klassen (Bronze, Silber, Gold)

- c) Meldung der gefahrenen Kilometer

aufgeschlüsselt nach Kfs-Typen

- d) Meldung der Kfs-Unfälle

aufgeschlüsselt nach:

- unverschuldeten
- verschuldeten

Unfällen.

Im Auftrag
Kaune

(H a h n e)
Major

Verteiler - B -



Eberhard Drieselmann, Hauptfeldwebel, wurde mit einem Bataillonsappell des Panzerbataillons 84 aus Bundeswehrdiensten verabschiedet. Drieselmann wurde 1945 als 16jähriger eingezogen. Bei Kämpfen in Ostpreußen und um Berlin wurde er KVK, dem Verwundetenabzeichen und dem EK II ausgezeichnet. Nach Kapitulation und englischer Kriegsgefangenschaft folgte eine kaufmännische Lehre, 1956 trat er in Hamburg in die Bundeswehr ein und kam 1959 zum Panzerbataillon 84 nach Lüneburg. Hier tat er unter acht Kommandeuren und fünf Kompaniechefs Dienst als Zahlstellenmeister. Foto: es

Datenübersicht April 1982

- 19.04. ACTIVE EDGE
 (Ende 201000Z)
- 23.04. - 25.04. MUNSTER 1./-, 2./- und Uffz-Lehrgang 4./-
- 29.04.: Vorführung Leopard 2 vor Verein Deutscher
 Ingenieure

B e f e h l

für den

TrÜbPl-Aufenthalt MUNSTERvom 23.04. - 25.04.821. Allgemeines

1. Kp, 2. Kp und UffaLehrgang 4. Kp verlegen zur Durchführung selbständiger Übungsvorhaben vom 23. - 25.04.82 auf den TrÜbPl MUNSTER.

2. Durchführung

- a) Leitung: stv BtlKdr
- b) Ansug/Ausrüstung: gem STAN
- c) Leuchtzeichen: Übungsunterbrechung: E-Stern ROT
 Übungsfortsetzung : E-Stern GRÜN
 Übungsende : E-Stern GELB

3. Märsche

- a) Hinmarsch und Rückmarsch: Erfolgen im Straßenmarsch
 Marschanmeldung durch S3. Marschbefehle erfolgen zeitgerecht.
- b) Geplante Marschseiten für Hinmarsch: 231430Apr82
- c) Geplante Marschseiten für Rückmarsch: 251330Apr82

4. Einzelaufträgea) 1. Kp:

- unterstützt personell und materiell 2./- und UffaLehrgang 4. Kp auf Anforderung und stellt Versorgung aller Teile sicher
- bildet aus gem JAB:
 - + BtlGefStand: Ltg S2-Offz
 - + RVD: Ltg KpChef 1./-
 - + VVD: Ltg KpChef 1./-
 - + Erk- u. VerbZg: Ltg KpChef 1./-

Vorlage AusbPlan für BtlGefStand durch S2-Offz
bis 21.04.1982 bei S3-StOffz.

3./

- Erk- u. VerbZg

Marscherkundung und -sicherung Hin- und Rückmarsch.
Ausbildung nach Beendigung der Aufträge im Rahmen der
1. Kp.

b) 2. Kp:

- nimmt mit allen einsatzbereiten KPs am TrübPl-Aufenthalt teil
- führt ab 231600Apr82 selbständig Ausbildung auf TrübPl MUNSTER durch.

c) 4. Kp:

- nimmt mit UffzLehrgang Teil I am TrübPl-Aufenthalt teil
- wird 2./- für die Ausb unterstellt
- führt Ausbildung in Absprache mit KpChef 2./- auf TrübPl MUNSTER durch.

5. Logistik

a) Unterbringung:

Gefechtsmäßig auf TrübPl MUNSTER

b) Materialerhaltung:

Ziel ist es, mit allen Rad- und Ketten-Kfz der 2./- und 1. Kp an dem TrübPl-Aufenthalt teilzunehmen.

c) Manition:

Kompanien fordern bis 16.04.82 Bedarf an Mun für Ausbzwecke an.
Zuführung erfolgt seitgerecht.

6. Fernmeldewesen

FaOffz:

- befiehlt den Anschluß an die FsprVermittlung MUNSTER
- fordert Frequenzen für Ausb 4. Kp, 1. Kp und UffzLehrgang Teil I an
- Funkverbindungen von Sprachf-1 Nr. 2 11

7. Belehrungen

Alle Soldaten, die am TrÜbPl-Aufenthalt teilnehmen, sind zu belehren über:

- ZDv 44/10 Nr 215
 - Sonderbestimmungen TrÜbPl MUNSTER
 - Gefahrenpunkte auf dem TrÜbPl MUNSTER
 - Verhalten bei Unfällen
 - LASER - Schlüssel sind nicht mitzuführen
 - Anlegen von Sicherheitsgurten
 - Höchstgeschwindigkeiten auf dem ÜbPl.
-) werden durch
S3 beschafft

8. Reinigungskommandos

1. Kp stellt Reinigungskdos für Hinmarsch an:

23.04.82: Zeit gem Marschbefehl an 1. Kp 1

und Rückmarsch an:

25.02.82: Zeit gem Marschbefehl

an folgenden Punkten:

- | | |
|----------------------------|---|
| 1. Kreuzung PzTreck | <u>zusätzlich:</u> Anforderung der Kehrmaschine der StOV LÜNEBURG für Pkt 2 |
| 2. Dahlenburger Landstraße | und Absperrkdo 1. Kp |
| 3. Trafo-Haus | <u>Stärke:</u> 1/2 |

2./- und 1. Kp

- stellen Reinigung der Straße nach Verlassen TrÜbPl MUNSTER sicher
- melden Vollzug der Reinigungsmaßnahmen an S3.

9. Sonstiges

Die Kompanien

- fordern Farmmaterial selbständig bei TrÜbPlKdtr MUNSTER an.

10. Termine/Meldungen

Die Kompanien legen folgende Meldungen vor:

- a) Bis 21.04.82 gem G3-Kalender I B - Nr 1
- b) bis 21.04.82 durchgeführte Belehrungen an S3
- c) nach Eintreffen: Stärken Pers/Mat an stv Kdr
- d) bis 21.04.82 ÜbAnlagen für GefAusb
- e) Platz-frei-Meldung an stv Kdr vor Rückmarsch.

11. Verwaltungsbestimmungen

Die Teilnehmer am TrÜbPl-Aufenthalt MUNSTER leisten ein besonderes Dienstgeschäft im Sinne des Erlasses BMVg - Fu S I 1- Az 21-01-11 vom 01.02.74.

Abfindung gem Erlaß BMVg - S II 4- Az 21-01-11 vom 01.02.74.

Im Auftrag

Hahne

(Hahne)

Major

Verteiler

- A -

Hamburger Bezirksverein e. V.

Kar, CB

Verein Deutscher Ingenieure · Osterbekstr. 84 · 2 Hamburg 76

Herrn
Major Hahne
Panzerbattalion 84
2120 Lüneburg

Ihr Zeichen Ihre Nachricht vom Unser Zeichen Unsere Nachricht vom Hamburg, 7.5.82

Betreff: Dr. Wefelscheid-rö
Leopard II Vorführung am 29.4.1982

Sehr geehrter Herr Hahne !

Im Namen des Vorstandes des Hamburger Bezirksvereins im Verein Deutscher Ingenieure darf ich Ihnen und Ihren Herren noch einmal sehr herzlich für die vorbildliche Vorführung des Leopard II danken.

Wir waren von der hervorragenden Organisation der Vorführung genau so beeindruckt wie von der modernen Technik des vorgestellten Gerätes.

Mit freundlichen Grüßen


(Dr. Wefelscheid)



Dem „Leo“ in die Eingeweide geschaut

rau Lüneburg. In die Technik der Bundeswehr-Waffensysteme „schnapperten“ gestern gestandene Techniker aus ganz Norddeutschland in der Lüneburger Schlieffen-Kaserne. Vorstandsmitglieder des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI), Hamburger Bezirksverein, besichtigten das Panzergeschwader 84 und hier insbesondere den neuen Kampfpanzer „Leo II“.

Der VDI, in dem rund 80 000 Ingenieure zusammengeschlossen sind, hat im Bundesgebiet 38 Bezirksvereine, von denen etliche über 100 Jahre alt sind. Im Hamburger Bezirksverein, dem Dr. Weinerth von „Valvo“ vorsteht und zu dem auch Lüneburg mit rund 100 Mitgliedern gehört, umfaßt 3600 Ingenieure. Der Zusammenschluß gewährleistet dem Einzelnen Weiterbildung, technische Richtlinienarbeit, aber auch zwischenbetrieblichen Informationsaustausch.

Im Rahmen dieses Informa-



ZUR WAFFENSCHAU waren die Vorstandsmitglieder des VDI Hamburg nach Lüneburg in die Schlieffen-Kaserne gekommen. Im Mittelpunkt stand der neue „Leo II“.

Foto: he-
tationsaustausches erfolgte „als Be-
sonderheit“ — wie es VDI-
Ortsgruppenleiter Dr. Ing. D. We-
felseheid von Loewe-Pumpen for-
mulierte — die Besichtigung bei Merhof und Hauptmann Fante
der Truppe in Lüneburg. Vorab entsprechende Erläuterungen zu
hatten die Techniker bereits durch den technischen Problemen der
Brigadeingenieur Oberstleutnant „Leo II“ erhalten.

LZ, 04.05.82

Datenüberblick Mai 1982

- 04.05. Log Planübung Panzerbrigade 8
- 05.05. Tod General Wenck
- 15./16.05. Großes Kameradschaftstreffen;
PzBtl 84, PzRgt 2, Ehemalige 84er
- 18.05. Zuversetzung des Leutnant Meyer
- 19.05. Verabschiedungsabend Hauptmann Gottzein
- 25.05. Unternehmen DAHLEM 2. Kompanie
- 26.05. Kompanieübergabe 4./PzBtl 84
an Oberleutnant Schultheis
- 27.05. Offz-Vergleichsschießen Panzerbrigade 8
- 29.05. 1. Kompanie in DAHLENBURG

WELT 07.05.82

General Wenck – ein Mann ohne Furcht und Tadel

Er war einer der besten Generalstabsoffiziere des Zweiten Weltkrieges. Er wurde dank seiner gesunden Urteilskraft, Souveränität und Führungskraft nach dem Krieg Generaldirektor in der Industrie. Und er wäre berufen gewesen, bei der Aufstellung der Bundeswehr deren erster Generalinspekteur zu werden: General der

Panzertruppen a. D. Walther Wenck. Nun ist er tot, im 82. Lebensjahr gestorben an den Folgen eines Verkehrsunfalles.

Walther Wenck, geboren am 18. September 1900 als Offizierssohn, war passionierter Soldat. Im Hochsommer 1944 wurde er Chef der Operationsabteilung beim neuen Chef des Generalstabes, Generaloberst Guderian. Im Februar 1945 bereitete er eine Gegenoffensive gegen die Sowjets in Südpommern vor. Ein schwerer Autounfall auf vereister Straße riß ihn aus allen Planungen. Im April 1945 sollte er mit der 12. Armee das bereits von den Sowjets eingeschlossene Berlin entsetzen. Hitlers Auftrag erwies sich rasch als undurchführbar. Auf eigenen Entschluß hin drehte er die Armee nach Westen ab und brachte seine 100 000 Mann und 10 000 Flüchtlinge über die Elbe hinter die amerikanischen Linien in Sicherheit vor den Sowjets.

Die Karriere in der Wirtschaft entsprach seiner Begabung. Als ihm jedoch bei der Aufstellung der Bundeswehr eine Spitzenstellung angeboten wurde, lehnte er ab. Nach seiner Ansicht wäre es nicht anständig gewesen, der Firma, die ihm ein neues Wirkungsfeld geboten hatte, bei guter Gelegenheit den Rücken zu kehren. So eben war der General Wenck ein Mann ohne Furcht und Tadel.

W. G.



General a. D. Wenck starb im Alter von 81 Jahren

FOTO: DIE WELT

Panzerbataillon 84
Kommandeur



Lüneburg, 18. März 1982
Schlieffen-Kaserne
Tel.: 04131/80829

Sehr geehrte ehemalige Angehörige des Panzerbataillons 84!

Das Panzerbataillon 84 veranstaltet am 15./16. Mai 1982 ein großes Kameradschaftstreffen aller ehemaligen Offiziere und Unteroffiziere des Bataillons mit den ehemaligen Angehörigen des Panzerregiments 2 - unserem Traditionsverband - und aus heutigen aktiven Offizieren und Unteroffizieren des Bataillons.

Als Kommandeur lade ich Sie dazu herzlich ein.

Das Kameradschaftstreffen findet in der Schlieffen-Kaserne statt.

Folgendes Programm ist vorgesehen:

15. Mai

- | | |
|-----------------|---|
| bis 1400 Uhr | Eintreffen der Gäste am Meldeskopf in der Schlieffen-Kaserne |
| 1400 - 1800 Uhr | - Vorführung des Kampfpanzers Leopard 2
- Waffen- und Geräteschau
- KK-Schießen
- gemütliches Kaffeetrinken
- Möglichkeit zur Besichtigung einer Kompanieunterkunft |
| 1900 Uhr | Eröffnung des Festabends durch den Bataillonskommandeur |
| anschließend | Herrenabend mit Biwakfeuer
dabei: - Abendessen
- Musik durch Beereswehrrakete 3
- Soldatenlieder, gesungen von Soldaten der Panzerbataillon 84 |

16. Mai

1000 - 1200 Uhr Katerfrühstück

Am Meldeskopf wird eine geringe Unkostenpauschale erhoben.

Wir bitten Sie, die beigelegte Antwortkarte sorgfältig auszufüllen und uns bis zum 30.04.1982 zuzusenden.

Einfache Kameradschaftsquartiere für die Übernachtung stehen für die Herren zur Verfügung.

Telefonische Anfragen bitte ich an Oberleutnant Marschke, Vorwahl 04131/Tel. 80829, zu richten.

In der Hoffnung auf zahlreiches Erscheinen

(Blume)
Oberleutnant



B e f e h l
für die
Kompanieübergabe 4./PzBtl 84
am 26.05.1982

1. Allgemeines

In der Zeit von 24.05. - 26.05.1982 übergibt Hauptmann Gottzein die Dienstgeschäfte des Kompaniechefs der 4./PzBtl 84 an Oberleutnant Schultheis.

2. Durchführung

Durch den Übergabenden ist vorzubereiten:

a) S1-Gebiet:

- Beurteilungsbeiträge für alle Unteroffiziere
- Abschluß Disziplinarbuch
- Verwendungs- und Nachwuchsplanung für alle SaZ.

b) S2-Gebiet:

- Stand der baulichen Absicherung
- Stand der ermächtigten Soldaten.

c) S3-Gebiet:

- Ausbildungsplanung
- Ausbildungsstand der Teileinheiten SOLL/IST-Vergleich gem GAP
- Schießleistungsübersicht
- Sportleistungsübersicht
- Dienstanweisungen für Funktionärer
- Lehrgangsplanung 1982/83
 - + Laufbahallehrgänge
 - + Soldaten in Nebenfunktion
- Alarmierungsmaßnahmen
- Zugführer

d) S4-Gebiet:

- Vorlage der Vollzählungsmeldungen aller Teileinheitensführer/MatWarte
- Vorbereitung der Materialübergabe und Überprüfung gem VWH 4 Nr. 65 ff
- Überprüfung Vollzähligkeit und Vollständigkeit von:
 - + Waffen
 - + optischen Gerät
 - + Fu-Gerät

T./ ~~...~~ = Abschluß der Schadensbearbeitung bis 19.05.1982

3. Unterstützung

a) S1-Offz: Prüft Disziplinarbuch

b) S4-Offz: - veranlaßt Abgleich der MatBestandslisten II und I bis 19.05.1982

- unterstützt auf Antrag durch den Übernehmenden durch Fachpersonal die Übergabeprüfung, Anträge durch Olt Schultheis bis 14.05.1982 an S4-Offz

c) S3-StOffz: veranlaßt Überprüfung Vollzähligkeit und Berichtungsstand der Vorschriften

d) TStOffz: - überprüft Stand der materiellen Einsatzbereitschaft

- unterstützt auf Antrag durch den Übernehmenden durch Fachpersonal die Übergabeprüfung. (z.B. gerätbegleitende Vorschriften, AAN-Blätter, Gerätebegleitheft)

T./ Anträge durch Olt Schultheis bis 14.05.1982
TStOffz

e) BesVerw: Überprüfung Liegenschaftsgerät (100 %) bis 26.05.1982

T./

T./

Vorlage der Prüfberichte bis 26.05.1982 = 08.00 Uhr bei S3-StOffz

4. Meldungen

T./

KpChef alt und neu melden am 26.05.1982 die Übergabe/Übernahme der 4.Kp unter Vorlage der Übernahmeverhandlung an BtlKdr.

5. Feierliche Übergabe

An 26.153.05.1982 übergibt der Bataillonskommandeur beim Stl-Appell das Kommando über die 4. Kompanie von Hauptmann Gottzein an Oberleutnant Schultheis.

Ort: Ex-Platz PzBtl 84

Anzug: KAB, Barett

Teilnehmer: Gesante 4. Kompanie

Alle KpFw, KpChefs, Offz des Stabes PzBtl 84.
Die Teilnahme der KpFw und KpChefs PzBtl 83 und PzGrenBtl 82 an der Übergabe ist erwünscht.
Anschließend kleiner Empfang bei 4. Kompanie für durch Hauptmann Gottzein und Oberleutnant Schultheis geladene Gäste.

6. Sonstiges

Hauptmann Gottzein spricht unmittelbar mit KpChef 4./91 zu o.a. Zeitraum bis 21.05.1982 zusätzlich 2 Tage zur Übergabe/Übernahme der Dienstgeschäfte ab. An diesen beiden Tagen ist die Einweisung in den GDP der 4. Kp im Gelände durchzuführen und das St-Gebiet gem 2 a zu besprechen. Hptm Gottzein meldet die vereinbarten Termine an S3-StOffs.

Im Auftrag

Hanne
(H a n n e)
Major

Verteiler:

- B -

Zusätzlich:

PzGrenBtl 82	6x
PzBtl 83	6x
ev. MilPfarrer	1x
BezVerw	1x
Off: Schultheis	1x

Festliches Abendessen

anlässlich der Verabschiedung von

Herrn Hauptmann

Rolf Rüdiger Böttzein

und Frau

Renate Böttzein

am 19. Mai 1982

im Kasino der Schlieffenkaserne



Veräuchertes Forellenfilet

„Brandenburg“

Berlühncremesuppe

„Fürst Metternich“

—

Schweinelendchen

„Mexikanische Art“

Basfranreis



Proquellen

Salate der Saison

—

geeiste Champagnermelone

Mecca

1980 er Schelinger Vulkanfelsen

Trauburgunder / Späburgunder



27.05.82

Mannschaft

Panzerbataillon

84

Name	D. Grad	P 1	MG	MP	G 3	G 5 (Sond)	
1. Blume 513	OTL	5	125	84	80	128	96
2. Hahn 476	Maj	9	129	90	80	113	64
Klein	Maj						
Fischer	Hptm						
3. Fante 595	Hptm	1	144	120	112	131	88
v. Döring	Hptm						
5. Gottsch 446	Hptm	10	103	30	104	113	96
6. Hinrich 439	Olt	11	90	72	96	125	56
7. Marsch 484	Olt	7	101	72	112	111	88
8. Gaus 544	Olt	3	112	114	112	110	96
9. Frenschke 482	Olt	8	128	66	80	104	104
10. Würtz 550	Olt	2	142	90	104	126	88
11. Dürr 498	Olt	6	130	96	88	96	88
12. Zilinski 535	Lt	4	143	96	96	112	88

Soldaten besuchen Dahlem

sw Dahlem. Die Einheitsgemeinde Dahlem bekommt heute (Dienstag) Besuch von der 2. Kompanie des Panzerbataillons 84.

Im Rahmen einer Durchschlageübung von Lüneburg (Schlieffen-Kaserne) über Thomasburg und Ellringen nach Dahlem werden die Soldaten zu Fuß gegen 15 Uhr in Dahlem (Feuerwehrgerätehaus) erwartet. Für 16 Uhr ist das Abholen der Soldaten durch die Gasteltern in die Privatquartiere vorgesehen. Von 19 bis 24 Uhr findet in Dahlem ein Kompanieabend mit den Gästen statt. Für morgen (Mittwoch) hat Hauptfeldwebel von Neuhoff den Rückmarsch der Soldaten vorgesehen.

Panzersoldaten marschierten zur Patengemeinde

„Unternehmen Dahlem '82“

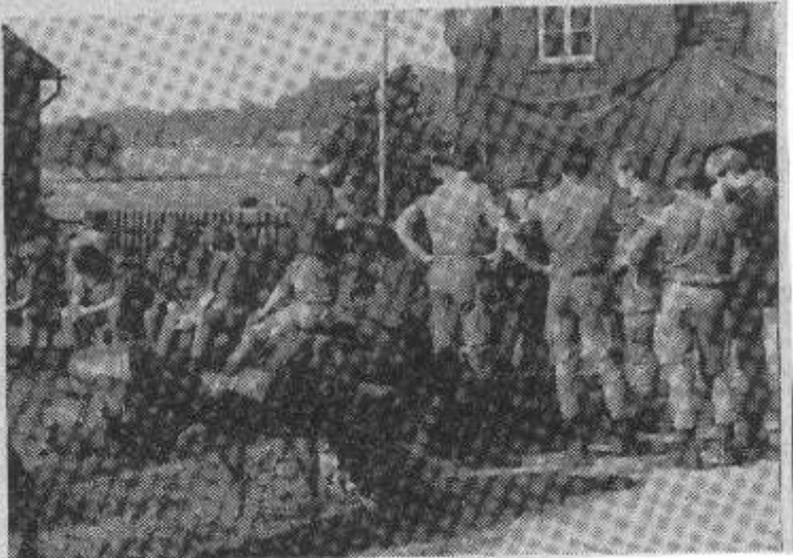
sw Dahlem. Das „Unternehmen Dahlem '82“, ein Erlebnis in der Dienstzeit eines Wehrpflichtigen“, so bezeichnete der Kompaniechef der 2. Kompanie des Panzerbataillons 84, Hauptmann von Dühring, den Besuch der Panzersoldaten in ihrer Patengemeinde Dahlem.

Begonnen hatte der Besuch mit einer Durchschlageübung, die von Lüneburg über Wendhausen, Holzen, Thomasburg und Ellringen zu Fuß mit Marschgepäck nach Dahlem führte.

Das Orientieren im Gelände, Marschieren nach Wegeskizze, erstellen einer Behelfstrage, feldmäßiges Verpflegen, Entfernungs-schätzen sowie Erkundungsaufträge waren die gestellten Aufgaben, die von den in acht Gruppen aufgeteilten Soldaten (unser sw-Foto) zum Teil mit der freundlichen Hilfe der Bevölkerung, besonders aus Ellringen, bewältigt werden mußten.

Die anschließende Einquartierung aller 55 Soldaten in den Familien betont die besonders herzliche Verbindung zwischen den Soldaten und den Bürgern der Einheitsgemeinde Dahlem.

Zum gemeinsamen Kompanie-



abend konnte Hauptmann v. Dühring neben dem Bürgermeister, Karl Heinrich Scharnhop, auch zahlreiche Gäste begrüßen. Sein ganz besonderer Dank galt der Gastfreundschaft und der Dahlemer Feuerwehr, welche die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte und dafür als Anerkennung ein Gastgeschenk erhielt.

Für die gute Organisation und Durchführung des gelungenen Abends zeigte sich Hauptfeldwebel von Neuhoff verantwortlich.

L 2 28.5.84

„Norbert der Retter“ Dahlenburger Schützenkönig

L. Z.
01.06.

Nun regiert ein „Joppe“

wkn Dahlenburg. Norbert der „Retter“ — Norbert Lissner — holte sich beim großen Pfingstschießen der Dahlenburger Schützen die Königswürde. Damit wurde nach 7jähriger Abstinenz, ein „Joppe“ König, und die Vorherrschaft des Schwarzen Korps, das vier Jahre hintereinander den König stellte, gebrochen.

Das große Dahlenburger Volks- und Schützenfest hatte am Pfingstsonnabend mit einem Ummarsch durch den Flecken, bei dem man die amtierende Majestät Manfred den „Listigen“ aus seiner Residenz abholte, begonnen.

In diesem großen Festzug marschierten auch Abordnungen der Schützenvereine aus Ahndorf, Bavendorf, Köstorf—Harmstorf—Dahlem, der Schützengilde Bleckede und der Schützengesellschaft Nahrendorf—Oldendorf sowie das Unteroffizierskorps der 1. Kompanie des Panzerbataillons 84 mit Major Klein und der Präsident des ASL Lüneburg, Bostelmann, mit. Für den richti-

gen Marschtritt sorgten der Jugendspielmannszug Dahlenburg und die Kinderdorfkapelle Alt Garge.

Nach dem Ausmarsch zum Dorn fand im Schützenhaus der Königskommers statt, bei dem das abgelaufene Schützenjahr nochmals Revue passierte. Preisschießen und der große Vergnügungspark ließen keine Langeweile aufkommen. Der große Schützenball mit dem Heeresmusikkorps 3 beendete diesen Tag.

Schon früh formierten sich am Pfingstsonntag nach dem Kirchgang die Schützen zum Ausmarsch in den Dorn. Beim festlichen Kommers wurden in lustigen Redeschlachten die Schützen zur Bestleistung beim Königsschuß angestachelt. Als Gäste waren Landrat und MdL Dr. Wilhelm Martens, Bezirksschützenpräsident Christian Heeschen und Bezirksobersportleiter Heinz Finkendey anwesend.

Das Königsschießen dauerte bis nach 16 Uhr. Es wurde nur durch das „Frühstück“, bei dem die Alt Garger Kinderdorfkapelle und der

Dahlenburger Jugendspielmannszug für die musikalische Unterhaltung sorgten, unterbrochen.

Gegen 17 Uhr war es dann soweit. Kommandeur Wilhelm Cordes ließ die Schützen auf dem Festplatz antreten und Schützenpräsident Harri Niedergesähs proklamierte Norbert Lissner zur neuen Majestät der Dahlenburger Schützen.

Der 25. Jungschützenjubiläumskönig wird von einer Jungschützin gestellt. Andrea Jacobs war eindeutig die Beste. Sie erhielt einen Pokal, den der Vater des letzten Jungschützenkönigs, Dieter Kruppa, gestiftet hat.

Der Abend vereinte alle im Schützenhaus zum großen Königsball. Hierzu waren Abordnungen aus Ahndorf und Köstorf—Harmstorf—Dahlem mit ihren Majestäten sowie zahlreiche Bürger der holländischen Patengemeinde Gramsbergen gekommen.

Der gestrige Pfingstmontag gehörte traditionell den Kindern. Doch vorher fand morgens das Katerfrühstück im Schützenhaus statt.

Datenüberblick Juni 1982

07.06. - 20.06. Gesamtes Bataillon in BERGEN

dabei:

Truppenbesuche:

- Staatssekretär Dr. Leister
- Britische Reservisten
- US-Offiziere
- Oberkommandierender NORTHAG

12.06./ 13.06. Besichtigung 2. Kompanie

16.06. - 20.06. DivGefechtsübung "TEURER FUNDUS 82"

B e f e h l

für die

Kompaniebesichtigung 2. Kompanie

Teil 2

Die 2. Kompanie wird im Rahmen des Truppenübungsplatz-Aufenthaltes in BERGEN am 12./13.06.1982 besichtigt.

1. Thema:

Die Panzerkompanie in den allgemeinen Aufgaben im Gefecht und den Gefechtsarten.

2. Ausschnitte:

- Marsch Erk-/Verfügungsraum
- Sicherung Versorgung
- Gefechtsaufklärung
- Angriff
- Verteidigung
- Verzögerung
- Aufnahme

dabei:

- + Erkunden und Besetzen von Höhen und Stellungen
- + Führung des Feuerkampfes
- + Versorgung im Gefecht
- + Geländeausnutzung
 - o unter Zeitdruck und C-Bedrohung

3. Übungszweck:

- Kompaniechef:
 - + Erkundung
 - + Befehlsgebung
 - + Führung im Gefecht

- Zugführer:
 - + Befehlsgebung
 - + Führung des Feuerkampfes
 - + Geländeausnutzung

- Panzerbesatzungen:
 - + Tarnung
 - + Gefechtsfeldbeobachtung
 - + Zielaufklärung
 - + Feuerkampf
 - + Geländeausnutzung
 - + Meldungen

4. Schwerpunkte:

- Führer:
 - + Befehlsgebung
 - + Führung in Gefecht

- Mannschaften:
 - + Gefechtsfeldbeobachtung
 - + Geländeausnutzung

5. Gelände:

Treppenhübsungsplatz BERGEN, ÜbRaum A und B

6. Zeit:

121000Bjun - 131200Bjun82

7. Übungsgruppe:

a) Übungsgruppe BLAU

2./PaBtl 84 (+)

1 PaBrenZg unterstellt

PaJgZg (zeitweise unterstellt)

1 PaSchnellbrücke wad 1 PzPz unterstellt

1 VJ PaArtBtl 85 unterstellt

Versorgungspaket von 1./PaBtl 84 (WtgTrp, SanTrp, BergeTrp, 1 Kradmelder) unterstellt

4e/PzBtl 81 (zeitweise a. B. Kommandeur)

1 Radmelder von 1. Kp

b) Leitungstruppe ROT

4e/PzBtl 81

4./81 zeitweise a. B. Kommandeur

PzJgZg zeitweise a.B. Kommandeur

1. Radmelder von 1. Kp und 1 PiPs unterstellt

8. Anzug und Ausrüstung (Übungsgruppe BLAU und ROT)

gem STAN

9. Kennzeichnung:

gem HDv 101/3 Nr 53-56 und 59

10. Zeitplan:

gem Gedachten Verlauf (Anlage A)

11. Leitungs- und Schiedsrichterdienst:

a) Leitung:

Kommandeur

0,5 t mit Funk

Signalpistole

M 113 FaFu mit Besatzung

b) Leitungsgehilfe BLAU

S3-StOffs

0,5 t mit Funk

Signalpistole

M 113 FaFu mit Besatzung

S4-Offs

c) Truppenschiedsrichter BLAU

TStOffs

0,5 t mit Funk

KpChef 3./-

Signalpistole

d) Leitungsgehilfe ROT

KpChef 1./-

1,5 t FaFu mit Besatzung
(ggf FUCHS von PzPiKp 80)

Signalpistole

e) ZbV-Schiedsrichter

FaOffs

1. Kp stellt je 1 Radmelder für Leitungsgehilfen BLAU und ROT.

Anzug:

KAB

Kennzeichnung:

weiße Armbinden mit schwarzem "L" an
beiden Oberarmen

Kfs:

weiße Stoffkreuze an beiden Seiten und

12. Übungsbestimmungen:

a) Übungsunterbrechungen / Fortsetzungen

Leuchtzeichen EINSTERN weiß

b) Darstellung Waffenwirkung

- Handvermunition
- Schiedsrichterschilderungen/-einlagen
- Leuchtzeichen
 - + EINSTERN GRÜB : Panzerabschuß
 - + Rauch ORANGE : Raketenabschuß
 - + Rauch VIELWEISS : Nebellicht
 - + EINSTERN GRÜN : eigene Truppe

c) Verhalten der Übungstruppe bei Schiedsrichtereinlagen

Soldaten, die als gefallen, verwundet oder gefangen bezeichnet werden:

- Kopfbedeckung abnehmen
- Handwaffen entladen
- vor Kampffahrzeugen aufstehen.

Kampffahrzeuge, die als ausgefallen bezeichnet werden:

- anhalten, Türen öffnen
- Turm auf 9 Uhr schwenken
- gelbe Flagge setzen.

d) Versorgungsvorteil

ist außerhalb der Übungsräume neutralisiert.

e) Sperron

sind durch gelbes Trassierband gekennzeichnet.

13. Sicherheitsbestimmungen:

Für Manövermunition: 10 m

Leucht- u. Signalmun: kein Direktbeschuß, kein Schießen vom fahrenden Fahrzeug.

Soldaten stehen auf, wenn Kampffahrzeuge auf 50 m an sie herangefahren sind.

14. Logistik:

a) Die Versorgung ist bis Übungsbeginn durch alle Übenden Kp'n abzuschließen. Ab Übungsbeginn wird gefechtsmäßig versorgt.

S4-Offs stellt Bstf-Versorgung in der Nacht vom 12. auf 13.06.82 für alle Kp'n und nach Übungsende auf den Schießbahnen sicher.

Die Manövermunition sowie Leucht- und Darstellungsmunition sind vor Übungsbeginn an die Übungstruppe BLAU und ROT und die Schiedsrichter auszugeben.

Die sanitätsdienstliche Versorgung wird durch ständige Arbeitsbereitschaft in Lager HÖRSTEN sichergestellt.

Schwere Unfälle und Verletzungen sind sofort offen mit Stichwort "BLAULICHT" zu melden.

15. Führung und Fernmeldewesen:

Funkverkehr gemäß Sprechtafel B 2.

Frequenzverteilung erfolgt durch PnOffz am Übungsplatz.

Bezugspunkte:

W 4852

P 5047

S 5040

N 5453

R 5645

G 5764

K 6058

O 5050

Leitungsgefechtsstand:

Zunächst Basis Schießbahn 1 A

anschließend gem. Gedachten Verlauf

16. Maßnahmen zur Koordinierung:

a) Leitungs- und Schiedsrichterbesprechung

Einweisung am 1117008jun82 - Lager HÜSTEN - Besprechung

Leitung:

Kommandeur

Durchführung:

B3-Stoffs

Teilnehmer:

Personal gem LfdNr 11

Nach Übungsende:

auf Befehl Kommandeur

b) Aufnahme PzGrenz 3./82

Durch 2. Kp am 1211008jun82 - Kreuzung (611545)

c) Aufnahme PzSchnellh. Ucke und PzK von PzPzKp 80

Durch 2. Kp am 1213008jun82 - Kreuzung (614540)

durch 4. Kp (nur PzPz) am 1213008jun82 - Kreuzung (614540)

d) Aufnahme PzJgBak 3g von PzJgKp 80

Durch 4. Kp am 1217008jun82 - KALLENBERG

17. Meldung

der Übungstruppe BRAU am 1110008jun82 - Basis Schießbahn 7 B
an Bataillonskommandeur.

Im Auftrag

Hahne

Major

Verteiler

- B -

5184 x
5185 x
5186 x
5187 x
5188 x
5189 x
5190 x
5191 x

Handwritten notes and stamps at the bottom of the page.

B e f e h l

Für die

V e r z ö g e r u n g

(4. Kp - B07)

Lagea) Feindlage

Feind bereitet sich vermutlich in Raum HANEBÜHMEN - BLICKHAR mit der Divisions-Reserve - vermutlich ein vorst. PzBtl - auf einen Angriff gegen die durch den VEF PzBrig 9 durchgebrochenen eigenen Kräfte vor.

Feindliche Gefechtsaufklärung wurde vorwärts der Sicherungslinie abgewiesen.

b) Eigene Lage

4. Kp verteidigt zur Zeit mit Schwerpunkt links in der Linie GOLDBOCKENBERG - STAFFELBERG - TUFENBERG.

2. Auftrag

4. Kp hält derzeitige Stellungen gegen unterlegenen Feind

O d e r

verzögert bis zur Linie HANBERG so lange, bis das Einführen der 2. Staffel erfolgt ist.

3. Durchführung

Kräfte in der Sicherungslinie täuschen in der Sicherungslinie den eigenen VEF vor und verhindern ein zügiges Vorgehen des Feindes.

Vernichten im neuemengefaßten Feuer aus Stellungen zwischen GOLDBOCKENBERG und TUFENBERG Feindangriffe.

stellen sich darauf ein, bei Überlegenem Feind vorwärts der HORNBACHEN in der Linie HORNBACHEN - PETERSHOF zu verzögern und anschließend unter Zerstörung der Brücken über den HANBERG aus-

Vordringen des Feindes zu verhindern.

4. Logistik

Unverändert.

5. Führung und Fernmeldewesen

Funk gemäß Sprechtafel B 2.

Im Auftrag

Hahn
(Hahn)

Major

Verteiler

Kdr

S3

S4

Schiedsrichter

3x

Entwurf

2x

B e f e h l

Für den

A n g r i f f

(4. Kp und 4./81)

R O T

1. Lagea) Feindlage

Feind im Raum HANBERG in Stärke eines vorst PzBtl aufgekürt.

Absicht des Feindes wird es sein, den Einbruch bei PzBrig 9 zu bereinigen.

Gefechtsicherungen wurden im Laufe der Nacht westl dieser Stellungen aufgekürt.

b) Eigene Lage

Nach Einführung der 2. Staffel bereitet sich das Btl auf einen Angriff gegen Feind im Raum HANBERG vor.

2. Auftrag

4./- und 4./81 greifen mit unterstelltem PzGg im Btl-Breitkeil, 4. Kp vorn rechts und 4./81 vorn links, 3./- rechterückwärts folgend (Annahme), unverzüglich Feind im Raum HANBERG an, zerschlagen diesen und gewinnen anschließend den Raum FUHRBERG - SCHWARZENBERG - BORNBERG, um die Voraussetzung für das Durchbrechen der Lage WARBÜHNEN in den Raum nördl BERGEN zu schaffen.

3. DurchführungObjekt

Raum BORNBERG - SCHWARZENBERG - FUHRBERG

Zwischensziel 1

ehemals BROCKHOF - HANBERG

Zwischensziel 2

HOEBACH

Zwischenziel 3

TUTENBERG - GOLDBUCHENBERG

Zwischenziel 4

KUHLENBERG - SECHSSTOCKENBERG

Angriffsachse

Schießbahn 8 C - HANZEN - HOFANNSHOF - TUTENBERG - GOLDBERG

Ablauflinie

Panzeringstraße - ETTENBOETEL - OSTENHOLZ

Angriffsbeginn

4. Logistik

Unverändert.

5. Führung und Fernmeldewesen

Unverändert.

In Auftrag

Jahn
(Jahn)

Major

Verteiler

Kir

S3

S4

Schiedsrichter

Entwurf

3x

2x

B e f e h l

für den

Marsch in den Verfügungsraum FALKENBERG1. Lagea) Feindlage

Feind ist vermutlich in Stärke eines verstärk. Nachschubschl. in der Linie FALLINGBOSPEL - OSTENHOLE bei PaBrig 9 durch den VVV (BAB HANNOVER - HAMBURG) eingebrochen.

Absicht des Feindes wird es sein, ohne Rücksicht auf stehengebliebene Teile PaBrig 9 sühig einen Brückenkopf als Vorausabteilung im Raum nördl. BERGEN zu bilden.

b) Eigene Lage

PaBtl 84 bereitet sich im Rahmen der PaBrig 8 als Divisionsreserve im Vfg-Raum FALKENBERG auf einen Gegenangriff in den Raum OSTENHOLE vor.

2. Auftrag

2. Kp, von anderer Verwendung kommend, erreicht selbständig auf einer Marschstraße den Vfg-Raum FALKENBERG.

3. Durchführung

Marschziel gem Flanpause

Marschweg KB 7 B - PARINGSTRASSE - SB 1 A

Marschleistung 15 km

Marschgeschwindigkeit 30 km/h

Fahrzeugabstände 50 m

Beleuchtungsstufe B 2

Ablaufpunkt 944460

Auslaufpunkt 611546

Ablaufzeit

Verkehrsregelung in eigener Zuständigkeit

Fliegerabwehr Bereitschaftsbedingte Feuererlaubnis

4. Logistik

Ausgefallene Kfz werden selbstständig nachgeführt.
Munition und Bstf - Auffüllung auf 100 % vor Abmarsch.

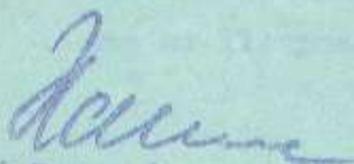
5. Führung und Verbindung

Funk

Sonderverbot für Funk

Funkbereitschaft gem Sprechtafel B 2

In Auftrag



(Hahn)

Major

Verteiler

Kdr

65

64

Schiedsrichter 3x

Katzen 2x

B e f e h l

für die

Sicherung des Verfügungsraumes1. Lage

Unverändert.

Mit dem Angriff des Feindes ist in Kürze zu rechnen.

Im Raum OSTENHOLE wurden feindliche Luftlandungen in Rücken
PsBrig 9 aufgeklärt.2. Auftrag2. Kp schließt Versorgung im Vfg-Raum beschleunigt ab und sichert
diesen mit Schwerpunkt nach Westen und Nordwesten und gegen Be-
drohung aus der Luft gem graphischen Op-Plan.3. Durchführung

2. Kp stellt sich darauf ein,

a) aus dem Vfg-Raum mit kampfkraftiger Gefechtsaufklärung der
Btl voraus nach Westen aufzuklären und die Fühlung mit dem
Feind herzustellen;b) im Rahmen des Btl in Breitkeil vorn rechts eingesetzt einen
Gegenangriff gegen eingebrochenen Feind im Raum OSTENHOLE
zu führen;c) Feindangriff spätestens in der Linie WÄNBERG - SIEBEN STREI-
- HÄUSER aufzufangen.4. LogistikVVD, RVD und BtlGeStd (zugleich Leitungsgefechtstand) ausschließlich
auf Basis SB 1 A.5. Führung und Fernmeldewege

Im Auftrag

Funk

- Führung der SpKörps auf BtlHörs?

[Handwritten signature]

B e f e h l

Für die

Gefechtsaufklärung1. Lage

Unverändert.

2. Auftrag

2. Kp führt auf breiter Front Gefechtsaufklärung in den Raum OSTENHOLE - EFFENROSTEL durch.

3. Durchführung

Mir kommt es darauf an, die Fühlung mit dem Feind wieder herzustellen, die Sicherungskräfte aufzuklären und die Gegebenheit des Geländes - vor allem im Bereich des HORNBAUMS - im Gefechtsstreifen des Btl zu erkunden, um anschließend das Btl zweckmäßig einsetzen zu können.

Aufklärungsziel

OSTENHOLE - EFFENROSTEL

BewegungslinieSCHWAPENBERG - GOLDBERG - HORNBAUMS -
PUTZBERG - HANBERGAufklärungsziel

HL/Infkte:

1 : Straße HORNBAUMS - SANDTANNEN

2 : GOLDBERGHEIDE - STAWERBERG -
EFFENROSTEL - FLENSCHLAGEN

3 : oberhalb HORNBAUMS - HANBERG

Im Aufklärungsziel Verbleib als stehender Spähtrupp.

Antreten:Zeitvergleich

Links von Ihnen wird ein Spähtrupp der 4./EI abgezweigt.

4. Führung und Verbindung

Antreten so schnell wie möglich, wir werden

Im Auftrag

Meldung auf BILFERS.

B e f e h l

für den

A n g r i f f1. Lagea) Feindlage

Feind im Raum HANBERG in Stärke eines verstärkten RotSchützBtl aufgeklärt. Absicht des Feindes wird zu sein,

den Angriff nach Nordosten über den HORNHACH hinweg fortzusetzen.

Gefechtsicherungen wurden in der Linie
GOLDBOCKENBERG - STAFFELBERG - TUNBERG - WESSELHANSBERG
aufgekürt.

b) Eigene Lage

PzBtl 84 hat Versorgung im Vfg-Raum abgeschlossen.

2. Kp hat im nördlichen Gefechtsstreifen Feind im Raum
GOLDBOCKENBERG - STAFFELBERG aufgekürt und verbleibt mit
stehenden Spähtruppe am Feind.

4./81 hat im südlichen Gefechtsstreifen Feind im Raum
TUNBERG aufgekürt und verbleibt mit stehenden Späh-
truppe am Feind.

2. Auftrag

PzBtl 84 greift im Btl-Breitkeil, 2. Kp vorn rechts und 4./81
vorn links, 3. Kp rechts rückwärts folgend (Annahme) eingesetzt,
sofort PzBrig 8 voraus Feind in der Sicherungslinie an, verschlägt
diesen und gewinnt anschließend den Raum umkl. HANBERG und berei-
tet sich darauf vor, dort zeitlich begrenzt zu verteidigen.

3. DurchführungObjekt

Raum OSTENHOLE - WITENHOLE

Zwischensziel 1

2. Kp GOLDBOCKENBERG - STAFFELBERG

4./81 TUTENBERG

Zwischensziel 2

HONEBACH-Abschnitt zwischen HONANNSHOF und NUBER STEINHAUSE

Zwischensziel 3

KALLENBERG - HANBERG

Angriffsachse

GOLDBERG - Enge zwischen STAFFELBERG - TUTENBERG - HONANNSHOF -
HANBERG - Schießbahn 8 G

Ablauflinie

Straße ehemals HANGLUSS - SANDTANNEN

Angriffsbeginn

4. Logistik

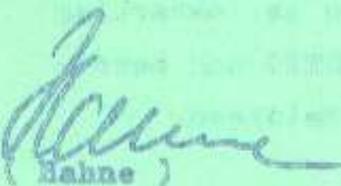
Unverändert.

5. Fernmeldewesen

Unverändert.

Kommandeur-Gruppe folgt unmittelbar zwischen 2./- und 4./81.

Im Auftrag


(Bahne)

Major

Verteiler

Kir

83

84

Schlehdorichter 3x

St. Gurf 2x

B e f e h l

für die

A b l ö s u n g1. Lagea) Feindlage

Feind wurde im Raum HAMBURG durch den Angriff des Bataillons
nerechlagen und ist in den Raum südl OSTENHOLE ausgewichen.

Absicht des Feindes wird es sein, im Morgengrauen nach Ver-
stärkung erneut anzugreifen.

b) Eigene Lage

2./-, 4./81 und 3. Kp verteidigen zeitlich begrenzt in der
Linie ehemals KOLK - HAMBURG - SIEBEN STERNENBERG.

4./81 wird als Brigade-Reserve eingesetzt.

2. Auftrag

2. Kp löst 4./81 bis 130000h Jun 52 in Stellungen um HAMBURG ab
und überwacht mit Teilen rechte Flanke des Bataillons im Raum
ehemals BERGOLF.

3. Durchführung

Es kommt mir darauf an, daß:

- Verbindung durch die Führer unverzüglich aufgenommen wird
- die Reihenfolge der Ablösung und die Wege festgelegt werden
- die Sicherungsmaßnahmen ständig durchgeführt werden
- frühestens um 2000 Uhr mit der Ablösung begonnen und spätestens
die Ablösung bis 0800 Uhr abgeschlossen ist
- der Zeitpunkt der Befehlsübergabe unverzüglich gemeldet wird

4. Logistik

Unverändert.

5. Führung und Fernmeldewesen

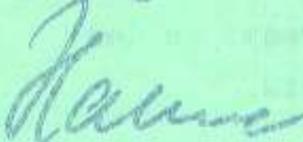
Unverändert.

Erkennungszeichen:

Bei Tag: Grüne Flagge

Bei Nacht: Lichtzeichen 3 x grün

Im Auftrag



(Hahn)

Major

Verteiler

Kdr

St

St

Schiedsrichter 3x

Stenograf 2x

B e f e h l

für die

Y e r s t u e s t u n g

1. Lage

a) Feindlage

Feind ist nach Einnahme des 2. Staffels erneut ein Einbruch in den VW PaBrig 9 im Raum OSTENFELDE - FALLENKROSEN in Stärke eines Motzichts-Regimentes gelungen.

Absicht des Feindes wird es sein, den RIEBACH zu besetzen, dort einen Brückenkopf zu bilden, um anschließend darüber hinaus mit neuen Kräften in den Raum nördl. BERG vorzustößen.

b) Eigene Lage

PaBrig 9 vorrückt mit Masse Schwerpunkt links im Raum FALLENKROSEN - DORFMARK in der Linie ehemals FURCHBERG - RIEBACH - FURCHBERG.

PaBtl 84 verteidigt aus Stellungen in der Linie ehemals KOLE - HANBERG - SIEBEN STEINHAUSER mit linker offener Flanke gegen angreifenden Feind.

2. Auftrag

PaBtl 84 vorrückt gegen angreifenden Feind gemäß graphischen Op-Plan mit Schwerpunkt links bei 2. Kp so, daß:

- Feind zunächst im zusammengefaßten Raum westl. HANBERG zer schlagen wird
- das Ausweichen der 3. Kp in einem Zuge auf Stellungen in der Tiefe im Raum SCHWÄRMERSBERG sichergestellt ist
- aus Stellungen beiderseits FERNSCHLÄBERG das Überwinden des RIEBACHS durch den Feind verhindert wird
- aus Stellungen beiderseits FERNSCHLÄBERG ständig Körper und Stellungen beiderseits FURCHBERG ausgewichen wird und anschließend ein Durchbrechen des Feindes durch die Höhe WÄRSCHEIN - FURCH in Zusammenhang mit 3. Kp und unterstelltem PaBtlg aus Stellungen

3. Durchführung

Es kommt mir besonders darauf an, daß enge Verbindung zum rechten Nachbarn gehalten wird, daß das Ausweichen der 3. Kp frühzeitig möglich ist und die 2. Kp als letzte Kp am Feind ein zügiges Vorgehen des Feindes unter Ausnutzung der günstigen Stellungen und der Hinderniswirkung des ECHENBACHES verhindert.

Wo immer möglich, ist der Feind durch Überraschendes, Überfallartiges Feuer - vor allem aus flankierenden Stellungen - zu bekämpfen.

4. Logistik

Unverändert.

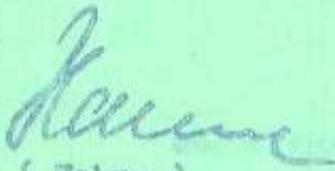
5. Führung und Fernmeldedienst

Erkennungszeichen

Bei Tag: grüne Flagge

Ich befinde mich bei 2. Kp.

Im Auftrag



(Hahn)

Major

Verteiler

Kdr	
13	
14	
Stabschef	3x
Banner	2x

Zeit	Entwicklung der Lage und Leistungsmaßnahmen	Erwartete Maßnahmen	Bemerkung
08	Meldung 2. Kp an BtlKdr dabei: <u>Erstaufstellung</u>	Ges. Kp angetreten Logistische Maßnahmen abgeschlossen Marsch- u. Gefbereitschaft hergestellt.	auf Basis BB 7 B
I	Befehlsausgabe für den Marsch in den Vfg-Raum WALKENBERG durch Kommandeur	- Wiederholung der Lage durch einen Uffz der Kp - Vorbefehl für den Marsch - Befehl für die Erkundung des Vfg-R + Zusammensetzung und Beweglichmachung + Anschlitterung u. Verkehrsicherung - Marsch in den Vfg-Raum - Zweckmäßige Gliederung - Fartzung - Vorläufige Sicherung - Luftraumgehör, ABC-Vorposten - Geräuschternung - Meldung NMG-Bedarf, Schäden u. Mängel - Alarmstellungen - Wechsellösungen - Rundumversorgung	Sind die wesentlichen Pkte der Lage richtig wiederholt? Prüfliste LfdNr 1-4
IX	Einfließen, Bestehen und Sicherung Vfg-Raum Befehlsausgabe für die Sicherung des Vfg-Raumes		

Phase/Zeit Anweisung der Lage und Leitungsmaßnahmen Erwartete Maßnahmen

Kategorie

Phase III Einnahmen Ausgangslage Leitungsgruppe ROT
4. Kp gemäß Befehl für die Verfügung

- Gefechtsicherung (Feldposten und stehende Spähtruppe) im Zuge der Straße eines. HARTLICH - SANDPARKEN einsetzen bis spätestens 121200Z

Eindeutige Pflichten für Gefechtsicherung

Gefechtsaufklärung
HAAV anfragen
Überfallartig vor
Nichten
VHM verwenden

Gefechtsaufklärung
HAAV anfragen
Überfallartig vor
Nichten
VHM verwenden

Phase IV Befehlsausgabe für die Gefechtsaufklärung

durch Kommandeur

- Vorbefehl

- Logistische Maßnahmen beschleunigt abschließen

Gefechtsaufklärung
4. Kp gemäß Phase
überprüfen

- Vorbereiten der Mittelgrößen für

Gefechtsaufklärung

- Meldung antworten für Gefechtsaufklärung am Kommandeur

- Abprache mit der Sicherung

- Zusammensetzung Spähtruppe

(Pz/Vertrauen) Posten im Norden

- Geländeaussuchung

- Meldungen über den Feind

- Verhalten bei Feind

Phase V Befehlsausgabe für den Angriff durch Edr

- Vorbefehl
- Überschriften der Abwehrlinie
- Koordinierung Feuer und Bewegung (Hintergründe Angriff)
- Zweckmäßige Gliederung Pa/Patron
- Befehl zu Norden
- Holungen über den Feind
- Geländebeschreibung
- Befehlsausgabe über Funk anfangs ohne den Gegenüberweisung
- Führung der Sp von vorne
- Sabot vorantzungsbefehl im Bereich Übergangswasserläufen
- Gebruch des Sprengstoffes
- Ausbruch von Angriffswaffen
- Verbindung im Durchbruch
- Geländebeschreibung
- Flankenschutzoffensive
- Ausbruch von Gefechtsaufklärung nach vorne und in die Flanken
- Befehle und Maßnahmen nach Hintergründe Angriffswaffen

Gefechtsberichterstattung
 4. Im gewöhnlichen Bereich die Verkettung der Pa/Patron ab 1900 auf Kalkulation unterstellt.
 Im Moment darauf aus der Stellung GOLFBEREICHEN - KREISLICH so zu sein
 4./94 Gegenüber
 und 2./- geringe
 wird; nach
 Folgendes
 Flanke der
 ausgerechnet.
 Ausweitung
 Befehl
 Befehl gilt für
 Stellungen
 ZUSAMMENFASSUNG
 LANGE

These VI Berechnung der die Abhängigkeit

durch

- Verhöltnis

- Fortsetzung durch die

- Fortsetzung der

die Abhängigkeit

- Abhängigkeit

Abhängigkeit

- Herstellung der

- Nach

- Beginn u. Ende der

- Überprüfen der

Alle

Ergebnisse sind

veröffentlicht

den

Case VII

Logistische Maßnahmen

Bestehen der Trp der 2. Kp in den Stellungs-
gem. MAHNRUN GAMB H DORELL 54

Referatentwurf für den Angriff 4. Kp
und 4./81 (BUR) durch Kommandeur

Referatentwurf für die Versorgung
des 4. Kp

- Meldung Bedarf HQ (Batt) der 2. Kp
an 54
- Festlegung Versorgungsroute Kompanie
- Übernahme Last-RTG durch Kampfschwärme
- Reihenfolge der Belieferung
- dabei:
- + Sicherstellung des Auftrages
- Herannahen der Kp in den Stellungen
- Verstecken und Sichtschutz
- Einhalten der Stabsaufstellungen
- Beginn und Ende des Versendens
- Abschluss der logistischen Maßnahmen
und Bestellen der Ersatzstoffe
sobald die 1. Kp in die Positionen
zurück 54
- Verstecken
- Aufstellung der Versorgungsroute
- Versorgungsstellen
- Reihenfolge
- Auswahl u. Position der Stellungen
- Versorgungsstellen
- Durchsetzung des Plans
- Abschluß der Belieferung

54 berechnet vornehmlich
den Bedarf der 2. Kp und
den Bedarf der 4. Kp, die in
den Stellungen eingesetzt
sind und stellt fest
denen die Belieferung
sicher ist (außer 2. Kp
sicher).

4./81 und 4./81 sind
unterstellten Einheiten
stellen sich sofort
den entsprechenden
Stellen ab.

Wohl Angriff von 2. Kp
aus, während der
Belieferung durch
von 2. Kp (Angriff)
zu bilden, so daß
die 2. Kp gebunden
ist und aus dem
Ort der 2. Kp
abgezogen wird.

Phase/Zeit: Entwicklung der Lage und Verlaufsmaßnahmen

Erwartete Maßnahmen

Bemerkung

noch Phase VIII

besteht flankieren
Stellungen beider
BOHNERG so, das
Anwohner der 2.
ostw der Straße
BANKLITTS - SANDGALL
überwacht werden
Der Angriff von H
bleibt vor den St
von SCHWARZHEBERG
BOHNERG - FÜRBERG
in zunehmender
Toner liegen

Phase IX Abschlussbesprechung durch Kommandeur

B e f e h l

Für das

Besuchsprogramm

während des Truppenübungsplatz-Aufenthaltes BERGHEIM

1. Allgemeines

Während des TrÜBPl-Aufenthaltes werden deutsche und ausländische Gäste am Schießen mit dem Kpz Leopard 2 teilnehmen und in das Waffensystem Kpz Leopard 2 eingewiesen.

2. Durchführung

a) Besuch britischer Reservisten in der Zeit vom 07.06. - 18.06.82

Im Rahmen des Reservistenaustausches zwischen Großbritannien und der Bundesrepublik Deutschland bei PaBrig 8 hat das Btl den Auftrag,

- 1 Offz
- 1 WOOffz
- 2 Sgt
- 2 SNCO's

vom 08.06. - 10.06.82 aufzunehmen und zu betreuen.

Verantwortlich für Aufnahme und Betreuung: 4. Kp.

Programm:

08.06.1982

- Teilnahme am Verladen
- Teilnahme an der Verlegung
- Unterbringung im Lager ROESTEN (getrennt nach Offz/WOOffz) in Unterküften, die für 4./81 vorgesehen sind.
Übernahme und Vorbereitung der Unterküfte durch 4. Kp.
- Briefing durch S3-StOffz

09.05.1982

- Teilnahme an Pa-Schießen (V 14)
- Einweisung KPa Loop 2
- Mitfahrgelegenheit Loop 2

ggf Besuch Pa-Museum HUNSBURY

10.06.1982

- Teilnahme am Schießen BK-S-1 bei 4. Ep
- Teilnahme am Nachtschießen 2. Ep auf 06 ? B
- Betreuungs-Offiz

ggf Besuch Pa-Museum HUNSBURY

4. Ep stellt 1 Führer für den Gesamtstrafen als Betreuungs-Offiz mit englischen Sprachkenntnissen ab. Dieser Betreuungs-Offiz steht für die Ausbildung nicht zur Verfügung.

- Transporte

StabsKp PaBrig 8 stellt 1 VW-Bus mit Fahrer zum Transport ab

- Verpflegung

Die britischen Reservisten erhalten inentgeltlich Unterkunft und Verpflegung gem Edv 35/1.

Tägliches gemeinsames Frühstück mit Betreuungs-Offiz: 0830 Uhr

- Sonstiges

Betreuungs-Offiz veranlaßt Meldung der Reservisten beim Kommandeur PaBtl 84 und spricht Aufgaben der Reservisten bei PaBtl 84 ab 11.06.82 ab.

b) Informationsbesuch von US-Offizieren 10.06.82

Im Rahmen des Informationsbesuches zweier US-Offiziere bei PaBrig 8 hat das Btl den Auftrag:

- Major Bunnell und
- Major McEune

in der Zeit von 0930 - 1205 Uhr Loop der Ausbildung

- Schießen mit dem KPa Loop 2

zu informieren und in das Waffenkammer KPa Loop 2 einzuweisen.

Verantwortlich für die Durchführung des Auftrages: 2. Ep

Beweglichmachung durch Stabskompanie PaBrig 8.

c) Im Rahmen eines Informationsbesuches nimmt der Staatssekretär Dr. Leister am 14.06.82 in der Zeit von 1000 - 1500 Uhr an

- Schießen mit dem KPa Loop 2

teil und wird in das Waffensystem KPa Loop 2 eingewiesen.
Verantwortlich für die Durchführung des Auftrages: 2. Kp.

2. Kp stellt darüber hinaus Mitfahrtauglichkeit auf der Straße und im Gelände sicher.

1. Kp stellt Einnahme der Mittagsverpflegung (Truppenvpl) auf der Schießbahn 20 in Form eines Feldbivaks (16-Mannzelt) sicher.

Anforderung des entsprechenden Materials und Abstellung von Ordnanzmännern durch 1. Kp.

d) Im Rahmen eines Informationsbesuches bei 3. PsDiv hat das Btl den Auftrag, am 15.06.82

- den Oberkommandierenden BORNIG

in der Zeit von 1550 - 1610 Uhr auf der Schießbahn 8 B in ein Zug-Gefechtschießen einzuweisen und das Waffensystem KPa Loop 2 in der Zeit von 1610 - 1625 Uhr in einer dynamischen Waffenschau vorzuführen.

Verantwortlich für die Durchführung des Auftrages: 2. Kp.

Einzelaufträge:

83-Stoffe

- Vorlage Gedachter Verlauf bei PsDiv 8 am 03.06.82

- Tausch der Schießbahnen 4./81 und 2. Kp

- Erkundung Zug-Gefechtschießen am 09.06.82, 1630 - 1830 Uhr

- Beantragung:

+ 10 RMDF's

+ Tribüne (LEM/Zelt) für ca 20 Personen

+ Erstellung einer Schießbahnkarte durch 3. PsDiv (2 x 5 m)

+ leistungsfähige Lautsprecheranlage

2. Kompanie

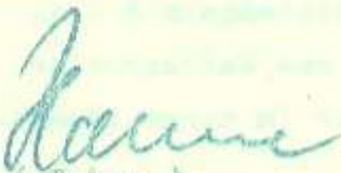
- Erkundung SB 8 B
- Vorlage Lage und Geschachter Verlauf für Zug-Gefechtsschießen bei 83-Stoffs bis 02.06.82
- Ausbildung von 2 KPa-Besatzungen für Dynamische Waffenschau
- Lagerortrag am 15.06.82 durch KpChef in englischer Sprache

e) Im Rahmen der Dienstaufsicht nimmt der TrübPl-Kommandant BERGEN und der Brigadekommandeur am 16.06.82 bei 4. Kp auf der SB 20 an Gefechtsschießen teil.

Ziel ist es zu überprüfen, ob Zug-Gefechtsschießen auch ohne Zielfeuerdarstellung möglich sind.

Einselbefehle zu a) - e) werden zeitgerecht erteilt.

Im Auftrag


 (Habbe)
 Major

Verteiler

- B -

Zusätzlich:

FsBrig 8 1x

rr rgfeilc
 de rgffee 3235 1550500
 znr uuuuu
 r 031530z jun 82
 fm hflgkdo 1 -g3/eins-
 to rgfebmb/hflgrgt 10
 info rgfac/bmvg fue h roem 1/3
 rgfeilc/pzbtL 84

StO Fernschreibstelle Lüneburg		
Lfd. Nr.	Datum	Namenszeichen
<i>[initials]</i>	4/6	<i>[initials]</i>

bt
 offen
 betr bfe nr. 14/06/1197
 zugleich bestaetigung fuer bedarfstraeger
 vorg 1) fschr bmvg fue h roem 1/3 stnsernr 0742 v. 01.06.82
 2) telecom pzbtL 84 hfw arndt/hflgkdo 1 hptm simanski
 v. 02.06.82

- 1) am 14.06.82 plant sts dr. Leister einen truppenbesuch beim pzbtL 84 auf dem truebpl bergen-hohne.
- 2) fuer den verbindungsflug von faszberg nach bergen-hohne u. zurueck stellt hflgrgt 10 eine uh-1d ab.
- 5) - 1 uh-1d (pars, vip)
- 8b) - start in ednf etd 140745z jun 82
 - flug nach bergen-hohne, truebpl nd 512 589
 eta 140810z jun 82

page 2 rgffee 3235 offen
 - start in bergen-hohne, truebpl nd 595 645
 etd 141300z jun 82
 - rueckflug nach ednf
 9b) - ende des einsetzes nach letzter ldg in ednf
 13) - ansprechpartner bmvg fue h: otl weigelt, fue h roem 1/3, app: 9983
 ansprechpartner pzbtL 84: hfw arndt s3/fw pzbtL 84
 Lueneburg - schlieffen-kas. app: 525
 (pzbtL 84 ab 07.06. in bergen-hohne lager hoersten)
 14) - px: sts dr. Leister u. begleitung
 - zusatz fuer pzbtL 84: pzbtL 84 spricht einzelheiten der abflugverfahren fuer die schieszbahnen 11 u. 20 (ldpl nd 512 589 u. nd 595 645) mit schieszpl.kdtr bergen-hohne ab u. meldet das ergebnis umgehend an hflgrgt 10, faszberg app: 777 (gefstd)

bt
mit zelt

Panzerbataillon 84						
Eing:	07	JUNI	1982	Bearbeiter:		
Ausf:	<i>[Signature]</i>					
Kdr	<i>[Signature]</i>	S1	S2	S4	TO	
TVS	INST	Trup	WGL	Irverw	TrArzt	

Panzerbataillon 84 H5
 07.06.82
 Ausf.: *[initials]* Aufg.:

nann
 int qsl k
 rgf1

1. Allgemeines

Am 14.06.1982 besucht der StS Dr. Leister das Bataillon auf dem Trübbel BERGEN.
Für die Durchführung des Truppenbesuches wird befohlen:

Zeit	Vorhaben	Ort	Leitung	Durchführung	Bemerkung
0745 - 0810	Anflug mit LMH HFLGRgt 10 (UH-1D)	SB 11	HFLGRgt 10	HFLGRgt 10	S 3 veranlaßt das Auslegen Hubschrauberlandekreuzes und weisung Hubschrauber Bewachung durch 4./81
0810 - 0825	Meldung BtlKdr / Einkleidung	Lendep1.	Kdr / S 4	S 4	Im GefZeit: PzKombi, Stiefelbedeckung, Schu
0825 - 0840	Einweisung in KPz Leop 2	SB 11 rechts	Kdr	HFW Schmidt + Besatzung	Sprechttext gem. Standardvors. 4./81 Abtrassieren für Einweisung Fortsetzung Ausbildung 4./8 Säuberung SB und Umgebung
0840 - 0900	Einweisung in den Fahrerplatz	SB 11	Kdr	MKPL	Meldung MKPL um 0600 auf SB Einweisung am KPz von 2./- satzung nur Kdt und MKP)
0900 - 0945	Fahrt des StS als PzFahrer auf der Straße zur SB 20 A und im Gelände SB 20 A	S 3	S 3	MKPL	S 3 stellt Einhaltung des SB Bereiches und Anmeldung bei sicher. Fahren nur a.B. S 3 und vor- Funkverbindung
0945 - 0950	Körperpflege je nach Witterung	SB 20 A	S 2	S 2	Im GefZeit Waschgelegenheit
0950 - 1115	Einweisung in den Team Entfernungsmessen Richtübungen im Stand und aus der Fahrt	SB 20	S 3 Chef 2./-	TStoffrz	S 3 nimmt Verbindung mit Chef auf, veranlaßt Ausbildung ir- bindung mit dem GefSchießen
1115 - 1120	Körperpflege	SB 20 A	S 2	S 2	Im GefZeit Waschgelegenheit

Zeit Vorhaben Ort Leitung Durchführung Bemerkung

1120 - Mittagessen mit Offz / Uffz SB 20 A Kdr S 2

0120

0150

1./- baut auf Feldbiwak g
 eung S 2 für ca. 20 Person
 zeit, Tische, Tischdecken
 Leuchter, Zinnbecher, Kaf.
 frischausgetränke)
 Teilnehmer: StS, Kdr, Offz
 Chef 1./-, Chef und KpTrp.
 MKPL, Hrw Schmidt + Besetz
 Offz / Uffz 2./- auf bes.

1150 - Aussprache mit PzBesatzungen SB 20 Kdr Chef 2./-
 1210

Das Schießen ist so zu plan
 in dieser Zeit alle Kpz un
 zungen am Turm SB 20 aufg
 und verfügbar sind und um
 neues Rennen beginnt.

1210 - Teilnahme am PzSchießen SB 20 Kdr Chef 2./-
 1245

Auf dem Leitungskfz der K
 fahrgelegenheit für: StS,

1245 - Verabschiedung und Vorbereitung SB 20 A Kdr HflgRgt 10
 1300 Rückflug

S 3 veranlaßt das Auslegen
 schraubenlandkreuzes und
 Hubschrauber auf SB 20 A

1300 - Rückflug mit JFH nach FABBURG SB 20 A HflgRgt 10 HflgRgt 10
 1325

Sonntags:

S 3 meldet Landplätze und Abflugverfahren nach Absprache mit Kdr an HflgRgt 10 (GerStd)
 feantret bei Kdr Hubschrauberlandeplätze, Reinigung der SB 11, 20 und 20 A durch Kehrmaschine

14.06.1982 - 0700 h und Bereitstellung eines Feuerlöschfahrzeuges für den Zeitraum von
 0800 - 1830 h zum Absprengen der Hubschrauberlandeplätze und der Zuschauerpunkte; Melde
 SB 11.

S 2 hält BlWappen mit Beschriftung bereit.
 Der VW-Passat des Kdr wird zum Transport des StS bzw. seines Begleiters und der pers. Ausrüstung von
 SB 11 zur SB 20 eingesetzt.

H I M W E I S: A 1 1 e - Zeitangaben sind % - Zeilen (Beispiel: 0745 2 = 0945 B).

Verteiler:

Kdr, S 3, TStoffz, S 2,
 MKPL, S 4, Chef 2./- und 4./81 Im Auftrag
 Chef 1./-

(Mahne) Major und S 3 Stoffz

Mahne

Staatssekretär Dr. Leister:

F 7761/137

An den
Kommandeur
Panzerbataillon 84
Herrn Oberstleutnant Blume
Schlieffenkaserne

2120 Lüneburg

Lieber Herr Blume,

nach Bonn zurückgekehrt, möchte ich Ihnen auch auf diesem Wege noch einmal für die gute Vorbereitung und Durchführung meines Truppenbesuches am 14. Juni 1982 in Bergen-Hohne danken.

Mit der umfassenden Einweisung in den Kampfpanzer Leopard 2 und den praktischen Erfahrungen als Kraftfahrer und Richtschütze habe ich wertvolle Erkenntnisse über die Leistungsfähigkeit dieses Waffensystems und die Anforderungen an den Benutzer erhalten.

Die Beobachtung des Gefechtsschießens hat diese Erkenntnisse in guter Weise ergänzt und abgerundet.

Meine Erwartungen an den Truppenbesuch sind damit voll erfüllt worden. Vom Panzerbataillon 84 habe ich den Eindruck eines engagierten, gut ausgebildeten und gut geführten Verbandes gewonnen.

...

Ich bitte Sie, allen Soldaten, die an der Vorbereitung und Durchführung meines Truppenbesuches mitgewirkt haben, meinen Dank auszusprechen.

Ihnen und dem Panzerbataillon 84 wünsche ich weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

und allen guten Wünschen

Hr. Klaus Jurek

Dr. Klaus Dieter Leister
Staatssekretär
Bundesministerium der Verteidigung

5300 Bonn 1, 09. Juli 1982
Postfach 13 28

An den
Kommandeur
Panzerbataillon 84
Herrn Oberstleutnant Blume
Schlieffenkaserne

2120 Lüneburg

Lieber Herr Blume,

haben Sie vielen Dank für Ihren Brief vom 02. Juli 1982, mit dem Sie mir die Fotos von meinem Besuch beim Panzerbataillon 84 auf dem Truppenübungsplatz Bergen gesandt haben. Diese Bilder sind eine schöne Erinnerung an den Tag bei der Truppe mit der sehr guten Einweisung in das Waffensystem Leopard 2.

Ganz besonders habe ich mich über das Bataillonswappen und die Wappenaufkleber gefreut. Ich betrachte sie als äußeres Zeichen der Verbundenheit zu meinem Stammataillon und werde sie entsprechend verwenden.

Ihnen und dem Bataillon wünsche ich eine erholsame Urlaubszeit.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Dieter Leister

Bw Aktuell v. 22.6.82

Beim Namen genannt

DR. KLAUS DIETER LEISTER, Staatssekretär im Bundesministerium der Verteidigung und Reserveoffizier, betätigte sich auf dem Truppenübungsplatz Bergen-Hohne als Panzerfahrer. Beim Panzerbataillon 84, seinem „Stammtruppenteil“, ließ er sich gründlich in den Kampfpanzer „Leopard 2“ einweisen.

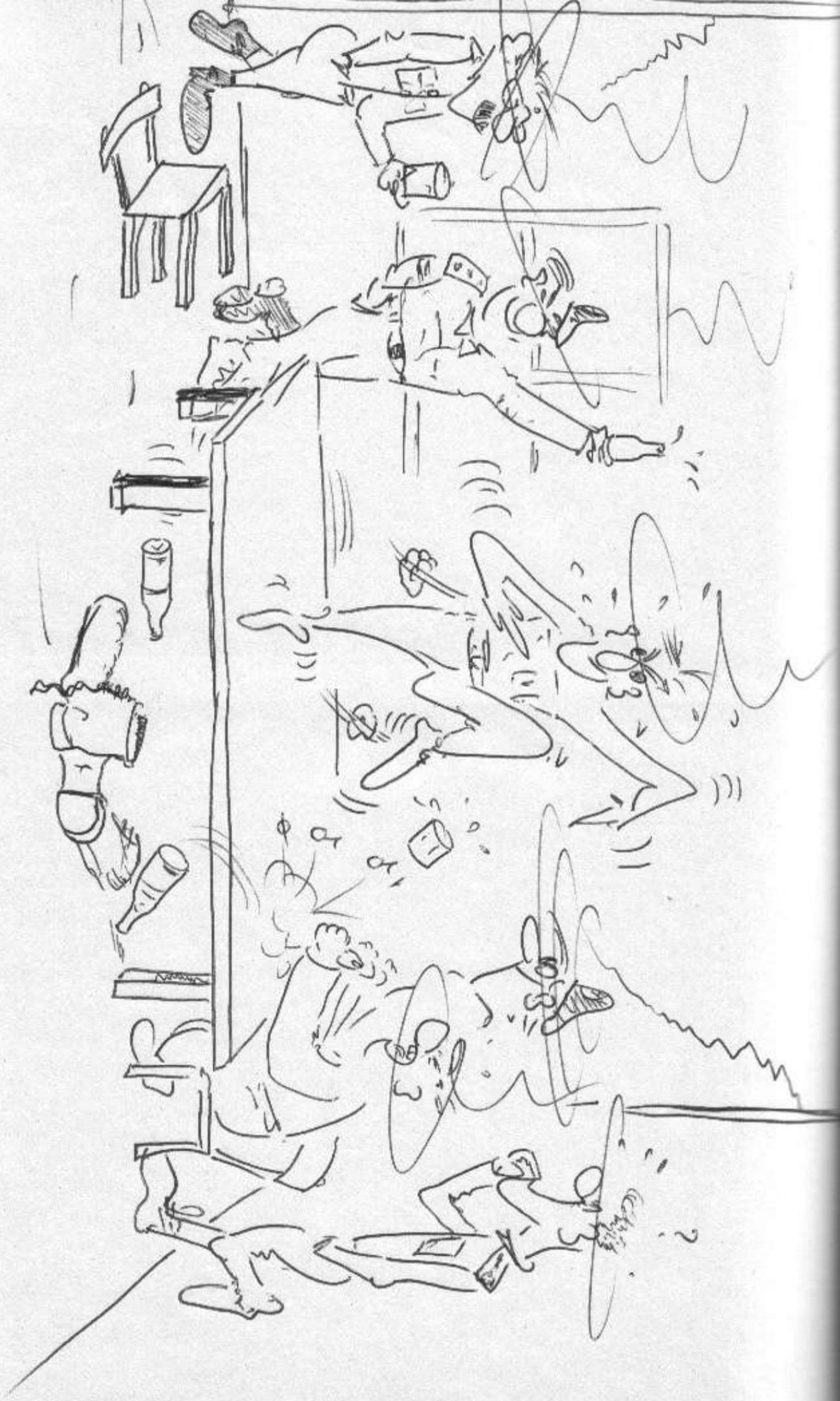
Dr. Leister ließ den LEO laufen

Bonn/Lüneburg (bl). Ein Staatssekretär im Bundesministerium der Verteidigung ließ seinen Schreibtisch einen Tag lang leer: Dr. Klaus-Dieter Leister, Hauptmann der Reserve, besuchte statt dessen das Lüneburger Panzerbataillon 84, seinen Heimatverband. Er ließ sich in einem Kurs am

Kampfpanzer LEOPARD einweisen. Der Ausflug in den Norden lohnte sich; das Lernziel wurde schnell erreicht: so fuhr der Staatssekretär schon bald sicher über Asphaltstraßen und durchs Gelände. Den Spezialisten bewies der Mann von der Hardthöhe auch als Richtschütze sein Können.







Pz Btl 84
- 53 -

Btl Gef Stand 17068Z
RODENWALD

Befehl
für den
Angriff Pz Btl 84

1. Lage

a. Feindlage

Fd vq in der Linie ORTSBERG - HAMBURG
und führt starke Kräfte aus dem Raum
HILFSTER nach.

b. Eigene Lage

Kost Pz Btl 8 greift nach Übergang über die RIER
mit 2 Btl von - Schwerpunkt links - Fd
im Raum west BERGEN an und nimmt
Holungslinie nach BECKLINGER-HOF,
um damit das Einführen der 19.(R) Div
zu schaffen.

2. Auftrag

Kost Pz Btl 84

- marschiert gem Maschabelle hinter Pz
Gren Btl 82 über Brücke G nach HEISSEN-
DORF

- greift über Pz von Btl 82 hinweg im Btl Bereich
her - links 4.1-, rechts 2.1-, in der Mitte
folgend Pz 79 79 - beideseits der Straße
HEISSENDORF - SANDTANNEN am

ZENBERG - SECHSSTÜCKER

- stellt sich darauf ein, zieht zum Schluß des tiefen rechten Flankes des Brg beidseits GOLDBERG gegen aus dem Raum BLECKHAR ausgehenden FeL zu vgl.

3. Durchführung

a. Abschnitt

Der Angriff ist so zu führen, daß:

- starke Gefechtsführung durch tiefe Kpu weit voran ~~ang~~ unter Ausnutzung des offenen FeL im Lauf der Straße eingesetzt wird
- die Kpu so lange wie möglich tief gehalten sind, um den Schwerpunkt flexibel verlagern zu können.
- der Pz Jg Jg zürcks aus Stellungen in der Tiefe springweise auf Befehl FeL in der Mitte des FeL Streifens aus günstigen Stellungen zurück

Der Schwerpunkt des Angriffs ist rechts

b. Aufgabe

(1) 2.1- , 4.1- und Pz Jg Jg fern OP-Mann

(2) Pz Pi Jg :

- stellt sich bei Angriffsbeginn im Raum Bte GefStel bereit
- bezieht auf Befehl VgR Pkt 52.3 (571462)
- stellt sich auf Rammern von Sporen a B ein

3) Pz Schnellbatterie

- bezieht zunächst Vfg Raum bei VVD

4) Fla Kp/Kds 3A

- schließt Masch und Fluggriff mit begleitendem Einsatz mit jeweils 1 Zg bei 2.1- und 4.1-

5) Tr

- gem Feuerplan, Schwepht rechts
- VB mit 2.1 Zg auf Zusammenbau aufweisen

4. Logistik

- RVD verbleibt im bisherigen Raum
- stellt sich ebenfalls, nach Nahrung Objekt mit Schwepht Bstff zu versorgen
- VVD und Tr Kds PL gem OP-Plan

5. Führung und Fin Wesen

- Btl Gef Std während des Fluggriffs macht bei Bivakraum ALLENSTEIN (575 444)
- Kds Gop folgt Pz Jg Jg
- mit Wasserleitern PL Saureverbot aufgehoben
- Geländevorhaben (gem Karte) sind vorrangig zur Führung und bei Meldungen zu berücksichtigen.

Altmann

PE 84
- 53 -

StEGef 8101 (H)
1606 82

Marschband mit Einzelangaben
für den Marsch am 17.06.82

Marschkolonie	Marschfolge	Kp Anzahl			Marsch- länge m	Durch- lauf- zeit min	Melanif- zeit Z'
		R	K	G			
PE 84 (+)	2. Kp (+)	1	17	18	1.000	3:00	23:30
					1.700	5:00	
	BEGef 8101 (+) V3 / Flazg Pz 79 29	4	13	17	950	3:00	23:18
					1.700	5:00	
	4. Kp (-)	1	10	11	600	2:00	23:26
					1.700	5:00	
	VVD / Tr / Vbd PL Tr Brücke / Flazg	8	4	12	650	2:00	23:33
					1.700	5:00	
	PE 29 4 Kp	-	4	4	200	1:00	23:40
		14	48	62	1.200	31	

Marschgeschwindigkeit: 20 km/h

Ablaufoffz: Kplauf 1.1-
SM 81e

Melanifpunkt: 325 38 9

Auslaufpunkt: 572 41 9

Marschleistung: 37 km/h

Marschbreitpunkt: 1 = 390 371 - 10 km - 30'
2 = 485 360 - 20 km - 60'

Bekleidungsstufe: ab Auslaufpunkt: T.8 und Kanone 12 U.S.

Eingliederung der mitverschickten Die

- Pz 79
 - Flazg
 - Pz 79
 - Pz Schnellbrücke
- } am Melanifpunkt
a.B. Ablaufoffz

Versteiter:

J

H.

Gu 18101 C'

Datenüberblick Juli 1982

01.07.

26jähriges Dienstjubiläum

Oberleutnant Marschke

- Urlaub -

Datenüberblick August 1982

- 05.08. Vorführung Leopard 2 vor Offizieren
 der PzBrig 18
- 08.08. - 14.08. 4. Kompanie in PUTLOS
- 09.08. - 12.08. Besuch Oberstleutnant von Brockhusen
 (Verteidigungsattaché, MAROKKO)
- 23.08. Offz/Uffz-Schießen PzBtl 84
 DERGL-Pokal gewinnt 4. Kompanie
- 28.08. Bataillonsball PzBtl 84 (über 150 Teilnehmer)

Panzerbataillon 84
- Kommandeur -

2120 Lüneburg, 29.06.1982
Schlieffen-Kaserne
App: 522

B1/Kn

festhalten!
M

B e f e h l
für die
Einweisung OTL von Brockhusen in das
Waffensystem KPs Leopard 2

I. Allgemeines

Der zukünftige Vtg.Attaché an der Deutschen Botschaft in Rabat (Marokko) - OTLv.Brockhusen wird durch das Btl in der Zeit vom 09. - 12.08.1982 in das Waffensystem KPs Leopard 2 eingewiesen.

II. Durchführung

1. Projekt Offs: S 3 Stoffs

2. Zeitplan/Verantwortliche

09.08.1982	Anreise und Unterbringung	S 1
mittags	im Zimmer 104/Block 33	
nachmittags	Einweisung Fahrgestell, Fahrer- bedieneinrichtungen, Lehrsaal- fahrstand (Fahren nur in der Kaserne)	MKFL
10.08.1982	Einweisung Turm, AusbHilfen TDV, AusbAnlage Turm	ZgFhr 3.Kp
11.08.1982 (bis 10.00 Uhr)	Einweisung Prüfgeräte, Sonderwerk- zeug	InstZgFhr InstGrpFhr Wa/Elo
ab 10.00 Uhr	Teilnahme am Schießen der 3	Kdr/4.Kp
12.08.1982	4.Kp TrübPl PUTLOS	

III. Einzelaufträge

- Die Verantwortlichen gem Ziffer 2 stellen die Einweisung sicher/
führen sie prs. durch.
- S 1 Offs stellt Unterbringung sicher
- 4. Kompanie stellt Unterbringung und Verpflegung in PUTLOS
sicher (sonstige Einweisung/Betreuung durch BtlKdr)
- S 3 Stoffs läßt sich Ablauf der Einweisung am 09. und 10.08.1982
zeitgerecht vortragen.

Blume

(B l u m e)
Oberstleutnant

Verteiler:

Kdr	1x
S3-Stoffs	1x
S1-Offs	1x
MKFL	1x
1.Kp	3x
3.Kp	1x
4.Kp	1x



Bataillonsball

1982



Herzlich willkommen

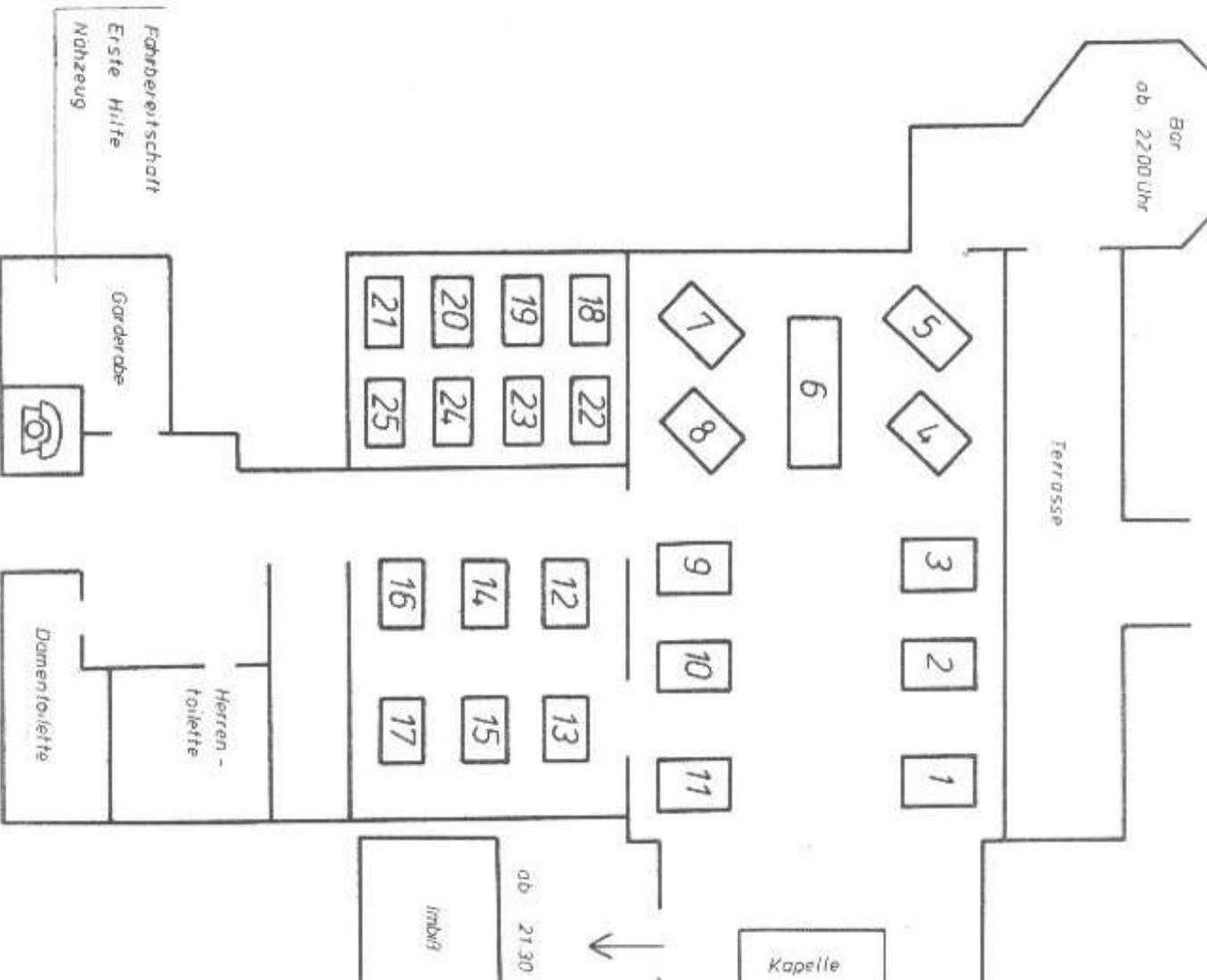
zum

Bataillonsball 1982

Die sitzen am Tisch mit

Ihr Tisch

*ist auf der Skizze farblich
hervorgehoben*



PANZERBRIGADE 18

KOMMANDEUR

2350 Neumünster, 13.08.1982

Sick-Kaserne

Goebenstraße 1-13

Bw Kennziffer 7723 -221

Telefon: 04321/12001 App 221

Herrn
Oberstleutnant Blume
Kommandeur Panzerbataillon 84
Schlieffen-Kaserne

2120 Lüneburg

*für Altona
festhalten
52*

Lieber Herr Blume,

nach Rückkehr in den Standort möchte ich mich auch auf diesem Wege nochmals sehr für die Vorstellung des "Leopard 2" am 5.8.82 bedanken.

Die klaren sachlichen Ausführungen und das mit Stolz durch die eingeteilten Unteroffiziere vorgetragene Fachwissen haben besonders beeindruckt. Die Tatsache, daß die Gespräche während der Rückfahrt in erster Linie den Eindrücken des Nachmittags galten, sei Beweis genug für den Erfolg der Veranstaltung.

Das beiliegende Wappen nehmen Sie bitte als sichtbares Zeichen des Dankes an Ihr Bataillon entgegen.

Alles Gute

Ihr

Schmidt-Petri

Schmidt-Petri

Oberst

Datenüberblick September 1982

- 01.09. Besichtigung 2. Kompanie
- 01.09. Zuversetzung des Leutnant Czarnetzki
- 03.09. Bataillonssportfest
Sieger: 2. Kompanie
- 07.09. Brigadesportfest
- 08.09. Bataillons-Waldlauf
Sieger: 3. Kompanie
- 10.09. - 17.09. Korps-Gefechtsübung "STARKE WEHR"
Teilnehmer aller Führer des Bataillons
als Schiedsrichter
- 21.09. - 25.09. 4./PzBtl 81 in BERGEN
- 28.09. Tod Hauptfeldwebel Sauer Müller
- 30.09. 1. Kompanie in DAHLENBURG "Volkslauf"

Betr.: Befehl für die Besichtigung der 2. Kompanie

hier: Ergänzung zum Teil I am 01.09.1982

Besug: PzBtl 84 -83- Az 32-01-19 vom 19.07.1982

Im Rahmen der Kompaniebesichtigung Teil I am 01. Sept. 1982 wird parallel die Personalbesichtigung in der Kompanie durchgeführt.

Im einzelnen werden geprüft:

Durch Kommandeur:

- Ausbildungs- und Verwendungskatalog des Heeres
- Fachliche Ausbildung/Umschulung
- Militärische Eignungsfeststellung
- Fortbildungsstufe A und B
- Übernahme in das Dienstverhältnis eines Berufssoldaten

- Nebentätigkeiten von Soldaten
- Handakte für den Vertrauensmann
- Wach-, UVM- und Bereitschaftsdienste

Durch den S1:

- Disziplinarbuch
- Urlaubskartei/Urlaubsakte
- Handakte Kriegsdienstverweigerung
- Kompanielisten
- Personalstamabblätter
- ATN-gerechte Ausbildung
- Ausbildungs- und Verwendungsplanung für alle SaZ
- Nachdiesananträge
- Auswertung/Folgerungen besonderer Vorkommnisse
- Zeichnungsbefugnis
- Aufbewahrung Dienstsiegel
- Berichtungsdienst für Personalunterlagen
- Vergleich und Führung Impulsbuch
- Aktenablage gem Einheitsaktenplan
- Führung Krankenneldebogen

Durch den S2:

- Schlüsselordnung
- UvD-Anweisung

Durch die Truppenverwaltung:

- in Verbindung mit S1: Führung Impulsbuch

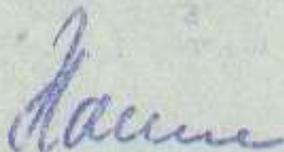
S3-Fu:

- Änderungsdienst
 - + AVE
 - + VMB1
 - + EDK-Mitteilungen
- Dienstanzweisungen/Stellenbeschreibungen/Tätigkeitsbeschreibungen für Funktionspersonal

Die Kompanie stellt sicher, daß das entsprechende Funktionspersonal uneingeschränkt am 01. September zur Verfügung steht.

Die befohlenen Prüfer legen ein schriftliches Prüfergebnis bis 02.09.1982, 1000 Uhr, bei S3-Stoffa vor.

Im Auftrag



(Rahn)
Major

Verteiler

B e f e h l Nr. 2

für das

Bataillons-Sportfest 1982

Vorg.: Befehl für das Btl-Sportfest am 03.09.82 vom 26.07.82

Anlg.: - 1 -

1. Der Zeitplan für das Btl-Sportfest ist geändert worden.
Die Anlage B zu o.a. Vorgang ist gegen die neue Anlage auszutauschen.
2. In o. a. Vorgang ist auf Seite 2 - 3. b) - der Satz "Beim gewertet." zu streichen.
3. Die von der 1. Kp gemeldeten Teilnehmer AK 4 für den 3.000 m-Lauf starten gemeinsam mit den 5.000 m-Läufern.
4. Die Ermittlung der punktbesten Kompanie erfolgt nach folgender Bewertung:

Erzielte Punkte in den Einzeldisziplinen dividieren durch ges Teilnehmer, die in den Einzeldisziplinen an den Start gegangen sind (gerechnet bis 2 Stellen hinter dem Komma); zu dieser Durchschnittspunktzahl werden die erzielten Punkte in den Mannschaftswettbewerben addiert.

Die Kompanie, die die höchste Punktzahl erzielt hat, ist Bataillonsieger.

Bei Aufgabe in einem Einzelwettbewerb erfolgt keine Punktvergabe, aber eine Anrechnung beim Dividieren der teilgenommenen Soldaten.

Auf Befehl


(Arndt)
Hauptfeldwebel

Verteiler

- A -

Ze i t p l a n

Bis 0725	Aufstellung der Wettkampfmannschaften	
0730	Meldung an S3-StOffz	
	Eröffnung des Btl-Sportfestes	
0745	Kugelstoßen	AK 1 / 2
0745	Weitsprung	AK 1 / 2
0745	1. Vorlauf 100 m	AK 1 / 2
0750	2. Vorlauf 100 m	AK 1 / 2
0755	3. Vorlauf 100 m	AK 1 / 2
0800	3.000 5.000 m Lauf	AK 4 AK 1 - 3
0800 ³⁰ 0800	Dienstgradstaffel	
0800 ⁴⁰⁰ 0800	Kugelstoßen	AK 3 / 4
0900	1. Zwischenlauf 100 m	AK 1 / 2
0905	2. Zwischenlauf 100 m	AK 1 / 2
0930	Weitsprung	AK 3 / 4
0930	Endlauf 100 m	AK 3
0945	Endlauf 75 m	AK 4
1000	Endlauf 100 m	AK 1 / 2
1015	10 x 200 m Staffel	
1030	Fußball Offs : Fu	
1115	4 x 100 m Staffel	
1130	Siegerehrung	

B e f e h l

S2

für die

Vollausbildung der Panzerkompanien

(nach kompanieweiser Auffüllung)

A. Allgemeines

Durch die Umstellung der Panzerkompanien auf kompanieweise Auffüllung sind Änderungen in der Planung und Durchführung der Vollausbildung notwendig.

In diesem Befehl sind die entsprechenden Änderungen bis zur Neufassung des GAP befohlen.

Dieser Befehl wird für alle Kompanien mit Beginn der Umstellung auf kompanieweise Auffüllung gültig.

B. Durchführung

1. Die Vollausbildung ist so zu planen, daß die Kompanie zu einem möglichst frühen Zeitpunkt einen Ausbildungsstand erreicht, der sie befähigt, die Einsatzaufträge des GAP im Rahmen des Bataillons uneingeschränkt zu erfüllen.

2. Die für die Vollausbildung herausgegebenen Ausbildungsunterlagen und Organisationsmittel bleiben grundsätzlich gültig.

Ausnahme:

Die Anweisung für die Truppenausbildung Nr. 2 "Die Vollausbildung im Heer" Panzerkompanie Nr. 05410 wird bis auf weiteres wie folgt eingeschränkt:

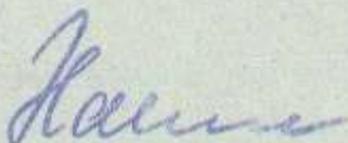
Der zu vermittelnde Ausbildungsstoff ist abweichend vom GAP, Teil B, Ausbildungsstoff, Seite 33 - 77, entsprechend der beigelegten Anlage zu planen und durchzuführen.

3. Die Zuordnung von AusbStoff ist mit Ausnahme der AusbGebiete "Innere Führung" und "Sport" aufgehoben.

4. Der Zeiteinsatz für "Militärseebeuge" und "Formaldienst" ist gleichmäßig auf alle Quartale aufzuteilen.

5. Die Vollausbildung beginnt mit der Einführungsausbildung. Schwerpunkt der sich daran anschließenden Ausbildung ist die GDP-bezogene Panzergefechtsausbildung mit der Vermittlung des "Einsatzwichtigen allgemeinen Ausbildungsstoffe". Dieser ist nach der Einführungsausbildung so einzuplanen, daß er spätestens am Ende des I. Quartals der Vollausbildung abgeschlossen ist. Anschließend ist dieser Ausbildungsstoff möglichst häufig in der Gefechtsausbildung zu vertiefen.
6. Die weitgehende Aufhebung der bisherigen Zuordnung von Ausbildungsstoff macht es erforderlich, die gesamte Vollausbildung (12 Monate) unter Berücksichtigung der Vorgaben des Btl (JAB/QAB) langfristig zu planen und ständig fortzuschreiben. Dabei sind Besonderheiten, wie z. B.:
- Truppenübungsplatzaufenthalte
 - Uffs-Lehrgang Teil I
 - absinkende Personalstärken
 - Prüfungen/Besichtigungen
 - Urlaub/Dienstbefreiung
 - Soldaten-Sportwettkampf/Wettbewerbe
 - etc
- zu berücksichtigen.
7. Besondere Bedeutung kommt dem II. Quartal ein Schwerpunkt der Ausbildung zu. Im III. und IV. Ausbildungsquartal ist durch besonders durchdachte Vorbereitung und Gestaltung der Ausbildung und fordernde Aufgaben wie Wettbewerbe und Übung außerhalb der Truppenunterkunft sicherzustellen, daß die Motivation und der Ausbildungsstand aller Soldaten gehalten oder verbessert wird.

Im Auftrag



(Hahne)

Major

Verteiler

- B -

Abbildungsplan Panzerbattillon 84

Für die

Vollausbildung der Panzerkompanien
(nach Kampferweiser Anführung)

Kenn- nr.	Ausbildungs- programm	Gesamt-Zeitansatz				Quartalsanordnung								Bemerkungen		
		SOUL (GAP)		Planung (Kp)		ISF (Kp)		I		II		III			IV	
		R	N	R	N	R	N	R	N	R	N	R	N	R	N	
01	GEWISSE A PPR	2		2												
0110	Stewitz	2		2												
050	GRUPPE DANKMANN	10														
0904	MG	10														
2	FR. DUNBAR	6														
1201	Allg Kfdat	6														
4	Allg PRIDE	2														
1402	Die sig Ej	2														
5	YMFU	4														
1616	Betr, Fuhsorge	4														
0	MIL SICHERHEIT	11														
2005	Wachdienst	11														
8	GEWISSE D PPR	15		3												
3801	Paßbesetzung	15		3												
9	ATSB WFG	18		1												
3945	Ausb r d RD	3														
	In/Außer Betr	3														
3946	Bereitschaftsgrade	12		1												

Mit die Wellig Ausb

Bemerkungen

B e f e h l
für das
Brigadesportfest am 07.09.1982

EILT!

Anlagen: -1-

1. Allgemeines

Am 07.09.1982 wird das Brigadesportfest durchgeführt.
PzBtl 84 beteiligt sich mit einer Wettkampfmannschaft.

2. Durchführung

- a) Leitender: Kommandeur Pzbrig 8
b) Organisation: PzArtBtl 85
c) Ort: MTV Sportplatz, Uelsener Straße
d) Zeitplan: bis 0740 Uhr Eintreffen der Teilnehmer
0800 Uhr Meldung an BrigKdr
0830-1500 Uhr Wettkämpfe
1515 Uhr Siegerehrung

3. Wettkämpfe:

Einzeldisziplinen: AK 1-3 = 100 m, 5000 m,
Weitsprung, Kugelstoßen

Staffelwettbewerbe: 4 x 100 m, 10 x 200 m,
4 x 100 m KpChefs

Die Teilnehmer in der AK 4 werden verbands-
weise als Mannschaft gewertet. Die beste
Mannschaft erhält einen Pokal.
Für die Ermittlung des Brigademeisters (die
Mannschaft mit der höchsten Punktzahl)
werden nur die AK 1-3 gewertet.

4. Teilnehmer:

- a) MschFhr HFW Arndt
b) Wettkämpfer gem. Anlage

5. Maßnahmen zur Koordinierung

- a) Transport der Wettkämpfer durch 1.Kp
1.Kp stellt 1 VW-Bus ganztägig - Abfahrt 0715 Uhr von Block 34
- b) Verpflegung: - Alle Teilnehmer werden in Mittagskost genommen.
1.Kp ist verantwortlich für die Zuführung der Verpflegung (einschl.
Geschirr, Besteck) für 42 Personen bis 11.15 Uhr zum MTV Sportplatz.

- c) Anzug: SpA mit Feldparka
In den Staffeltwettbewerben wird mit einheitlichem
Trikots gestartet.
- d) KpChefs: stellen sicher, daß alle Wettkämpfer am 07.09.1982
zur Verfügung stehen.

6. Zuschauer
Kompanien stellen im Rahmen der dienstlichen Möglichkeit Zuschauer
für das Brigadesportfest ab. Transport/Verpflegung in eigener Zu-
ständigkeit. *ausg. in DA mit Feldparka.*

Im Auftrag

Hanne
(H a n n e)
Major

H

Verteiler:

- A -

Disziplin	1	2	3	4
Weltcup	<u>0910-1025</u> PS Freitag SU Köppen PS Bingenl 4.0/- 1.0/- 3.0/-	<u>1050-1205</u> OFw Kamradt Fw Rauh 4.0/- 4.0/-	<u>1210-1310</u> OFw Lampe Olt Wirts OFw Manek 1.0/- 3.0/- 1.0/-	<u>0820-0900</u> Olt Hinrichs HFw Arndt HFw v. Neuhoff 1.0/- 2.0/- 3.0/-
Kugelstoßen	<u>1105-1215</u> G Krause HG Meyer G Rademann 2.0/- 4.0/- 2.0/-	<u>1225-1325</u> Fw Bartels OFw Kamradt Olt Schultheis 3.0/- 4.0/- 4.0/-	<u>0840-0920</u> OFw Lampe Maj Hahne 1.0/- 1.0/-	<u>0930-1000</u> Olt Hinrichs HFw Arndt HFw v. Neuhoff 1.0/- 2.0/- 3.0/-
100 m / 75 m	1045/1050/1055/-VL 1200/1205 1330 =EL G Rittke Fnd Wedde SU Köppen 2.0/- 2.0/- 1.0/-	1030/1035/1040/-VL 1210/1215 1340 =EL Olt Schultheis OFw Kamradt 4.0/- 4.0/-	1100/1105/-VL 1350 =RT Maj Hahne HFw Neumann Olt Wirts 1.0/- 2.0/- 3.0/-	1110/1115/-VL 1400 =EL Olt Hinrichs HFw Arndt HFw v. Neuhoff 1.0/- 2.0/- 3.0/-
5000 m / 3000 m	<u>0830-0900</u> PS Feldmann SU Janning G Schwerin 4.0/- 1.0/- 3.0/-	<u>0910-0940</u> OFw Doerk SU Egan OFw Heinze 3.0/- 2.0/- 2.0/-	<u>0950-1020</u> Lt Hicking OFw Schneck Hptm Fischer 1.0/- 1.0/- 1.0/-	<u>1130-1200</u> Olt Hinrichs 1.0/-
Staffelwettkomb	<u>4 x 1000-1410</u> Aspid Mack 100 m Endlauf Kersch	<u>10 x 200 m - 1425</u> Fähr. Lütjens PS Freitag SU Thiel G Otto PS Pape PS Glenapp PS Breyer PS Rasmann 2.0/- 4.0/- 2.0/- 1.0/- 1.0/- 3.0/- 4.0/- 3.0/-	*) Maj. W. Schuster Olt Wirts Maj Hahne 1.0/-	<u>4 x 100 m KpOhe</u> 1445 Hptm v. Düring Olt Wirts Olt Schultheis Maj Hahne

VL: Voller
 20: Zusatzlauf
 Ei: Endlauf

*) Maj. W. Schuster
 Olt Wirts
 Maj Hahne

Betr.: Korps-Gefechtsübung "STARKE WEER"

hier: Schiedsrichtergestellung PzBtl 84 und 4./81

Vorg.: PzBtl 84 -83- vom 25.05.82

1. Allgemeines

PzBrig 8 hat die Gliederung der Schiedsrichterorganisation am 30.07.82 geändert. Durch die Änderung hat sich die Zusammensetzung gegenüber o. a. Vorgang geändert.

O. a. Vorgang ist ungültig und zu vernichten und wird durch die Anlage ersetzt.

2. Durchführung

a) Übungstruppe, Personal und Material gemäß Anlage.

b) Koppeln mit Übungstruppe

bis 100800Zsep

Gefechtsstände

PzBtl 211:

HASSEL LG 963262

Tel.: 02592-61232

Gaststätte Klähr

PzBtl 214: (H)

SELM LG 971235

Tel.: 02592-61122

PzBtl 214: (B)

BORK LG 948231

Tel.: 02592-61077

c) Einzelaufträge

1. Kompanie:

- stellt sich darauf ein, zusätzlich zur Anlage Mkf und SpreFu für PzBtl 81 abzustellen

Die gemäß Anlage befohlenen Kfz für die Schiedsrichtergestellung sind mit Kennung instand zu setzen. Die Kfz melden Einsatzbereits-

d) Märsche

(1) Ketten-Kfz im E-Trup

Verladebereitschaft: 07100082ep82 - TRK
Verlade-Offiz: METL-Offiz PaBrig 8
Verladepapiere: durch BrigKdo

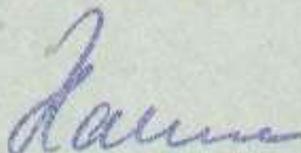
(2) Rad-Kfz im Straßenzug

Sammeln aller Kfz: am 09.05.82 vormittags in der
Scharnhorst-Kaserne
Einzelbefehle folgen zeitgerecht.

e) Vorlage der Vergleichsmittellungen und namentliche Meldung des
Schiedsrichterpersonals sowie der Kfz-Ausstattung bei PaBrig 8
bis 05.08.82 durch S3-StOffz.

Das gemeldete Personal ist die Höchststärke und darf nicht mehr über-
schritten werden. Ein Wechsel des Personals ist nur nach Genehmigung
durch S3-StOffz möglich.

Im Auftrag



(Hahn)

Major

Verteiler

- B -

zusätzlich: PaBrig 8

Betr.: Korps-Gefechtsübung "STARKE WEIHE"

Vorg.: PzBtl 84 -83- vom 03.08.1982

1. Allgemeines

Dieser Befehl regelt den Marsch der Rad-Kfz in die Ausgangslage.

2. Durchführung

a) Der Marsch der Rad-Kfz wird als Straßensmarsch für alle Verbände der Brigade geschlossen in 2 Marschgruppen durchgeführt (Ausnahme: Kommandeur o.V.i.A.).

b) Auffahren aller Kfz in der Zeit

091315 - 1345Bsep82 in der Scharnhorst-Kaserne

Verantwortlich: TStOffz PzBtl 84

Abmarsch: 091445Bsep82

Leitung: BrigIng/PzBrig 8

c) Zapfenstreich: Für alle MEF des Btl 082400Bsep 82

anschl.: Alkoholverbot

d) Verpflegung:

Empfang der Marschverpflegung am 09.09.82
beim Frühstück am 09.09.82

e) Absicherung:

Für die Dauer der Übung sind von den Kp'n (TrSR) Sicherheitsbeauftragte gem ZDv 14/9 zu befehlen.

Als Sicherheitsbeauftragter für Stabschiedsrichter PzBtl 84 bei PzBtl 214 wird

- Hauptfeldwebel Arndt

befohlen.

f) Besprechung:

Am 09.09.82 findet eine Abschlußbesprechung aller TrSR und StabsSR PzBtl 84 statt.

Zeit: 0800 - 0900 Uhr

Ort: EgtSaal PzBtl 84

Leitg: 83-StOffz

g) Kennzeichnung der Kfs: gen. EDv 101/300 Nr. 56 und Anl 4
bereits im Standort LÜNEBURG

h) Einweisung in den ÜbAbschnitt Mersch:

Zeit: 100800 - 100900Zsep82

Ort : Leitungsgelände 3. PzDiv
SEPPENRADE (LG 880 361)

Teilnehmer: 882 PzStl 84.

Im Auftrag

Hahne

(Hahne)

Major

Verteiler

- B -

B e f e h l

für den

Bataillons-WaldlaufAnlage: - 1 -I. Allgemeines

Panzerbataillon 84 führt am 08. September 1982 den Btl-Waldlauf durch.

II. Durchführung

1. Teilnehmer: Alle Soldaten des Btl entsprechend der Tagesdienststärke der Kompanie.
- Ich erwarte, daß möglichst alle Soldaten des Bataillons an dem Waldlauf teilnehmen.
- Es werden alle Teilnehmer in die Wertung einbezogen.
- Nicht zur Dienststärke zählen gemäß SanForm 415 von Sport befreite Soldaten und Soldaten über 45 Jahre.
- Alle innerhalb des Bataillons kommandierte Soldaten starten bei ihrer Stammeinheit. Fahrlehrer aus dem Bataillon starten ebenfalls in ihrer Stammeinheit.

2. Ort: Schlieffen-Kaserne - NW Schlieffen-Kaserne
NEUE FORST

3. Startzeiten:
- | | |
|------------------------|-----------|
| 4. Kompanie | 07:40 Uhr |
| 3./PzBtl 84 | 08:00 Uhr |
| 2. Kompanie | 08:20 Uhr |
| 5. Kompanie | 08:40 Uhr |
| Alle ü. von allen Kp's | 10:00 Uhr |
| 1. Kompanie | 11:00 Uhr |

Helmung am Start jeweils 15 Min vor Start-

4. <u>Laufstrecken:</u>	AK 1 - 3	- 5 000 m	} Streckenführung gem. Anlage
	AK 4	- 3 000 m	

ES-Einteilung:

AK 1	Jahrgang ab 10.09.1937
AK 2	09.09.1937 bis 10.09.1940
AK 3	09.09.1940 bis 10.09.1942
AK 4	09.09.1942 und älter (10.09.1937)

5. Zeitmessung und Kontrolle:

Die Zeitmessung erfolgt durch Stoppuhren.

Die Kompanien erhalten Karten, die für jeden teilnehmenden Soldaten ausgefüllt werden müssen und auch während des Laufes mitzuführen sind. Im Ziel ist jeder Soldat für die Zeiteintragung und Angabe der Karte selbst verantwortlich.

6. Wertung:

Alle Soldaten entsprechend der Tagesschichtstärke (s. II. 1.) werden gewertet.

Die Wertung erfolgt nach der Punkttabelle des Soldatenportwettkampfes.

Punktzug erfolgt:

AK 1	Laufzeit über 30 Min = 5 Pkte - über 40 Min = 11 Pkte
AK 2	Laufzeit über 30 Min = 3 Pkte - über 40 Min = 13 Pkte
AK 3	Laufzeit über 30 Min = 5 Pkte - über 45 Min = 15 Pkte
AK 4	Laufzeit über 20 Min = 3 Pkte - über 30 Min = 7 Pkte

Wird von einem Läufer

- ein Kontrollposten ausgelassen
- die Strecke abgekurzt
- die Strecke nicht durchgelaufen
- seine Karte im Ziel nicht ordnungsgemäß abgestempelt und unverzüglich abgegeben

erfolgt eine Zeitbewertung von über 40 Min (AK 4 = 30 Min), unabhängig von der tatsächlich gelaufenen Zeit.

Die erreichte Gesamtpunktzahl wird durch die Anzahl der Teilnehmer dividiert (gerechnet bis 2 Stellen hinter den Komma). Die Kompanie, die hierbei die höchste Punktzahl erreicht, ist Bataillonsieger.

Die beste Kompanie erhält einen Wanderpreis.

7. Abstellungen:

a) Soldaten, die gem II. 1. nicht am Lauf teilnehmen, werden als Leitungsgehilfen eingesetzt.

Kompanien melden Teilnehmer an S5-Abteilung bis 06.09.82.

Auswärtige Fahrschüler werden als Leitungsgehilfen eingesetzt. Meldung DatGrd/Anzahl an S5-Abteilung durch MEFL bis 06.09.1982.

8. Versorgung:

1. Kompanie

- stellt SanFrp mit ErKv ab 0745 Uhr am Ziel (ausreichende Anzahl von Decken und Tragbahre einbereitschalten)
- stellt bewegliche SanVersorgung entlang der Strecke sicher
- bereitet Ausgabe von heißem Tee am Ziel vor.

III. Sonstiges:

1. KasFu veranlaßt

- die Öffnung der Nordtore in der Zeit von 0715 - 1200 Uhr
- die Sperrung der Rasenplatzanlage für den 08.09.1982.

2. Einweisung der Leitungsgehilfen erfolgt zeitgerecht durch S3Fv.

3. OrgFehl geht nach Vorlage der Meldungen gem. II. 7.

4. Siegerschrank

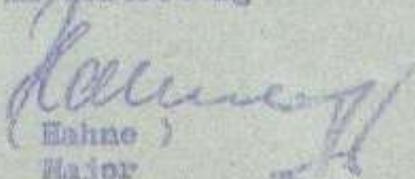
An Tage der Durchführung um 16.15 Uhr

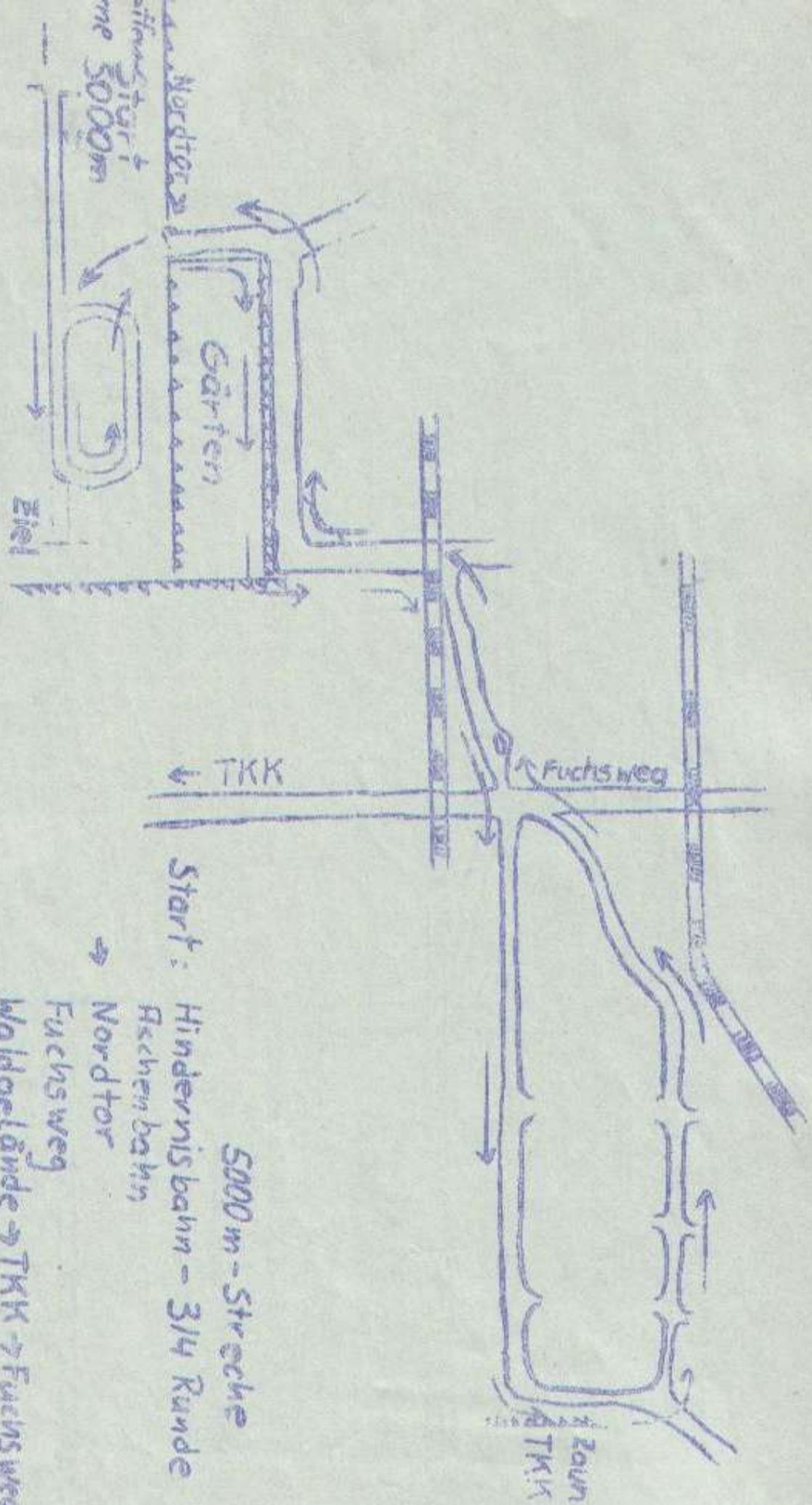
Ort: Explatz S5/84

Vorbereitung durch 1. Kompanie gem. Weisung S5-StOffs.

In Vertretung

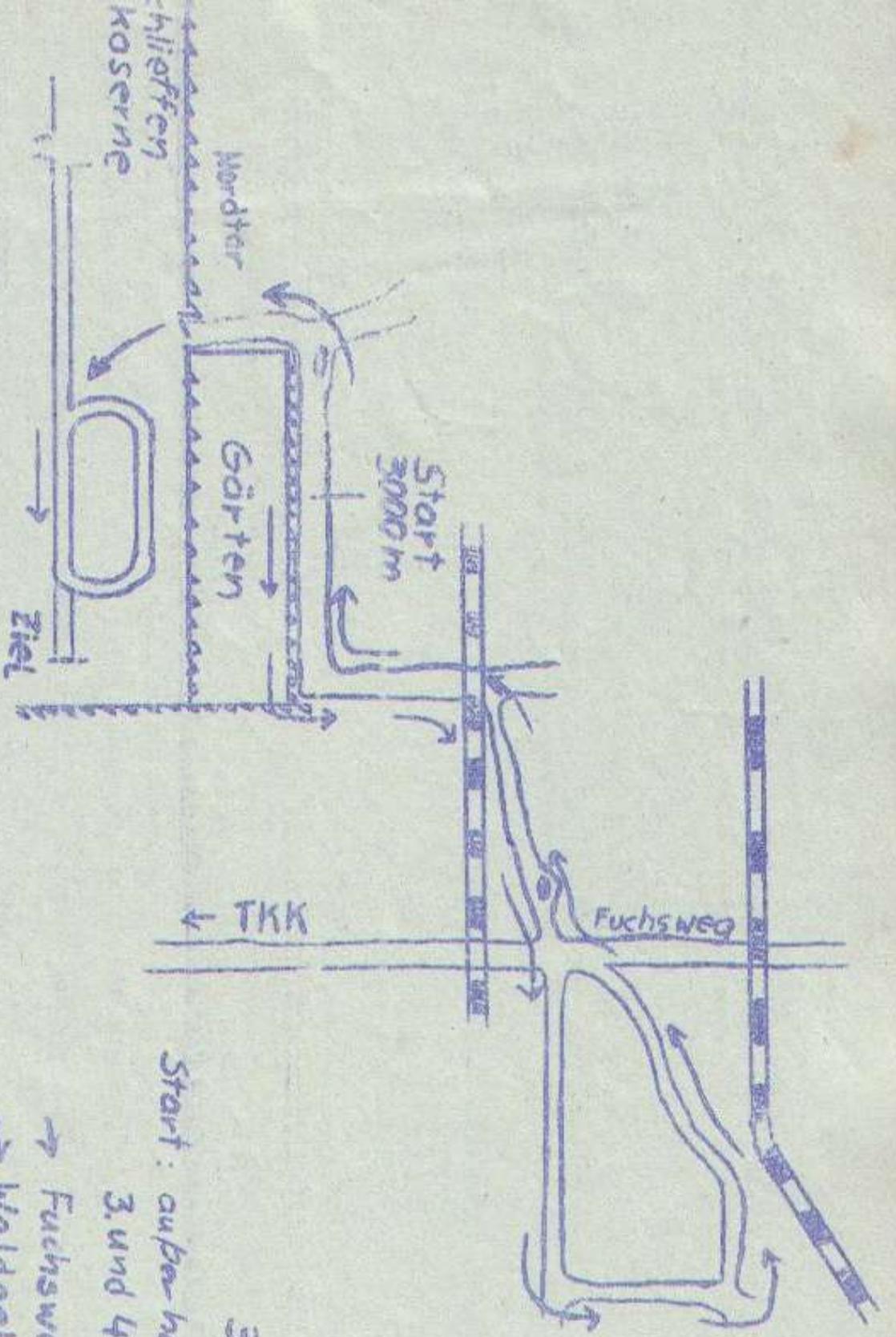
Vertreter


(Bahne)
Major



Start: Hindernisbahn - 3/4 Runde
 → Nordtor
 Fuchsweg
 Waldgelände → TKK → Fuchsweg
 Nordtor
 Aschenbahn
 Ziel: hinter der Treppe

5000 m - Strecke
 = 483 m
 = 1104 m
 = 2068 m
 = 1104 m
 = 2411 m
 = 5000 m



3000m - Strecke

Start: außerhalb Koserne zwischen 3. und 4. Markierung

- Fuchsweg = 86
- Waldgelände (1. Weg links ab) = 311
- wieder links ab = 166
- Fuchsweg = 311
- Nordtreppe = 110
- Ziel: hinter der Treppe = 24

3000

Nach langer, schwerer Krankheit wurde heute mein lieber, treusorgender Mann und unser herzensguter Vati von seinen Schmerzen erlöst.

Adolf Sauermüller

* 22. Mai 1935

† 28. September 1982

In stiller Trauer
Ilse Sauermüller, geb. Buss
mit Gerd, Kurt, Heinz
und alle, die ihn lieb hatten.

Ostlandring 51
2120 Lüneburg

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 4. Oktober 1982, um 14.30 Uhr in der Kapelle des Waldfriedhofes statt.

Die Beisetzung der Urne erfolgt später in aller Stille.

Auf Wunsch meines Mannes bitten wir statt der zugedachten Blumenspenden um eine Überweisung zugunsten der „Deutschen Krebsforschung“, Volksbank Lüneburg Konto Nr. 932 442.

(Bestattungsinstitut Pehmöller)

Unser Kamerad

Hauptfeldwebel

Adolf Sauermüller

ist viel zu früh aus unserer Mitte genommen worden.

Sein Tod hat uns betroffen gemacht.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Das Unteroffizierkorps
der 1./Panzerbataillon 84

LZ, 30.09.82

Soldaten laden Dahlenburger ein

Heute Volkslauf

wkn Dahlenburg. Die Veranstaltungen, die die 1. Kompanie des Panzerbataillons 84 in ihrer Patengemeinde Dahlenburg durchführt, wurden auf der Sitzung des Partnerschaftsausschusses der Gemeinde erörtert.

So wird heute, Donnerstag, in der Zeit von 18 bis 18.30 Uhr ein Volkslauf gestartet. Treffpunkt ist das Sportgelände im Dahlenburger Dorn. Hier wird um 18.45 Uhr auch das Freundschaftsfußballspiel zwischen den Auswahl-

mannschaften des Dahlenburger Sport-Klubs und den Soldaten der Bundeswehr stattfinden.

Am Freitag, 1. Oktober, stehen Volksmärsche auf dem Programm. Um 16 Uhr beginnt der

20-km-Marsch, um 17 Uhr wird zum 10-km-Marsch gestartet. Abmarsch und Treffen ist wieder im Dorn. Anschließend ist für Essen und Getränke gesorgt. Die geplanten Veranstaltungen am

Sonnabend müssen wegen eines Todesfalles ausfallen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde über die internationale Jugendbegegnung diskutiert. Besonders die vom Samtgemeinde-Jugendring angeregte Ferienpartnerschaft sowie ein Schüleraustausch mit der französischen Partnergemeinde Le Molay-Littry wurden erörtert.

Eine Weihnachtsfeier ist von den Soldaten auch in diesem Jahr wieder geplant.

Datenüberblick Oktober 1982

- 01.10. Beförderung Hauptmann Proschko,
Hauptmann Schultheis
- 01.10. Oberleutnant von Plato wird S2-Offizier
- 04.10. Beisetzung Hauptfeldwebel Sauer Müller
- 25.10. Besuch eines schwedischen Offiziers

B e f e h l

für

Ausbildung und Dienst im IV. Quartal 1982

Bezug: PaBtl 84 -Kdr- vom 04.12.81 (JAB 82)

Anlg.: -1-

1. Dieser Befehl ändert/ergänzt den JAB 82 und regelt Ausbildung und Dienst der Kompanien im IV. Quartal 1982.
2. Die Kompanien erarbeiten auf dieser Grundlage entsprechend der Anweisungen für die Ausbildung für die Truppenausbildung Nr 2 ihre Stoffverteilungspläne und legen diese zusammen mit
 - Planung Offs-Weiterbildung IV/82
 - geplante Sondervorhaben (Seminartage, besondere Ausbildungsvorhaben, Übungsalarme, Blockausbildung, Ausbildungslager u.a.)bis 27.09.82 bei S3 zweifach zur Genehmigung durch den BtlKdr vor.
3. Die ausgewerteten Stoffverteilungspläne III/82 sind bis 27.09.82 mit Auflistung der nicht durchgeführten Ausbildungsprogramme/-stunden bei S3 vorzulegen.

In Vertretung

Hahn

(H a h n e)

Major

Verteiler

- B -

Zusätzlich:

PaBrig 8	2x
PaGrenBtl 82	1x
PaBtl 83	1x
PaArtBtl 85	1x
PaBtl 81	1x

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
<u>I. Führungsgrundgebiet 1</u>	
1. Einberufung und Ausbildung von Wehrübenden	1
2. Politische Bildung	1 - 3
<u>II. Führungsgrundgebiet 2</u>	
1. Allgemeines	4
2. Belohnungen	4
3. Termine	5
<u>III. Führungsgrundgebiet 3</u>	
1. Allgemeines	5
2. Truppenausbildung	6 - 12
3. Führerweiterbildung	12 - 13
4. Übungen	13 - 14
5. Überprüfungen	14
<u>IV. Führungsgrundgebiet 4</u>	
1. Vorhaben/Ausbildung bei PaBrig 8 / 3.PaDiv	14
2. Weiterbildung des LogPersonals	14
3. Vorhaben PaBtl 84	15
4. Betriebschutz	15

I. Führungsgrundgebiet 1

1. Einberufung und Ausbildung von Wehrübenden

a) Veräbtl 34

DotGrd d.R.	N a m e	Z e i t	Einheit	Bemerkung
1. SU	Fröhlich	18.11.-16.12.	2./PzBtl 84	
2. SU	Heymann	18.11.-16.12.	2./PzBtl 84	Umschulung Leop 2
3. SU	Kahrs	18.11.-16.12.	2./PzBtl 84	"BERGEN"
4. U	Molkstein	18.11.-16.12.	2./PzBtl 84	BK-S3
5. U	Otten	18.11.-16.12.	2./PzBtl 84	
6. SU	Schmidt, P.	18.11.-16.12.	2./PzBtl 84	

Die e.a. Alarareservisten sind geschlossen durch 2. Kp auf den Grundlagen des Btl-internen Edt-Umschulungsprogrammes auf das Waffensystem KPz Leop 2 so umzuschulen, daß diese im Rahmen des TrübPl-Aufenthaltes BERGEN vom 06. - 16.12.82 die Richtschützen-ATN (BK-S3) erwerben können.

Vorlage des Ausbildungsplanes bis 01.11.82 bei S3.

b) 3./PzBtl 84 (Ausbilder für Rekruten)

Zeitraum	Personal	Bemerkungen
Oktober	1 Fw 2 Uffz	noch nicht zugewiesen
November	1 Fw 2 Uffz	noch nicht zugewiesen
Dezember	1 Offz 1 Fw 1 Uffz	noch nicht zugewiesen

2. Politische Bildung

a) Seminare

Im IV. Quartal keine Teilnehmer

b) Informationstage für Uffz

Zeit	Personal	Einheit	Meldetermin bei S1
(1) 18.10.-22.10.	1 Uffz	1./- bis 4./- und 4./81	13.09.82
(2) 06.12.-10.12.	1 Uffz	1./- bis 4./- und 4./81	18.10.82

c) Informationstage für Mannschaften

Zeit	Personal	Einheit	Meldetermin bei 51
18.10. - 22.10.82	1 Sold (Mannsch)	1./- bis 4./- und 4./81	21.09.82

d) Offizierseminare

Zeit	Teilnehmer	Thema	Ort
25.10. - 27.10.	KpChefs	Israel und die Arabische Welt	STUNDERHOF
27.10. - 29.10.	Lt/OLt		

e) Terminübersicht

- 04.10. - Dienstantritt Rekruten
- 05.10. - vierteljährliche Disziplinarmeldung
- 05.10. - vierteljährliche Meldung Beschwerdewesen
- 05.10. - vierteljährliche StOV-Stärkemeldung Kp'n
- 15.12. - für DE 01.04.82 BOA-Vorschläge
- 07.10. - vierteljährliche Personalbesetzung
- 22.11. - Rekrutenendverteilung
- 22.12. - Innarschsetzung Rekruten nach Abschluß der Grundausbildung
- 12.11. und 22.12. - Innarschsetzung zu den Entlassungsorten der Wehrpflichtigen/SaZ

f) Urlaub

(1) Erholungsurlaub (Resturlaub) Kp'n

- 1./-
- 2./-
- 3./-
- 4./-
- 4./81

(2) Dienstbefreiung

Weihnachtsdienstbefreiung		Neujahrsdienstbefreiung	
1./-	50 %	1./-	50 %
3./84		3./84	
		4./81	
4./-		2./84	

Befehle für das Nachkdo und für die Absicherung der Kp-Bereiche sind 3 Tage vor Urlaubsbeginn bei S3 vorzulegen.

g) Besprechung BtlKdr / Vertrauensärmer

(1) Uffz

Zeit: 02.12.82
Ort: KdrZimmer

(2) Mannschaften

Zeit: 02.12.82
Ort: KdrZimmer

h) Lebenskundlicher Unterricht

(1) Uffz

Einheit	Zeit	
1./-	21.10.82 -13.30-16.30	} <u>Ort:</u> Block 33 U-R 1./84
2./-	21.10.82 -13.30-16.30	
3./-	21.10.82 -13.30-16.30	
4./-	21.10.82 -13.30-16.30	
4./81	21.10.82 -13.30-16.30	

(2) Mannschaften

Einheit	Zeit	
1./-	21.10.82 -07.30-12.00	(jeweils 50 % d Sold)
2./-	09.11.82 -07.30-12.00	
3./-	08.11.82 -07.30-12.00	
4./-	09.11.82 -13.30-16.30	
4./81	10.11.82 -09.30-12.00	

i) Kdr - Info entfällt im IV. Quartal

j) Verhalten von Soldaten an Entlassungstagen

1. Kp stellt am 22.12.1982 eine Truppenstreife.

- (1) Personal: 1 Uffz m.P., 1 Uffz o.P., 2 Sold
(2) Zeit: 0900 - 1600 Uhr
(3) Ort: gen Befehl PaBrig 8
(4) Kfz: 0,5 to
(5) Anzug: gr DA, weiße Arabinde, Schlagstock, Handschellen.

Meldung des Personals bis 20.12.1982 an S3.

k) Personalbesichtigung

4./PaBtl 81 im Rahmen der Kompaniebesichtigung Teil I und III.

Einzelbefehle folgen zeitgerecht.

II. Führungsgrundgebiet 2

1. Allgemeines

Die Sicherheitsüberprüfungen im III. Quartal haben gezeigt, daß das Sicherheitsbewußtsein auf allen Ebenen noch verbessert werden muß.

Ich erwarte, daß vor allem im Umgang mit Waffen und Munition sowie bei Schlüsselkontrollen für sicherheitsempfindliche Räume sorgfältiger gearbeitet wird.

2. Belehrungen

<u>Zeit</u>	<u>Thema</u>	<u>Ltg./Durchführung</u>
✓ <u>Oktober</u>	<u>Allgemeine Sicherheitsbelehrungen.</u>	82
	1./-	nicht zum
	2./- 4.10. 13.15	11. - 75.10
	3./- Old Würtz	
	4./- 7.10. 9.15	
4./8: 4.10. 15.00	26.10. 30.10.	
	<u>Belehrung Geschäfts-Personal</u>	Kp'n melden
	<u>Sicherheitsübung in einer Kp</u>	82
<u>November</u>	<u>Wiederholung Allgemeine Sicherheitsbelehrung (Nachzügler)</u>	1./-
	<u>Sicherheitsübung in zwei Kp'n</u>	82
<u>Dezember</u>	<u>Belehrung Geheimnistäger</u> ✓	4. 82 Old Würtz an
	<u>Sicherheitsübung in zwei Kp'n</u>	82
	<u>Belehrung für Postbevollmächtigte</u>	82
	<u>Belehrung für Funkassistenten</u>	82

Die Kompanien stellen sicher, daß der zu belehrende Personenkreis vollständig ist.

Zeitabsprachen für Termine regelt der 82 unmittelbar mit

den Kompanien

3. Termine

- S2-Offiz legt ausgewerteten Sicherheitsausbildungsplan (Anl C zum JAB 82) bis 27.09.82 bei 83 vor.
- Sicherheitsinspektion PzBrig 8: 12.10.82

III. Führungsgrundgebiet 3

1. Allgemeines

Mit dem Beginn des IV. Ausbildungsquartals wird als zweite Kompanie des Bataillons die 2./PzBtl 84 kompanieweise aufgefüllt.

Bei der kompanieweisen Auffüllung kommt es durch den Wegfall der Masse der Ausbildungsprogramme gem GAP besonders darauf an, eine für das gesamte Vollausbildungsjahr (12 Monate) umfassende methodisch aufeinander aufbauende Planung der Ausbildung und Dienete durchzuführen.

Dabei ist grundsätzlich nach folgendem Ablauf zu planen:

- (1) Einführungsausbildung
 - (2) Einsatzwichtiger allgemeiner Ausbildungsstoff
 - (3) Allgemeine und spezielle Ausbildungsprogramme
- dabei: - Vertiefung des einsetz wichtigen allgemeinen Ausbildungsstoffes durch Wiederholung
- Ausbildung in den Ausbildungsstufen B, C, D

Die Ausbildung ist so zu planen, daß möglichst früh, spätestens bis zum Ende des ersten Ausbildungsquartals, die für den Einsatzauftrag wesentlichen Ausbildungsprogramme abgeschlossen sind, um die Einsatzaufträge im Rahmen des Bataillons sicherzustellen.

Die kleinen Kampfgemeinschaften sind während des gesamten Ausbildungsjahres nur in begründeten Ausnahmen zu verändern.

Einschränkungen durch Urlaub, Korps-Gefechtsübung und andere zusätzliche Vorhaben wie im III. Quartal, die die Ausbildung wesentlich beeinträchtigt haben, sind im IV. Quartal nicht zu erwarten. Ziel muß es daher sein, den Ausbildungsstand wieder zu verbessern.

2. Truppenausbildung

a) Allgemeines

2./- und 4. Kp:

Führen nach kompanieweiser Auffüllung die Ausbildung und den Dienst gemäß "Befehl für die Vollausbildung der Panzerkompanien in Panzerbataillon 84" vom 01.09.82 durch.

4./81:

Führt Ausbildung und Dienst ohne Einschränkungen gemäß EAnw f d Ausb Nr 2 bis 31.12.82 durch.

3. Kp:

Führt Ausbildung der Rekruten und Dienst gemäß EAnw f d ErAusb Nr 5 weiter durch und stellt sich darauf ein, zum 01.01.1983 die Vollausbildung nach kompanieweiser Auffüllung durchzuführen.

1. Kp:

Führt Ausbildung und Dienst gemäß GAP und Stabsdienstordnung PaBtl. 84 weiter durch.

Schwerpunkt der Ausbildung ist:

- Ausbildung in den Ausbildungsstufen B, C, D zunächst in den für den Einsatzauftrag wesentlichen Ausbildungsprogrammen.

Danach: Ausbildung in allen übrigen Ausbildungsprogrammen.

Schwerpunkt: - GedSt der Pztruppe
- Vorbereit. Pz-Schießausbildung

b) Einführungsausbildung

(1) 2./84:

Ungekürztes Ausbildungsprogramm gemäß GAP.

(2) 1./84:

Gekürztes Ausbildungsprogramm gemäß GAP.

Im einzelnen:

KennNr	AusbProgramm	Stunden		Bemerkungen
		T	W	
2005	Nachausbildung	9	2	ungekürzt
0904	Waffenausbildung			jeder Soldat an seiner
06				STAN-Waffe
08	Schießen Hand-	14	4	
09	waffen			
1402	Allg Truppenkunde	2		
0100	GefDst a Tr	15 9	1 4	
0201	PaErkDst	2		Lee 2 (WP)
0806	Kartenkunde	2		
1238	Übernahme eines Kfz	1		
		45	12	Gesamtstunden
		39	10	

(3) 3./84, 4./84:

Keine Einführungsausbildung.

c) Vollausbildung Panzerkompanien

(1) Gemäß Befehl für die Vollausbildung der PaKp'n im
PzStl 84 vom 30.08.82.

Zusatz:

- Alle Kp'n stellen durch Org-Maßnahmen sicher, daß die
Ausbildungsziele trotz begrenzt verfügbarer Ketten-km
erreicht werden. (z.B. BloAusb/AusbLager bei Pz-
Schieß- und -gefechtsausbildung)

(2) Einsalaufträge

a) 2./84:

- bildet gemäß Befehl für die Vollausbildung der
PaKp'n im PzStl 84 aus
- stellt vor Beginn des Schulschießens die Laser-
entfernungsmessausbildung auf StÜbPl WENDISCH-KVERN
sicher

- führt geschlossen in Lehrgangsform die Ausbildung der Alarmreservisten des Btl (PzBtl 34) von 18.11. - 16.12.82 durch
- nimmt am TrÜbPl-Aufenthalt BERGEN in der Zeit vom 06. - 10.12.82 teil.

b) 4./84:

- bildet gemäß Befehl für die Vollausbildung der PzKp'n im PzBtl 84 aus.

c) 4./81:

- bildet gemäß EAnw f d PzTr Nr 2 aus
- bereitet vor, leitet und führt durch Uffz-Lehrgang Teil I, C und D in der Zeit: von 25.10.82 bis 12.11.82. Vorlage Stoffverteilungsplan und Meldung der Ausbilder an 83 bis 18.10.82.

Einzelheiten folgen nach Zugang des Lehrgangsbefehls PzBrig 8.

- wird besichtigt (Teil I - XII und Personalbesichtigung). Einzelbefehle folgen zeitgerecht.

d) Vollausbildung 1./-:

Die Stabs- und VersKp führt grundsätzlich durch:

- (1) Montag - Donnerstag: Funktionsdienst
ausgenommen: - 30 Min Innendienst
 - 2 Std Sport in den TE
 - Uffz-Weiterbildung
 - Lebenskundlicher Unterricht
- (2) Freitag: Ausbildungsdienst gemäß GAP
ausgenommen: - Notbesetzung gemäß Stabsdienstordnung PzBtl 84

Berechnungsgrundlagen:

11 Ausbildungstage (Freitag)	=	88 Stunden
12 Wochen für:		
Sport (2 Std pro Woche)	=	24 Stunden
Innendienst (30 Min pro Woche)	=	6 Stunden
Lebenskundlicher Unterricht	=	<u>5 Stunden</u>
Gesamt	=	123 Stunden

12/

Zusätzlich:

- Teilnahme mit VersPaket am TrüPfl-Aufenthalt BERGEM
(2./-) vom 06. - 10.12.82 gemäß bes. Befehl 83.

Im Ausbildungsdienst ist als Minimalforderung für
alle Soldaten durchzuführen:

KennNr	Ausbildungsprogramm	Stunden		Bemerkung
		T	N	
0904 06 07 08 09 10	Schießen Handwaffen	9	5	Jeder Soldat mit seiner STAN-Waffe-Übgn gem. GAP
160201- 06	Innere Führung	6		
1606	Trp Info	5		
1607	Bw-Filmschein	3		
1612	ersicherische Maßn.	2		
1614	Kriegsvölkerrecht	4		
0402	ABCAbwAusbildung	5		
0410	Verh in Schutzräumen	2		
0126 dabei: 0806 0818	Die auf sich gestellte Gruppe	9	5	Durchschla- geübung im freien Ge- lände
0131	Alarmanausbildung	4	2	
0501- 05	FlaAbwAusbildung	7	2	auf StO- FlaAnl
1102	Formal- ausbildung	2		
2004	WP-Streitkräfte	2		
9901 dabei: (1207) (1238)	Techn. Dienst Allg Kfz-Dienst Übernahme von Kfz	9		
9904	Verfügungzeit	5		

KennNr	Ausbildungsprogramm	Stunden		Bemerkung
		T	N	
0129	Melderweiterbildung	(14)	(4)	für alle Kradmelder und Kf B
0505	Flaschießen	(9)		ca 30 Sold (PUTLOS)
1002	Sport	24		
9902	Innendienst	6		
1502- 05	Lebenskundlicher Unterricht	5		
		109	14	Gesamt

Vorlage Stoffverteilungs-Dienstpläne und Ausbildungs-
personal für
- Durchschlageübung
- Melderausbildung

T./

bis 27.09.82 bei 83-StOffa.

e) Grundausbildung

3./84:

- bildet Rekruten nach folgendem Zeitplan aus:
- 04. - 15.10.82 Anfangsausbildung
- 16.10.-10.11.82 I. - XII. Zg Allg AusbGebiete
- 11.11.82 I. - XII. Zg Rekrutenprüfung
- 15./16.11.82 Wachausbildung
- 18.11.-25.11.82 Kasernenwache
- 18.11.-22.12.82 I. und II. Zg Spez AusbGebiete
- 15.11.-22.12.82 III. Zg MEF-Ausbildung
- 10.12.82 Gelöbnis
- 16.12.82 I. und II. Zg ATN-Prüfung
- 22.12.82 Inmarschsetzung zu Stameinheiten

Samstag-Dienste:

- 09.10.1982 ganztägig
- 16.10.82 vormittags
- 20.11.82 vormittags

Kombinierte Weihnachts-/Neujahrsdienstbefreiung:
für Stamepersonal:

23.12.82 bis 05.01.83 z.D.

f) Ausbildung der ABC-AbwTrps und SE-Ausbildung

- Geschlossener Lehrgang (Ble-Ausb) in der
Zeit vom 01.11.82 bis 08.11.82

Leitung: Olt Marschke, 1./-

Anforderung TEPTp von PaBrig 8 für 2 Tage gemäß
Dienstplan.

Vorlage Org-Befehl und Dienstplan bis 18.10.82
bei S3.

Zusatz für alle Kompanien:

Die SE-Kräfte gemäß SE-Ordnung PaBtl 84 sind bis
11.10.82 einzuteilen und während des Bereitschafts-
dienstes der Kompanien in eigener Verantwortung aus-
zubilden.

Die Kompanien stellen sicher, daß alle Soldaten wäh-
rend des geschlossenen Lehrgangs verfügbar sind.

g) Umschulung der Mob-Reservisten

Alle Mob-Reservisten werden in Bataillon geschlossen
auf den IPs Leopard 2 umgeschult.

Leitung: 2. Kompanie

Zeit: 18.11. - 16.12.1982

Einzelheiten gemäß I. 1.a).

h) Blockausbildung

(1) Melderausbildung (Parallelausbildung)

KennNr: 0129

Leitung: 1. Kompanie

Zeit: 18./19.11.82

Teilnehmer: Alle Kradmelder 1./- und HKF B 2./-
bis 4./- und 4./81

Vorlage Stoffverteilungsplan und Dienstplan bis
08.11.1982 bei S3.

(2) Helfer im Sanitätsdienst

Leitung: PzBrig 3
Zeit: gemäß PzBrig 8 (folgt)
Teilnehmer: 1./- bis 4./- und 4./81
gemäß Stellenbesetzung Zweitfunktion
PzStl 84

T./

Teilnehmermeldung (zweifach) an S3 eine Woche vor
Lehrgangsbeginn.

(3) Ausbildung MKF

Leitung: MEFL-Offz
Zeit: 20./21.10.1982
Teilnehmer: Alle MKF des Bataillons (jeweils 50 %
der MKF der Kompanien an einem Tag)

Einzelheiten werden durch MEFL zeitgerecht befohlen.

T./

Vorlage Dienstplan bis 11.10.82 bei S3.

1) Sportausbildung/Leistungsnachweise

Alle Kompanien müssen die Leistungen in der Sportaus-
bildung und bei anderen meßbaren Leistungen - vor allem
bei den Führern - deutlich verbessern.

Schwerpunkt bei den Spielen: Volleyball

3. Führerweiterbildung

a) Offizier-Weiterbildung

(1) PzBrig 8

Lfd Nr	Datum	AusbThema	Teilnehmer	a) Leitung b) Durchführ
1	24.-25.10	Kraftfahrtechn Leistungsähig- keit Waffen- systeme PzBrig 8	BtlKdr TSoffz	a)/b) BrigKdr
2	25.-29.10	Offz-Seminar (KpChef/Lt/ Olt)	KpChef Lt/Olt	a)/b) BrigKdr

(2) HTW 1. Zusammenziehung

Zeit: 13. - 17.12.82
Teilnehmer: Olt Gauz, Olt v. Plato

(2) PaBtl 84:

Lfd Nr	Datum	AusbThema	Teilnehmer	a) Leitung b) Durchführg
1	<u>20.10.</u>	Alarm- ausbildung	Offs, KpFw, KpTrpFhr	a) Kdr b) S3-StOffs
2	<u>21.10.</u> 1800 - 2200 Uhr	Die türki- schen Streit- kräfte	Offs, OA, ROA Btl	a) Kdr b) TStOffs
3	<u>09.11.</u> ganzt.	Gelände- besprechung	Offs, ZgFhr, KpTrpFhr	a)/b) Kdr
4	<u>15.11.</u>	a) Handlungs- motivation (Zhr 10/2)	Offs, KpFw, ZgFhr, OA, ROA Btl	a) Kdr b) KpChef 1./-
		b) Betriebs- schutz	Offs, KpFw, KpTrp- Fhr, ZgFhr, BSB Btl	a) Kdr b) TStOffs
5	<u>24.11.</u>	Planübung	Offs, ZgFhr, KpTrp- Fhr, OA, ROA	a)/b) Kdr

Einzelbefehle folgen zeitgerecht.

b) Offs-Weiterbildung

Taktische Weiterbildung: Gemäß JAB 1982

Schwerpunkte:

- GefDst d PaTr im Rahmen des GDP
- Methodik der Ausbildung

c) ROA-Weiterbildung

Datum	AusbThema	Teilnehmer	a) Leitung b) Durchführg
<u>10.11.82</u> 1600 - 2000 Uhr	gem Anl D zum JAB 1982 LfdNr 1 u. 3	ROB (DE 01.07.82) Fij (ROA)	a)/b) Kdr

FührerOffs legt Ausbildungsplan gem. Anl D zum JAB 1982
bis 27.09.1982 bei S3 vor.

4. Übungena) Übungsalarm ACTIVE EDGE

Das Bataillon nimmt ohne Einschränkungen an ÜbAlarm ACTIVE EDGE teil.

Kompanien stellen sich darauf ein, daß ein Übungsalarm unter Leitung des Bataillons durchgeführt wird.

b) AMZ/AMS Meldeübung

Zeit	Teilnehmer	Ort	Leitung
<u>02.11.82</u> 0800 - 1800 Uhr	S3-Fv	StOUbPlatz WÄNDISCH-EVVEN	PaBrig 8

5. Überprüfungen

- a) Alarmübung ACTIVE EDGE: IV. Quartal.
- b) Typenappell an RadKfs und Handwaffen gemäß Befehl TStOffs.
- c) Sicherheitsinspektion PaBrig 8: 12.10.1982.

IV. Führungsgrundgebiet 4

1. Vorhaben/Ausbildung bei PaBrig 8 / 3.PsDiv

Datum	AusbThema	Teilnehmer	a) Leitung b) Durchführung
<u>04.10. -</u> <u>05.10.82</u>	NKL-Weiterbildung	alle NKL in Erst- und Zweitfunktion	a) PaBrig 8 b) PaBrig 8
<u>05.10. -</u> <u>08.10.82</u>	Tagung der Loop 2- Männer bei HPS 2	ges. bes. Befehl	a) HA b) HA
<u>24.10. -</u> <u>25.10.82</u>	Führerweiterbildg bei LABG/TRIER	Kdr TStOffs	a) BrigKdr b) Brigling
<u>23.11.82</u>	LogPlanübung	ges. bes. Befehl	a) DivKdo b) DivKdc
<u>30.11.82</u>	LogWeiterbildung	S4, TrArzt, TStOffs	a)/b) gem bes Befehl
<u>16.12.82</u>	Loggespräch	S4 TStOffs	a)/b) G4 PaBrig 8

2. Weiterbildung des LogPersonale erfolgt

- im Rahmen des Typenappells
- im Rahmen der Handwaffenprüfung
- bei Dienstbesprechungen des LogPersonale

Datum	AusbThema	Teilnehmer	a) Leitung b) Durchführung
<u>02.12.82</u> 1330 bis 1530 Uhr	LogWeiterbildung - Auswertung und Änderung von BesAnVH - OrgMittel in der Logistik	Offz der TE, InstzG, KatGrp, KatharhWGrp	a)/b) S4/TStOffs

3. Vorhaben PzBtl 84

Datum	Vorhaben	Teilnehmer	a) Leitung b) Durchführung
<u>27.09. -</u> <u>31.10.82</u> <u>11.10. -</u> <u>13.10.82</u>	Typenappell an RadKfs	eingeteiltes Personal, Besatzung, MKP	a) TStOffs b) Schirrastr
<u>04.10. -</u> <u>15.10.82</u> (ohne Freitag)	Handwaffen- prüfung	gen Einteilung durch KpChefs	a) TStOffs b) InstKp 86
<u>November</u>	Bestandsprüfung der Vorschrif- tenstelle	Vorschriften- warte	a)/b) 84-Offs
<u>15.11. -</u> <u>26.11.82</u>	Typenappell an KPs Icep 2 dabei: Stich- probenartige Überprüfung von Bordausstattung und Zubehör	eingeteiltes Personal, Besatzungen	a) TStOffs b) Schirrastr

4. Betriebsschutz

Datum	Vorhaben	Teilnehmer	a) Leitung b) Durchführung
<u>15.11.82</u> 1330 bis 1630 Uhr	Betriebsbegehung gen. bes. Zeitplan	BBS, T-Arzt, Per- sonalrat, UVM der jeweiligen Bereiche	a) BBS b) BBS
<u>15.11.82</u> 1000 bis 1200 Uhr	UVM- Weiterbildung	<u>alle UVM</u>	a) BBS b) BBS
	Betriebsschutz- Ausschüßsetzung	Kdr/S3, BBS, T-Arzt, UVM, Personalrat	a) Kdr/S3 b) BBS

Nach 26 Dienstjahren:

Brigadegeneral Prange

hp Lüneburg. Bis zum Leutnant — es war 1956/57 — brauchte er 14 Monate. Jetzt hat er beim ersten Generalstern inzwischen als gestandener Offizier 26 Dienstjahre auf dem Buckel: Der Kommandeur der Lüneburger Panzerbrigade 8, Oberst Karl-Heinz Prange, ist gestern vom Bundesverteidigungsminister zum Brigadegeneral befördert worden.

Prange (Foto), als Offizier der grünen Waffenfarbe „von Haus aus“ Grenadier, übernahm die Lüneburger Brigade in einem besonders wichtigen und schwierigen doppelten Prozeß der Umstellung:

Die Umgliederung nach dem Heeresmodell 4 (u. a. mit einem gekaderten zusätzlichen Kampf-bataillon 81) und vor allem die Umrüstung auf das völlig neue Waffensystem Kampfpanzer Leopard 2 stellten hohe Anforderungen an Führungsqualität, Organisationsgabe, Koordinierungsfähigkeit.

Schließlich war „Gottes ei-

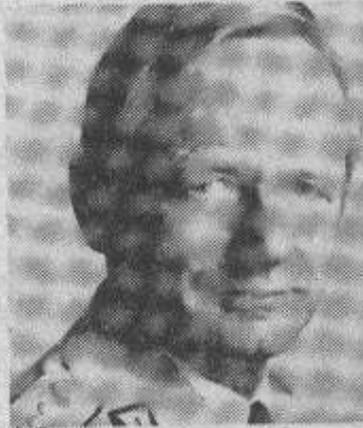
gene Brigade“ (so ein geflügeltes Wort aus dem Bundeswehr-Wortschatz), nach dem Test bei der Lehrtruppe von Munster der erste Panzerverband der Bundeswehr, der — ohne jede Möglichkeit, sich „rechts oder links angelehnt“ am Beispiel anderer orientieren zu können — mit dem „Leo 2“ herausragende Schießergebnisse erzielen konnte. Gewiß eine meßbare Summe aus Führung, Ausbil-

dung, Haltung und neuer Panzergeneration.

Karl-Heinz Prange, Jahrgang 30, unterhält sich mit seinem Divisionskommandeur und Landsmann, Generalmajor Franz-Joachim Frh. von Rodde, am liebsten im vertrauten „Meckelnbörger Platt“. Er ist nach vielen Stationen einer Laufbahn in drei Lüneburger Jahren überzeugter „Lüneburger“ geworden. Zuvor war er u. a. Kompaniechef in Hannover, Bataillonskommandeur in Wentorf sowie Generalstabsoffizier bzw. Chef des Stabes bei Divisionen, danach Referent im Verteidigungsministerium beim Führungsstab des Heeres.

Brigadegeneral Karl-Heinz Prange ist bereits der 16. General in der Bundeswehr, in deren Laufbahn Lüneburg ein wichtiger Standort war, darunter die einstigen Heeresinspektoren Hildebrandt und Pöppel und der ehemalige Stabschef im NATO-Hauptquartier Domröse.

Foto: nh



L7 v. A. 10. 82, S. 3

B e f e h l

Ablage

für die

Einweisung eines schwedischen Offiziers in den KPs Leop 2
am 25.10.82

Vorg.: BMVg FHM II 1, FS Nr. 27018 vom 11.10.82

I. Allgemeines

Am 25.10.1982 besucht Hptm Forsberg, königl. schwedische Streitkräfte, im Rahmen eines Informationsbesuches bei der Bundeswehr das Bataillon, um in den KPs Leopard 2 eingewiesen zu werden.

II. Durchführung

1. Projektoffiz: KpChef 4./PzBtl 81

2. Zeit:
- Eintreffen (Abholung an der Wache)
11.00 Uhr

- Weiterfahrt 26.10.82 vormittags

3. Aufträge:

4./81

- holt Hptm Forsberg an der Wache ab
- stellt Verpflegung im Kasino bis einschl. Frühstück 26.10. sicher
- bringt Hptm Forsberg in der Nacht 25./26.10.82, ggf über S1, in Block 33 unter
- weist Hptm Forsberg am KPs Leopard 2 am Nachmittag des 25.10.82 einschl. Vorführung des Lehrgangsfahrerstandes und der Ausbtl Turm ein
- betreut Hptm Forsberg am Abend des 25.10.82.

4. Verwaltungsbestimmungen

Hptm Forsberg nimmt kostenlos an der Verpflegung teil.

Verteiler

Kdr

83

S1

Nachrichtlich:

3. PzDiv

PzBrig 8

LLBrig 26

PzBtl 127

Blume
(Blume)

StO Fernschreibstelle
Lüneburg

Lfd. Nr.	Datum	Namenszeichen
	14/10	MG

rr rgfeilc
de rgfodo 2071 2871415
znr uuuuu
r 14105z oct 82
fm llbrig 26 - g 3-
to pzbtl 84 - kdr-

bt
offen
betr.: informationsbesuch hptm forsberg, schweden
bezug: telecon otl blume - otl vorhauer am 12.10.82
1. hptm forsberg meldet sich am 251100a oct bei kdr pzbtl 84.
2. da o. a. soldat erst am 26.10.82 mit der faehre nach schweden
zurueckkehren kann, bittet er um uebernachtungsmoeglichkeitso-
wie teilnahme an mittag- und abendverpflegung 25.10.und
fruehstueck am 26.10.82.
3. abmeldung bei kdr pzbtl 84 am 260800a oct 82.
bt

Panzerbataillon 84 PL					
Eing: 1 5. OKT. 1982					Bearbeiter:
Ausf: 1		Anlg: 678			
Kdr	S3	S1	S2	S4	TO
TVB	MNT	Trsp	MKFL	TrVers	TrArzt
FmOffz	S3-Fw				
1. Kp	2. Kp	3. Kp	4. Kp	4/81	

nnnn
int qsl k
rgfodc de rgfeilc qsl r 2071 14/1540z ma k

nnnn
int qsl k
rgfebc de rgfeie qsl r 3645 // 11/36z
rgfebc de rgfeilc qsl r 3645 11/20 1936 zL1

vzcxcxad116
 rr rgfeie
 rr rgfeilc
 de rgfac 3645 2841457
 znr uuuuu
 r 111456z oct 82
 fm bmvg fue h roem 2/1
 to rgffea/roem 1. korps - g 2
 info rgfeie/3.pzdiv
 rgfeilc/pzbrig 3
 rgfodo/llbrig 26
 rgfkar/pzbtL 123
 rgfeilc/pzbtL 84
 rgfabc/fschjgbl 263
 bt
 offen
 mbh27018

StO Fernschreibstelle Lüneburg	
Lfd. Nr.	Datum
	11/10 L

Panzerbataillon 84 Bl					
Eng: 1 2. OKT. 1982				Bearbeiter:	
Ausf: 1		Anlg: 670			
Kp	S3	S1	S2	S4	TO
TVB	IMNT	Trsp	MKFL	TrVerw	TrArzt
FmOffz		S3-Fw			
1. Kp	2. Kp	3. Kp	4. Kp	9/82	

betr.: informationsbesuch hptm forsberg, schweden, bei pzbtL 84
 zwecks besichtigung kpz Leopard 2
 bezug: fschr pzbtL 123 vom 08.10.1982
 gegen den besuch des schwedischen offiziers bei pzbtL 84 am
 25.10.1982 zur besichtigung des kpz Leopard 2 bestehen keine bedenken
 einzelheiten sind unmittelbar zwischen den beteiligten trt gem.
 bezug abzusprechen.
 zusatz fuer roem 1. korps:

page 2 rgfac 3645 offen
 hptm forsberg fuehrt vom 06. - 15.10.1982 im bereich pzbrig 12
 und llbrig 26 einen informationsbesuch durch. er hat den wunsch
 gaeauszert, waehrend seiner rueckreise am 25.10.1982 fuer ca. 1
 stunde in Lueneburg den kpz Leopard 2 besichtigen zu duerfen.
 im auftrag
 von plueskow, otl i.g.
 bt

nnnn
 int qsl k
 rgfabc de rgfeie qsl r 3645 // 11/36z
 rgfabc de rgfeilc qsl r 3645 11/20 1936 zL1

rr rgfeilc
 de rgfkar 0594 2811255
 znr uuuuu
 r 081230z oct
 fm pzbtl 123
 to rgfac/bmvg fue h roem 2/1
 info rgfeilc/pzbtl 84

StO Fernschreibstelle Lüneburg		
Lfd. Nr.	Datum	Namenszeichen
	8/10	L

S. J. F. u. S.
 - w/w wenn Bef
 von F. i. H. möglich.
 11.10.

rgfeilc/pzbrig 8
 rgfjan/llbtl 263
 rgfodo/llbrig 26
 bt
 offen
 betr.: informationsbesuch hptm jan forsberg (swe) bei panzer-
 bataillon 123
 bezg: bmvg - fue h roem 2/1 - az 02-25-25 vom 06.04.1982
 1. der offizier hat den wunsch geaeuszert, waehrend seiner
 rueckreise am 25.10.1982 fuer ca. eine stunde in Lueneburg
 den kpz Leopard 2 besichtigen zu duerfen.
 2. grundsaeztliches einverstaendnis des pzbtl 84 liegt vor.
 3. fue h wird um genehmigung und fernschriftliche unter-
 richtung des empfaengerkreises (llbrig fuer hptm forsberg)
 gebeten.
 bt

Panzerbataillon 84 Bl					
Eing: 11. OKT. 1982					reiter:
Art: <input checked="" type="checkbox"/>	Anlg: <input checked="" type="checkbox"/>				
W	S3	S1	S2	S4	TO
TVB	MNT	Trep	MKFL	TeVerw	TrArzt
FmOffz		S3			
1. Kp	2. Kp	3. Kp	4. Kp		

nnnn
 int qsl k
 rgfeic de rgfeilc qsl r 0594 08/1645z l1 k

Jan Forsberg

Kapten Jan Forsberg

Revingehed 1982-11-09.

Livkomp P7/Fo11

Box 2503

S-240 15 S.Sandby

SCHWEDEN

Sehr geehrter Herr Major !

Für die freundliche Aufnahme in Ihrer Einheit möchte ich meinen aufrichtigsten Dank sagen. Es hat mir ausserordentlich gut bei Ihnen gefallen und die Information, die ich erhielt, waren für mich sehr aufschlussreich. Ich werde versuchen die bei Ihnen gesammelten Eindrücke mit den täglichen Praxis zu konformieren. Bei meinem nächsten Besuch in Deutschland möchte ich gern einer Schiessübung beiwohnen. Ich hoffe, hierzu Gelegenheit zu erhalten. Wollen Sie bitte so freundlich sein den beiden Herren die mich so liebenswürdig einwiesen meinen herzlichsten Dank zu übermitteln. Ihnen und Ihre Einheit künfte ich alles gute,

Datenüberblick November 1982

- 09.11. Ganztägige Geländebesprechung
- 13.11. Kranzniederlegung PzRgt 2
- 16.11. Pistolen-OffzVergleichsschießen bei
FArtBtl 31
Bataillon 3. Platz
- 16.11. Herrenabend (Vortrag TÜRKEI von
Hauptmann Fante)
- 23./24.11. ACTIVE EDGE
- alle Kompanien im Übauflockerungsraum
- 2./- übergibt Block an Standortverwaltung
- 25.11. Bastelabend der Damen

Panzerbrigade 8
- Kommandeur -
Az 90 - 23 - 50

2120 Lüneburg, 01.11.1982
Theodor - Körner - Kaserne
Tel (04131) / 80 72 80
Bw-Fernwahl : 79 92-72 80

Panzerbataillon 84
Schlieffen-Kaserne

2120 Lüneburg

Betr.: KPz LEOPARD 2

hier : Bearbeitung der Checkliste Eingangsprüfung

Bezug: MatAH-T II A-612- FS SSN 0808 vom 28.10.1982(an BrigKdo)

Panzerbataillon 84 hat im Juni 1982 an der Überarbeitung der o.a. Checkliste mitgearbeitet.

Bei einer Info-Tagung KPz LEOPARD 2 am 29./30.09.1982 wurde diese Checkliste als "hervorragende Hilfe für die Truppe als Prüfunterlage bei Neueingang des KPz" hervorgehoben.

Dies wurde mit Bezug übermittelt.

Ich spreche den beteiligten Fachleuten des PzBtl 84 meine Anerkennung für diese wertvolle Unterstützung der TrT aus, die zukünftig mit KPz LEOPARD 2 ausgerüstet werden.


Prange
Brigadegeneral

Panzerbataillon 84 *K*

B: 02. NOV. 1982 Bearbeiter:

Post: *10*

<i>10</i>	S3	S1	S2	S4	TO
TVB	MNT	Trsp	SWL	Trvtr	Trcht
TrpH	S3F6				
1. Kp	2. Kp	3. Kp	4. Kp	<i>48</i>	

Kranzniederlegung
13. November 1982





B e f e h l

für die

Offizier-Weiterbildung am 15.11.82

1. Thema

a) Innere Führung

Handlungsmotivation, dargestellt anhand der ZDV 10/2.

b) Betriebschutz

Organisation und Aufgaben der Führungs- und Fachkräfte des Bataillons im Rahmen des Betriebschutzes.

2. Leitung:

Kommandeur

3. Durchführung:

Zu a) KpChef 1. Kp

Zu b) Hptm Fante

4. Teilnehmer:

Zu a) Offiziere, KpFw, ZgFhr 1. - 4. u. 4./81

Zu b) Offs, KpFw, KpTrpFhr, Betriebschutzbeauftragte 1. - 4. und 4./81

5. Z e i t:

Zu a) 13.30 - 15.30 Uhr

Zu b) 16.00 - 17.00 Uhr

6. O r t:

Zu a) und b) EgtSaal

7. Auszug:

Zu a) und b) KDA

8. Sonstiges:

Die Kenntnis der neuen ZDV 10/2 wird von allen Teilnehmern vorausgesetzt.

1. Kp bereitet vor Kaffeetrinken für alle Teilnehmer in der Zeit von 15.30 - 16.00 Uhr.

Im Auftrag

Hahne

(Hahne)

Major

Verteiler

- A -

Zusätzlich:

StabsKp PsBrig 8

FuJgKp 80

B e f e h l

für den

Herrenabend am 16.11.82

Am 16.11.82 findet um 18.15 Uhr im Kasino der Schlieffen-Kaserne ein Herrenabend statt.

Teilnehmer: Alle Angehörigen des Offskorps (einschl OA/BOA)

Gemeinsames Essen: ab 18.30 Uhr
Vorbereitung durch S2-Offz

Meldung und Kostenbeitrag (5.-- DM) bis 12.11.82 an S2-Offz
Teilnehmer durch ReFhr in Abendverpflegung nehmen

Anmeldung: nur bei Kdr
Anzug: kl DA

Im Anschluß an das Abendessen wird der TSvOffz einen Dia-Vortrag mit dem Thema: "Türkei 1982" halten.

Kfg-Gestellung durch 1. Kompanie:

- 2 VW-Busse ab 23.00 Uhr

zum Transport der Teilnehmer. Am 15.11. an

23 x 5 = 115
x 25,30

85,80
Offz Schreinahr 3,90

89,70

Im Auftrag

Raume

(Bahne)

Major

Chief, Gaus
Mittler, Uebelle

Handkette
Klein

✓ Kdr	1x	5,-
✓ SA	1x	5,-
✓ S2	1x	5,-
✓ S3	1x	5,-
✓ S4	1x	5,-
✓ TO	1x	5,-
✓ 1.	2x	10,-
✓ 2.	5x	25,-
✓ 3.	3x	15,-
Hptm Schulweis 4.	1x	5,-

verteiler

B -

Lorb, Mitten, FR Tansel 4. 87
2x 15,-
1x 5,-

~~115,-~~

Teilnehmer Herrenabendam 16.11.1982Stab:OTL Blume
Maj Hahne
Lt Lücking
OLt v. Plato
Hptm Fischer
Hptm Fante1. Kompanie:Maj Klein,
OLt Marschke2. Kompanie:Hptm v. Düring
OLt Gaus
FR Mitgens
Fhj Wedde
Fhj Petersen3. Kompanie:Hptm Proschko
OLt Wirtz
Fhj Kuhn (FR Leiser Urlaub)4. Kompanie:

Hptm Schultheis

Fhj Schmidt *[Handwritten Signature]*4./PzBtl 81:Hptm Lorts
FR Ressel
Fhj v. HülsenOLt Hinrichs
BOI Taubenheim

(SA Dr. Weselak Urlaub)

VerteilerKdr 1x
S3 1x
S2 2x
TrVerw 1x

23 Teilen.

[Handwritten Signature]
(von Plato)

Datenüberblick Dezember 1982

- 01.12. ROI Taubenheim wird zu FArtBtl 31 versetzt
ROI Staedler von FArtBtl 31 zu PzBtl 84
- 03.12. Offizierweiterbildung - Lüneburger Kirchen
- 05.12. - 10.12. 2. Kompanie - BERGEN
- 06.12. Nikolausfeier für die Kleinen
- 10.12. Vereidigung aller Lüneburger Rekruten
bei PzBtl 84
- 17.12. Abschiedsabend ROI Taubenheim, Olt Hinrichs,
StArzt Weselek
- 19.12. Weihnachtsbaumschlagen in HEILIGENTHAL
- 20.12. Bataillonsfußballturnier
Sieger: 1. Kompanie
- 21.12. Bataillonsappell
- 22.12. StArzt Dr. Diehl wird zuversetzt
- 31.12. Wechsel des E/A-Auftrages zu PzBtl 83
- 31.12. Wechsel der Fahrschule zu PzBtl 83
- 31.12. Oberleutnant Hinrichs wird zu PzBtl 83 versetzt
- 31.12. StArzt Dr. Weselek beendet seine Wehrpflicht

B e f e h l Nr. 2

für das

Feierliche Gelübnis im Standort LÜNEBURGam 10.12.1982Bezug: PzBtl 84 -S3- Az 12-02 vom 07.09.821. Allgemeines

Dieser Befehl ergänzt den Befehl gem o. a. Bezug.

2. Ergänzungena) Materialabstellung

Es werden gebeten abzustellen:

PzGrenBtl 82: 1 KPs MARDER

PzArtBtl 85 : 1 Pz-Haubitze und 1 16 to

PzAufklBtl 3: 1 Spähpanzer LECHS

3./84 stellt: 2 KPs LEOPARD 2

Zuführung bis 09.12.82, 14.30 Uhr, Schlieffen-Kaserne
in eigener Verantwortung der abstellenden Truppenteile.
Aufstellung gem Anlage auf Befehl 13 PzBtl 84.

Rücktransport: 10.12.82 ab 12.30 Uhr

in eigener Verantwortung der abstellenden Truppenteile.

Bewachung vom 09.12. - 10.12.82 wird durch Kasernenwache
sichergestellt.b) Aufbaukommando: 1./PzBtl 84

für Vorübun und Durchführung am 09.12. und 10.12.82.

Aufbau gem Anlage 1 auf Befehl S3-9tOffz:

Am 09.12.82 bis 14.00 Uhr

10.12.82 bis 09.00 Uhr

c) LautsprecheranlageFmOffz beschafft eine leistungsstarke Lautsprecheranlage
bis 08.12.82.

- d) Zuschauerführer: S1-Offz PaBtl 84
- e) Absperrkommando: 1/9 von 1./Patrol 84
Einsatz durch KasFw gem Befehl S3 PaBtl 84
- f) Spernung Ex-Platz:
am 09. und 10.12.82 ganztägig durch KasFw
- g) Flaggen
KasFw beschafft Flaggen gem Anlage 1 bis 08.12.82
- h) Anzug
Gr. DA mit Feldparka (Koppel über dem Feldparka).

In Auftrag

Klein

(Hahn)
Major

Verteiler

- PaBrig 8)
- PaGren Etl 82)
- FArtbat 51)
- PmAusbl 3) je 3x
- InstAusblp 3/3)
- InstAusblp 6/3)
- NscAusblp 14/1)
- EMK 3)

PaBtl 84

- Kdr)
- S3)
- S2)
- S4)
- PmOffz) je 1x
- 1. Ip)
- 2. Ip)
- 3. Ip)
- 4. Ip)
- 4./3)

Datum	Ma/Be	09/09
KpSt	KpFw	KpTrpFhr
Schiff	4. Uff.	WuG
	2. ZgFhr	3. ZgFhr

B e f e h l

für das

Feierliche Gelübnis im Standort LÜNEBURGam 10.12.1982Bezug: PsBrig 8 -03- Az 32-01-31 vom 01. Sept. 1982Anlg.: A Paradeplatz

B Ablauf

1. Allgemeines

Am 10.12.1982 wird das "Feierliche Gelübnis" für die am 04.10.1982 im Standort LÜNEBURG eingetretenen Rekruten durch das PsBtl 84 durchgeführt.

2. Leitung:

Kommandeur Panzerbataillon 84

3. O r t:

Schlieffen-Kaserne, Ex-Platz PsBtl 84

4. Z e i t:

1100 - 1200 Uhr

5. Teilnehmer:a) Rekruten (einschließlich SaZ)(1) 4./PsGrenBtl 82(2) 3./PsBtl 84(3) 4./PzBtl 31(4) 3./PzAufkIBtl 3(5) InstAusbKp 5/3(6) InstAusbKp 5/3(7) NachAusbKp 14/1b) FahnenKp: 4 /PsBtl 84 mit 2 Bügen.c) Fahnenabordnung: Olt von Plato (1./-)

Olt Marschke (1./-)

Olt Blonsky (1./-)

d) Heeresmusikkorps 3

6. Anzug/Auerrüstung:

Gr. DA

- a) Rekruten: ~~KAB~~, Stahlhelm, Feldparka und Lederhandschuhe sind mitzuführen
- b) FahnenKp: wie Rekruten, zusätzlich mit Waffen (G3/P1)
- c) Fahnenabordnung: wie Rekruten, FahnenbegleitOffiz mit Fangschnur

7. Zeitplan:

- a) Abschluß des Aufbaues: 0930 Uhr
- b) Eintreffen der Teilnehmer: bis 1000 Uhr
- c) Aufstellung gem Anlage 1 : 1020 - 1050 Uhr
- d) Meldung an S3 PzBtl 84 : 1050 Uhr
- e) Einmarsch FahnenKp : 1055 Uhr
- f) Meldung an Kdr PzBtl 84 : 1100 Uhr
- g) Feierliches Geläute : 1100 - 1200 Uhr

Einzig
Feldm
+ W
+ W
+ W

270 Befehl

8. Vorübung:

- a) Leitung: S3 PzBtl 84
- b) Zeit: 091500 - 1630#dec82
- c) Ort: Schlieffen-Kaserne, Ex-Platz PzBtl 84
- d) Teilnehmer:
 - (1) Fahnenabordnung
 - (2) FahnenKp
 - (3) KpChef o.V.i.A. der AusbKp/Bttr
 - (4) Vertretende Soldaten der AusbKp/Bttr
 - (5) 1 Teilnehmer Heeresmusikcorps 3
- e) Anzug : KAB, Barett

9. Abordnung der Rekruten

Die AusbKp/Bttr'n befehlen je 1 Soldaten als "Abordnung der Wehrpflichtigen".

10. Transport

der Teilnehmer in eigener Zuständigkeit.

11. Zuschauer und Gäste:

Die beteiligten AusbKp'n/Bttr'n werden gebeten, die erwartete Anzahl von Gästen und Zuschauern final an S3 PzBtl 84 bis 03.12.82 zu melden.

T./

12. Gelübniagottesdienst:

a) Rekruten der Schlieffen-Kaserne

- (1) Ort : Paul-Gerhardt-Kirche
- (2) Zeit: 160915Bdec82

b) Rekruten der Theodor-Körner-Kaserne

- (1) Ort : Paul-Gerhardt-Kirche
- Zeit: 160830Bdec82

c) Rekruten der Scharnhorst-Kaserne und PzAufklBtl 3

- (1) Ort : Kreuzkirche
- Zeit: 160730Bdec82

d) Transport der Teilnehmer in eigener Zuständigkeit.

13. Aufträge:

- a) AusbEinheiten über Ablauf gem Anlage B vor.
- b) Meldung der endgültigen Teilnehmerstärke bis 08.12.82
an S3 PzBtl 84, App 324.

In Vertretung

Kahne

(Kahne)
Major

Verteiler

PzBrig 8	1x
PzGrenBtl 82	2x
PzBtl 84	2x
PzArtBtl 31	2x
PzAufklBtl 3	2x
InstAusbTp 5/3	2x
InstAusbTp 6/3	2x
WschAusbTp 14/1	2x
Heeresmusikkorps 3	1x
ev. MiLPfarrer	1x
kath. MiLPfarrer	1x

12. Gelübniagsottesdienst:

a) Rekruten der Schlieffen-Kaserne

(1) Ort : Paul-Gerhardt-Kirche

(2) Zeit: 1609158dec82

b) Rekruten der Theodor-Körner-Kaserne

(1) Ort : Paul-Gerhardt-Kirche

Zeit: 1608308dec82

c) Rekruten der Scharnhorst-Kaserne und PzAufklBtl 3

(1) Ort : Kreuzkirche

Zeit: 1607308dec82

d) Transport der Teilnehmer in eigener Zuständigkeit.

13. Aufträge:

a) AusbEinheiten über Ablauf gem Anlage B vor.

b) Meldung der endgültigen Teilnehmerstärke bis 08.12.82
an S3 PzBtl 84, App 324.

In Vertretung

Hahn

(Hahn)

Major

Verteiler

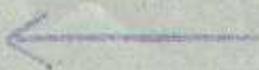
PzErz 8	1x
PzGrenBtl 82	2x
PzBtl 84	2x
PzArtBtl 31	2x
PzAufklBtl 3	2x
InstAusbEp 5/3	2x
InstAusbEp 6/3	2x
NschAusbEp 14/1	2x
Heeresmusikkorps 3	1x
ev. MiLPfarrer	1x
kath. MiLPfarrer	1x

NATO

Bundesdienst-
flieger

Niedersach-
sen

Lüneburgk.



4/182	3/184	4/137		3/13	5/13	6/13	14/11
-------	-------	-------	--	------	------	------	-------

Abordnung
der Kp'n

Ehren
Kp
4./181

Satz aller
Kp'n

Fahrer-
abordnung

HMK 3

Gäste

Leo 2

H

H

Pult

H

H

Leo 2

Einhorn

Ablauf des Feiertlichen Gelübniesses

Anlage B zu Pabel 04-83.
Am 12-02 v. 07.09.82.

Lfd.Nr	Zeit	Vorgang	Kommandierender/Kommando	Ausführung
1	1050	Meldung der angetretenen Rekruten	Kp-/Bittschef's Meldung an 83 Pabtl 84	<ul style="list-style-type: none"> - Ausrichtung durch die Kp'n/Bitt - Anzahl der Rekruten melden
2	1055	Rinnmarsch der Fahnen - Kp mit TMS 3	S3-Geoff's Ausbk' n - Billiggestanden! zum Einmarsch der Fahne - die Augen links!	<ul style="list-style-type: none"> - Ausrichtung durch die Truppe - Rinnmarsch der FahnenKp - Zuschauer und Offiz's gehen - Grub auf Kds "die Augen links"
3	1100	Heilung der FahnenKp	<p>Wihres FahnenKp "Wihres FahnenKp", links und rechts: zwei Augen geradeaus - zur Meldung - Augen rechts in</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Meldung an 83 - Ausführung durch die Truppe - Fahne wird abgenommen
3	1100	Heilung an Bildkr	<p>S3-Geoff's Bedenaufstellung - stillgestanden! Fahnen- Kp, Achtung - präsentiert! Zur Meldung an den Bildkr - Augen rechts!</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Heilung an Bildkr - beim Kds "Paradeaufstellung" - Fahne aufgezogen - Grub auf Kds "Achtung - präsentiert" - Muskelkorps informiert Präsent! - Kds und 83 schreiten Front ab - Kds geht - FahnenOffiz's und -träger führen - Meldung und Grub nicht aus - Kopf drehen bis Kds beide 3. He - dann; danach Blick geradeaus - TMS bricht Präsentiermarsch n - Abmehren der Front; ab
3	1100	Heilung an Bildkr	<p>S3-Geoff's Augen geradeaus - FahnenKp, Hand ab, Paradeaufstellung führt: Recht!</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ausrichtung durch die Truppe - Kds des Grubes bei "Hand ab" - beim Kds "Paradeaufstellung" - die Fahne abgenommen

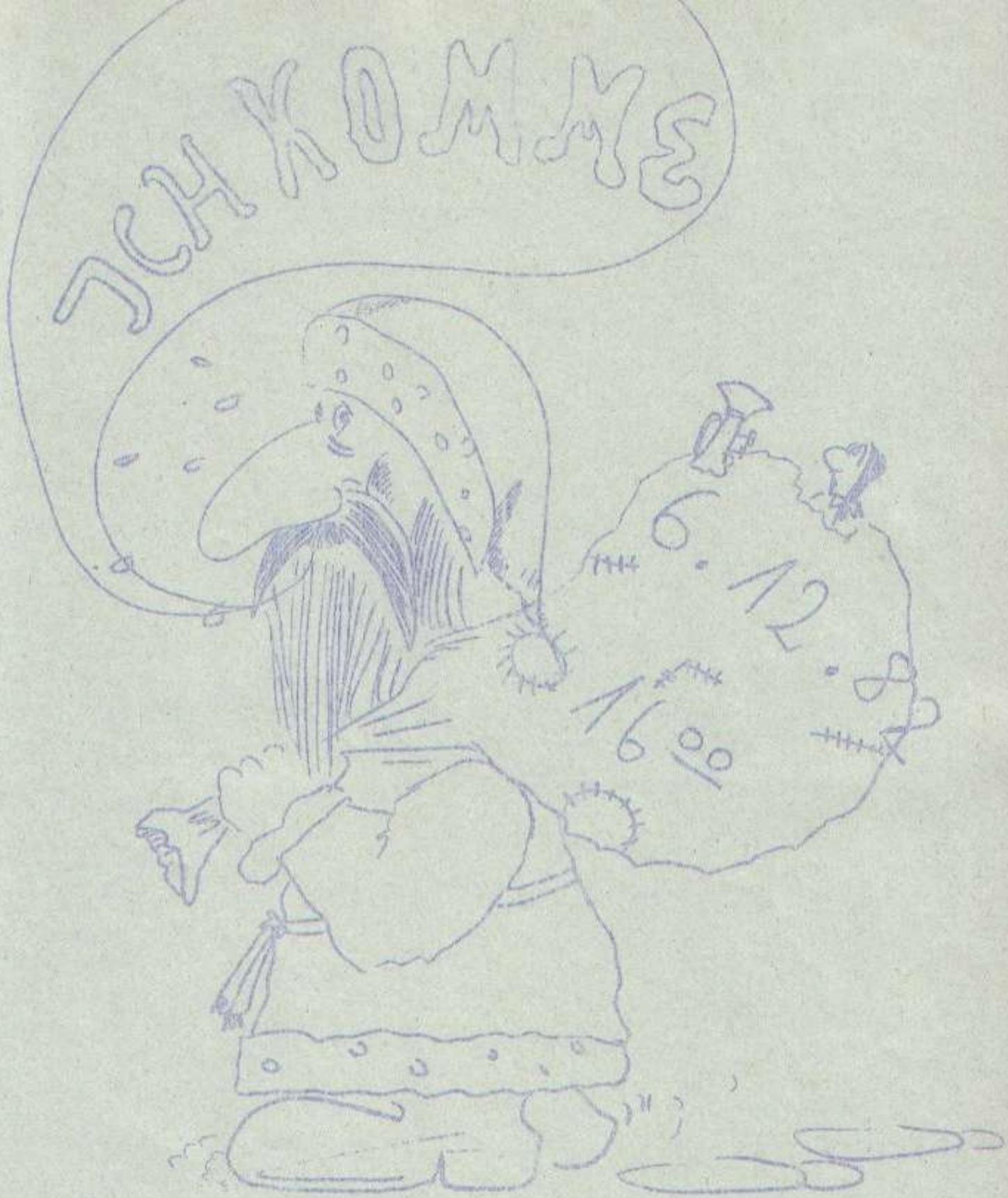
Rang	Zeit	Vorgang	Kommandierender/Kommando	Ausführung
4	1105	Ansprache zum Feierlichen Gelübdis		Ausführung durch Kdr
5	1110	Vortreten der Fahnenabordnung	<p>53-810222 Paradeaufstellung - stillgerstanden! FahnenKp, Achtung - präsentiert! Zum Vortreten der Fahne, Augen - rechts! Fahnenabordnung vortreten!</p> <p><i>2. Fackelst. Kp wird durch</i></p>	<p>Ausführung durch die Gruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruß auf Kdo "Achtung-präsent" - Fahnenabordnung marschiert vor zur Parkierung (Kdo's durch zur FahnenKp) <i>laut der Truppe</i> - Fahnenabordnung durch Spiel
5	1115	Vortreten der Takutenabordnung	<p>53-810222 Paradeaufstellung: Augen - gerade! FahnenKp, Hand bei Paradeaufstellung - Mund! Feuch!</p> <p>53-810222 Abordnung vortreten!</p>	<p>Ausführung durch die Gruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Parade auf Kommando laut Kdr - Abordnung marschiert auf Spielplatz, Soldaten halten um rechte gelbweisse Linke und rechte weisse Linke durch Spielplatz - 10 J Soldaten stehen links und rechts neben der Fahne
7	1120	Feierliches Gelübdis	<p>53-810222 Paradeaufstellung zum Feierlichen Gelübdis - stillgerstanden!</p> <p>53-810222 FahnenKp - Achtung - präsentiert! Augen - rechts!</p>	<p>Ausführung durch die Gruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> - BHK spielt feierlichen Musik - Gruß auf Kdo "Achtung-präsent" - bei "Augen rechts" nehmen all Soldaten Blick zur Truppenfahne - Gruppenfahne wird gezeigt, d. hinten der Abordnung herführen der linken Hand die Fahne (b "Augen rechts!") - SJ geht zum Mikrofon

Truppe

2. Fackelst. Kp wird durch

laut der Truppe

LEHRN	Seite	Vorgang	Kommandierender/Kommando	Ausführung
12	1150	Marsch der Fahnen- spernung	<p>83-92022a Paradaaufstellung - stillgestanden ! Fahnen Kr. Achtung - präsentiert ! Die Einheiten der Fahne, Augen - rechts !</p>	<p>Ausführung durch die Gruppe - Grub auf Kdo "Achtung-präsentiert" - Fahnenabordnung marschiert an ihren alten Platz zurück - Fahnenregiment durch die</p>
13	1155	Aussersch der Fahnen	<p>83-92022a Paradaaufstellung - stillgestanden ! Ausbk'n und aussersch der Fahne, Augen rechts ! Fahnenkr abziehen !</p> <p>83-92022b Führer Fahnenkr Kontingenzaktion, rechts und links, schwenkt, im Gleichschritt - marsch !</p>	<p>- Aussersch durch die Gruppe - Grub auf Kdo "Augen - rechts" - Ausführung der Kontingenzaktion</p>
14	1200	Abziehen der Ausbk'n	<p>83-92022a Ausbk'n, Augen - schwenkt ! Ausbk'n, rechts marsch !</p>	<p>- Abziehen der Ausbk'n</p>



zu wen? zu allen Kindern und deren Eltern
 wo? im Kasino
 warum? bitte kleine Geschenke und "Kommentare" mitbringen/ vorbereiten
 wie? - ohne Kuchen -> bitte selbst mitbringen
 mit Kakeo, Kaffee
 was noch? - Teilnehmermeldung Erwachsene/
 Kinder (mit Altersangabe) und
 "Kommentaren" für Kinder bis
 03.12. zu 52



B e f e h l

für das

Feierliche Gelöbnis im Standort LÜNEBURG

am 10.12.1982

Bezug: PzBrig 8 -03- Az 32-01-31 vom 01. Sept. 1982

Anlg.: A Paradeplatz

B Ablauf

1. Allgemeines

Am 10.12.1982 wird das "Feierliche Gelöbnis" für die am 04.10.1982 im Standort LÜNEBURG eingetretenen Rekruten durch das PzBtl 84 durchgeführt.

2. Leitung:

Kommandeur Panzerbataillon 84

3. O r t:

Schlieffen-Kaserne, Ex-Platz PzBtl 84

4. Z e i t:

1100 - 1200 Uhr

5. Teilnehmer:

a) Rekruten (einschließlich SsZ)

(1) 4./PzGrenBtl 82

(2) 3./PzBtl 84

(3) 4./PzArBtl 31

(4) 3./PzAufklBtl 3

(5) InstAnsBtKp 5/3

(6) InstAnsBtKp 6/3

(7) NschAnsBtKp 14/1

b) FahnenKp: 4./PzBtl 81 mit 2 Zügen

c) Fahnenabordnung: Olt von Plato (1./-)

Olt Marschke (1./-)

OPw Blonsky (1./-)

d) Teeresmuselkorps 3

6. Anzug/Ausrüstung:

- a) Rekruten: KAB, Stahlhelm, Feldpack und Lederhandschuhe sind mitzuführen
- b) FahnenKp: wie Rekruten, zusätzlich mit Waffen (G3/P1)
- c) Fahnenabordnung: wie Rekruten, FahnenbegleitOffs mit Fangschnur

7. Zeitplan:

- a) Abschluß des Aufbaues: 0930 Uhr
- b) Eintreffen der Teilnehmer: bis 1000 Uhr
- c) Aufstellung gem Anlage 1 : 1020 - 1050 Uhr
- d) Meldung an S3 PaBtl 84 : 1050 Uhr
- e) Einmarsch FahnenKp : 1055 Uhr
- f) Meldung an Kdr PaBtl 84 : 1100 Uhr
- g) Feierliches Gelöbnis : 1100 - 1200 Uhr

8. Vorübung:

- a) Leitung: S3 PaBtl 84
- b) Z e i t: 091500 - 1630Bdec82
- c) O r t: Schlieffen-Kaserne, Ex-Platz PaBtl 84
- d) Teilnehmer: (1) Fahnenabordnung
(2) FahnenKp
(3) KpChef o.V.i.A. der AusbKp/Bttr
(4) Vortretende Soldaten der AusbKp/Bttr
(5) 1 Teilnehmer Heeresmusikkorps 3
- e) Anzug : KAB, Barett

9. Abordnung der Rekruten

Die AusbKp/Bttr'n befehlen je 1 Soldaten als "Abordnung der Wehrpflichtigen".

10. Transport der Teilnehmer in eigener Zuständigkeit.

11. Zuschauer und Gäste: Die beteiligten AusbKp'n/Bttr'n werden gebeten, die erwartete Anzahl von Gästen und Zuschauern fmdl an S3 PaBtl 84 bis 03.12.82 zu melden.

12. Gelübniagottesdienst:

a) Rekruten der Schlieffen-Kaserne

(1) Ort : Paul-Gerhardt-Kirche

(2) Zeit: 160915Bdec82

b) Rekruten der Theodor-Körner-Kaserne

(1) Ort : Paul-Gerhardt-Kirche

Zeit: 160830Bdec82

c) Rekruten der Scharnhorst-Kaserne und PzAufklBtl 3

(1) Ort : Kreuzkirche

Zeit: 160730Bdec82

d) Transport der Teilnehmer in eigener Zuständigkeit.

13. Aufträge:

a) AusbEinheiten über Ablauf gem Anlage B vor.

b) Meldung der endgültigen Teilnehmerstärke bis 08.12.82
an 83 PzBtl 84, App 524.

In Vertretung

Hahne

(Hahne)

Major

Verteiler

PzBrig 8	1x
PzGrenBtl 82	2x
<u>PzBtl 84</u>	<u>2x</u>
FArtBtl 31	2x
PzAufklBtl 3	2x
InstAusbLp 5/3	2x
InstAusbLp 6/3	2x
NachAusbLp 14/1	2x
Heeresmusikkorps 3	1x
ev. MiLPfarrer	1x
kath. MiLPfarrer	1x

Organisationsbefehl

für den

Verabschiedungsabend am 17.12.821. Allgemeines

Am 17.12.82 werden Olt Heinrichs, BOI Taubenheim und SA Dr. Weselak im Rahmen eines festlichen Abends mit Tanz aus dem Offizierskorps verabschiedet.

2. Vorbereitung

2.1. Leitung: Olt Marschke

2.2. Durchführung

Essen: Ofv Schommerling
Ordnensessen: 3./- stellt 2 Ordnenessen (ROB)
ArbeitsKdo: 2./- stellt ArbeitsKdo (ROB)
 auf Anforderung Olt Marschke
Musik: FR Rengel
 Fhj Wedde

3. Ort:

Kasino

3.1. Empfang:

Kasinszimmer

3.2. Essen:

Saal

3.3. Tanz:

Kamin-Zimmer, Borcke-Zimmer

4. Zeit/Ablauf:

- 19.30 Uhr Empfang
 - 20.00 Uhr Essen

5. Auszug:

- Offiz: Gesellschaftsuniform
 - BOA: kh DA, weißes Hemd, Binder quer

6. Teilnehmer:

- OffizKorps mit Damen

7. Kosten:

20.-- DM pro Person
 zusätzlich pro Teilnehmer DM 5.--
 aus Offiz-Kasse

8. Meldung:

Monatliche Meldung bis 10.12.82
 mit Kostenbeitrag an Olt Marschke

9. Essen:

OLt Hinrichs, HOf Taubenheim, SA Dr. Wesel
sprechen Wünsche direkt mit OLt Maracke

10. Finanzen:

Anteilige Geldverteilung für:

- a) Essen
- b) Getränke
- c) Schmuck
- d) Einladungen
- e) Sonstiges

bei Chefbesprechung am 09.12.82

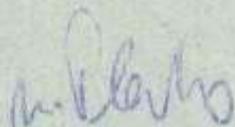
11. Kfz:

- 1./- stellt ab 180030Adec82 1 VW-Bus
- KvD 1./84 mit VW-Bus auf Abruf
- Kdr-Fahrer mit Wagen auf Abruf

12. Blumen:

Blumen für Frau Hinrichs und Frau Taubenh
besorgt OLt Maracke.

Im Auftrag



(von Plate)
Oberleutnant

Verteiler

- A -

aüßer 16, 19, 23

Festliches Abendessen

anlässlich der Verabschiedung von

Herrn Ott

Haus Heinrichs

und Frau Wic

Herrn POG

Otto Jankenhain

und Frau Siglinda

Herrn Hixel

Dr. Rainer Moselk

und Frau Gudrun

am 17. Dezember 1982

im Casino der Schiffsheerwerne

Speisekarte

Saldo Verde

Pastel "Cabo Roca"

Lombo de Porco com Amijoças

à "Montejana"

Salada Mixta

Moussé de Limão

Rica

Vinho "Rosa"



EINLADUNG

In diesem Jahr findet das Weihnachtsbaumschlagen der Offisiere und deren Familien im Forst in Heiligenthal am Sonntag, den 19.12.1982 um 14.00 Uhr statt.

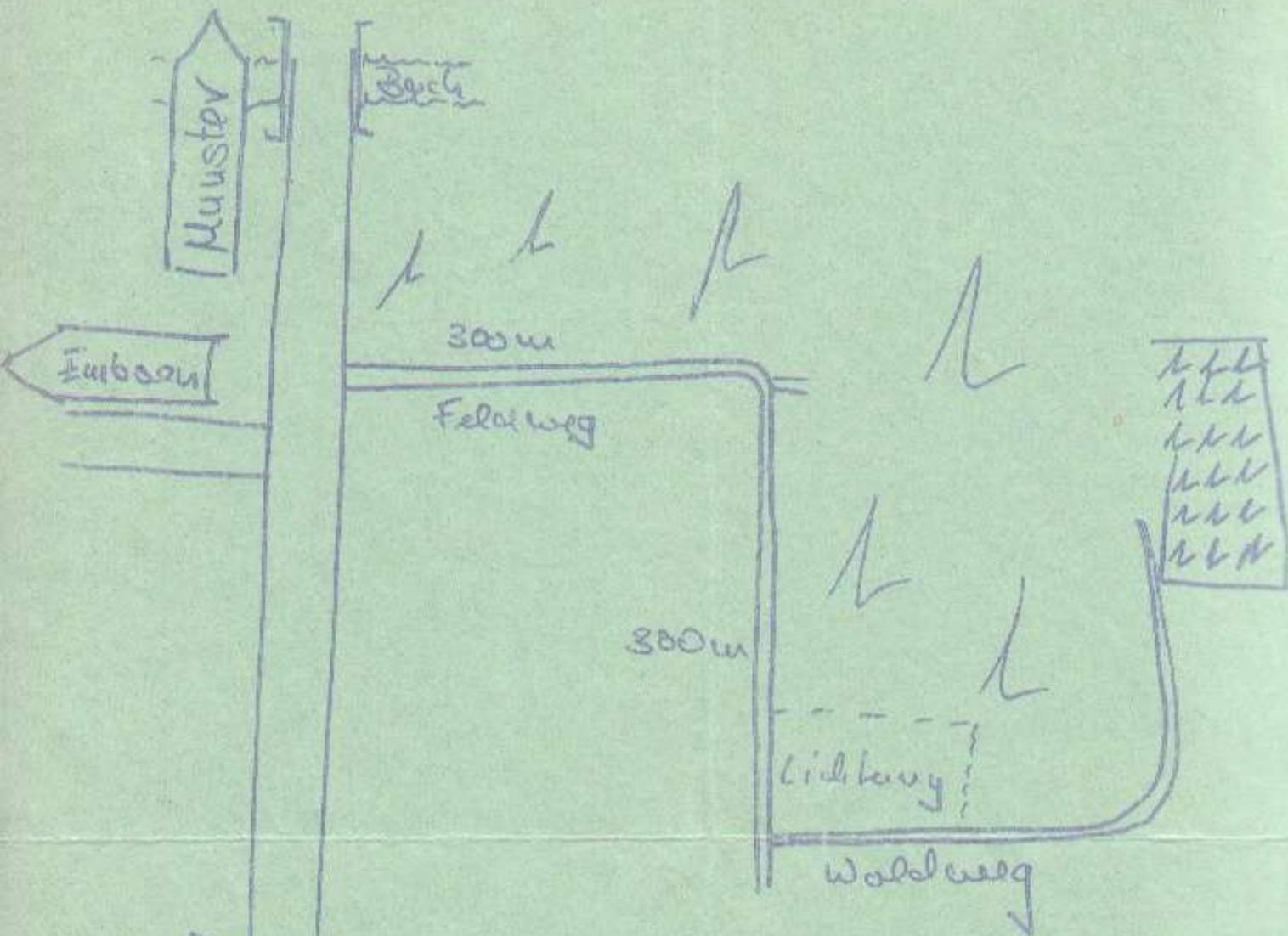
Weg lt. umseitiger Skizze.

Punsch, Brause und eine kleine Stärkung werden angeboten.

Meldungen der Teilnehmer bis 17.12.1982 - 12.00 Uhr an KpFw 2./PzBtl 84, App 563 erbeten.

Knackigen Frost und Sonnenschein
wünscht

Joh. H. Döring



Abschließung zum
 Weibrecht-Baum schlagen
 erfolgt ab B 209 mit 2/84

Dann

B e f e h l

für die

Ausspielung des Fußballpokals Offs/Fw Panzerbataillon 84

1. Allgemeines

Der im Jahre 1971 gestiftete Fußballpokal wurde 1981 von der 1. Kp endgültig gewonnen. Am 20. Des. 1982 wird der neu gestiftete Pokal wieder ausgespielt.

2. Durchführung

- a) Leitung: Bataillonkommandeur
- b) Durchführung: EFW Arndt
- c) Ort: Sporthalle 4
- d) Zeit: 08.00 - 17.00 Uhr
- e) Gruppeneinteilung, Durchführungsbestimmungen und Spielplan siehe Anlagen A und B.

3. Aufträge

1. Kompanie bereitet vor:

- Leitungsstand mit Anzeigetafel auf der Tribüne
- Übersichtstafel gem Weisung SportOffs
- Urkunden für Sieger, 2. Platz, 3. Platz

stellt bereit:

- Sanversorgung während der Spiele
- Kaltgetränk und Trinkgefäße ab 09.00 Uhr im Umkleieraum
- 2 Stoppuhren

Siegerehrung im EgtSaal, Block 34

4. Sonstiges

- a) Alle Soldaten, die an dem Turnier teilgenommen haben, treffen sich um 16.00 Uhr im EgtSaal zur Siegerehrung mit anschließendem gemütlichen Beisammensein.
- b) Die teilnehmenden Mannschaften entrichten ein "Startgeld" in Höhe von je DM 10,--, um die Siegerehrung etwas ausschmücken zu können.
Entrichtung des Betrages bis 13.12.1982 an S3-Fw.
- c) Die Mannschaften geben vor Beginn des ersten Spieles eine Mannschaftsmeldung bei der Turnierleitung ab.
- d) Spielberechtigt sind:
Alle Offs und Uffs m.P. Bei Ausfall (Lehrgang, Urlaub, SanForm 415) auch Uffs o.P., die gem Stellenbesetzungsliste IV. Quartal 1982 auf einer Fw-Stelle eingesetzt sind.
- e) KasFw veranlaßt Sperrung der Sporthalle 4 am 20.12.82 ganztägig.

Im Auftrag

Kaune

Durchführungsbestimmungen für das Offiz/Fw-Fußballturnier

- A. An dem Turnier nehmen die Offiziere mit einer und die Offiziere und Feldweibel der Kompanien und die Fahrschule mit je einer Mannschaft teil. Teilnahmeberechtigt sind nur Offiziere, Feldweibel und Fähnriche. (Ausnahmen gem Befehl 4.d))
- B. Die Fußballspiele in der Halle werden nach den Spielregeln des DFB und nach diesen Richtlinien durchgeführt.

1. Sporthalle und Spielfeld

- a) Während der Spiele darf die Sporthalle von Zuschauern nicht betreten werden.
- b) Es wird mit Seitenbände rechts und links gespielt.
Als Toraus gilt (Wand Tribünenseite) zwischen den beiden Türen,
(Wand hintere Seite) Hallentor bis Kletterstangen
(einschl); geht der Ball dort gegen die Seitenwände, muß der Tw den Ball abstoßen/abwerfen.
Es werden keine Eckbälle ausgeführt.
Der Strafraum ist der geschlossene Handballwurfkreis.

2. Die Spieler

- a) Von den gemeldeten Spielern dürfen jeweils 1 Tw und 4 Feldspieler gleichzeitig auf dem Spielfeld sein. Hat eine Mannschaft mehr als 5 Spieler auf dem Spielfeld, ist das Spiel zu unterbrechen. Die Mannschaft erhält eine Strafzeit von 2 Minuten, wobei der Spielführer den Spieler zu benennen hat, der diese Sperre übernimmt.
- b) Das Auswechseln von Spielern (Ein- und Austritt) ist nur bei einer Spielunterbrechung gestattet. Ein "fliegender Wechsel" ist nicht erlaubt.

3. Spielbestimmungen

- a) Die Abseitsregel ist aufgehoben. Schüsse auf das Tor dürfen nur innerhalb der gegnerischen Spielfeldhälfte abgegeben werden. Beim Anstoß und bei der Ausführung von Freistößen müssen die Spieler der gegnerischen Mannschaft mindestens 3 m vom Ball entfernt sein. Bei der Ausführung von Strafstößen müssen alle Feldspieler, mit Ausnahme des Strafstoßschützen, mindestens 3 m hinter diesem entfernt stehen.
- b) Spieler, die des Feldes verwiesen werden, dürfen in diesem Spiel nicht mehr eingesetzt werden. Die Zeitstrafe wird auf 5 Min festgesetzt.
Bei Beleidigung des SR, bei rohem Spiel oder bei Tätlichkeit wird der betreffende Spieler von der weiteren Teilnahme am Turnier ausgeschlossen. Spieler, die während des Turniers einen zweiten Feldverweis auf Zeit erhalten, werden sofort von der weiteren Teilnahme am Turnier ausgeschlossen.
- c) Sämtliche Freistöße sind indirekte Freistöße. Berührt der Ball die Hallendecke/-verstrebung, erfolgt ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft. Fällt der Ball hinter die Sprossenwand, erfolgt ein "Einrollen" für die gegnerische Mannschaft.

4. Spielzeit

- a) Die Spielzeit beträgt 2 x 7 1/2 Minuten (mit einer kurzen Halbzeitpause).
- b) Die Spielzeit wird nicht durch den SR, sondern durch die Turnierleitung festgestellt.
- c) (1) Es spielt in jeder Gruppe jede Mannschaft gegen jede andere Mannschaft. Die Platzierung richtet sich nach dem Punktverhältnis. Bei Punktgleichheit entscheidet das bessere Torverhältnis nach dem Subtraktionsverfahren, bei gleicher Differenz die mehr geschossenen Tore.

(2) Die Gruppenersten und -zweiten spielen über Kreuz den Endspielgegner aus. Die Sieger bestreiten das Endspiel, die Verlierer spielen um den 3. und 4. Platz. Die anderen Mannschaften spielen um die Plätze 5 - 8.

(3) Bei unentschiedenem Spielausgang der Spiele 13 - 17 erfolgt ein Strafstoßschießen von 5 Spielern bis zur Entscheidung.

(4) Bei unentschiedenem Spielausgang des Endspieles erfolgt eine Verlängerung von 2 x 2 1/2 Minuten; ist danach immer noch keine Entscheidung gefallen, erfolgt ein Strafstoßschießen von 5 Spielern bis zur Entscheidung.

(5) Das Strafstoßschießen erfolgt nach den Bestimmungen des DFB.

5. Ausrüstung

- a) Jeder Mannschaftsführer ist für das Mitführen einheitlicher Spielkleidung verantwortlich.
- b) Jede Mannschaft stellt einen spielfähigen Fußball.

6. Spielleitung

- a) Die Spiele werden von neutralen SR geleitet.
(Anforderung durch S3-Fw)
- b) Über Streitigkeiten, die sich aus Vorkommnissen während des Turniers oder über die Auslegung der Durchführungsbestimmungen ergeben, entscheidet ein Schiedsgericht, dem angehören:
 - S3-Stoffs
 - Schiedsrichter
 - ein zu benennender Mannschaftsführer einer nicht beteiligten Mannschaft.

Gruppe A

X	1./-	4./-	4./81	2./-
1./-	X	3	11	7
4./-	3	X	5	9
4./81	11	5	X	1
2./-	7	9	1	X

1. Kp - TE 17 - 31

4. Kp

4./81

2./-

Gruppe B

X	1./-	Offz	3./-	FS
1./-	X	4	12	8
Offz	4	X	6	10
3./-	12	6	X	2
FS	8	10	2	X

1. Kp - TE 01 - 16

Offisiere

3. Kp

Fahrschule

Spiel	Zeit
1	0800
2	0820
3	0840
4	0900
5	0920
6	0940
7	1000
8	1020
9	1040
10	1100
11	1120
12	1140

Spiel 13 = 2. Grp A: 1. Grp B

Spiel 14 = 1. Grp A: 2. Grp B

Spiel 15 = 4. Grp A: 4. Grp B

Spiel 16 = 3. Grp A: 3. Grp B

Spiel 17 = Verlierer Spiel 13 : 14

Spiel 18 = Endspiel Sieger 13 : 14

13 1300

14 1320

15 1340

16 1400

17 1420

18 1445

Betr.: Fußballpokal Offz/Fw am 20.12.1982
hier: Änderung des Befehls für die Ausspielung des Fußballpokals Offz/Fw vom 07.09.1982

Der o.a. Befehl ist wie folgt zu ändern:

Ziff 2 b: streiche: Hfw Arndt
 setze : Hfw Wagner

Anl A A: streiche: ges. Absatz A
 setze : An dem Turnier nehmen die Offz und Fw der 1. Kompanie mit 2 Mannschaften und die Offz und Fw der 2./- bis 4./- und 4./81 mit je 1 Mannschaft teil.

Teilnahmeberechtigt sind nur Offz, Fw und Führ. (Ausnahmen gem. Befehl 4. d)

Anl B streiche: gesamten Text
 setze :

	I./ 1./-	2./-	3./-	4./-	4./81	II./L./-	Reihenfolge der Spiele
I. 1./-	X	5	10	8	14	1	1/5/8/10/14
2./-	5	X	2	15	9	13	2/5/9/13/15
3./-	10	2	X	6	12	4	2/4/6/10/12
4./-	8	15	6	X	3	11	3/6/8/11/15
4./81	14	9	12	3	X	7	3/7/9/12/14
II. 1./-	1	13	4	11	7	X	1/4/7/11/13

Spiel	Zeit	Spielpaarung	Ergebnis
1	08.00		
2	08.20		
3	08.40		
4	09.00		
5	09.20		
6	09.40		
7	10.00		
8	10.20		
9	10.40		
10	11.00		
11	13.30		
12	13.50		
13	14.10		
14	14.30		
15	14.50		

Im Auftrag

Hahne

(H a h n e)
Major

Verteiler:

-B-

SportOffz

2 x

Ma

Tagesbefehl Nr 3/82

Ich habe heute dem

Hauptfeldwebel Hermann Bodeker 1./PzBtl 84

wegen vorbildlicher Pflichterfüllung eine Förmliche Anerkennung erteilt.

Er hat im September und Dezember 1982 auf dem Truppenübungsplatz BERGEN als Verantwortlicher für die Durchführung der Versorgung durch Sachverständigen und persönlichen Einsatz eine der wesentlichen Voraussetzungen für die reibungslose Durchführung der Schieß- und Ausbildungsvorhaben der 4. und 2. Kompanie sichergestellt.

Zugleich gewähre ich ihm einen Sonderurlaub von 2 Tagen.

Ich habe heute dem

Oberfeldwebel Michael Sasse, 3./PzBtl 84

wegen vorbildlicher Pflichterfüllung eine Förmliche Anerkennung erteilt.

Er hat im Zeitraum 01.10.1980 bis 21.12.1982 in Lüneburg, Schlieffenkaserne, zunächst als stellvertretender Zugführer, vorwiegend aber als Zugführer, mit großem Erfolg Rekruten ausgebildet.

Dabei zeichnete sich Oberfeldwebel Sasse durch große Zuverlässigkeit und persönliche Einsatzbereitschaft, vor allem aber durch einen besonders motivierenden und vorbildlichen Führungsstil als Ausbilder aus.

Zugleich gewähre ich ihm einen Sonderurlaub von 2 Tagen.

Ich habe heute dem

Hauptgefreiten Heinz-Dieter Behnke 1./PzBtl 84

wegen vorbildlicher Pflichterfüllung eine Förmliche Anerkennung erteilt.

Er hat in seiner Wehrdienstzeit von Januar bis Dezember 1982 in Lüneburg, Schlieffenkaserne und auf den Truppenübungsplätzen BERGEN, PUTLOS und MUNSTER als Elektromechaniker stets vorbildlich zuverlässig und außergewöhnlich selbstständig gearbeitet. Sein Fachwissen hat er ständig erweitert. Mit seiner Einsatzfreude, Bescheidenheit und seinem kooperativen Verhalten hat er seinen Kameraden ein gutes Beispiel gegeben.

Zugleich gewähre ich ihm einen Sonderurlaub von 2 Tagen.

Ich habe heute dem

Gefreiten Ulrich Jung 1./Panzerbataillon 84

wegen vorbildlicher Pflichterfüllung eine Förmliche Anerkennung erteilt.

Er hat im Zeitraum vom Juli bis Dezember 1982 in Lüneburg, Schlieffenkaserne, als Rechnungsführergehilfe in der Truppenverwaltung außerordentlich einsatzfreudig, selbstständig und zuverlässig Dienst verrichtet. Dadurch hat er einen Rechnungsführer schlichtwertig vertreten.

Zugleich gewähre ich ihm einen Sonderurlaub von 2 Tagen.

[Handwritten Signature]

(3 1 m e)
Oberstleutnant

Verteiler:

Kdr

Stf

1./- bis 4./81

Kfw Bodeker 1./-

52
Chronik 82

Liebe Kameraden!

Es ist nun schon zur Tradition geworden, daß die Soldaten des PzBtl 84 zusammen mit uns am Vortage des Volkstrauertages der toten Kameraden gedenken und Kränze niederlegen.

In diesem Jahr versammelten sich 15 Kameraden unseres Regiments, darunter Frau Hoecker aus Duisburg, mit Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten des Bataillons an unserem Gedenkstein. Ein Zug mit Truppenfahne erwies die militärischen Ehren.

Oberleutnant Hasso von Düring, Chef des 2. PzBtl 84 sprach die Gedenkworte:

"Kameraden des PzRgt 2
Gäste und Soldaten des PzBtl 84

Als junger Offizier ist es eine ehrenvolle, aber auch fordernde Aufgabe, einige kurze Gedanken zur Kranzniederlegung an unserem Gedenkstein und zum Vortage des Volkstrauertages zu formulieren.

Seit 30 Jahren wird der Volkstrauertag als gesetzlicher Feiertag jährlich begangen; schon seit Anfang der 20er Jahre, nach dem Ersten Weltkrieg, wurde ein besonderer Gedenktag, wenn auch zeitweise in anderer Form, ausgerufen.

Der Volkstrauertag ist in der heutigen Zeit der Tag des Trauerns, aber auch der Mahnung und des Nachdenkens über die vielen Millionen Tote zweier Weltkriege sowie der Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.

Für viele junge Menschen, die - wie ich selbst - die Nachkriegswirren nicht mehr erlebt haben, die Krieg und Schrecken nur aus dem Fernsehen und Filmdokumenten kennen, klingen diese Worte leicht wie Routine, ja teilweise formelhaft und unvorstellbar.

Für mich selbst ist der Volkstrauertag erst durch das Gespräch, durch den Kontakt zum PzRgt 2 und dieses gemeinsame Begehen des Volkstrauertages mit Eindrücken und Leben gefüllt worden.

Durch Sie, Kameraden des PzRgt 2, Ihre Erlebnisse, Ihre Reflektionen kann uns Jüngeren der Zugang zu dem Wesen des Volkstrauertages, zu dem Vermächtnis Ihrer und unserer toten Kameraden erschlossen werden.

Das Gewicht der Traditionspflege wird hier besonders deutlich. Die Rückbesinnung und Weitergabe noch heute gültiger Wertvorstellungen und Erfahrungen, die über die verflachten Maßstäbe einer Wohlstandsgesellschaft vielfältig hinausgehen, ist für uns alle wichtig.

Dies zeigt auch die zahlreiche Teilnahme der hier versammelten Soldaten. Diese Worte können uns heute und morgen Anker und Verpflichtung zugleich sein.

Wir gedenken heute, am Vortage des Volkstrauertages, fast zwei Generationen nach Kriegsende, an diesem Gedenkstein besonders der Toten des PzRgt 2, unseres Traditionsverbandes. In treuer Pflichterfüllung haben junge, hoffnungsvolle Männer ihr Leben in Polen und Frankreich, auf dem Balkan, in Rußland - insbesondere bei Stalingrad - und in Italien gelassen. Sie alle

hatten die Hoffnung, die Kriegsfurie gesund zu überleben.

Wir trauern um die Soldaten und die Opfer des Gewaltsystems des Dritten Reichs. Wir erinnern uns an die Menschen, um deren Höchstes Opfer, ihr Leben, nicht zu vergessen, nicht sinnlos werden lassen.

Dieser Tag muß Mahnung, ja Aufruf sein, im Bewußtsein der Geschichte am Frieden als ständige Aufgabe zu arbeiten; zu arbeiten an einem Deutschland in Frieden und Freiheit - in der Ermahnung und Verpflichtung des Schreckens zweier verheerender kriegsrischer Katastrophen.

Diese Verpflichtung wird auch viele Jahre nach Kriegsende nicht geringer. Am 30. Volkstrauertag im Frieden muß man sich doch fragen: Haben wir, habe ich genug zum Frieden beigetragen? Wie sicher ist der Frieden?

Spannungen, gewaltsame Auseinandersetzungen, Kriege, Haß und Menschenverachtung machen uns erneut deutlich, daß es nicht einfach ist, aus Geschichte zu lernen.

Blutvergießen zur Durchsetzung ideologischer oder politischer Ziele, das sollten wir als wichtigste Lehre übernehmen, ist und bleibt ein Verbrechen.

Terrorismus in oder zwischen Staaten, Gewaltherrschaft wie jetzt in Polen, ist menschenunwürdig. Es ist die größte menschliche Fehlleistung, sich gegenseitig zu vernichten. Diese Erkenntnis sollte uns ständig in dem Mut bestärken, Schritt für Schritt den Weg zu Versöhnung, zum Frieden und zu Menschlichkeit zu gehen, ihn zumindest immer wieder zu versuchen.

Wir legen heute in Ehrfurcht vor den Toten des PzRgt 2, Eisenach, diesen Kranz nieder und gedenken dabei auch besonders der im vergangenen Jahr verstorbenen Kameraden:

Unteroffizier a.D. Kurt Gerritzmann
Major a.D. Eckhard von Legat
Unteroffizier a.D. Karl Vogelsang
Oberfeldwebel a.D. Otto Hoecker
General der PzTr a.D. Walter Wenck
Oberfeldwebel a.D. Max Urbaneck
Stabswachtmeister a.D. Helmut Wurst
Feldwebel a.D. Hans Brömm
Oberst a.D. Arthur Baron von Holtey.

Wir trauern auch um die Toten des PzBtl 84, wie

Hauptfeldwebel Adolf Sauermüller,

der vor wenigen Wochen im Dienst verstorben ist.

Wir alle als Soldaten des PzBtl 84 leisten unseren Beitrag zu einem Frieden in Freiheit. Nur so scheint Versöhnung der Völker, Ausmerzen von Gewalt und Terror verhandelbar, erreichbar zu werden. Diesem Gedanken fühlen wir uns verpflichtet. Möge uns allen dies gelingen".

Oberleutnant von Düring und die Kameraden Friedrich von Grolman und Willi Lesch legten unter den Klängen des Liedes "Ich hat einen Kameraden" die Kränze nieder.

Das Andenken unserer verstorbenen Kameraden werden wir in Ehren halten!
Es sei mir erlaubt, einen verstorbenen Regimentskameraden besonders herauszuheben:

General der Panzertruppe Walter Wenck hat nach seiner Ausbildung an der Kriegsakademie für ein Jahr 1938/39 die 1. Kompanie unseres Regiments als Chef geführt.

Diese Zeit hat für ihn ausgereicht, um in den Jahren des Krieges und später bis zu seinem Tode immer mit dem Regiment verbunden zu bleiben.

Ganz besonders hat er die Aufnahme der Verbindung zum Panzerbataillon 84 begrüßt. Seiner tatkräftigen Förderung, verbunden mit wertvollen Anregungen, ist es zu danken, daß wir die Patenschaft so ausbauen konnten, um dem Panzerbataillon eine wirkliche Hilfe zu sein. Es steht mir nicht an, die Leistungen des Generals zu würdigen. Das haben Berufene in Wort und Schrift getan.

Wir haben einen Regimentskameraden verloren, der uns immer ein Vorbild bleiben wird.

Das herausragende Ereignis im Jahre 1982 war unser Regimentstreffen beim PzBtl 84, zu dem uns der Kommandeur und seine Soldaten eingeladen hatten.

Am 15./16. Mai des Jahres versammelten wir uns - zusammen mit den Kameraden des 7. (preuss.) Reiterregiments - Breslau in der Schlieffen-Kaserne zu Lüneburg. Mehr als 100 Kameraden waren der Einladung meist mit Familienangehörigen gefolgt. Bei bestem Frühlingwetter - wie sollte es in Lüneburg auch anders sein - versammelten wir uns zunächst zwischen den Fahrzeughallen.

In 7 eingerichteten Stationen wurde uns von den Soldaten alles Wissenswerte über den neuen Kampfpanzer Leopard 2, die Werkstatt und Waffenwerkstatt, die Arbeit einer heutigen Feldküche, sowie die Arbeitsweise des Bataillongefechtsstandes und des Truppenverbandsplatzes erläutert und gezeigt.

Zur Stärkung gab es zwischendurch Gelegenheit Kaffee und Kuchen einzunehmen, um sich nach einer Verschnaufpause in einer mit viel Mühe und Einfallsreichtum geschmückten Fahrzeughalle zum Abend mit Biwakfeuer wieder einzufinden. An den Wänden der Halle waren große Abbildungen unserer alten Panzerfahrzeuge zu sehen und die Decke war mit Fallschirmen verhangen.

In dieser Atmosphäre eröffnete gegen 19.00 Uhr der Kommandeur des PzBtl 84, Herr Oberstleutnant Manfred H. Blume, unter großer Beteiligung von Soldaten aller Dienstgrade den Abend. Ich hatte Gelegenheit unseren Dank für die Ausrichtung dieses Treffens zu übermitteln.

Die Feldküche bot Gegrilltes und zusammen mit unserem Gastgeschenk an die Soldaten des Btl's in Form von 3 Hektolitern Bier kam eine gute Stimmung auf. Besonders zu erwähnen ist, daß es immer mehr gelingt, Kontakte zwischen alten und jungen Soldaten zu knüpfen.

So hatten sich die Angehörigen unserer 5. Kompanie mit den Offizieren und Unteroffizieren der 4. Kompanie schon am Vorabend zusammen gefunden, an dem Hans Emmerich seine Dias vorführte, die zu vielen Fragen und Gesprächen anregten. Auch die Kameraden unserer 2. Kompanie waren am Nachmittag des Freitags mit den Soldaten der 2./84 zusammen und diskutierten über das "Leben im Einsatz", wie es sich tagtäglich abspielte.

Weit nach Mitternacht fand der Kameradschaftsabend sein Ende. Nach dem traditionellen Frühschoppen mit Frühstück verabschiedeten wir uns von unserem Patenbataillon mit herzlichem Dank für die so kameradschaftliche Aufnahme und Betreuung durch alle Soldaten.

Wir hatten ursprünglich für 1983 kein Regimentstreffen vorgesehen. Unsere Reiterkameraden aber haben vorgeschlagen, am 16./17. April 1983 in Wiesbaden zusammenzukommen. Dem haben wir nun zugestimmt, weil Wiesbaden so zentral gelegen ist und dadurch einer größeren Zahl von uns die Teilnahme ermöglicht wird. Die Ausrichtung wird Helmut Kreisel übernehmen. Einladungen werden zeitgerecht zugesandt.
Termin vormerken.

Am 25.09.82 fand in Munster/Westf. das Treffen der 16. Panzer-Division statt. Es waren etwa 300 Personen anwesend, vom Regiment nur 3 Kameraden. Das war etwas beschämend für unser Regiment, wenn man bedenkt, daß wir dieser Division von Herbst 1940 bis Kriegsende angehört haben.

Der uns allen gut bekannte Kamerad Helmut Kreisel wurde vom Herrn Bundespräsidenten mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. In der Verleihungsbegründung sind u.a. auch seine Bemühungen um den Zusammenhalt der Kameraden des Reiterregiments 7 erwähnt.
Herzlichen Glückwunsch.

Wie in jedem Jahr, so rufe ich auch diesmal zu einer Spende für die "Regimentskasse" auf. Mit Ihren Spenden finanzieren wir unsere Aufgabe als Traditionsverband des PzBtl 84 und unsere Ausgaben für unseren Zusammenhalt.

Einzahlungen auf das Postscheckkonto des Regiments -

Christian von Lucke,
Hitzeler Str. 80, 5000 Köln 51 -

Konto-Nr. 2331 12-505, Postscheckamt Köln.
Das Postscheckamt Köln hat die Bankleitzahl 570 100 50.

Allen denjenigen Kameraden, die immer wieder durch ihre Spende die "Regimentskasse" auffüllen, meinen herzlichen Dank.

In Munster (Lager) wurde bei der Kampftruppenschule 2 (früher Panzertruppenschule) der Grundstein für ein Panzermuseum gelegt. In diesem Museum soll die "Lehrsammlung gepanzerter Kampftruppen" untergebracht werden.

Der Bau wird ausschließlich mit Mitteln der Stadt Munster und aus Spenden betrieben.

Konto Nr. "Panzermuseum Munster" 602 000 BLZ: 501 304 00
Bankhaus Merck, Finck & Co., 6000 Frankfurt Main.

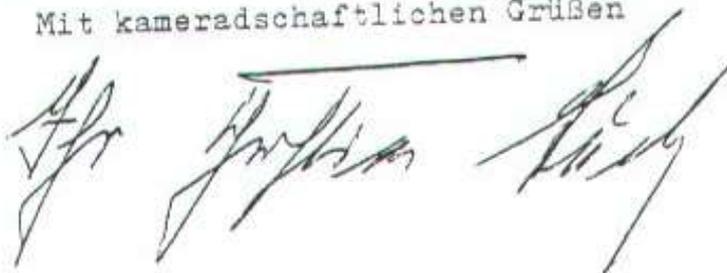
Schon jetzt lohnt sich für jeden von uns eine Besichtigung dieser Lehrsammlung, von der die 1. Abteilung: "Gepanzerte Kampffahrzeuge" und die 2. Abteilung: "Waffen, Gerät und Ausrüstung" im Bereich der Kampftruppenschule 2 untergebracht ist. Die Schule freut sich über jeden Besuch.

Meine Kameraden, auch im kommenden Jahr wollen wir unsere Kameradschaft zusammenhalten. Deshalb fordere ich Sie auf, im April 1983 mit Ihren Angehörigen zum Wiedersehen nach Wiesbaden zu kommen.

Ich danke aber auch allen denen, die durch ihre Teilnahme die Regimentstreffen immer unterstützen.

Gesegnete Weihnachten und für das kommende Jahr 1983 wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen Gesundheit und Zufriedenheit.

Mit kameradschaftlichen Grüßen





Panzerbataillon 84
- Kommandeur -

2126 Lüneburg
Weihnachten 1982

Sehr verehrte Angehörige des ehemaligen Panzerregiments 2,
Ehemalige und Freunde des Panzerbataillons 84!

Das breite Echo auf den Jahresüberblick 1981 und unsere gesellschaftlichen Veranstaltungen sowohl durch die Angehörigen des ehemaligen Panzerregiments 2 als auch durch die ehemaligen 84er ermutigt mich, Ihnen auch in diesen vorweihnachtlichen Tagen über das fast abgelaufene Jahr zu berichten.

1982 war in jeder Hinsicht ein Jahr der Konsolidierung für unser Bataillon!

Nach der Umgliederung in die Heeresstruktur 4 und der Umrüstung und Umschulung auf den Kampfpanzer Leopard 2 1981 galt es in diesem Jahr,

- zwangsläufige Ausbildungsdefizite abzubauen,
- den Leopard 2 in jeder Hinsicht "in den Griff zu bekommen",
- die Vorgesetztenlage spürbar zu verbessern.

Diese gesteckten Ziele sind erreicht worden.

Auf dem Gebiet der Panzerschieß- und Panzergefechtssausbildung trugen insgesamt sechs Treppenübungsplatzanhalte auf den Übungsplätzen BERGEN, HUNSTER und FUELOS mit Schießen und Gefechtsübungen vom Zug- bis Divisionsrahmen wesentlich dazu bei, daß auf breiter Basis Erfahrungen mit dem Leopard 2 gewonnen werden konnten und sich der Ausbildungsstand spürbar verbesserte. Diesem Waffensystem gerecht zu werden, das seinen Ruf als bester Kampfpanzer der Welt zu Recht trägt und sich voll bewährt und alle Hoffnungen erfüllt hat, ist und bleibt eine von Bataillon sehr ernst genommene Verpflichtung.

Hohe Erstschußtrefferquoten und kürzeste Feuereröffnungszeiten stellen hohe Anforderungen vor allem an die Zugführer und Panzerkommandanten. Diesen Anforderungen wird das Bataillon Ende 1982 wesentlich besser gerecht als noch am Anfang des Jahres. 1982 haben sich so viele Unteroffiziere und Unteroffizier-Anwärter erst- und weiterverpflichtet, daß jetzt alle Kampfpanzer mit langfristig verpflichteten Unterführern besetzt sind, und der kurz dienende 32-Unteroffizier die Ausnahme geworden ist. Diese erfreuliche und wegen des anspruchsvollen Waffensystems unbedingt erforderliche Entwicklung zu langen Stehzeiten und quantitativer Verbesserung des Unteroffizierkorps ermöglicht jetzt eine noch schärfere qualitative Auswahl des Unterführernachwuchses.

Zu dieser positiven Entwicklung haben Erfolgserlebnisse, ein gutes inneres Gefüge in den Kompanien und Waffenstolz sicherlich wesentlich beigetragen. Die Ihnen bekannten gestandenen Hauptfeldwebel haben daran über allen Wechsel der Offiziere hinweg einen wichtigen Anteil. Einer von ihnen, Hauptfeldwebel Schvehm, der Kompaniefeldwebel der 4. Kompanie, wurde 1982 durch Auszeichnung mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold durch den Bundesminister der Verteidigung geehrt.

Dem Offizierkorps blieb 1982 ein größerer Wechsel erspart. Es gab folgende Veränderungen:

- Hauptmann Gottwein übergab am 26. Mai die 4. Kompanie an den aus dem Panzerlehrbataillon 94 zuversetzten Oberleutnant Schultheis, um zur Teilnahme am Generalstabslehrgang an die Führungsakademie der Bundeswehr versetzt zu werden.
- Stabsarzt Dr. Wesolek beendet zum Jahresende seinen Wehrdienst.
- Regierungsoberinspektor Taubenheim, der Leiter der Truppenverwaltung, wird auf eine Amtmannstelle am Standort versetzt und durch Regierungsoberinspektor Staedler ersetzt.
- Oberleutnant Hiarichs wechselt mit seiner Fahrschule zum Jahreswechsel 1983 zum Panzerbataillon 83.

Die Oberleutnante Proschke und Schultheis wurden am 01. Oktober zum Hauptmann befördert.

Zwei Offiziere - Leutnant Meyer und Leutnant Czarnetski - wurden nach Abschluß ihres Bundeswehr-Hochschulstudiums zum Bataillon versetzt. Sie stehen jedoch erst Mitte 1983 nach Abschluß ihrer Ausbildung an der Offizierschule und der Panzertruppenschule als Zugführer zur Verfügung.

Oberleutnant von Plato wurde nach mehr als zweijähriger Verwendung als Zugführer aus der 4./Panzerbataillon 81 herausgelöst und ist seit Oktober 82-Offizier des Bataillons.

Oberleutnant Marschke, der Fernmeldeoffizier, feierte sein 25-jähriges Dienstjubiläum.

Am 28. September verstarb nach langer, schwerer Krankheit unser Kamerad Hauptfeldwebel Sauerwüller, Rechnungsführer der 1. Kompanie.

Der langjährige Sachstellenleiter des Bataillons, Hauptfeldwebel Drieselmann, wurde zum 31. März in den wohlverdienten Ruhestand versetzt.

Doch nun noch einmal zur Ausbildung und den sonstigen Aufträgen, die das Bataillon 1982 zu erfüllen hatte, in Stichworten:

- An neues Gerät wurde das Bataillon mit dem ersten von zwei Turntrainern für die Waffen- und Geräteausbildung ausgestattet, der eine bessere Ausbildung von mehr (bis zu acht) Soldaten gestattet.
- Der Standortübungsplatz ermöglicht jetzt die Laserausbildung, so daß die Vorbereitungen für das Panzerschießen noch besser - vor allem intensiver - getroffen werden können.
- Erste Erfahrungen mit dem Leopard 2 wurden in die Vorschriftenbearbeitung auf dem Gebiet des Panzerschießens und des Technischen Dienstes sowie der Grundsätze der personellen Bedarfsdeckung für Richt- und Ladeschützen durch umfangreiche Erfahrungsberichte eingebracht.
- In- und ausländischen Besuchern in großer Zahl wurde wiederum der Leopard 2 vorgeführt. So unter anderem
 - + unserem Kameraden Hauptmann der Reserve Dr. Leister, damals Staatssekretär im Bundesministerium der Verteidigung,
 - + dem Oberkommandierenden der Heeresgruppe Nord (WOETRAQ), General K. Gow,
 - + britischen, amerikanischen und einem schwedischen Offizier,
 - + zahlreichen Offizieren und Unteroffizieren anderer Truppenteile,
 - + Mitgliedern des Verbandes Deutscher Ingenieure, Mitgliedern der Jungen Union BERLIN, Schulklassen, usw, usw ...
- Ab Juli wurden die Panzerkompanien, wie schon früher in den 50er und 60er Jahren, wieder kompanieweise geschlossen aufgefüllt.
- Anfang des Jahres begann ein mehrjähriger Betriebsversuch mit einer alternativen Panzerkette bei der 4./Panzerbataillon 81.

- Offizier- und Unteroffizierhandwaffenschießen, Bataillons- und Brigadesportfest, Bataillons- und Brigade-Volleyballmeisterschaft, Bataillons-Waldlaufmeisterschaft, die traditionelle Austragung des Offizier-/Feldwebel-Fußballpokales und des DERGL-Pokales dienten der Leistungssteigerung, aber auch im besonderen Maße der Zusammengehörigkeitsgefühl des Bataillons. Manch stolzer Preis wurde gewonnen.

Das gesellschaftliche Leben des Bataillons war, wie in den vergangenen Jahren, vielfältig.

Unteroffizierfeste und Bälle mit Skaten, zwei interne festliche Abendessen mit anschließendem Tanz des Offizierkorps ohne Gäste, das Neujahrssessen, ein Vortragsabend, ein Grillnachmittag, Nikolauskaffee, Tannenbaumschlagen, Bataillonsball, ... "alles blieb beim Alten!"

Das Regimentssessen am 13. März mit nahezu über 100 Herren und das große Regimentstreffen mit Waffenschau, Major Klein's Soldatenchor und Bivakfeuer vertieften weiter den kameradschaftlichen Zusammenhalt der alten Panzersoldaten, ehemaligen 84er und der aktiven Offiziere und Unteroffiziere des Bataillons.

An der Schwelle zum neuen Jahre richtet sich der Blick jetzt aber - während dieses Jahresüberblick auf den Truppenübungsplatz BERGHEIM geschrieben wird - bereits nach vorn auf 1983!

Am 31. Dezember wird die 3. Kompanie ihren Grundausbildungsauftrag nach Ausbildung von genau 900 Rekruten in neun Quartalen an das Panzerbataillon 83 übergeben und ab 31. Januar 1983 wieder eine normale Panzerkompanie werden. Das Bataillon verfügt dann über vier Panzerkompanien.

Der Jahreszustandsbericht 1982 und der Jahresausbildungsbefehl 1983 sind geschrieben. Ein wieder abwechslungsreiches und uns alle forderndes Ausbildungsjahr steht vor der Tür. Der Ausbildungsstand wird weiter bei hoher Einsatzbereitschaft zu verbessern sein. Wir sehen dem neuen Jahr traditionsbewußt und gelassen vor

Für Ihre persönliche Planung möchte ich Ihnen die Möglichkeiten des Zusammentreffens im kommenden Jahr nennen:

- Am 04. März um 10.00 Uhr wird das Bataillon an seinen neunten Kommandeur - Herrn Oberstleutnant i.G. Hans-Joachim Kwas - übergeben.
- Am 19. März findet das traditionelle Regimentsessen statt.
- Der Bataillonsball ist am 01. Oktober.
- Die Kranzniederlegung anlässlich des folgenden Volkstrauertages findet am 12.11.1983 statt.

Gestatten Sie mir zum Abschluß eine persönliche Bemerkung. Ich möchte diesen Brief nutzen, um mich, bevor ich Anfang März meinen neuen Dienstposten als Heeresverbindungsoffizier an der Königlich Britischen Panzertruppenschule antrete, bei Ihnen allen zu bedanken. Ich danke Ihnen für die Hilfe, die Sie dem Bataillon und seinem Kommandeur durch Ihre Kameradschaft, Ihren Rat und Ihre vielfältige Hilfe gegeben haben und geben. Ich habe die Führung unseres Panzerbataillons 84 als eine Auszeichnung empfunden.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 1983.

Mit kameradschaftlichen Gruß

Von Manfred H. Kwas